

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 fr.).  
Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Waijnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

## Se. Majestät in Jschl.

Se. Majestät der Kaiser und König ist endlich den glänzenden und heißen Tagen von Wien entronnen und in den Frieden seines Landhauses in Jschl. eingezogen. Er wird dort einen tiefen Athemzug der Erleichterung thun und sein frommes Gemüth mag sich mit einem Dankesgebet nach oben wenden. Er feiert nicht nur das hohe Fest einer sechzigjährigen Regierung seiner Reiche, sondern auch seine Genesung aus schwerer Krankheit, die bei einem achtundsiebzigjährigen Greis wie ein sichtbares Zeichen der Vorsehung empfunden wird, daß er die Bestimmung habe, noch zu leben und zu wirken — daß ihn seine Völker und die Welt brauchen in der Fülle seines Könnens und seiner Macht. Auch aus unserer Mitte, sowie aus den Gauen Oesterreichs und allen Zonen der gebildeten Welt schweben Wünsche nach dem grünen Kammergut, daß dem edlen Herrn dort Stärkung werde und Ruhe und Freude.

Aber bei den Ungarn — dies läßt sich nicht unterdrücken — klingt in dem stillen Gruß eine Saite der Begehren mit. Wir haben unseren König nicht wiedergesehen seit den schweren Tagen, die er im winterlichen Schönbrunn durchlebte. Weder die herrlichen Räume der Königsburg in Ofen, noch die wildreichen Wälder von Gödöllő haben ihn beherbergt — und auch Staatsgeschäfte haben ihn nicht zu uns gebracht. Die Minister des selbstständigen Ungarn sind eigentlich — sagen wir es grad heraus — nur wie Beamte einer fernen Provinz erschienen, strifte im Ausmaß der äußeren Nothwendigkeit, aus bestimmten, konkreten Anlässen

um Befehle zu vollziehen oder einzuholen — niemals in jener Weise, wie der Verkehr zwischen einem die ganze Politik seines Reichs übersehenden Monarchen und seinen Rathgebern sich in normalen Zeiten abzuwickeln pflegt. Gewiß ist die Geburt dieses Ministeriums, das Ungarn im Rathe der Krone vertritt, keine normale gewesen, und der Pakt, welcher Zeit und Bedingungen dieser Kabinettsbildung umschrieb, hat zwar einer fürchterlichen Beklemmung zwischen König und Nation ein Ende gemacht, aber doch eine Beengung für beide Träger der Souveränität mit sich gebracht, welche sich fortwährend fühlbar macht. Allein auch die Gegner dieser Nothgestaltung müssen zugeben, daß in dieser Zeit von Seiten Ungarns viel geschehen ist, um dem König das Entgegenkommen des Parlaments, die thunlichste Deferenz für seine Gefühle und Auffassungen und — für seine Schwierigkeiten in Oesterreich zu bezeugen. Wehaupten ja die Unversöhnlichen des gestürzten Systems, daß in diesem Sinne mehr geschehen ist, als das Ministerium Stephan Tisa und selbst Koloman Széll übernommen und durchgeführt hätte.

Trotzdem muß zugegeben werden — wenn es auch nur wahrhaft unabhängige, auch dem Parteigetriebe ganz entrückte Blätter konstatiren dürfen — daß sich Alles geändert und gemildert hat, nur nicht die betrübliche Spannung zwischen den Faktoren der gesetzgebenden Gewalt, welche durch die jammervolle Stümperei der Konflikt-Politiker hervorgerufen und durch die käppischen Repressionsversuche der Kristoffy'schen Aera nur verschärft wurde. Wahrlich, wenn sich über die Heilsamkeit und die bisherigen praktischen Resultate des Pakts sonst streiten läßt — seinen Hauptzweck, den König mit der Nation zusammenzuführen, hat es lange nicht erreicht; es sei denn, daß irgend Jemand die Phrase, daß der König durch den Sohn Kossuth's die politischen Ziele und Ideen des Vaters Kossuth verwirklichte, ernst nehmen wollte.

Nein, es ist zwischen unserem gekrönten Herrn und seinem ungarischen Volke nicht Alles, wie es sein sollte. Wir sehen den König gerecht,

verfassungstreu, loyal und nach Thunlichkeit unparteiisch walten und mit unserer Regierung zusammenwirken. Aber wir sehen keine Zeichen seines wiederkehrenden Vertrauens, seiner einstigen Liebe zu dieser Nation, in welcher ihn Graf Andrássy der Ältere den wahren politischen Kern der Monarchie und den Träger ihrer Macht und Aspirationen nach außen erkennen ließ. Wir sehen den König selbst nicht und müssen fürchten, daß er uns nicht sehen will.

Wir klagen nur, wir rekrimiren nicht. Wir sagen uns nur, daß dies nicht gut thut. Mag die Schuld zum großen Theile oder auch gänzlich an den Irrthümern des Volkes oder der Maßlosigkeit und Kurzsicht ihrer Führer von 1905 liegen: kein Patriot, auch ein österreichischer nicht, kann wünschen, daß dies so bleibe. Es kann auch das Herz des Monarchen nicht erfreuen, seine Ungarn zu meiden oder in noch so väterlicher Absicht zu strafen. Ungarn will seinen König sehen, das ist genug Beweis seiner unwandelbaren Anhänglichkeit und Verehrung für den Träger der Stephanskronen. Der Schmerz, den Kaiser wieder eine jener stets resultatlosen Reisen nach Prag antreten zu sehen, bevor er in seinem königreich Ungarn Aufenthalt genommen, ist uns erspart geblieben. Gesundheitsrückichten führen den hohen Herrn direkt nach Jschl. Möchte ihn die völlig erlangte Gesundheit bald zu uns bringen. Wir hoffen es vom Herzen, und Viele würden es als ein Zeichen der Schwäche und Einflußlosigkeit der Regierung ansehen, wenn uns diese Freude versagt bliebe.

## Die Ernte.

Uebermorgen, am Tage von Peter und Paul, soll, alter Gepflogenheit gemäß, in Ungarn die Ernte beginnen. Doch diesmal sind wir der alten Sitte vorausgeeilt, denn schon hat vielerorten der Schnitt des Getreides begonnen. Die Sonne war es, die uns diese Eile aufgezwungen. Sie, die große Spenderin des Lebens, der wir in anderen Jahren meist inbrünstig nachsehen, hat uns in diesem Jahre mit allzuviel Liebe um-

## Ansprüche.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

— Von Onkel Tobias. —

Dieser Tage wollte sich ein verzweifelter Mensch das Leben nehmen. Der Arme hatte, um zu essen, zu wohnen, sich zu kleiden und sonst gar nichts zu thun, ein sicheres Einkommen von monatlichen tausend Kronen. Täglich gehen Hunderte in den Tod, weil sie für sich und ihre Kinder weder Nahrung, noch Wohnung, noch Kleidung haben. Sie strecken dabei nicht im warmen Bett die müde Hand nach einem Fläschchen Veronal aus, um aufs Gerathewohl eine stärkere Dosis zu nehmen, die tödten, aber auch nur auf einige Tage betäuben kann (Gazard bis zum letzten Moment!), sondern sie stechen sich ein Messer ins Herz, oder hängen sich am Fensterkreuz auf oder plumpsen vom Brückengeländer in die schwarze Donau. Die experimentiren nicht. Sie gehen auf Numero sicher. Denn sie tragen lei en Namen, der reiche Leute geniren und veranlassen könnte, den Beutel weiter aufzuthun, damit sie nicht unlieblich in die Zeitung kommen.

Ein gewöhnlicher dummer Kerl mag glauben, es sei für einen Menschen, der nie etwas geleistet, nie etwas Ernstes ernstlich angestrebt hat, als für einen „Kavalier“ zu gelten, der er nicht war, der aber Alles genossen hat, was Jugend, Schönheit, Reichthum und ein gewisser Grad von erblichem Ansehen dem unbedeutendsten Genußmenschen in den

Schoß werfen können, — es sei, sagen wir, für einen solchen Menschen ein ganz leidliches Los, wenn er für sich allein denselben Nußgenuß erhält, der einem in Ruhm und Ehren ergrauten Feldmarschall-Lieutenant nach der Arbeit eines halben Säkulums für sich selbst sammt Frau und Kindern beschert ist. Welche Thorheit, welche banale Auffassung des Lebens, welcher Mangel an Psychologie liegt in dieser Parallele!

Der junge Mann mit dem Veronalfläschchen ist ein ganz anderer Mensch als der Alte, der mit seinen 12,000 Kronen jährlich einen Salon hält, wo Thee mit Bröckchen servirt wird, und der am Paradedage mit Stolz den grünen Federbusch trägt. Die Weiden sind nicht zu vergleichen. Denn der Feldmarschall-Lieutenant hat nichts gehabt und nichts ererbt, aber viel erreicht. Der junge Mann mit dem Opiat aber hat Anspruch. Er hat — durch Duell, die seine aristokratische Gesinnung bewiesen — die Schmach seiner Abstammung gelilgt und den Anspruch erworben, als Kavalier angesehen zu werden. Er ist ein höherer und mußte sich als solcher behaupten. Er ist nicht Mitglied des Kultusvorstandes oder der Chemra Kadischa wie sein Erzeuger, sondern des Jockeyklubs. Er muß sich anders kleiden, nähren und anders logiren als etwa sein Onkel, der Hunderttausende für seine Bruderkinder ersparte und nie einen Ziafer benützte. Er kann nicht, wenn ihm der Wind in Nizza den Londoner Hut ins Meer geblasen hat, den „drei Pfund“ schweren Kopfdeckel

frisch aufbügeln lassen oder gar einen anderen englischen Hut in einem Nizzaer Geschäft kaufen, sondern muß seinen Kammerdiener nach London senden, damit dieser von dem dortigen Lieferanten Ersatz schaffe...

Ich bemerke hier, daß ich nicht persönlich sein will. Der Leser muß die Züge, die ich gezogen oder noch ziehen sollte, nicht als Porträt eines Individuums, sondern als Skizze eines Typus nehmen, deren Details auch von mehreren Köpfen geholt sind, um einen Typus darzustellen. Es ist der Typus der Leute mit Ansprüchen. Die Leute ohne Ansprüche können leben und sterben, wie es ihnen beliebt. Kein Mensch kümmert sich darum, ob sie das heuchlerische britische Gesetz wegen eines Selbstmordversuchs verhaftet oder freiläßt. Wenn ich mir heute in einem Londoner Hotel in unzureichender Weise die Adern öffne, so werde ich kurirt und abgestraft, oder vom Richter verwarnt, und ich glaube kaum, daß man Jemanden in Europa suchen wird, der die ganz unmögliche Bürgschaft dafür leistet, daß ich dieses der Welt so werthvolle Leben nicht mehr bedrohen werde. Bei einem Menschen mit Ansprüchen ist es aber ganz natürlich, daß man einen solchen Versuch anstellt, weil eben das Gelingen nicht ganz unmöglich ist. Man braucht eben nur die Ansprüche zu befriedigen, das heißt, man muß Garantien schaffen, daß der zum Reichthum und zur Vornehmtheit geborene Mann nicht nur vor Mangel und Arbeitszwang geschützt, sondern auch mit den Mitteln zu Sport, Reisen und Glücks-

Die heutige Nummer umfaßt vierundvierzig Seiten.

faßt und damit das Getreide zur Frühreife getrieben, so daß man es schon vor der Zeit einheimen muß. Aber auch wo dies nicht geschehen, hat das Zuviel an Sonne, an dem wir in den letzten Wochen gelitten, der Saat mancherlei Schaden zugefügt. Vielfach ist das Getreide so niedrig gewachsen, daß es sich nur schwer zu Garben binden lassen wird, den kleinen, unausgewachsenen Halmen entsprechend sind natürlich auch die Ähren und Körner in nicht ganz normaler Weise entwickelt, dazu kommen noch etwas Brand, Rost, Würmer und wie die anderen Plagen der Saat heißen mögen. Daß all dies die Erwartung auf eine wirklich gute Ernte ausschließt, ist wohl zweifellos, aber ebenso wenig ist der Pessimismus, der in den letzten Tagen unsere Getreidebörse erfaßte, ganz gerechtfertigt.

Zeigen schon die Schätzungen, welche das Ackerbauministerium um die Mitte des Monats veröffentlichte, daß keinerlei Anlaß zu besonderen Befürchtungen vorhanden sei, so dürften sich seither im Durchschnitt die Verhältnisse eher ein wenig gebessert als verschlechtert haben. Nach jener amtlichen Schätzung dürfen wir ein Ergebnis von rund 37 Millionen Meterzentnern Weizen und 12 Millionen Millionen Meterzentnern Roggen erwarten, was selbst abgesehen von der seitherigen Besserung, ein ganz ansehnliches Plus gegenüber dem Vorjahre ergibt, welches einen tatsächlichen Ertrag von nur 32,8 Millionen Meterzentnern Weizen und 10,6 Millionen Meterzentnern Roggen ergab. Trotzdem, und ohne Rücksicht darauf, daß auch die meisten anderen Getreide produzierenden Staaten auf viel höhere Erträge als im Vorjahre rechnen, ließ es sich unsere Börse doch nicht nehmen, eine solche Hausseebewegung zu initiieren, daß wir nicht nur für Terminwaare beinahe bis an die höchsten Notierungen des vorigen Herbstes hinaufkamen, sondern auch die Effektivwaare einen Preis erreichte, wie man ihn sogar für argentinischen Weizen sammt Zoll an den böhmischen Elbestationen kaum höher bezahlen müßte. Seither sind wohl, offensichtlich in Erkenntnis dieses Mißverhältnisses und mit Rücksicht darauf, daß auch Oesterreich selbst, das ja jetzt den fast ausschließlichen Markt für unseren Getreideexport bildet, auf einen viel höheren Ernteertrag als im Vorjahre Aussicht hat, die Preise ein wenig zurückgegangen, ob aber selbst bei diesen Preisen sich ein Getreideexport und insbesondere ein Mehlexport wirklich etablieren können, ist noch immer fraglich, wenn man den viel tieferen Stand der internationalen Preise berücksichtigt.

Daß die in Aussicht stehende Ernte den ohnehin ziemlich stagnierenden Geschäftsbetrieb nicht sonderlich beleben werde, ist sehr zu befürchten. Noch mehr zu befürchten ist aber, daß das Klagen und Zammern der Landwirthe, das mit einer

solchen Ernte aufs innigste verbunden ist, die nur-Agrarier in ihrer bisherigen unglückseligen Politik noch mehr bestärken wird. Denn wenn sie Augen hätten, um zu sehen, und Ohren, um zu hören, und nicht völlig verblendet wären, müßten sie eben anlässlich der jetzigen Ernte zu der Erkenntnis kommen, daß ihre Politik nicht nur für Handel und Industrie, sondern auch für die Landwirtschaft verhängnisvoll ist.

„Auf besser bewirtschaftetem Boden ist die Abnahme der Ernteausichten weniger ins Auge springend. Auf den in diese Kategorie gehörenden größeren oder kleineren Wirtschaften haben die Saaten die abnormale Witterung besser ertragen. Doch vermögen die besser gepflegten Wirtschaften kaum den Erntedurchschnitt der schwächer stehenden Saaten wettzumachen.“ In diesen Sätzen des jüngsten amtlichen Saatenstandsberichts wird nicht nur der ganze Jammer unserer Landwirtschaft aufgedeckt, sondern auch gleichzeitig der Weg gezeigt, den eine vernünftige Landwirtschaftspolitik gehen müßte.

Der Krebschaden unserer Landwirtschaft ist ihre Rückständigkeit sowohl hinsichtlich der Betriebsweise als der Bodenamelioration. In den westeuropäischen Kulturstaaten hat man es längst verstanden, den souveränen Einfluß von Wind und Wetter auf die Landwirtschaft immer mehr einzuschränken. Die Mittel hierzu waren Verbesserung des Bodens und Rationalisierung des Betriebs. Mit deren Hilfe wird nicht nur selbst auf dem schlechtesten Boden Nord- und Mitteldeutschlands eine Steigerung der Erträge erzielt, die für uns noch wie ein ferner Traum erscheint, sondern auch eine mögliche Stabilisierung. Solche Differenzen, wie jene von 1906 auf 1907, wo der Weizen-ertrag allein von 54 auf 32,8 Millionen Meterzentner fiel, sind in den westeuropäischen Kulturstaaten unmöglich. In allen diesen Ländern zeigt aber der Gang der Entwicklung, daß die Verbesserung des Bodens und die Rationalisierung des Betriebs nicht nur Hand in Hand geht mit der Intensivierung des Handels und der Industrie, sondern geradezu von diesen Faktoren abhängig ist. Und dies ist auch vollauf begreiflich. Denn nur dieser Faktor erhöht den Konsum, verbilligt das Geld, und gewährt überdies jene Mittel, die nötig sind, um durch verbesserte Schulung oder direkte Unterstützung auch die Landwirtschaft auf eine höhere Stufe zu bringen.

Was geschieht aber bei uns? Die nur-Agrarier treiben eine geradezu antikommerzielle und antiindustrielle Politik und graben damit auch der Landwirtschaft den Boden unter den Füßen ab. Denn vergeblich ist alles Zammern und Suchen nach billigerem Kredit und besserer Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte, solange es in diesem Lande keinen entwickelten

Handel und Industrie gibt. Die Liebesgaben, die sich die Agrarier vom Staate geben lassen, werden vielleicht Einzelnen ein wenig helfen, aber nicht der Landwirtschaft, ganz abgesehen davon, daß bei der sichtslichen Verarmung des Landes es auch für diese Liebesgaben bald eine Grenze geben wird. Und ebensowenig wird unserer Landwirtschaft die mit solcher Emphase verkündigte „großzügige Grundbesitzpolitik“ helfen. Man mag parzellieren, kommassieren, Fideikommissen schaffen, damit wird man höchstens die Bodenpreise ins Ungeheuerliche treiben und neuen Anlaß zum Schuldenmachen geben, aber solch mäßigen Ernten wie die dies- und vorjährige wird man damit nicht vorbeugen. Wenn die Agrarier bedenken würden, wie bisher alle ihre wirtschaftspolitischen Theorien von der Praxis widerlegt wurden, daß die von ihnen ersehnte Aufhebung des Mahlverkehrs der Landwirtschaft geschadet, daß trotz ihres Barmens gegen den unbedeckten Terminhandel jetzt gerade bei uns die Getreidepreise am höchsten sind, während sie in jenen Ländern, wo der unbedeckte Terminhandel verboten ist, viel tiefer stehen, dann möchten sie vielleicht endlich von jener Politik absteigen, die sie jetzt mit aller Kraft dem Lande aufzwingen, und die das Land ruinirt, der Landwirtschaft aber keinen Nutzen bringt.

**Budapest, 27. Juni.**

\* Das Abgeordnetenhaus hält Dienstag, den 30. d., um 10 Uhr Vormittags eine Sitzung, auf deren Tagesordnung die folgenden Gegenstände gesetzt wurden: die dritte Lesung der Branntweinsteuervorlage, die Gesetzentwürfe betreffend den Bau von Arbeiterhäusern, die Verlängerung der Dauer der Kurialgerichtsbarkeit in Wahlsachen, die Inkartulierung der Radio-Telegraphen-Konvention und die Novelle zum Exekutionsgesetz.

\* Nach Schluß des Reichstags, in der ersten Hälfte des Monats Juli, unternimmt Ministerpräsident Weterle eine Reise nach Kroatien, deren alleiniger Zweck die Besichtigung des vom Staate angekauften Kohlenbergwerks in B r d n i k bildet. Der Kabinettschef hat den kroatischen Abgeordneten B a b i c s - G y a l s k y eingeladen, ihm hiebei Gesellschaft zu leisten. — Ministerpräsident Dr. Alexander W e t e r l e hat sich heute Nachmittags auf seine Besichtigung in D á n o s begeben. Der Ministerpräsident trifft Dienstag wieder in Budapest ein.

\* Der vereinigte Finanz- und Kommunikationsausschuß des Magnatenhauses wird in seiner Mittwoch, am 11. Juli, Vormittags um 11 Uhr stattfindenden Sitzung die Gesetzentwürfe über die Hebung der Viehzucht, über die Spiritussteuer und über die Arbeiterhäuser in Beratung ziehen, während der volkswirtschaftliche und der Kommunikationsausschuß des Magnatenhauses unmittelbar darauf den Gesetzentwurf über die Inkartulierung der Radio-Telegraphen-Konvention verhandeln wird.

spiel versehen werde. Er ist doch weder Feldmarschall-Lieutenant, noch pensionirter Minister, noch Senatspräsident im Ruhestande. Warum sollte er also leben müssen wie diese Leute?

Ich wüßte diese Sache nicht so genau, wenn mich nicht einmal ein junger Mann, der auch Ansprüche hat, in einem Wiener Klub darüber belehrt hätte. Dieser Jüngling, der mit dem Geretteten von London sonst nichts gemein hat, war, nachdem er viel gelebt und viel Schulden gemacht hatte, die aber alle bezahlt waren, von seinem eben verstorbenen Vater mit einer Million Gulden bedacht worden, allerdings nur mit dem fünften Theil dessen, was der Universalerbin zufiel. Ein Staatsbeamter von ziemlich hoher Stellung und in reifem Alter, der mit dem Erblasser befreundet gewesen, fragte den Erben theilnehmend, wie es ihm gehe. Mit unsäglich bitterem Lächeln, ja mit einem gewissen Grimme antwortete der junge Herr: „Wie es eben einem Bettler gehen kann.“ Der unbesonnene Alte aber geriet über diese Antwort in eine ganz unbegreifliche Wuth. „Sie sollten sich schämen“, rief er in seiner Erregung, „so was zu sagen — mir so was zu sagen!“ — „Wie so?“ fragte der Andere stürzend, und dachte schon an Genugthuung mit den Waffen. — „Weil Sie mit einem Manne reden, der seit vierzig Jahren arbeitet, sich einen Namen und ein reichliches Einkommen erkämpft hat, dessen Karriere Jedermann eine glänzende nannte und der heute nicht die Hälfte von dem im Vermögen hat, was Sie als Jahreseinkommen genießen. Wenn

Sie ein Bettler sind, was bin dann ich?“ Der bittere Millionär schien einen Augenblick verwirrt, aber nur über die Vehemenz des Ausbruchs. Die Sache selbst widerlegte er sogleich mit aller Ruhe und Ueberlegenheit. „Sie haben leicht reden. Aber Sie sind nicht mit solchen Ansprüchen aufgewachsen wie ich! Im Vergleich zu diesen Ansprüchen bin ich ein Bettler.“

Der Alte schwieg, wie auf den Mund geschlagen. Es war, als hätte ihm die Empörung die Rede verschlagen. In Wahrheit aber hatte der junge Mann recht. Denn die Ansprüche, nicht das Erreichte sind das entscheidende Maß für das Glück des Lebens. Daß man etwa, um das Leben zu genießen oder auch nur zu ertragen, seine Ansprüche herabsetzen könne, um statt eines Defizits in der Erfüllung seiner Wünsche ein Plus herauszurechnen, ist am Ende eine optische Täuschung, bei der man nicht vorwärts kommt. Ungefähr wie auf der Eisenbahnstation, wenn man in seinem Coupé sitzt und der Meinung ist, sich fortzubewegen, weil man auf dem zweiten Geleise einen Train sieht, von dem man Waggon um Waggon mit immer neuen Gesichtern hinter sich läßt. Es ist der andere Zug, der sich bewegt und nicht der unserige. So sind es vielleicht Anspruchsvolle, die vorwärts eilen, und die sich selbst Beschränkenden, die nicht vom Fleck kommen.

Wie dem immer sei, so könnte man im Grunde sagen, daß es Niemand etwas angehe, wenn sich ein Theil der Menschen in hohen Präntensionen gefällt. Bläst sich Einer auf, bis er platzt, so hat er doch seinen Lohn

weg. Er hat vielleicht das Gefühl gehabt — Jahre lang —, wirklich größer zu sein als die Klasse, als seine Gleichen. Ist denn das gar nichts? Wenn Madame X in einem Badeort Wochen lang mit der Marquise Y intim verkehrt hat, zum Aerger ihrer heimischen Joureundinnen, und dann auf einem Budapester Wohlthätigkeitsball von der hohen Dame übersehen oder „geschnitten“ wird, so wird ihr zwar der Moment der Enttäuschung Thränen des Verdrußes erpressen, — aber war sie nicht sehr glücklich, als sie „dazumal“ die Marquise in ihrem Wagen abholte und die „Anderen“ vor Neid bersten wollten?

Darum — so könnte man logisch folgern — sollte man an das klägliche Ende einer snobistischen Laufbahn keine Glöfen, weder hämische, noch philosophirende, knüpfen, sondern sie von selbst fallen lassen, wie sie von selbst hinaufgetrocknet sind.

Eines schickt sich nicht für Alle.  
Sehe Jeder, wie er's treibe,  
Sehe Jeder, wo er bleibe,  
Und wer steht, daß er nicht falle.

Dennoch — und hier soll endlich im Ernst gesprochen werden — sind diese Fälle von grotesken Privat-Katastrophen in gewisser Richtung von öffentlichem Interesse. Sie leuchten in die Lebensauffassung und in die Moral der Zeit hinein und sollen richtig verstanden werden.

Es ist nur scheinbar die Sache des Einzelnen, welche Ansprüche er an das Leben stellt und sein Leben lang um jeden Preis und ohne jedes Gefühl

\* Die kroatischen Abgeordneten haben sich heute Nachmittags nach Agram begeben, womit in der kroatischen Politik eine Pause eingetreten ist. Dieselbe dürfte sich bis zum Herbst ausdehnen, da die Kroaten derzeit in Folge der Erntearbeiten keine Volksversammlungen abhalten wollten und erst im Laufe des Monats August ihre Rechenschaftsberichte zu erstatten gedenken. Die Stimmung unter den kroatischen Abgeordneten ist in Folge des Entgegenkommens, welches Ministerpräsident W e k e r l e gelegentlich der Verhandlung der Branntweinsteuervorlage den wirtschaftlichen Interessen Kroatiens entgegengebracht hat, eine entschieden freundlichere geworden, und man hofft, daß bis zur Eröffnung der Herbst-Session sich noch manche Gelegenheit bieten wird, die noch vorhandenen Gegensätze auszugleichen. — Die Verleihung der Geheimratswürde an den Banus Baron Paul R a u c h ist durch a. h. Handschreiben vom 24. d. erfolgt und wird morgen amtlich verlautbart.

\* Die ungarische Gruppe der interparlamentarischen Union hält Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags um 4 Uhr im Abgeordnetenhaus eine Sitzung, um die Teilnahme an der im Laufe des Monats September in Berlin abzuhaltenden internationalen Konferenz zu besprechen. In dieser Sitzung wird Reichstagsabgeordneter Emil R a g y über den im vorigen Monat in Brüssel abgehaltenen, die Berliner Konferenz vorbereitenden Konseil referieren.

\* Heute hat unter dem Vorsitz Theodor M i h á l i s eine Konferenz der Nationalitätenpartei stattgefunden, in welcher außer den auf der Tagesordnung befindlichen Gesetzentwürfen auch die Frage der Parteiorganisation besprochen wurde.

\* Der Londoner „Daily Telegraph“ publiziert heute in Form einer Konstantinopler Korrespondenz an hervorragender Stelle überaus heftige Angriffe gegen die Balkanpolitik Oesterreich-Ungarns und dessen angeblich geheime Sonderbestrebungen in Mazedonien.

Oesterreich-Ungarn sei bereit gewesen, die Interessen der christlichen Bevölkerung in Mazedonien zu Gunsten ökonomischer Vorteile im Sande hat von Novibazar preiszugeben. Die Justizreform sei hieran gescheitert und Oesterreich-Ungarn habe politisch ebenso wie wirtschaftlich einen enormen Gewinn zu verzeichnen. Ist aber der Gewinn Oesterreich-Ungarns — fragt der gelegentliche Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ — mit einer Eisenbahnkonzeption nach Mitrowiza erschöpft? Oesterreich-Ungarn, meint der Korrespondent, sucht jetzt in den beiden Bilajets von Saloniki und Koffovo für sich handelspolitische Privilegien herauszufischen, die keiner andern Großmacht eingeräumt werden sollen. In diesem Sinne habe das Wiener auswärtige Amt auch bereits Verhandlungen mit gewissen tonangebenden Würdenträgern angeknüpft und es sei die Befürchtung gerechtfertigt, daß diese geheimen Pourparlers, deren Dementierung er erwartet, demnächst zu einem ebenfalls geheimen a u t r o - t ü r k i s c h e n A b k o m m e n führen werden, sofern die übrigen Großmächte, wie er vorschlägt, nicht rechtzeitig interveniren und analog, wie dies in der Mandschurei geschah, jetzt das Prinzip der o f f e n e n T h ü r auch für Mazedonien proklamiren.

der Scham mit allen Mitteln durchzusetzen sucht. In Wahrheit thut er damit nicht nur sich wohl oder wehe, sondern er wirkt auf die Gesamtheit. Er normirt in materiellen wie in moralischen Dingen den standard of life, den Fuß, auf dem die Gesellschaft lebt. Er treibt sozusagen die Preise der Lebensfreude, die wir Alle so nothwendig haben, wie Fleisch, Brod, Grünzeug und Sommerbloufen, schwindelhaft in die Höhe — er macht sie nach und nach unerschwinglich. Und zwar in schwindelhafter Weise — trüstmäßig.

Ein Sohn des reichen Bankiers und Abgeordneten, der in Allem, außer den Gewinnsten, die er nahm, bürgerlich war, gelangt in die Gesellschaft der vornehmsten Lebemänner — er wird sogar Mitglied des Jockeyklubs, was sein geistreicher Vater nie erreicht hätte. Habeat sibi. Aber wie erreicht er dies? Durch Pferde, von denen er nichts versteht, durch Sport, Kartenspiel und Hinauswerfen von Geld, das er nicht hat. Ist das bloß sein Malheur? Nein, es ist ein Beispiel. Die Söhne reicher Kaufleute und Industriellen, welche die Arbeit ihrer Väter nicht fortsetzen wollen, suchen, auf welchen Wegen man „nobel“ wird. Der Teufel hole die schwer erkauften Baronie des Stammherrn, wenn man damit aus der Kultusgemeinde nicht herauskommt. Sie betreten den anderen Weg und — wandeln ihn zeit lebens, nicht immer zu ihrem materiellen Schaden, aber zum Schaden ihres Standes und Geschlechtes und vergiftend für die Schichten, die ihnen näher liegen.

Denn die „Ansprüche“ jeder Klasse erhöhen die

\* Heute hat in U j v i d é k eine Konferenz der südbungarischen Serben stattgefunden. Die Konferenz, in welcher Dr. Michael P o l i t den Vorsitz führte, beschäftigte sich hauptsächlich mit der Frage der Organisation. Es wurde beschlossen, ein Komitee zu entsenden, dessen Aufgabe es sein wird, auf der Basis der Beschlüsse des Nationalitätenkongresses im Jahre 1895 die Centralisirung der serbischen Parteien vorzubereiten.

**Vor den Sommerferien.**

Nachklänge zur Branntweinsteuervorlage. — Das Parlament auf Ferien. — Das Herbstprogramm.

Um die Mitte der nächsten Woche tritt das Abgeordnetenhaus die langersehnten Sommerferien an. Die Frage der Vertagung wurde durch die heute erfolgte Erledigung der Spiritusvorlage entschieden, denn nebst diesem Gesetzentwurf soll das Haus nur mehr die Vorlagen über die Besitzregelung in Siebenbürgen, den Bau von Arbeiterhäusern und des Exekutionsgesetzes erledigen, was zwei bis drei Sitzungen in Anspruch nehmen dürfte. Möglicherweise wird aber im Laufe des Spiritusgesetzes noch einmal für kurze Zeit aufs Tapet gelangen, damit ein heute in der allgemeinen Unruhe begangener Fehler gutgemacht werde, was allerdings erst nach Verhandlung des Entwurfs im Magnatenhause der Fall sein kann. Der Referent beantragte nämlich die Erhöhung der Kontingentablösung auf 65 Kronen, was jedoch an die Bedingung geknüpft werden müsse, daß Zockenschempe nicht ins Ausland exportirt werden dürfe. Der Abgeordnete Ludwig S a l á s beantragte das Fallenlassen dieser Bedingung, was auch Ministerpräsident W e k e r l e acceptirte. Bei der Abstimmung konnte man die Majorität nicht konstatiren, dennoch enunziirte Vizepräsident R á v o y, daß der Referentenantrag angenommen sei. Die Gegner dieses Antrag forderten eine Gegenprobe und Rá v o y ordnete diese auch an. Ministerpräsident W e k e r l e, die übrigen Mitglieder des Kabinetts, sowie zahlreiche führende Parteipolitiker erhoben sich für den Antrag S a l á s'. Der Vorsitzende erklärte trotzdem abermals, daß der Referentenantrag angenommen sei. Dieser Zwischenfall dürfte insofern zu Komplikationen Anlaß geben, als der Regierungschef schon bei einer früheren Gelegenheit das Versprechen abgegeben hat, die erwähnte Bedingung fallen zu lassen. Es heißt, daß nun der heute begangene Fehler gelegentlich der Verhandlung der Vorlage im Magnatenhause reparirt werden soll.

In Oesterreich wird erst die nächste Woche Klarheit darüber bringen, ob es möglich sein wird, die parlamentarische Verhandlung der Branntweinsteuervorlage durchzusetzen. Hierbei erscheint mit den Polen eine Verständigung erzielt zu sein, während die Differenzen mit den Sozialdemokraten noch nicht beigelegt sind. Wenn die Verständigung mit den Parteien gelingt, soll nicht ein Provisorium, sondern die definitive Erledigung der ganzen Branntweinsteuervorlage erfolgen. Indes sind die Schwierigkeiten noch nicht behoben.

Die letzte Sitzung des Hauses dürfte am Donnerstag stattfinden. Das Abgeordnetenhaus wird sich dann bis zum 20. September vertagen und nur

Ansprüche der anderen. Wenn ein Wahrmannsprose bis an die Schwelle der Aristokratie kommt, so kann ein Sohn des alten Geschlechtes derer von Hétzilvasa nicht auftreten wie eine Gymnasialgröße in Kecskemét. Es muß im Országos Kaszinó gespielt werden, als ob man im Jockey-Klub säße. Und der junge Beamte muß mitspielen, als ob er seine tausend Joch im Temeser Banat hätte — nur um nicht als Hungerleider zu gelten, und sollte dabei die Mitgift der jungen Gattin aufgehen, die man dann mit dem Einsatz anvertrauter Staatsgelder „retten“ muß. Dann kommt der Appell an die Freunde, die Gefälligkeitswechsel und schließlich doch Ehrverlust und Selbstmord.

All das sind gewöhnliche Dinge, wie sie zu allen Zeiten, in allen Landen vorkommen, seit Jahrhunderten, ohne daß Moralpredigten oder „geselliche Schranken“ geholfen hätten. Aber neu und für unsere Zeit charakteristisch ist, was nach dem Selbstmord folgt: d a s g r e n z e n l o s e M i t l e i d mit dem Opfer des widrigen Schicksals. Wenn sich einer vermähle, daß natürliche Wort zu sagen: „Geschicht ihm recht!“, so ist er ein Barbar, ein Pharisäer, ein Mensch ohne Gefühl, und vor Allem ein beschränkter, unmoderner Mensch, der seine Zeit nicht begreift. Denn er weiß nicht, was die natürlichen „Ansprüche“ der heutigen Menschheit sind. Der allereinfachste und natürlichste Anspruch ist nämlich, seinem Charakter gemäß zu leben. Das gilt von der Frau, die einen guten und jungen Mann, gesunde Kinder und ein famoses Auskommen hat, aber doch findet, daß sie zu einem andern Charakter raht oder zur Freiheit ge-

noch am nächsten Montag zu einer formellen Sitzung zusammenzutreten, um das Nuntium des Magnatenhauses entgegenzunehmen. Bis dahin dürfte die erste Kammer sämtliche Vorlagen, welche im Abgeordnetenhause in letzterer Zeit verabschiedet wurden, erledigen. Im September wird das Abgeordnetenhaus bloß die Wahl der Delegationsmitglieder vornehmen, um sich abermals für die Dauer der Delegationsession zu vertagen. Die Delegationen werden am 28. September in Budapest zusammenzutreten und bis Ende Oktober arbeiten. Während dieser Zeit werden bloß die Ausschüsse des Abgeordnetenhauses thätig sein, um die Vorlagen — darunter auch das Budget für das Jahr 1909 — für die Plenarverhandlungen vorzubereiten.

Das Arbeitsprogramm für den Herbst ist noch nicht endgiltig festgestellt, doch kennt man schon jetzt eine Reihe wichtiger Vorlagen, welche im Herbst das Abgeordnetenhaus beschäftigen werden. Nebst dem Budget sind es folgende Vorlagen, welche im Herbst vor das Plenum des Hauses gelangen: 1. Die Wahlreform. 2. Das Gesetz über die finanzielle Regelung der Hauptstadt. 3. Das Auswanderungsgesetz. 4. Die Steuerreform. Der Entwurf über die Wahlreform und die Neueinteilung der Wahlbezirke soll in der ersten Oktoberhälfte dem Hause unterbreitet und einem besonderen Ausschuss zugewiesen werden. Im Oktober wird auch der Bankauschuß wieder zusammentreten, um seinen Bericht an das Abgeordnetenhaus fertigzustellen. Die definitive Feststellung des Arbeitsprogramms wird im ersten Ministerrathe nach den Sommerferien, Anfangs September, erfolgen.

**Die Wirren in Persien.**

Aus Teheran kommen noch immer keine beruhigenden Nachrichten. Die Minderungen, Vertiefungen dauern fort, und besonders in Täbris sollen die gräulichsten Dinge vorgehen. Heute liegen uns aus Persien die folgenden Depeschen vor:

London, 27. Juni. Die „Daily Mail“ berichtet aus Teheran: Der Schah wird Sonntag einen Firman erlassen, der das Parlament auflöst und Neuwahlen für ein neues Parlament und einen Senat anordnet. Diese Versammlungen wird der Schah persönlich mit großem Pomp in drei Monaten eröffnen.

Der Schah hat die Vertreter Großbritanniens und Rußlands versichert, daß er nichts von den Konzeptionen zurückzunehmen beabsichtigt, die der verstorbene Schah oder er selbst dem Volke eingeräumt haben. Diese Versicherung hat allgemeine Genugthuung hervorgerufen. Die Provinzen sind ruhig.

Eine allgemeine Amnestie ist erlassen worden, von der nur drei Personen ausgenommen sind.

Im königlichen Lager wächst die Zahl der Gefangenen von Stunde zu Stunde. Während des Kampfes am Dienstag wären die Soldaten von 600 Nationalisten, die die

boren sei. Das gilt von dem Politiker, der eigentlich eine Zierde des Provinzbarreau sein könnte, aber Alles daran setzt, um an die Stelle zu gelangen, wo man Minister wird. Und sollte er dabei die Depots seiner Klienten verknöpfen, so bleibt ihm, ob er sich eine Kugel ins Hirn jagt oder nach Amerika durchbrennt, das öffentliche Mitleid gesichert. Gelingt es ihm gar, ein Verbrechen so geschickt zu begehen, daß er strafflos im Besitz eines gestohlenen Vermögens bleibt, so wird er zum Gegenstand der öffentlichen Bewunderung wie Kecskeméthy.

Das Wort Psui gibt es in der ungarischen Sprache nicht. Ehre ist etwas, das am besten durch einen scharfen Säbel und eine sicher zielende Pistole erworben und geschützt wird. Und „wenige Ansprüche“ haben, ist der sichere Weg zur Geringschätzung, zur Beiseiteschiebung und zum Vergessenwerden. Allerdings für den Gerechten und Weisen der Weg zum Glück.

Es gibt aber Leute, welchen die Steigerung der Ansprüche mehr als Glück, nämlich Größe, Bedeutung und höchstes Selbstgefühl verleiht. Das sind diejenigen, die ihre Ansprüche an sich selber steigern. Aber für sie gibt es, wenn sie erliegen, kein Mitleid. Sie brauchen es auch nicht. Ein Götzen räumt selber sein Bett im Zimmer auf, und trägt seine Wunde im Herzen, sein Mal auf der Stirne und schweigt bis zum Grab. Was sollte ein solcher Mensch mit eurem Mitleid anfangen?

Moschee verteidigten, beinahe zurückgeworfen worden. Nur die Anwendung von Schrapnells sicherte dem Militär die Oberhand.

London, 27. Juni. Die „Times“ melden aus Teheran unterm Gezirgen: Der Schah erließ heute eine Proklamation, durch die Persien unter Belagerungszustand gesetzt und Oberst Liankoff zum Höchstkommmandierenden ernannt wird. Er erhält freie Hand, mit Strenge vorzugehen. Versammlungen und das Tragen von Waffen sind bei Todesstrafe verboten.

Die Soldateska plünderte die Läden, mehrere Deputierte sind in Ketten im Lager des Schah. Die Anzahl der Gefangenen wächst stündlich und sie werden der schlimmsten Behandlung unterworfen.

Der Kampf zwischen den Reaktionen und den Konstitutionellen in Teheran dauert fort und der Gouverneur hat im russischen Konsulat Zuflucht genommen. Es ist schwer, jetzt schon ein Urtheil zu fällen, aber das volksthümliche Gefühl ist, daß, was man hier als Unthätigkeit Englands und Thätigkeit Rußlands betrachtet, wahrhaftig die Autokratie des Schah wiederhergestellt wird.

Wien, 27. Juni. (Privat-Telegramm.) Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, ist von dem österreichisch-ungarischen Gesandten in Teheran Freiherrn v. Nofthorn ein Telegramm eingetroffen, welches meldet, daß die Ruhe in der persischen Hauptstadt wieder hergestellt ist und daß für die dort ansässigen Europäer keine Gefahr besteht.

Petersburg, 27. Juni. Das Schießen in Teheran dauert mit Unterbrechungen fort. Die in Teheran ergriffenen Unterdrückungsmaßregeln haben die Führer der revolutionären Partei in Verwirrung gesetzt. Die Plünderungsfälle nehmen zu. In der Stadt herrscht völlige Anarchie.

Petersburg, 27. Juni. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ meldet aus Teheran: In einem vom Schah veröffentlichten Reskript bestätigt dieser die Konstitution und beraumt die Neuwahlen für die Medschlis nach drei Monaten an. Alle Teilnehmer an der letzten Bewegung mit Ausnahme der Hauptagitatoren und Verschwörer werden amnestirt. Der frühere Präsident der Medschlis hat sich in die französische Gesandtschaft geflüchtet. In einem besonderen Ferman hebt der Schah hervor, die Endsüchmen hätten zu den Waffen gegriffen und mit dem Schießen und Bombenwerfen begonnen, wobei mehrere Kosaken und Regierungsbeamte getödtet worden seien. Um der Revolution ein Ende zu setzen, erklärte der Schah die Stadt Teheran in Kriegszustand und befahl, den Inhalt des Ferman's den europäischen Gesandtschaften kund zu thun.

### An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement Ende dieses Monats abläuft, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Während der Bade- und Reisesaison können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehreremale ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugesandt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommersaison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; auch in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Pränumerationspreise werden auch in diesem Falle nicht erhöht, bloß das Auslandsporto separat berechnet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressfahle beizulegen.

Neuincitretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

### Gold und Liebe

von F. S. Rosny

ratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

### Tagesneuigkeiten.

Budapest, 27. Juni.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (16 Seiten stark): Aus dem Abgeordnetenhaus, Lokal-Anzeiger, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Sport (Pferderennen, Das „Kozma-Memorial“ usw.), Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest's Todtenliste, Witterungsbericht, Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die zweite (12 Seiten stark): Technische Rundschau, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Spanische Schnellheirathen, Genie und Körpergröße, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gold und Liebe“) und Inserate.

\* Die Königsmanöver bei Békéscsaba. Bei den heutigen Königsmanövern nächst Békéscsaba werden die General-Truppeninspektoren J. M. Freiherr v. Albori und Ferdinand Fiedler als Armeekommandanten fungiren. Als Generalstabschefs sollen den beiden Armeekommandanten die Generalmajore Paul Puhalló und Blasius Schemu a beigegeben werden. An den Manövern bei Békéscsaba nehmen außer den Truppen des IV., V. und XIII. Korps bekanntlich auch die Truppen der Budapest, Pozsony und Ugramer Honvéddistrikte, sowie auch das augenblicklich in Wien in Garnison liegende Infanterie-Regiment Erzherzog Franz Ferdinand Nr. 19 theil.

\* Verleihung des Elisabeth-Ordens. Se. Majestät hat der Palastdame Gräfin Ludwig Batthyány geborenen Gräfin Klona Andrássy in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlthätigkeit erworbenen Verdienste den Elisabeth-Orden erster Klasse verliehen.

\* Erzherzog Joseph ist gestern in Kiszapoly eingetroffen; Erzherzogin Auguste hält sich mit ihren Kindern bereits seit dem 20. dajelbst auf.

\* Neue Geheimräthe. Se. Majestät hat dem Feldzeugmeister Alfred Eötvös v. Maty, Sektionschef im Kriegsministerium, den Feldmarschall-Lieutenant's Viktor Frank, Kommandant des VII. Korps und kommandirenden General in Temesvár, Manjert Ritter Versbach v. Hadamar, Kommandant des II. Korps und kommandirenden General in Wien, und Raimund Gerba, betraut mit der Führung des XIII. Korpskommandos, die Würde eines Geheimraths verliehen.

\* Requiem für König Ferdinand. In der Ofner Mathiaskirche findet am 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, ein Requiem für König Ferdinand V. statt. Während des Gottesdienstes gelangt Moriz Baurinecz' „Requiem“ zur Aufführung. Die Solopartien werden von Frau Dr. Brimm, Dora Lichtenstein, Klona R. Durigo, Franz Juhász und Alexander Bárány gesungen. Die Orgel spielt Artillerie-Oberlieutenant Victor Sugár.

\* Franz Kossuth in Karlsbad. Aus Karlsbad wird uns geschrieben: Handelsminister Franz Kossuth gebraucht seit zehn Tagen in Karlsbad die Kur. Die Magenbeschwerden des Ministers haben vollständig aufgehört und sein Befinden ist auch im Uebrigen ein sehr gutes. Kossuth befolgt pünktlich die Weisungen seines behandelnden Arztes Dr. Ludwig v. Lidor, der die Hoffnung für berechtigt hält, daß der Minister sein schmerzhaftes Magenleiden in Karlsbad endgiltig los werden wird.

\* Personalnachricht. Se. Majestät hat dem Ministerialrath im Handelsministerium Ludwig Hoppe in Anerkennung seiner eifrigen und erfolgreichen Dienste das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

\* Von der Honvédarmerie. Honvédarminister Jekelfalussy hat ernannt: den Generalstabs-hauptmann Alexander Diósy, Professor an der Pécszer Honvédkadeten'schule, unter Enthebung von dieser Stelle zum Generalstabschef des Kolozsvärer VI. Honvéddistrikts, den Generalstabs-hauptmann Karl Burza, eingetheilt dem Szegeder II. Honvéddistrikts-Kommando, zum Generalstabschef des Szegeder II. Honvéddistrikts und den Generalstabs-hauptmann Béla Sirchich de Kissza, Professor an der Honvéd-Sudovica-Akademie, unter Enthebung von dieser Stelle, zum Generalstabschef des Pozsonyer IV. Honvéddistrikts.

\* Verlobung der Tochter Zola's. Aus Rom telegraphirt man uns: „Italie“ erfährt aus Paris, daß Fräulein Dionysia Zola, die Tochter Emil Zola's, sich mit dem Schriftsteller Maurice Le Blond, dem Sekretär Clemenceau's, verlobt habe. Le Blond ist ein bekannter Schriftsteller, auf

dessen Betreiben auch das Zola-Denkmal in Suresnes errichtet wurde.

\* Die Kuratel der Frau Odilon. Aus Wien wird uns telegraphirt: Das hiesige Landesgericht hat den Bescheid erbracht, daß die Kuratel über Frau Helene Odilon aufrechterhalten bleibe.

\* Ein Wohlthätigkeitsakt der Baronin Charles Rothschild. Aus Nagyvárád wird uns telegraphirt: Baronin Charles Rothschild geb. Rosa Wertheimstein weilt gegenwärtig auf der Oeszteleker Besitzung ihres Vaters. Gestern unternahm die Baronin mittels Automobils einen Ausflug nach Nagykágya, um der dort weilenden Gräfin Wilhelm Bongrácz einen Besuch abzustatten. Als das Automobil die Gemeinde Székelyhid passirte, brach dort ein großes Feuer aus, dem mehrere Häuser zum Opfer fielen. Die Baronin ließ das Automobil halten, stieg aus, sprach mehreren Bewohnern der Gemeinde Trost zu und versprach ihnen ein größeres Geldgeschenk. Die Baronin bestieg sodann wieder das Automobil und trat unter den Clenrufen der Bevölkerung die Weiterfahrt an. Der Gemahl der Baronin trifft in den nächsten Tagen in Oesztelek ein, wo er einige Tage verweilen wird. Im Laufe des nächsten Monats wird das Paar in einem ungarischen Badeorte längeren Aufenthalt nehmen.

\* Der Leichenschmaus. Aus Paris wird uns geschrieben: Zwischen 12 und 1 Uhr Mittags; bei infernalischer Hitze. Das Boulogner Wäldchen ist immer leer um diese Stunde. Ein einziger Wagen bewegt sich vom Jardin d'Acclimatation gegen das feine, Pavillon d'Armenonville genannte Gartenrestaurant, wird aber in dessen Nähe von einigen Männern durch Winken und Rufe: „On ne passe pas“ aufgehalten. Die Ursache der ungewohnten Sperrung dieser Allee verkündet sich in der herrschenden Stille durch scharf klingende Artgiebe; auch hängt bereits das Zugseil quer über den Weg. Ein Baum soll hier umgelegt werden! Der Herr und die Dame, die im Wagen saßen, steigen aus. Der Kutscher wird bezahlt und das Paar nähert sich Arm in Arm, um das seltene Schauspiel zu betrachten. Die Arbeiter keuchen unter ihrer Aufgabe. Das zierliche junge Weibchen, sehr chic in der Toilette, gehörte zu jenen Geschöpfchen, die „Alle gutherzig“ sind. Die Kleine bedauerte daher den Baum! Der arme Baum wird also umgeschlagen; „comme ça“. Ihr Begleiter, eine philosophische Miene aufsetzend, erwidert: „Er ist ja todt; es bleibt nichts übrig, als ihn zu fällen.“ In der That, die Krone des betreffenden Baumes ist so kahl geblieben, wie die der anderen, die nun voll Laubes stehen, mitten im Winter gewesen. Der Anblick war recht melancholisch. Der abgestorbene Baum konnte gar nicht alt sein; denn mit den alten Bäumen im Bois de Boulogne haben noch anno 1870 die Preußen aufgeräumt, während des schrecklichen Belagerungswinters. Eine noch schlankere Akazie war es, und doch schon aus dem Leben geschieden... Der Tod eines Mädchens! Die Krankheit muß eine vollständig hoffnungslos gewesen sein, denn die Art, in der die vom Siechthum bedrohten Bäume in Paris behandelt worden, läßt nichts zu wünschen übrig. Aus den Spitalern für Menschen verklauten die schrecklichsten Dinge, und es werden dort Personen, die sich im letzten Stadium der Erschöpfung befinden, erbarmungslos zurückgewiesen, hilflos auf dem Pflaster belassen. Aber wo es gilt, einem kränkenden Baum wieder aufzuhelfen, da ist der Stadt Paris kein Opfer zu groß. Luft und Sonnenstrahlen werden verordnet und durchgeführt; demgemäß auch Ortsveränderungen! Wer sah noch nicht jene großen, eigenartig konstruirten Wagen, auf denen in Paris ganze Bäume, aufrecht, mit sorgsam ausgegrabener Wurzel, durch die ganze Stadt, über alle Boulevards befördert werden, bei ihrer nothwendig sich erweisenden Verfezung vom Bois de Boulogne ins Bois de Vincennes und vice versa. So mag auch bei dieser nun verbliebenen Akazie Alles versucht worden sein; vergebens. Es sterben mitunter auch Bäume vor der Zeit. Nun waren die Holzfäller erschienen, um die große Leiche zur Feuerbestattung zu bereiten. Erst schlugen sie los mit den Aexten, auf das Stammende, daß der Baum sich unten wie ein Bleistift zu spitzte... Sein Fleisch schien, so nahe zur Wurzel, noch saftreich und weiß. Ein trügerischer Sektionsbefund! Denn als endlich an dem Seile gezogen wurde und der Riese über den Weg stürzte, was mit Ranonendonner ähnlichem Getöse erfolgte, flogen die Stücke von dem vollständig morschen Hauptgäste in Armesdicke empor, und der dicke Regen von aufgewirbelten kleineren Zweigfragmenten dauerte mehrere Sekunden. Die hübsche Pariser Fee, die diese seltene Waldanlage belebte, flüchtete frei-

schend unter ein Refuge. Unter dessen parlamentirte ihr Begleiter mit dem Holzfällern, die sich ermattet den Schweiß von der Stirne wischten und völlig gleichgiltig schienen gegenüber der schwerwiegenden Thatsache, daß die vielen Trümmer des auch an seinem Stamme mehrfach auseinander geborstenen morschen Baumes den diesseitigen Zugang des Restaurationsgartens verbarrikadirten. Um dort zu Mittag zu speisen, war das elegante Paar ins Bois gekommen. Der Baum aber lag jetzt da und schien zu spotten: Nur über meine Leiche geht der Weg! Es waren jedoch nur lauter Leichenheile, in schier unübersteiglicher Aufhäufung. Besonders das spitzenbelegte Kleid der Dame schien gefährdet durch den Versuch des Ueberkletterns. Die Holzfäller erklärten, den Engel hinübertragen zu wollen! Aber davon wären arge Flecke verblieben. So bahnten die Männer also einen leidlichen Hohlweg durch die Baumtrümmer, und empfingen dafür von dem Herrn ein kleines Douceur, etwa für einen Liter per Kopf. Seine Rechnung aber für das Doppelfrühstück im Armenonville wird mehr betragen, als die Holznechte in einem ganzen Monat verdienen können.

**\* Rauchverbot für Kinder.** Auf Schritt und Tritt erblickt man in den Straßen der Hauptstadt halbwüchsige Burschen, die mit der Ausdauer und Leidenschaftlichkeit Erwachsener dem Laster des Rauchens fröhnen. Die Statistik und die medizinische Wissenschaft haben längst nachgewiesen, daß der Genuß des Tabaks auf den in Entwicklung begriffenen Körper und nicht minder auf die geistigen Kräfte des Kindes eine überaus schädliche Wirkung ausübt. In Deutschland besteht bereits seit Jahren ein Rauchverbot für Kinder, das mit großer Strenge durchgeführt und kontrollirt wird. Nun scheint auch bei uns eine ähnliche Bewegung im Zuge zu sein, die zwar noch in den Kinderschuhen liegt, hoffentlich aber in kurzer Zeit an Terrain gewinnen wird. In einer jüngst stattgefundenen Generalversammlung des Komitats Zala wurde nämlich der Beschluß gefaßt, den Tabaksverschleißern bei strenger Bestrafung zu untersagen, Kindern unter fünfzehn Jahren Cigaretten, Cigaretten, Pfeifentabak oder auch nur Zündhölzchen zu verkaufen. Die Verordnung des Komitats Zala kann als der erste Schritt einer größeren Aktion mit Freude begrüßt werden. In unseren Tagen, wo so viel für den Kinderbeschutz geschieht, wo alljährlich für diesen edlen Zweck so viele Tausende verausgabt werden, wäre es nur recht und billig, wenn die maßgebenden Kreise sich dieser Aktion bemächtigen und dahin wirken würden, daß das Rauchverbot für Kinder auch in den anderen Munizipien des Landes, in erster Reihe aber in Budapest, das den größten Kontingent an rauchenden Kindern liefert, ins Leben trete.

**\* Für das Jókai-Denkmal.** Das am 17. d. vom Elisabethstädter Kasino veranstaltete Bartenfest ergab einschließlich der Ueberzahlungen ein Reinerträgniß von 532 K. 52 H., welchen Betrag das Präsidium des Kasinos am gestrigen Tage dem Präsidium des Denkmalkomitats Geheimrath Dr. Albert Herzog zukommen ließ.

**\* Die Unruhen an den österreichischen Universitäten.** An der Wiener Universität kam es heute Mittags zu Zusammenstößen zwischen den freiheitlichen und klerikalen Studenten.

Der Aufzug der katholischen Studentenverbindungen zum Bummel wurde von den Freiheitlichen in keiner Weise gestört. Nur einer später kommenden Gruppe von klerikalen wurde der Eintritt in die Universität verweigert. Als jedoch die klerikalen Studenten vom Bummel abzogen, wurden sie auf der Rampe von den Freiheitlichen gegen die linke Balustrade gedrängt. Beim Universitätssthor kam es, da nur ein Seitenthor geöffnet war, zu einem starken Gedränge. Die noch in der Aula befindlichen katholischen Verbindungen wurden von den Freiheitlichen umzingelt, die fortwährend riefen: Hinans mit Euch, wir dulden Euch nicht mehr! Los von Rom! Als einer der klerikalen Studenten gegen einen freiheitlichen mit dem Stocke einen Schlag führte, wurde er von allen Seiten mit Stöcken und Fäusten bearbeitet. Einigen anderen klerikalen Studenten wurden die Kappen vom Kopfe gerissen. Schließlich wurden alle klerikalen Studenten aus dem Innern der Universität hinausgedrängt und auf der Rampe von den freiheitlichen Studenten verhöhnt. Die Polizei, in großer Zahl anwesend, trennte beide Lager. Es kam aber trotzdem auf der Rampe zu Schlägereien. Mehrere Studenten aus beiden Lagern wurden verletzt, einige verhaftet. Unter polizeilicher Bedeckung zogen die klerikalen in ihre Quartiere in der Schwarzenbühlstraße.

Auch an der Grazer Universität gab es heute Unruhen. Diese wurden dadurch hervorgerufen, daß ein Theil der Mitglieder der klerikalen Verbindungen „Carolina“ und „Traungau“ in Faren erschienen war. Mehrere hundert freiheitliche Studenten sammelten sich Mittags im Vestibule des

Universitätsgebäudes und erwarteten dort die Rückkehr der „Carolinen“. Dieselben wurden beim Erscheinen mit Gejohll und Pfeifen empfangen. Als der Rektor den Lärm vernahm, begab er sich zu den Studenten und richtete an sie die Aufforderung, ruhig auseinanderzugehen und Niemanden zu beleidigen. Da sich die Kundgebungen gegen die Klerikalen wiederholten, ließ der Rektor einige Zeit später am schwarzen Brett eine Kundmachung affixiren, in welcher die Schließung der Universität verfügt wird.

**\* Affaire Farkasházy-Tutsek.** Wie bereits gemeldet, ist gestern zwischen den Abgeordneten Sigmund Farkasházy und Alexander Tutsek eine ritterliche Affaire entstanden. Die beiderseitigen Zeugen hatten vereinbart, daß die Beleidigungen, die gefallen sind, nach den Aufklärungen Farkasházy's als nicht geschehen erklärt werden und die Parteien ihr Bedauern ausdrücken sollen. Der Abgeordnete Tutsek hat auch mit dem Ausdruck seines Bedauerns nicht zurückgehalten, während der Abgeordnete Farkasházy sich nachträglich dazu nicht verstehen wollte. Die Folge war, daß die Zeugen Tutsek's auf Austragung mit den Waffen drangen. Es wurde ein Säbelduell vereinbart; Bedingungen: ungarische Säbel, kleine Bandage. Das Duell fand im Laufe des heutigen Nachmittags statt. Tutsek erhielt eine zehn Centimeter lange Wunde an der Stirn, worauf der Zweikampf eingestellt wurde. Die Gegner versöhnten sich.

**\* Symen.** In der Wasserstädter Pfarrkirche führte heute Nachmittags der Rechnungsrevisor der Postsparkasse Franz Földes Fräulein Irene Kranz, Tochter des Post- und Telegraphenraths Alois Kranz, zum Traualtar. Als Trauzeugen fungirten Domänendirektor Arpad Haliczky und Staatsbahninspektor Karl Waigand. Die Trauungszeremonie vollzog Prälat-Domherr Dr. Georg Andor. — Herr Karl Zausser, Bureauchef des Versicherungsverbandes der Landwirthe, führt am 30. d., Nachmittags halb 6 Uhr, in der Kirche in der Jolyegasse Fräulein Klona L. Gran, Schwägerin des kön. ung. Kartographen Theodor Pitter, zum Traualtar.

**\* Der kurrentirte Lemoine.** Der famose „Diamantfabrikant“ Heinrich Lemoine wird in der ganzen Welt kurrentirt. Die Budapest Oberstadthauptmannschaft erhielt heute von der Wiener Polizeidirektion folgende Zuschrift:

Der im Jahre 1878 in Triest geborene Ingenieur Heinrich Guido Leo Lemoine ist am 15. Juni l. J. aus Paris flüchtig geworden. Die französischen Behörden kurrentiren den Flüchtling wegen Betrug und Defraudation. Lemoine, der möglicherweise die Namen Jean, Charles, Maria, Clement, Louis, D'hurer, Petrovich oder Mond benützt, ist von auffällig starkem Körperbau und großer Statur, hat große Ohren, flache Stirne, gebogene Nase, braunes Haar. Besondere Kennzeichen: Narben an der rechten Nasenseite, unter dem rechten Ohrläppchen und zwischen den Augen. Er geht etwas gebeugt. Lemoine hat früher dunklen Schnurr- und Vadenbart getragen, er dürfte aber seine Bartracht vor der Flucht geändert oder ganz abrasirt haben. Lemoine hat Paris am 15. Juni mit einer auf den Namen Harold ausgestellten Eisenbahnkarte per Expresszug verlassen.

Die Zuschrift ersucht schließlich die Behörden, alle Daten, die auf die Spur Lemoine's führen, der zuständigen Polizeibehörde mitzutheilen.

**\* Todesfälle.** Am 25. d. ist der Maler Emil Sarkadi, einer der Begabtesten der jungen Malergarde Ungarns, im Alter von 25 Jahren gestorben. Sarkadi hat sich besonders als Illustrator von Romanen hervorgethan. Er war ein Bruder des Schauspielers Madár Sarkadi und des englischen Schriftstellers Leo Schulzer-Sarkadi. — Aus London wird gemeldet: Der Präsident des Verwaltungsrathes der Versicherungsgesellschaft The Gresham William Thornthwaite ist gestern gestorben. — Aus Verebely wird uns berichtet: Am 26. d. wurde hier der allgem. geschätzte B. Wollner zu Grabe getragen. Tiefempfundene Trauerreden hielten Bezirksrabbiner S. Schlesinger (Aranyosmaróth) und Rabbinatsverweser S. Schwarzstein (Verebely).

**\* Selbstmord eines Buchdruckereibesizers.** Der Ofner Buchdruckereibesizer Jaroslaw Heisler, der gestern Früh einen Selbstmord beging, ist noch am Nachmittag seinen Verletzungen erlegen. Sein Leichenbegängniß findet Sonntag statt.

**\* Der Verein zur Unterstützung geheimer Geisteskranken** hielt heute Nachmittags 5 Uhr unter dem Vorsitz des Hofraths Sigmund Ritter v. Falk seine Jahresversammlung.

Sekretär Dr. Ladislaus Mózses legte den Jahresbericht vor. Im Bericht wird dem Minister des Innern, der dem Verein auch in diesem Jahre eine staatliche Unterstützung von 2000 K. zukommen ließ, und dem Präsidenten des Vereins Dank votirt, ferner der im verflossenen Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Nach Zurkenntnißnahme des Berichtes und der vom Vereinskassier Dr. Julius Jarmay vorgelegten Schlussrechnungen wurde das Budgetvoluminäre ein-

stimmig angenommen. Hierauf wurden die Wahlen vorgenommen. Zu ordentlichen Ausschußmitgliedern wurden gewählt: Chefarzt Dr. Karl Nyéfi, Magnatenausschüßmitglied Eugen Kásofi, Baron Edmund Spléngi, Chefarzt Dr. Béla Sietács, Dr. Wilhelm Wolf und Präsident des Budapest Straßengerichtshofs Leo Hittway. Ersatzmitglieder wurden: Präsident des Budapest Handels- und Wechselgerichtshofs Janaz Boronkay, Dr. Ludwig Brachfeld, Dr. Sigmund Ritter v. Falk jun., Jakob Kann, kön. Notar Dr. Joseph Kiss und Landesrichter Karl Sebastiani. Gewählt wurden ferner: Anton Bayer, Dr. Wilhelm Fried und Julius Hormos zu Rechnungsrevisoren und Prof. Joseph Eberling und Dr. Béla Kásofi zu Rechnungsrevisor-Stellvertretern.

**\* Fabriksbrand.** Heute Nachmittags um 4 Uhr entstand in der VI., Angolgasse 8 befindlichen Pappenbedeckel- und Kartonnagefabrik des Adolf Spindler ein Feuer, das das Magazin der Fabrik mit den darin aufgestapelten fertigen Waarenvorräthen vollständig einäscherte. Das Feuer entstand an der Brettereingäunung der Fabriksanlage, wo eine große Anzahl von leeren Kisten aufgestapelt ist, und griff alsbald auf das in der Nähe befindliche Magazin über. Die Hauptwerkstätten und das Maschinenhaus, sowie der Gebäudetrakt, in welchem die Bureau-lokalitäten untergebracht sind, blieben vom Brande verschont. Zum Feuer waren die Centrale und die Feuerwehrliniale des VIII. Bezirks ausgerückt. Die Entstehungsurache des Brandes konnte bisher nicht festgestellt werden. Der Schaden beträgt nach der Schätzung des Eigenthümers der Fabrik 35,000 Kronen.

**\* Liebesdrama.** In der Hauptstadt ereignete sich heute ein Liebesdrama, dessen Helden ein 69jähriger, alter Mann und ein 19jähriges junges Mädchen sind.

Der 69jährige Dienstmann Nr. 699 Stephan Somogyi erschien heute Vormittags in Gesellschaft der 19jährigen Aufräumerin Katharine Ménéz im Hotel „zur Stadt Györ“ auf dem Tisza Kálmánplatz und mietete ein Zimmer. Das Paar wünschte ungestört zu bleiben und versperrte die Thür. Kurz darauf hörten die Hotelangestellten drei rasch aufeinanderfolgende Detonationen. Als man ins Zimmer drang, lag Somogyi mit durchschossener Schläfe todt auf dem Boden. Die Ménéz lag auf dem Bette, sie hatte zwei Kugeln in der Brust und war bewußtlos geworden. Die sofort erschienene polizeiliche Kommission konstatarirte, daß Somogyi zuerst auf seine Geliebte zwei Schüsse abgefeuert und sich dann selbst eine Kugel in die Schläfe gejagt hat, die ihn sofort tödtete. Der Zustand des Mädchens ist ein schwerer, aber nicht lebensgefährlicher. Die Leiche des Mannes ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden. Das Paar liebte sich seit längerer Zeit. Somogyi hatte seiner Geliebten die Ehe versprochen, konnte sein Versprechen jedoch nicht einlösen, weil seine erwachsenen Kinder kein Mittel unverzucht ließen, sein Vorhaben zu verhindern. Da es dem Paar ausichtslos erschien, je einander angehören zu können, entschloß es sich, gemeinsam zu sterben.

**\* Dynamitattentat.** Aus Bács wird gemeldet: Der Nachtwächter Emerich Pichler ist bei einer im Bau begriffenen Lokalbahn angefallen. Als er in der Nacht seinen Rundgang zwischen den Arbeiterbaracken machte, erblickte er eine Gestalt, die, als er sie anrief, ihm etwas zuschleuderte. Er fing mit seiner Hand den Gegenstand auf, der explodirte und ihm den Arm vollständig wegriß. Außerdem trug er im Gesicht und an der Brust schwere Wunden davon. Mit der Dynamitpatrone wollte der unbekannte Thäter wahrscheinlich eine Baracke zerstören, worin mehr als hundert Arbeiter schliefen. Pichler wurde in das Wáczer Spital der Barmherzigen Brüder gebracht.

**\* Trauerfeier.** Aus Wgoda wird uns geschrieben: Anlässlich des Hinscheidens der Frau Baronin Katharine Popper de Podbrány geb. Löwenstein veranstaltete die Beamtenchaft der Herrschaft Wleditz und der Dampfäge in Wgoda am 26. d. im hiesigen Bethause eine Trauerfeier. Rabbiner Abraham Markus würdigte in einer schönen Rede die Vorzüge der Verbliebenen, welche eine edle Wohlthäterin der ganzen Gegend war. Neben Hielten ferner Klement Goldstein und A. Schor, worauf die üblichen Todtengebete vorgetragen wurden.

**\* Der bauliche Zustand des Kölner Domes.** Aus Köln wird Folgendes berichtet: Das Herabstürzen von kleineren und größeren Gesteinmassen, von kostbarem Stuck usw. im Kölner Dom wurde man vor längerer Zeit auf den baulichen Zustand des Domes aufmerksam. Fachmännische Untersuchungen stellten tiefgehende Verwitterungsercheinungen fest, die eine jahrelange und theure Renovirung des Domes nothwendig machen. Nunmehr ist in Köln eine ministerielle Kommission eingetroffen und hat unter Führung eines Dombaumeisters den Dom einer Besichtigung unterzogen. Hierauf fand eine Konferenz statt, an welcher auch der Oberpräsident der Rheinprovinz und mehrere kirchliche Würdenträger theilnahmen. Es dürfte sich bei dieser Konferenz vor Allem um die Beschaffung der nöthiger

Mittel zur gründlichen und umfangreichen Renovierung des Domes handeln.

\* Ein Husar als Mörder. In der Kaserne des 10. Husaren-Regiments auf der äußeren Kerepeserstraße hat in der vergangenen Nacht um 2 Uhr ein Husar der 6. Eskadron seinen Vorgesetzten, einen Zugsführer, erschossen. Abends um 9 Uhr begab sich die Mannschaft, darunter auch der Zugsführer Johann Balázs und der Husar Johann Fringer, wie gewöhnlich zu Bette. Die von den Übungen und der Tagesarbeit ermüdete Mannschaft schlief alsbald ein, nur Fringer wälzte sich unruhig im Bette umher. Um 2 Uhr nach Mitternacht, als er seine Kameraden schlafend wählte, erhob er sich geräuschlos vom Bett, nahm den über seinem Kopf hängenden Karabiner herab und lud ihn mit scharfen Patronen. Dann schlich er sich an das Bett des tief schlafenden Zugsführers, legte an und gab auf ihn einen Schuß ab. Auf die Detonation hin erwachte die Mannschaft, sprang aus den Betten und eilte an die Stelle, wo Fringer noch mit dem rauchenden Gewehr in der Hand stand. Der Zugsführer blutete aus einer Kopfwunde. Einige Husaren holten Wasser und wuschen die Wunde des Verletzten, alle Versuche jedoch, ihn zum Bewußtsein zu bringen, blieben erfolglos, die Kugel des Husaren hatte ihn sofort getötet. Der rasch herbeigerufene Regimentsarzt versuchte auch nur noch den Tod zu konstatieren. Als bald erschien auch eine Militärkommission, die, nachdem sie ein Protokoll aufgenommen hatte, die Leiche des Zugsführers in die Leichenhalle des Garnisonsspitals Nr. XVI überführen ließ. Der Mörder wurde unter starker Bedeckung in das Garnisonssarrest auf dem Margarethenring gebracht. Fringer lebte mit Balázs bis vor kurzem im besten Einvernehmen. Wegen einer Privatangelegenheit entstanden jedoch zwischen den Freunden Differenzen, die Fringer zur Ermordung Balázs' veranlaßten.

\* Großer Brand. Aus Paksa wird telegraphiert: Die Gemeinde Madocsa des Tolnaer Komitats steht in Flammen. Zu den Löscharbeiten sind die Feuerwehren von Paks, Bölcse und Dunaföldvár ausgerückt. Oberstuhlrichter Julian Kalfoly hat aus Dunaföldvár 200 Mann und 60 Wagen, aus Bölcse 100 Mann und 30 Wagen an die Brandstätte beordert, die an den Löscharbeiten teilnehmen. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt. Bisher ist die Hälfte der Gemeinde dem Feuer zum Opfer gefallen. Abends um 8 Uhr gelang es endlich, den Brand zu lokalisieren. Mehr als 200 Häuser, darunter das Gemeindehaus, Notarwohnung, die Schule und die Lehrerswohnung, sowie die Kinderbewahranstalt wurden vollständig eingeeäschert. Eine Frau flüchtete vor dem Feuer in den Keller, wo sie erstickt. Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden.

\* Der Landes-Centralverein der ungarischen Gemeinde- und Kreisnotäre hält Montag, 29. d., Vormittags 9 Uhr im Pesther Komitathause eine außerordentliche Generalversammlung, der morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr eine Ausschuss-Sitzung vorausgeht.

\* Der Budapest-Ferien-Kolonienverein beginnt in der nächsten Woche den Transport der Kinder in die einzelnen Kolonien. Von der Juli-Gruppe fahren 110 Knaben am 1. Juli 7 Uhr 5 Min. Früh vom Ostbahnhof nach Hegybánya, 60 Knaben am 1. Juli 7 Uhr Früh vom Westbahnhof nach Trencsén, 110 Mädchen am 1. Juli 9 Uhr 20 Min. Vormittags vom Westbahnhof nach Zebegény, 90 Mädchen am 1. Juli 6 Uhr 50 Min. Früh vom Dfner Südbahnhof nach Balatonlelle, 60 Knaben am 1. Juli 4 Uhr 10 Min. Nachmittags nach Cirkvenica vom Ostbahnhof. Diese Gruppen werden am Abend des 30. Juli in die Hauptstadt zurückkehren.

\* Celluloidexplosion. Aus Wien wird telegraphiert: Der Kammmacher Franz Urbanc hatte bei der kommissionellen Besichtigung seines Geschäftes in der Duellengasse ein großes Quantum Celluloid, nämlich 100 Kilogramm Rohmaterial und 30 bis 40 Kilogramm Abfälle verheimlicht, indem er diese Menge theils in den Betten der Beihilgen, theils im Keller verbarg. Heute explodirte das Celluloid. Die Einwohner schwebten in größter Gefahr. Die Laborantin Christ erlitt schwere Brandwunden, ein Steinweg, der vor Schreck aus dem Fenster sprang, eine Fußverrenkung.

\* Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad. Zur Erleichterung der Besichtigung der an Naturschönheiten reichen unteren Donau und des Aufenthaltes im herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Ostbahnhof und Budapest-Westbahnhofsformäßig Tour- und Retourkarten ausgestellt, welche dreitägige Gültigkeit haben. Mit diesen Fahrkarten kann die Reise vom Ostbahnhof bis Zimony oder vom Westbahnhof bis Bázias mittels Eisenbahn, von Zimony oder von Bázias bis Orsova mittels Schiffs und von Orsova mit eventueller Unterbrechung und Aufenthalt in Herkulesbad nach dem Westbahnhof wieder mittels Eisenbahn erfolgen. Die Reise kann — abgesehen von dem eventuellen Aufenthalte in Zimony oder Bázias und Orsova — auf dem Eisenbahnwege dreimal und

auf dem Schiffswege einmal unterbrochen werden. Die Fahrkarten I. und II. Klasse berechtigen auf dem Eisenbahnweg zur Benützung der Schnellzüge, auf dem Schiffe zur Benützung des ersten Platzes, während die Fahrkarten III. Klasse auf dem Eisenbahnweg nur für Personenzüge, auf dem Schiffe für den zweiten Platz Gültigkeit haben. Die Preise dieser Tour- und Retourkarten sind folgende: Budapest-Ostbahnhof: I. Klasse 54 K. 80 H., II. Klasse 39 K. 60 H., III. Klasse 21 K. 30 H.; Budapest-Westbahnhof: I. Klasse 53 K. 50 H., II. Klasse 37 K. 50 H., III. Klasse 19 K. 70 H.

\* Spenden. Von Frau Márton Geiringer sind uns für das „Ndele Bródy“-Kinderspital 2 Kronen zugekommen. Für das „Heim krüppelhafter Kinder“ haben wir unter „Zu Gottes Dank in Lob“ 2 K. 40 H. erhalten. — Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

\* Der Pensionszuschuß- und Hilfsverein des Budapest-Delektivkorps hielt eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher Karl Csikár einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde.

\* Budapest-Universität. Der Unterrichtsminister hat die Habilitation des kön. Bezirksrichters Dr. Julius Zachár als Privatdozenten aus dem ungarischen Privatrecht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Budapest-Universität genehmigend zur Kenntnis genommen und den Genannten in dieser Eigenschaft bestätigt.

\* Das Fürstenpaar von Bulgarien. Von der von verschiedenen Seiten gemeldeten Absicht des Fürsten Ferdinand und der Fürstin Eleonore von Bulgarien, dem Kaiser-König Franz Joseph im Laufe dieses Sommers einen offiziellen Besuch zu machen, ist in Sophia an maßgebender Stelle nichts bekannt. Man wünscht in Sophia dem durch Rundgebungen amtlichen Ursprungs in Wien zum Ausdruck gebrachten und höchst begreiflichen Bedürfnisse des Monarchen, nach den Anstrengungen der letzten Jubiläumsfeierlichkeiten eine Zeit lang der Ruhe zu pflegen, Rechnung zu tragen. Das Fürstenpaar dürfte sich bald nach Eröffnung der Sommerferien einige Zeit ins Ausland begeben; wie in Hofkreisen verlautet, ist namentlich ein längerer Aufenthalt des Fürsten und der Fürstin in Ungarn in Aussicht genommen.

\* Schulanzeige. In der staatlichen höheren Handelsschule im VII. Bezirk, in welcher im nächsten Schuljahre auch die mittlere Klasse eröffnet wird, finden die Einschreibungen vom 30. Juni bis inklusive 3. Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr statt.

\* Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach New York: am 27. Juni Postdampfer „Präsident Lincoln“, am 2. Juli Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, am 9. Juli Schnellpostdampfer „Deutschland“, am 11. Juli Postdampfer „Pennsylvania“, am 18. Juli Postdampfer „Patricia“, am 23. Juli Postdampfer „America“, am 25. Juli Postdampfer „Prätoria“, am 30. Juli Postdampfer „Blücher“, am 1. August Postdampfer „Graf Waldersee“; nach Boston: am 26. Juni Postdampfer „Bethania“, am 8. Juli Postdampfer „Badenia“; nach Baltimore: am 26. Juni Postdampfer „Bethania“, am 8. Juli Postdampfer „Badenia“; nach Philadelphia: am 30. Juni Postdampfer „Palanza“, am 10. Juli Postdampfer „Albano“; nach Quebec-Montreal: am 25. Juni Postdampfer „Norboon“; nach New-Orleans: am 4. Juli Postdampfer „Sevilla“; nach Westindien: am 24. Juni Postdampfer „Cheruskia“, am 5. Juli Postdampfer „Denwald“; nach Mexiko: am 1. Juli Postdampfer „Altenburg“, am 3. Juli Postdampfer „Altenburg“; nach Ostasien: am 10. Juli Postdampfer „Brasilien“, am 20. Juli Postdampfer „Silezia“, am 30. Juli Postdampfer „Sambia“; nach Labrador: ein Dampfer II. Hälfte Juli von Hamburg; arabisch-perischer Dienst: am 4. Juli Postdampfer „Hispania“.

\* Eine Bewegung der Budapest-Mühlenbeamten ist im Zuge, welche die Abänderung der bisherigen Bureaukrunden in eine kontinuierliche Arbeitszeit bezweckt. Eine Abordnung der Mühlenbeamten wandte sich daher heute mit einem Memorandum an den hauptstädtischen Mühlenverband, dessen Vizepräsident Herr Generaldirektor Jidor Déry die Deputation empfing und die Bestirpung des Memorandums versprach.

\* Die amerikanische Gesehsmaschine soll auf tausend Gebieten sich betätigen. Erst kürzlich hat in Newyork ein Abgeordneter in aller Form den Antrag gestellt, die Spielwuth des Volkes dadurch zu dämpfen, daß durch ein Gesetz jedes Wetten bei Rennen oder Sportereignissen aufs schwerste bestraft werden solle. Allen Mißständen glaubt man kurzerhand durch Paragraphen beikommen zu können. Ein Mitglied des Oberhauses in Washington, Mr. Moore, glaubte sich über seine Wäscherin beschweren zu können, die durch Anwendung chemischer Zusatzmittel und Chlor seine Wäsche ruinierte. Ein gewöhnlicher Mann würde in solchem Falle sich damit begnügt haben, seiner Wäscherin einige Wahrheiten zu sagen und sich eine andere zu suchen. Mr. Moore aber war sich inne, Abgeordneter zu sein, und so reichte er kurzerhand einen Gesehntwurf ein, auf Grund dessen allen Wäscherinnen bei einer Strafe von hundert Dollars verboten werden solle, bei ihrem Handwerk chemische Ingredienzien zu benutzen. Allein zum Schmerze aller Junggefallen wollte das Parlament in Washington davon nichts wissen. Im Laufe des letzten Winters brachte in Pennsylvania ein Volksvertreter in aller Form ein Gesetz ein, das alle

Männer verpflichtete, in der Elektrischen den Damen ihre Sitzplätze abzutreten. Aber seine weniger galanten, mehr bequemen Parlamentsgefährten wollten davon nichts wissen und lehnten das Gesetz ab.

\* Der Ruhm der ungarischen Industrie. Budapest wurde mit einer großen Erfindung überrascht. Ein Ungar trat mit einer Erfindung in die Schranken und hat alle Schwierigkeiten, die einem Produkt der ungarischen Industrie zu bezeugen pflegen, mit Leichtigkeit überwunden. Das Problem, das der Erfinder löste, ist die Sprechmaschine ohne Trichter; er hat seine Erfindung „Euphon“ benannt. Diese Sprechmaschine ist in ihrer Vollkommenheit dazu berufen, sowohl hertzulande als auch im Ausland die schwer zu handhabenden und freischend tönenden Grammophone zu verdrängen. Die Fabrik hat die Hauptstadt nicht wenig überrascht, als sie ihre Niederlage im Hause Franziskauerplatz Nr. 2 eröffnete.

\* Cirkus Beketow. Im Cirkus Beketow feierte gestern Abends der Liebling des Publikums, das reizende Fräulein Wanda Beketow, ihr Debut und wurde von dem vollen Hause stürmisch akklamiert. Nach einer zufolge eines Unfalles entstandenen langwierigen Krankheit debutirte Direktor Beketow mit riesigem Erfolg mit seinen großartigen Pferdebesessenen. Lytton's Todesprung im Automobil und die Luftgymnastiktruppe Lepoue sind nur noch einige Tage zu sehen. Sonntag und Montag je zwei Vorstellungen mit dem vollständigen Programm.

\* Amerikanischer Park — Os-Budavára. Im Amerikanischen Park wird heute, Sonntag, und morgen, am Peter- und Paulstage, reges Leben herrschen. Zu Gunsten eines Unterrichtsfonds für arme Kinder und zu Ehren Stephan Bach's, der die Leitung der Honved-Musikkapelle wieder übernahm, werden im feierlich beleuchteten Park große Festlichkeiten mit Coriandoli-Blumenschlacht, Kinderschönheitskonkurrenz, Feuerwerk und Kostümaufzügen stattfinden. Jede Dame erhält beim Eingang ein schönes Geschenk.

\* Es ging nicht! Die Berliner Straßengesellschaft wird sich entschließen müssen, um mit der Hutmode der Damenwelt gleichen Schritt zu halten, die Türen der Bahnwagen vergrößern zu lassen. Denn als gestern Nachmittags in der Nähe des Halleschen Thores eine Dame mit einem der berühmten „Wagenräder“ auf dem Kopfe sich in das Innere eines Straßbahnwagens begeben wollte, erwies sich der Eingang als zu klein. Die Dame zog es daher vor — zum tollen Gaudium der anderen Passagiere — wieder abzufliegen.

\* Acht Tage in London. Der vom Reichstagsabgeordneten Dr. Mos Molnár geplante Studienausflug nach London wurde, da sich an dieser Reise auch zahlreiche Reichstagsabgeordnete zu beteiligen wünschen, auf den 18. Juli verschoben, umso mehr, als zu dieser Zeit die große Regatta, die olympischen Konkurrenzen und der Friedenskongreß stattfinden. Der Preis der Beteiligungsbeiträge beträgt 600 Kronen, in welche Summe sämtliche Speisen inbegriffen sind. Auskünfte sind beim Reichstagsabgeordneten Dr. Mos Molnár (Rákóczi-straße 22) und im Fahrkartenbureau (Bigadóplatz Nr. 1) erhältlich.

\* Das Reisen in der enormen Hitze per Eisenbahn, Automobil oder zu Fuße, sowie die Mandoverplage wird durch den Gebrauch der berühmten „Thermos-Flaschen“ angenehm gestaltet. Die „Thermos-Flaschen“ erhalten kalte Flüssigkeiten ohne jede Vorbereitung und ohne Eis tagelang kalt, warm eingefüllte Getränke auch bei strenger Kälte warm und frisch. Der Prospekt über diese für die Reise unentbehrlichen Flaschen liegt der Lokalausgabe unserer heutigen Nummer bei. „Thermos-Flaschen“ versendet in Ungarn die Generalvertretung Geitner u. Rausch, Budapest (Andrássystraße 8), welche Federwaren mit Aufklärungen und Prospekten dient.

\* Polizeinachrichten. Beim Neubau der Pesther Kommerzbank, Ecke Badgasse und Franz-Josephsplatz, stürzte heute der Tagelöhner Johann Papp von einem Gerüst und blieb auf der Stelle todt. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht. — Der Drechsler Eduard Murky, der vor wenigen Tagen auf den Geliebten seiner Tochter drei Revolvergeschosse abgefeuert hat und dann die Flucht ergriff, ist gestern in Cserjes verhaftet worden. — Vor dem Hause Götvösgasse 30 arbeitete heute Vormittags der Mechaniker Alexander Klein mit einer Benzinlampe. Plötzlich erfolgte eine Explosion; der in der Nähe stehende Lehrling Eugen Glab erlitt schwere Brandwunden und mußte ins Spital überführt werden. — Bei den Lagerhäusern auf dem Donauufer ist heute Früh die Leiche eines neugeborenen Säuglings gefunden worden. Da an der Leiche Spuren äußerer Gewalt vorhanden sind, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. — Vorgefunden ist das vier Monate alte Lötchergeselle des Friseurgehilfen Joseph Gál gestorben. Die Leiche ist gestern in der Wohnung der Eltern (Fecskegasse 14) aufgefunden worden. Im Laufe des Nachmittags fing der Ueberthan von einer Wachsterte Feuer und in wenigen Augenblicken stand der ganze Katafalk in Flammen. Glücklicherweise wurde das Feuer rasch bemerkt und von den herbeieilenden Hausleuten gelöscht.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin-Elisabethstraße der elektrischen Straßbahn) für Nerven- und Gemüthsfranke, Alkoholiker und Morphiniten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob Salló, der auch in seiner Stadtkordination Auskünfte erteilt. Prospekt, Telegramm Budapest, Telephon 79-92, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Aus Bädern und Kurorten.

Zu Krapina-Löplig sind zu längerem Kurgebrauche eingetroffen: Frä. Maria v. Taittschegg aus Petersburg, Frau Dr. v. Antolkovich aus Agram, Erzleutnant Victor Scribe, L. u. L. Feldmarschall-Lieutenant K. aus Braz, Karl Sallinger, L. u. L. Militär-Ober-

rechnungsrath aus Graz, Richard Ritter v. Ziersfeld, Oberingenieur aus Graz.

**Kuzlástúró** weist in dieser Saison eine be- weitem erhöhte Frequenz auf, bisher 3860 Badegäste, darunter mehr als 1800 Herzleidende, die bei den welt- berühmten Kohlenäurequellen Heilung suchen. Sensation erregt die Anwesenheit Juan Krstics', natürlichen Sohnes des Königs Milan von Serbien, der von den Buziáker Heilquellen, der musterhaften Einrichtung und Bequemlichkeit entzückt ist.

**Kozman a. Radv** (Mähren). Dieser länger als 100 Jahre bestehende Kurort hat eine gründliche Meta- morphose durchgemacht. Die neue Kurverwaltung ist bestrebt, diesen Kurort mit den modernsten Einrichtungen auszustatten. Nicht nur Kranken und Konvaleszenten, auch als Sommerfrische und den Touristen ist dieser Ort bestens zu empfehlen. Anfragen erledigt bereitwilligst die Kurverwaltung.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Desider Stabler, Architekt in Győr, hat sich mit Fräulein Elise König, Tochter des Grund- besizers Herrn Koloman König, verlobt.

Herr Soma Rudas, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Emma Rohn aus Köszabegy. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Róth Mór, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Jeanette Minikus, Schwester der Her- ren Brüder Minikus.

Herr Lipót Pápa, Sohn des Lederhändlers Herrn Herrmann Pápa, Bács, verlobte sich mit Fräulein Uranka, Tochter des Herrn Adolf Leitner, Pap- penfabrik (Savanyutut), Wien, II/2. (Statt jeder beson- deren Anzeige.)

Herr Gyula Weiß, Beamter der Deutschen Brauerei, Bosony, hat sich mit Fräulein Mariska, Tochter des Herrn Leopold Rosenak in Bogdány, verlobt.

Herr Armin Szilárd, bosn.-herzeg. Thier- arzt in Banjaluka, verlobte sich mit Fräulein Eveline, Tochter des Herrn Moriz Schleiniger, Rentmeister in Nagybecskerek. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

**Internatwäsche**, genau nach Vorschrift ver- fertigt in solidester Ausführung Joseph Stern, Budapest, Calvinplatz 1, wollelbt die erwünschte Liste jedes Knaben- oder Mädcheninternats zu beziehen ist.

**Modestimmpe** in exquisitester Auswahl bei Joseph Sigmund, Bpest, IV., Váci-utca 28 (Városház-tér).

**Badekostüme** und Frottirartikel bei Rösler, Budapest, V., Harminczad-utca és József-tér sarkán.

**„Schicht-Geiß“**, Marke **Sirich**, verbreitet sich rasch über große Flächen, durchdringt das Gestein und reinigt daher schnell und gründlich, ohne Hände oder Wäsche anzuarbeiten: denn so intensiv ihre Reinigungs- kraft, so mild ist ihre Wirkung.

**Gegen Mattigkeit**, Müdigkeit des Kopfes und Herzgegenden mit „Erd“-sósorszesz eingerieben, wirkt sofort. Der Mensch fühlt sich nach einer solchen Einrei- bung so frisch und kräftig, als wäre in seinem Leibe eine neue Seele, und die gute Laune kehrt wieder zurück.

**Fenstergitter für Blumentöpfe** Der Kunst- schlosser Alexander S. Soor (Budapest, VI., Pelső- erdősor 11) bringt ein Gitter in den Handel, das an jedes Fenstergestänge befestigt werden kann und die auf dem Gesimse aufgestellten Blumentöpfe vor dem Herunter- gleiten schützt. Das Gitter kann bei jedem Fenster be- nützt werden; es ist um 2 K. erhältlich.

**Dr. Hinger's** Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenföldér elektrische Haltestelle.

**Budapester Spaziergänge.**

— Ferien. —

Nun erst hat die Hauptstadt ihr richtiges Som- mergepräge empfangen. Die schweren Prüfungen der schulpflichtigen Kinder und der ehepflichtigen Väter sind vorüber, die Mamas haben sich zu ihren Bädern verjammelt, und wieder einmal präsentirt sich Buda- pest als „Salon der Zurückgebliebenen“. Wer wie ich die achthunderttausend Einwohner unserer Kapitale zu seinen persönlichen Bekannten zu zählen die Ehre hat, dem fehlt um diese Zeit bei der Zählung seiner Lieben manch theures Haupt. Und fast jeder weitere Tag entreißt mir aufs neue eine Anzahl von Stadt- menschen, um derenwillen ich mich in ein Meer von Dinte stürzen muß, dieweilen andere Menschenkinder in dieser Zeit schon im Adriatischen zu plätschern pfelegen. Es wird recht still im Kreise herum. Davon gibt zunächst der Stammtisch Zeugniß. Kürzlich erst stellte ich die tiefsinnige Behauptung auf, daß die Hitze alle Menschen gleich mache, daß die Sonne mit ihren sengenden Strahlen Kosmopolitik treibe. Mein Stammtisch mag als Beleg dafür gelten. Da sitzen weinsfrohe Ungarn nach ger- manischer Art beim Frühshoppen und trinken czechi- sches Bier. Und wenn gerade frischer Anstich ist, trinken sie, ganz wie's die alten Deutschen thaten, immer noch eines, ehe sie gehen. In diesem Stamm- tisch nun, der vorzüglich von Gesangs- und Ton- künstlern aufgesucht wird, nicht so sehr weil unser trefflicher Wirth Wagner heißt, als von wegen des „Pilsner Urquell“, das bei ihm kredenzt wird, gab es vor wenigen Tagen noch eine stattliche Kunde. Da stärkte sich vor kurzem noch George Lohengrin mit elliähen Krügeln vor seiner Rückkehr zum Gral,

in welchem einstweilen noch kein Pilsner Bier gereicht wird, da beschleunigte selbst der sonst so taktfeste Stephan Kerner das Tempo um ein Sechzehntel, damit die Trinkharmonie nicht gestört sei, da gab der unverwüßliche Julius Erkel gerstenfästige Reminiszenzen aus schöneren Tagen zum Besten, da setzte der wigige Kovács vom Nationaltheater alle Lachmuskeln in heftige Bewegung, da bereicherte Takács seinen berühmten Landstreicher um ein paar neue kräftige „Rüge“ aus vollen Bierkrügeln — und plötzlich fast ist's an diesem Wagnertisch, an diesem Urquell einer oft endlosen Melodie recht still geworden. Mit jedem Tage verringert sich die Zahl der Stammtischgenossen. Fast unmerklich, auf leisen Tritten macht sich heut' der, morgen jener aus dem Staube, mit dem der Pfasterungseifer der Kommune uns gerade an heißen Tagen zu erfreuen pflegt. Aehnlich wie bei dem bekannten humoristischen Orchesterstück Haydn's, wo ein Mann nach dem an- dern still sein Instrument unter den Arm nimmt und lautlos aus dem Ensemble tritt, bis zuletzt der Mann der Flöte einsam am Plage bleibt, so schließt auch die Stammtischsymphonie dieser Sommertage.

Der Flötist, o freundlicher Leser, bin ich. Das heißt, in wenigen Tagen gehe auch ich flöten. Mein Instrument, eine echt amerikanische Füllfeder, die mein getreuer Wittenberg bisher allwöchentlich mit fließenden Spaziergängen versah, ist ausgetrocknet und bedarf nicht minder der Schonung als Du, freundlicher Leser, der Du so genüßsam warst, mir bislang auf allen meinen zuweilen etwas holperigen Wegen zu folgen. In wenigen Tagen mache ich mein gesammtes Hab und Gut zu Gelde und kaufe mir für den gesammten Erlös eine antiquarische Hänge- matte, um der Abwechslung wegen einmal zwei Monate hindurch spazieren zu liege n. Mit meiner Matte wandere ich nach Persien aus, dem einzigen Lande, wo Einem augenblicklich noch etwas vor- geschossen wird. Da will ich eine Mastkur unternehmen, von der ich mir einen Bombenerfolg verspreche. Will mich unter die Sonne legen und meinen Löwenhunger befriedigen, dann wohlgestärkt und mit dem Son- nen- und Löwenorden ausgezeichnet die Rückkehr zum Stammtisch antreten. Sollte dieser großzügige Reiseplan nicht durchführbar sein, dann wandere ich, da ich einmal für asiatische Verhältnisse ein be- sonderes Faible habe, nach — Nagymaros aus, wo es auch immer ein gewaltiges Feldgeschrei gibt, wo die Sonne brennt, der Löwy „Alsós“ kibigt und an Rüssen gleichfalls kein Mangel herrschen soll. In diesem herrlichen Etland, Nagymaros benamset, will ich meine Hängematte am Bahnhof unterbringen und mich mehrmals des Tages an der Ankunft pächchen- beladener Ghemänner erfreuen, die rußgeschwärzt den heißen Eisenbahnzügen entsteigen und deren Verfas- sung sich von der persischen nicht sonderlich unter- scheidet.

Ich habe natürlich, ehe noch diese kühnen Som- merpläne in meinem Gehirn reiften, meinem gelieb- ten Budapest einen Abschiedsrundgang gewidmet. Dieser letzte Sommer Spaziergang galt in erster Reihe jenen Orten, in welchen sich der Budapest in Hoch- sommer mit besonderer Vorliebe zerstreut, als da sind: das königliche Versajamt, das Abgeordnetenhaus, Thiergarten und Cirkus, der „Hangl-Kiosk“, der Ameri- kanische Park, Folies Caprice, Jardin de Paris und Sigmund Feld's Aushilfsbetheus der Muse n. Im Etablisement, in welchem verfeßt wird, herrsche reges Leben und fröhliches Pfänderspiel. Umso über- ging's im Abgeordnetenhause zu, in welchem die Landesväter heuer wohl nur zur Mehrung der Lang- weile so lange weilen. Man berieth eben die neue Branntweinsteuervorlage. Aus der Mehrzahl der vernommenen Reden jedoch kam ungleich mehr Trockenschlempe als Spiritus ans Licht. Sehr bald verzichtete ich auf die sich mir hier bietenden geis- tigen Genüsse und zog es vor, den Thiergarten zu besuchen. Auch hier wurde soeben die Opposition einer Anzahl gelegentlich wider Brüllaffen durch reichliche Fütterung niedergeschlagen. Ungleich sym- pathischer erschienen mir die Vorzüge des Parlama- rismus im Lichte der artigen Clownspässe, mit denen der benachbarte Cirkus sein Publikum erfreut. Im Hangl- kiosk brilliren die noch nicht Abgereisten. Sie finden natürlich, daß Budapest im Juli eigentlich am schönsten ist und lassen es sich an den Amüsements die unsere Hauptstadt derzeit noch zu bieten hat, vollauf genügen. Im „Folies“ schwärmt alle Welt, Allen voran die Damen, für den kleinen Rott, im Moulin-Rouge schwärmt alle Welt, Allen voran die Herren, für orientalische Känze, wo die Umdehung des Magens ausnahmsweise von den Tänzerinnen besorgt wird. Im „Jardin“ hat sich eine eigene Sekte von Sektanbetern gebildet, die in ihrem Kult von fleißig zusprechenden Priesterinnen unterstützt

wird. Ob diese Gläubigen nicht bald von Gläubigern heimgesucht werden, ist eine Frage, auf welche die letzte Seite des Amtsblattes seinerzeit besser als ich zu antworten wissen wird. Bei Papa Feld, diesem braven alten Haus, das jetzt die Erbauung eines neuen plant, tummeln sich die Muse n lustiger denn je. Ich weiß also meine lieben „Zurückgebliebenen“ für den Sommer auf das beste versorgt und nehme daher leichten Beutels Abschied von ihnen. Nicht auf lange. Bei der nächsten Steuererhöhung sehen wir und wieder.

R-6.

**Die Lohnforderungen der Gasarbeiter.**

— Strife in Sicht. —

Die Vertrauensmänner der Arbeiter der Budapester Gaswerke, denen die Arbeiterschaft anlässlich der Erneuerung des am 1. Juli ab- laufenden Arbeitsvertrags die Vertretung ihrer Interessen anvertraut hat, haben heute nach drei- tägigen ernstern Verhandlungen mit der Direktion der Gasfabriken die Verathung jäh abgebrochen. Das heißt mit anderen Worten so viel, daß, falls nicht in letzter Minute eine Verständigung erzielt wird, spätestens am Ablaufstage des Arbeitsver- trags ein großer Theil der Gasarbeiter in den Ausstand treten und in der Gasversorgung Budapests voraussichtlich unliebbare Störun- gen eintreten werden. Wir haben die ein- zelnen Phasen der Kontraktverhandlungen, die die Mitglieder der Gasfabrikdirektion mit den Bevollmächtigten der Arbeiter geführt, mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, und müssen wahrheitsgemäß konstatiren, daß die Ar- beitgeber sich ihren Angestellten gegenüber der größten Zuverlässigkeit befeißigt haben. Die Fabrikleitung ging, die materiellen Forderungen der Arbeiter betreffend, nicht bloß bis zur Grenze dessen, was sie überhaupt gewähren konnte — in diesem Belang waren die zwischen Direktion und Arbeitern bestehenden Differenzen — auch leicht bei- gelegt —, sie befeißigte sich im Allgemeinen den Arbeitern gegenüber eines so konziliannten Tones und reagierte sogar auf direkte Invektiven der Arbeitervertreter nicht, um nicht durch äußere Umstände ein Scheitern der Verhandlungen zu verursachen. Die Mäßigung der unterhandelnden Direktoren trug denn auch bis gestern Abends die schönsten Früchte, denn gestern beim Ausein- andergehen konnten beide verhandelnde Parteien mit dem Scheine vollster Berechtigung annehmen, daß heute die Ueberetnkunft zustande kommen werde.

Da vollzog sich in des Wortes eigenstem Sinne: über Nacht ein totaler Umschwung. In einer nächtlichen Konferenz der Arbeiter behielten — wie die Folgen beweisen — die Umstürzler die Oberhand, die in der Nachtfrage, das heißt in der Frage der Vertrauensmänner, den Standpunkt der Direktion: keinerlei Vertrauensmänner an- zuerkennen, unter keiner Bedingung respektiren wollen. So blieben denn heute Vormittags die besonnenen Mitglieder der Arbeitervertretung der Verhandlung ferne, und die Heißsporne machten binnen einer Viertelstunde allem den Garaus, was während dreier Tage erkämpft und errungen wurde. Die Delegirten der Arbeiter zogen von dannen. Sie ließen die Gaswerksdirektion im Unklaren darüber, ob die Arbeiter bis zum Ablauf des beiderseitigen Kontraktes ihre Arbeit fortsetzen oder noch früher in den Ausstand treten werden. Die Fabrikleitung rüstet natürlich für alle Fälle. Sie ließ den Arbeitern die Stipulationen des neuen Lohntarifs mittheilen und sorgt dafür, daß an Stelle der austretenden Arbeiter neue Männer in die Arbeit stehen.

Budapest hat — wie aus dem Mitgetheil- ten hervorgeht — mit der Wahrscheinlichkeit eines unmittelbar bevorstehenden Gasarbeiterstreikes zu rechnen. Was für Kalamität ein Ausstand der Be- leuchtungsarbeiter für Handel und Industrie einer Stadt, für beinahe die gesammte Bevölkerung be- deutet, darüber braucht man wahrlich nicht viel Worte zu verlieren. Und gerade deshalb handelt es sich in diesem Falle nicht um einen einfachen Lohnkampf zwischen Arbeiter und Arbeitgeber, dem das Publikum mit verschlungenen Armen

ruhig zusehen kann, denn es ist ja beinahe Alles, was da kreucht und fleucht, durch das Ringen in der Gasfabrik in Mitleidenschaft gezogen — wenn es hauptsächlich zu einem Strike kommt. Hoffentlich werden es sich aber die Arbeiterführer wohlweislich überlegen, ob sie das Tischtuch faktisch entzweischneiden sollen, denn sie müssen ja daran denken, daß in diesem Lohnkampf unmöglich die Sympathien der Öffentlichkeit auf ihrer Seite sein können. Die Gaswerksdirektion hat weitestgehendes Entgegenkommen bekundet; es ist evident, daß die Arbeiter den Streit vom Baun gebrochen: für die trübsten Folgen dieses Verhaltens sind daher ausschließlich die Arbeiterführer verantwortlich.

Dies mögen die Bevollmächtigten der Arbeiter noch einmal überlegen, ehe sie zu Gewaltmitteln greifen. Der Verband der Beleuchtungsarbeiter mißbilligt übrigens — wie wir erfahren — das heutige Vorgehen der Arbeiterdelegierten. Der Arbeiterführer **K n i t t e l h o f f e r**, der von der heutigen Berathung ferngeblieben war, wird morgen den Versuch unternehmen, die Gaswerksdirektion zur Aufnahme neuerlicher Verhandlungen zu bewegen.

Ueber die Antezedentien des bevorstehenden Gasarbeiterstrikes erfahren wir Folgendes:

Die Vertragsverhandlungen zwischen der Direktion der Gaswerke und den Delegierten der Gasarbeiter wurden heute nach zweimaligen früheren Berathungen plötzlich abgebrochen. Die Arbeiter haben, nachdem ihre Wünsche, die gestern gemeinsam erbrachten Beschlüsse für null und nichtig zu erklären, unberücksichtigt blieben, demonstrativ den Berathungssaal verlassen. Man glaubt nunmehr, daß in der morgigen Arbeiterversammlung der Strike der Gasarbeiter proklamiert werden wird. Ueber die einzelnen Phasen der Verhandlungen, welche schließlich resultatlos verliefen, berichten wir nachstehend:

Am Mittwoch wurde zwischen der Direktion der Gaswerke und den Delegierten der Arbeiter mit den Vertragsverhandlungen begonnen. Schon am ersten Tage erklärte die Direktion, daß sie in der Nachtfrage zu keinerlei Konzessionen bereit sei, sie anerkenne nicht das System der Vertrauensmänner, zugleich werde auch der Wunsch der Arbeiter, in den Gaswerken ausschließlich organisierte Kollegen zu beschäftigen, nicht respektiert werden. Die Direktion erklärte zugleich, daß sie den Organisationsbestrebungen der Arbeiter keinerlei Hindernisse in den Weg legen werde.

In einer am Donnerstag Abend abgehaltenen Arbeiterversammlung wurden diese Bedingungen der Direktion als unannehmbar bezeichnet. Auf Grund dieses Beschlusses erklärten anlässlich der gestrigen Vertragsverhandlungen die Arbeiterdelegierten, daß sie nicht in der Lage sind, für sämtliche Bedingungen der Direktion einzutreten. Es wurden sodann die einzelnen Punkte durchberathen und es bestand in beiden Lagern das Bestreben, die Differenzen auszugleichen. In der Lohnfrage hoffte man sogar eine rasche Einigung zu erzielen. Man kam auch in Angelegenheit der Arbeitszeit zu einem günstigen Resultat. Die Arbeiter verzichteten für die Zeit, wo die heutige Fabrikeinrichtung verbleibt, auf die Forderung der achtstündigen Arbeitszeit, und sie ersuchten nur, daß bei den Heizhausarbeitern während der vier Sommermonate die achtstündige Arbeit mit zehn Stunden berechnet werde. Auch die letztere Forderung wurde bewilligt. Es bestanden nur mehr betreffs der Zeit der Vertragsdauer Differenzen. Die Arbeiter wollten ursprünglich den Vertrag bloß auf ein Jahr abschließen, während die Direktion eine dreijährige Gültigkeitsdauer forderte. Schließlich bewilligten die Arbeiter zwei Jahre, die Direktion wollte aber nicht, daß gleichzeitig mit dem Ablauf des mit der Hauptstadt bestehenden Vertrages auch der Arbeitervertrag ablaufe. Auch die Hauptstadt forderte, daß der mit den Arbeitern abzuschließende Vertrag zumindest drei Jahre in Rechtskraft bestehen müsse.

Zu der fortgesetzten Verhandlung, welche heute um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang nahm, waren die Arbeiterführer **Franz K n i t t e l h o f f e r**, **Karl J a n k o v i c s** und **Geza M a l a s i c s**, welche während der bisherigen Verhandlungen im Bordertreffen gestanden waren, nicht erschienen. Die anderen Arbeiterdelegierten theilten mit, daß diese Delegierten auch von den weiteren Berathungen sich absentiren werden.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung kam eine weitere Ueberraschung. Der eine Arbeiterdelegierte bezeichnete das Vorgehen der Direktion, daß sie mit

Umgehung der Delegierten den Gasarbeitern die Bedingungen, welche sie zu acceptiren bereit ist, mitgetheilt hatte, als unanständig. Sodann wurde in der schroffsten Form die Nachtfrage wieder aufgerollt und die unveränderte Annahme der auf diese Frage bezüglichen Wünsche gefordert. Die Arbeiter erklärten außerdem, daß sie die Forderung der achtstündigen Arbeitszeit aufrecht erhalten. Zugleich ist ihr nachträglicher Wunsch, daß die Heizhausarbeiter statt der bisherigen Stundenlöhne Tageslöhne erhalten sollen.

Die Mitglieder der Direktion erklärten, daß in der Lohnfrage gestern bereits eine Einigung erzielt wurde. Die Arbeiter machten hierauf die Mittheilung, daß sie die gestrigen Propositionen zurückziehen und die Beschlüsse nicht für endgültig bindend erachten. Nachdem die Direktion erklärt hatte, daß sie an den gestrigen Beschlüssen festhalte, erhoben sich die Arbeiter von ihren Plätzen und verließen mit der Erklärung, daß sie weiter nicht verhandeln, den Saal.

Die Direktion, welche Erzeffe befürchtete, ließ Polizei kommen. Der Direktion wurde indessen mitgetheilt, ein Arbeiter habe sich geäußert, er werde etwas thun, was man nicht so leicht in Ordnung bringen könne. Der Letztere wurde sofort zur Direktion vorgeladen und er leugnete, die inkriminierte Aeußerung gemacht zu haben. Auf die Frage, ob er gegen den neuen Vertrag etwas einzuwenden habe, sagte er ja, mit der Motivierung, er habe von seinen Führern gehört, daß die Direktion sämtliche organisierten Arbeiter entlassen wolle, und von einer Lohnaufbesserung keine Rede sei. Der eine Direktor klärte sodann den Mann auf, daß die Löhne um je eine Krone erhöht werden und die Zugehörigkeit zur Organisation keinesfalls ein Hinderniß sei, um dem Verbands der Gasfabrik anzugehören. Der Arbeiter war sehr angenehm über diese Mittheilung überrascht und erklärte, daß er als Vater von vier Kindern mit seinem Schicksale leidlich zufrieden sei und gar nicht zu striken beabsichtige.

In sämtlichen Gasfabriken wurde heute der neue Lohn tarif affiziert mit der Randbemerkung, daß Derjenige, der vom 1. Juli angefangen nach dem neuen Tarif zu arbeiten gedenke, bis zum 30. d. bei der Direktion sich melden solle.

Der neue Lohn tarif lautet folgendermaßen: Die Tagelöhner, welche bisher für eine 9/10stündige Arbeitszeit einen Minimallohn von 2 K. 60 H. erhielten, bekommen in Zukunft für eine neunstündige Arbeitszeit 3 K. 60 H. bis 3 K. 80 H. Die Heizhausarbeiter, welche bisher 12 Stunden arbeiteten und 4 K. 20 H. erhielten, bekommen in Zukunft für eine zehnstündige Arbeitszeit einen Anfangslohn von 5 K., welcher bis 6 K. steigt. Von diesen zehn Stunden wird eigentlich nur vier Stunden gearbeitet, sechs Stunden dienen als Ruhepause. Auch die übrigen Arbeiter erhalten eine durchschnittliche Lohn-erhöhung von 20 Prozent.

Die Direktion der Gaswerke veröffentlicht ein Communiqué, in welchem mitgetheilt wird, daß gestern betreffs der Arbeitslöhne eine Einigung erzielt wurde; heute hielten die Arbeiter an dem System der Vertrauensmänner fest, worauf die Arbeiter die weiteren Berathungen unterbrachen und aus dem Verhandlungssaale sich entfernten. Die Direktion erklärt, daß sie die Vertrauensmänner schon deshalb nicht acceptiren könne, da seit dem Bestehen dieses Systems, trotzdem die Zahl der Arbeiter aufs Doppelte gestiegen ist, die Produktion geringer wurde. Während im Jahre 1903 nach jeder Meterte 256 Kubikmeter Gas produziert wurde, bekam man in diesem Jahre 175 bis 180 Kubikmeter.

Die Gasarbeiter halten morgen Nachmittags 5 Uhr eine Versammlung, in welcher ihr weiteres Verhalten beschlossen werden wird.

### Die Memoiren der Frau Wölfling-Adamovics.

Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Die in etwa vierzehn Tagen im Verlage von Hermann Walter in Berlin erscheinenden Memoiren der früheren Gattin **Leopold W ö l f l i n g s**, Frau **Wilhelmine A d a m o v i c s**, sind mit einer Ungeschminktheit in der Schilderung, unbefangener Selbstentblöpfung und naiver Deutlichkeit geschrieben, wie sie in der Literatur der Selbstbekenntnisse ihresgleichen suchen müssen. Der Herausgeber hat an dem Manuskript nur einige Unbeholfenheiten beseitigt, aber sonst an dem Inhalt nichts geändert.

Die Verfasserin schildert ihre Jugend und ihre ersten Schritte in ein wüstes Leben vollständig rückhaltlos. Sie verschweigt nichts, aber über die Einzelheiten muß begreiflicherweise hinweggegangen werden. Die Verfasserin erzählt von ihrem „Poldi“, wie sie mit ihm

in Jglaue lebte. Poldi hatte dort zwei große schöne Wohnungen gemiethet. Den ersten Stock bewohnte er selbst mit seiner Köchin, den zweiten der ihm zugetheilte Kammervorsteher. „Poldi aß zumeist bei mir. Bei ihm herrschte ein großer Luxus, während bei mir Alles auf Sparen eingerichtet war.“ Sie erzählt dann weiter, wie für sie eine Villa, die **Villa Kopeck**, gekauft wurde, und fährt dann fort: „Ich war glücklich und zufrieden und bekümmerte mich um Alles, was es im Hause zu thun und zu schaffen gab. Poldi kam so oft, als es ihm möglich war. Er war sehr lieb und gut zu mir. Nur konnte ich auch hier wieder aus seinem Wesen nicht klug werden. Immer wieder die Vernachlässigung in der ehelichen Gemeinschaft. Ich machte ihm deshalb auch bald Szenen und bat ihn auch halb und halb um Aufklärung. Er schwieg auf solche Fragen immer beharrlich, ließ auf sich einreden und dann erdrückte eines das Andere in überschwelligender Liebesbezeugung. Er, als wollte er mir dann immer sagen: Sieher, ich liebe Dich ja dennoch sehr! Ich fragte ihn darum in dieser Zeit auch niemals wegen der Treue. Mir war sein zurückhaltendes Wesen ein qualvolles Räthsel. Trotz der herzlichsten Freundschaft an meinem Heim, trotz der verschiedensten Beschäftigung im Haushalte, trotz der kostbaren Geschenke fehlte mir dennoch immer etwas. So himmlisch die eheliche Harmonie ist, so sehr kann sie zu einer argen Quälerei und zu einem unlöslichen Räthsel werden. Ich ahnte instinktiv, daß wenn die Geschenke gar zu prächtig ausgefallen waren, daß mein Poldi schon wieder einmal etwas angefleht hatte. Ich wußte nämlich im Laufe der Jahre aus Erfahrung, daß Poldi immer dann am liebevollsten zu mir war und viele Geschenke mitbrachte, wenn er sich eines ehelichen Vergehens schuldig fühlte.“

Es wird dann von einem Abenteuer in „Venedig in Wien“ erzählt. Ein Brief der **A d a m o v i c s** an einen **D f f i z i e r** wurde von unbekannter Hand unterschlagen und anscheinend ihrem Poldi vorgelegt. „Ich habe“ — so berichtet die Verfasserin — „auch ohnedies aus dieser Liebe keinen Hehl gemacht, weil ich wollte, daß Poldi eifersüchtig werde. Ich lebte unausgesetzt unter den Qualen der ehelichen Pflichtverletzung, und da grundlose Eifersucht so oft schon gelassen hatte, versuchte ich eben dieses Mittel immer wieder. Als Mittel zu diesem Zweck kleidete ich mich wiederholt elegant, kräufelte das Haar und puderte das Gesicht nach alter Manier. So herausgeputzt, sagte ich zu Poldi, daß ich nach „Venedig“ gehe. Er aber steht mich an, daß ich dies nicht thue. Ich ging aber doch und traf den Offizier, aber er hatte bei mir kein Glück mehr. Ich habe mich nach dieser Episode nie mehr auf ein solches Abenteuer eingelassen. Eines Tages bei Tisch sagte mich Poldi an der Schulter und blickte halb drohend und dabei mahnsünnig verlobt auf mich und sagte zu mir: „Vielleicht werde ich Dir auch einmal nicht genügen.“ Und an demselben Abend fanden wir uns zum ersten Male seit so und soviel Monaten in innigster Vereinigung wieder. Poldi trug schon seit Tagen abermals ein gedrücktes und sorgenvolles Wesen zur Schau und ich wollte ihn durch Blicke fragen, was ihm fehle. Er blickte aber stets zur Seite. Er sprach sich mit mir nicht aus, daß er sich aber namenlos unglücklich fühle, das sah ich.“

Von einer Reise nach Venedig wird in dem Buche Folgendes erzählt: „Poldi hatte auch hier wieder eine jener unangenehmen Begegnungen, die ihm fast nirgends erspart blieben. Er traf einen hohen Würdenträger, mit dessen Tochter er in seiner Jugend verlobt gewesen war. Die Frau hatte auf Ehre und Titel verzichtet und war dem Zuge ihres Herzens gefolgt. Was mag ihn da innerlich bewegt haben? Die höfliche Aufforderung des Fürsten zu einem offiziellen Besuche oder die Vorahnung seines eigenen Schicksals? Ich pflegte ihn mit vollster Hingabe — heißt es sodann — und mit dem Universalmittel: dem Streicheln durch sein lockiges Haar. Damit verschlechte ich jedesmal auf ganz wunderbare Weise seine trüben Gedanken.“

Im weiteren Fortgang erzählt Frau **Adamovics** über die Episode, die sie unter der Titelüberschrift „Kuratel oder Nervenheilanstalt“ schreibt: Während einer Reise nach Venedig bewohnte meine Schwester **Gina** mit ihrem Gatten die **Villa** und feste **Alles** in Stand. Kaum hatte ich im Hause den ersten Schritt über die Thürschwelle gethan, empfing mich schon die erste Hiobspost. Sein Bruder **H e i n z** war da gewesen und hatte gefragt, ob Poldi noch nicht zurück wäre. Er sagte, wenn er es noch lange so toll treibt, kommt er sicher unter Kuratel. Ich aber, die eben einem großen Liebesmeere entfliehen war, ging an dieser Drohung zuversichtlich vorüber und sagte mir: Ach was, ich liebe ihn. Es sollen ihn die Anderen auch lieben. Es kann ihm nichts geschehen. Das Verhältnis meiner Schwester und meines Schwagers zu Poldi war Folgendes: Der Schwager **D t t o** stand vor seinem hohen Vorgesetzten immer wieder ehrfürchtig in Habt-Acht-Stellung und sprach ihn allezeit immer nur mit vollem Titel an. Dies thaten auch meine Schwestern. Mir hatte er es aber gleich von Anfang an verboten und den Wunsch ausgedrückt, daß ich ihn „Poldi“ nennen soll. Er ließ nur das „Sie“ gelten, bei dem es auch immer blieb. Er wurde auch später, als er wirklicher Schwager wurde, nicht mit „Du“ angesprochen. Eines Abends wollten wir Alle sammt Poldi, meinen beiden Schwestern und Schwager **Otto** uns zu einer Vorstellung ins Theater begeben. Poldi nahm zu diesem Zweck eine Loge. Es war das erste Mal, daß wir Alle

zusammen in die Öffentlichkeit gehen wollten, und auch dieses einmal wurde vereitelt. Poldi wurde knapp vor der Abfahrt ins Theater an die allerhöchste Stelle berufen. Ich brauchte nur das zu hören, und aus war es mit dem Theaterbesuch, da sich mir plötzlich wieder die größte Lust aufthat, die zwischen mir und ihm lag. Als Poldi zurückkam, war er in seinem Wesen ganz verändert. Teilweise trozig, teilweise zielbewußt. Plötzlich sagte er zu mir: „Ich bin nervenkrauk. Ich muß nach Bendorf, aber alle in.“ Ich warf schnell ein, daß er doch nicht krank sein könne, nachdem wir doch erst von einer so schönen Reise zurückgekommen seien und er überhaupt schon lange einen ausgiebigen Erholungsurlaub genoss. Dann hat ich ihn, daß ich doch mitfahren dürfe. Es half Alles nichts. Ich geberdete mich wie verzweifelt. Ich hat und flehte, daß er nicht nach Bendorf gehen solle, in banger Ahnung, daß er sicher dort bleiben müsse. Es half Alles nichts. Er bereitete sich für die nächsten Tage zur Abreise vor. Man kann sich von der trüben Stimmung im Hause keine Vorstellung machen. Ich sah Poldi vollständig gesund in der Irrenanstalt. Poldi reiste ab. „Ich gehe“, sagte er und blickte mich innig an, preßte mich an sich, riß sich dann los und fort war er. Ich tröstete mich mit der Hoffnung, daß in vier Wochen Weihnachten wäre, da muß er ja bestimmt wieder da sein. Kaum daß ich dieses Trostes theilhaftig geworden, kam schon wieder Heinz und sagte mir, daß Poldi so sehr krank sei, daß er vor zwei Monaten nicht zurückkehren dürfte. Ich verfiel in einen überaus großen Schmerzensausbruch und diesen machte Heinz mit der eigentümlichen Bemerkung ein Ende: „Wenn Sie einen Freund brauchen, will ich Ihnen ein solcher sein.“ Gleich nach den Festtagen kam Heinz ins Haus und brachte die Nachricht, daß Poldi mir sagen lasse, ich solle mich ja nur recht amüsieren. Diese Nachricht bestrebte und ängstigte mich sehr. Zu seinem ungeheuren Erstaunen sah Heinrich in meinem Vorzimmer einen fremden Militärmantel hängen. „Ah! Sie haben Besuch?“ sagte er. Der Besuch galt aber dem Schwager, der mit seiner Frau und seiner jungen Schwester hier hauste, damit ich nicht ganz allein und verlassen sei. Poldi schrieb mir nur ab und zu und klagte über die vielen Schulden, die er hatte. Ich sprach ihm Trost zu und sagte ihm, daß ihm Heinz helfen wolle.

„In den nächsten Tagen — so heißt es an einer anderen Stelle — wurden meine Schwester und ihr Mann zum Advokaten Dr. Bachrach gerufen und hier wurde ihnen gesagt, daß wir, Poldi und ich, der vielen Schulden wegen getrennt werden müssen. Ich glaubte aber nicht daran, da er mir in der letzten Zeit besonders liebevolle Briefe geschrieben hatte. Er schrieb mir auch einmal, ich soll mich in Acht nehmen, ich würde von allen Seiten durch Spione beobachtet. An einem Tage sah ich einen eleganten Wagen vor meinem Hause vorfahren. Es entstieg ihm zwei Herren. Ich rannte ihnen entgegen. Es war Heinz und Dr. Bachrach. Letzterer wollte sofort in barschem Tone beginnen, was ich mir aber sofort verbat. „Pardon, sagte ich, wenn Sie diesen Ton nicht ändern, verlasse ich Sie und gehe hinaus. Als erstes Angebinde wurde mir ein Albschiedsbrief Poldi's überreicht. Mit zitternder Hand hielt ich ihn und las. Man gab mir die strikteste Warnung, ich solle mich hüten. Man wisse Alles von mir. Plötzlich rückte man mit dem eigentlichen Anfinnen heraus, ich sollte nämlich eine gänzliche Verzichtsleistung unterschreiben.“

Die Verfasserin erzählt sodann, wie man ihr zusetzte und besonders Heinz sie eingeschüchert habe mit der Erklärung, wenn sie nicht einwilligen werde, käme Poldi nicht aus der Anstalt heraus und wie dann der Advokat, als sie schließlich den verlangten Brief doch geschrieben hatte, freudig ausrief: „Nana, warum haben Sie das nicht gleich gethan. So kommt man wenigstens zu Geld.“ Ich schrieb sodann den Abschiedsbrief und brachte ihn zum Advokaten. Er las ihn in meiner Gegenwart und Thränen standen ihm in den Augen. Ich trug den Brief wieder weg, bis schließlich ein Telegramm Poldi's eintraf mit der Aufforderung, ich solle den Brief unterschreiben. Also auch er, sagte ich mir, und unterschrieb einen Vertrag, worin ich mich verpflichtete, jedesmal 10,000 Kronen Strafe zu zahlen, wenn ich noch einmal an den Erzherzog schreiben wolle.“ Nicht lange aber waren die Beziehungen zwischen den Beiden wieder angeknüpft. Er schrieb: „Luzi! Mein Alles, gedulde Dich! Lange müssen wir getrennt sein. Ich gebe Dir mein Wort, ich darf Dir nicht mehr schreiben. Denn dieser Brief sollte nicht mehr sein. Ich bin ihn Dir aber schuldig. Tröste Dich und gedulde Dich um unserer Liebe willen. Dein Leopold.“ „Es hieß damals — so erzählt die Verfasserin weiter —, daß Poldi wegen beginnenden oder schon bestehenden Wahnsinns in eine Irrenanstalt gebracht wurde. Dieser Brief war nur flüchtig mit Bleistift geschrieben, er hatte aber den Geist der innigsten Liebe in sich.“

Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Korrespondent des „Neuen Wiener Tagblatt“ in Graz hatte Gelegenheit, mit der dort weilenden Frau Wölfling-Adamo vic s zu sprechen. Frau Wilhelmine Wölfling erklärte, daß sie von der Herausgabe ihres Buches nicht die geringste Ahnung habe

und daß sie mit demselben auch nicht im entferntesten in Verbindung stehe. Dieses Buch ist vollständig apokryph, aber immerhin von Interesse.

**Vor der Sommerreise.**

Monsieur packt. Auf dem Sopha sind Kleider, Wäsche und alle sonstigen Reiseordernisse ausgebreitet, Monsieur zählt sorgfältig die Anzahl der mitzunehmenden Hemden, Kragen, Taschentücher zusammen und trägt Alles säuberlich in sein Notizbuch ein. Sein Freund sitzt in einem Lehnstuhl und raucht eine Cigarette. Er ist um etwa acht Jahre jünger als Monsieur, unverheiratet, ein hübscher, ein wenig femininer Mensch, nervös, verbraucht, stark von Frivolität durchsetzt.

Der Freund: Du fährst also wirklich?  
Monsieur: Wie Du siehst. (Luft in das Nebenzimmer.) Marie! Meine Hauschuhe und die Reisemütze! (Zu seinem Freund:) Reich' mir, bitte, das Buch dort herüber!

Der Freund (schlägt das Buch auf): Schwegler, Geschichte der Philosophie — bist Du toll? Das nimmst Du auf eine Urlaubsreise mit!

Monsieur: Gewiß. Ich rechne auf die übliche Woche Magentatarry. Dagegen ist derlei die beste Medizin.

Der Freund: Ich dachte, ein Band Prévost —

Monsieur: Du irrst. Pornographie wirkt nur durch die Autosuggestion der Erlebnismöglichkeit. Und dazu braucht es doch eine andere physische Unterlage, als die meine es ist.

Der Freund: Du doch nicht so! Wenn man auf einen Monat verreist, nimmt man wohl die heimliche Disposition mit, seine Freiheit zu mißbrauchen.

Monsieur: Mißbrauchen? Du denkst auch noch mit dem Verstand verfloßener Jahrhunderte.

Der Freund (rasch, fast lauernd): Mißverstehe mich nicht. Es ist ja nur die landläufige Phrase. (Wohlwollend:) Ich wäre sicherlich der Letzte, der Dir irgend einen Schritt vom Wege der sogenannten Tugend verargen möchte.

Monsieur (mit einem flüchtigen Lächeln ironischer Ueberlegenheit): Glaub' ich Dir gern. Du bist ja ein moderner Mensch.

Der Freund: Gewiß! Ein Vergehen ist bloß, was ein Dritter erfährt. Jeder hat soviel Freiheit und Rechte, als ihm seine Vorsicht und Klugheit gewähren.

Monsieur (mit schärferem Accent): Oder die Leichtgläubigkeit und Dummheit des Dritte. (Nach einer Pause, lächelnd:) Sonderbar, daß die Möglichkeiten dieser letzten Wellen eines Sichauslebens auch meine Frau stärker beunruhigen als je vorher.

Der Freund: Beunruhigen? Du weißt, wie sie über Dich denkt!

Monsieur: Es ist eine andere Art von Unruhe. (Mit ironischem Accent:) Wie Du ja recht gut weißt. Sie wäre viel ruhiger, wenn sie einmal den positiven Beweis meiner Untreue in Händen hätte.

Der Freund: Ich verstehe Dich nicht.

Monsieur: Du verstehst mich gewiß! Die beste, edelste Frau hat Stunden, in denen sie sich maßlos vereinsamt und unglücklich fühlt, in denen ihre Sinne, ihre Phantasie gegen den Zwang erzogener Sittsamkeit und Wohlstandigkeit revoltieren. Ein Chemann, und sei er der vollkommenste, vermag auch nicht einmal die Seele einer weniger bedeutenden Frau restlos zu erobern. Ein Theil der weiblichen Psyche bleibt immer herrenloses Gut. Und eines schönen Tages kommt die edelste Frau zu dem Bewußtsein der moralischen Verächtlichkeit, über diesen unbefriedigten Theil ihres Empfindungslebens frei zu verfügen. Dann kommt ein namenloses Sehnen über sie, und sie wäre fast glücklich, wenn der Gatte jenen gewissen ersten Schritt vom Wege thun würde, der sie ideell veranlassen könnte, den — zweiten zu wagen. Das ist der Punkt, von dem aus die Frau das gewisse Lustspieldreieck konstruirt.

Der Freund: Du glaubst doch nicht im Ernst, daß Margit —

Monsieur (mit sicherer Würde): Nein, ich glaube, daß Margit nie im Ernst dazu gelangen könnte, das theoretische Dreieck in die Praxis umzusetzen. Aber sie möchte die Verächtlichkeit dazu haben! Sie möchte mit der ein wenig gefährlichen Freude spielen, sich mit diesem Gedanken befassen zu dürfen.

Der Freund: Wo denkst Du hin! Margit ist die feilsch keuscheste Frau der Welt!

Monsieur: Na, na! Seelisch ist nur die millionste Frau keusch. Und die ist dann erbarmungslos beschränkt. Von Gedankensünden war auch Besta beunruhigt. Aber die Dual des Schwankens

zwischen Willen und That, zu der es ja doch nie kommen würde, möchte ich Margit ersparen. (Kleine Pause. Mit einem ruhigen, großen Blick): Und darum thue ich Euch den Gefallen nicht.

Der Freund (erschreckt): Uns?! Wie meinst Du das?

Monsieur (sehr liebenswürdig): So, wie Du mich eben verstanden hast. Hatte mich doch nicht für dümmer als ich bin. Du bist mein Freund. Zweifellos. Du würdest mir jederzeit einen Wechsel anbieten, Nächste an meinem Krankenlager durchwachen, Dich für meine von einem Anderen beleidigte Ehre duelliren, aber — es würde Dir eine Wonne bereiten, mich mit Margit zu betrügen.

Der Freund: Paul! Was redest Du da?!

Monsieur: Die Wahrheit. Das ist unsere Moral. Aber daß ich Dir das sage, so ruhig sage, jetzt sage, wo ich meine Frau auf einen Monat zu verlassen im Begriffe stehe, mag Dir zeigen, daß ich keinerlei Gefahr für Margit und mich erkenne. Sei darum nicht gekränkt, lieber Junge! Margit glaubt noch, ein starkes Interesse für Dich zu haben. Du bringst ihr die Sonntage in ihr ein wenig monotones Dasein, Du streust ab und zu Blumen auf die Wege, die ihre Phantasie wandelt, Du sorgst für hundert kleine Imponderabilien ihrer Psyche, Du bist zur Stunde der Mann, dessen Huldigung ihr die willkommenste Betonung ihrer Persönlichkeit bietet — aber Du darfst Dich trotz alledem nicht überschätzen. Ich kenne Dich in der ganzen Frivolität Deiner ästhetischen Liebesswürdigkeit. Du bist nicht der Mann, Margit zu erobern. Sie erblickt in Dir ja doch nur das Spiegelbild des Götzen, den sie sich für einen idealen Kult konstruirt hat. Du bist der immerhin sehr hübsche, gewinnende Träger ihrer unausgesprochenen, verschwiegene Sehnsüchte, der Troubadour, den sie mit allem Zauber ihres eigenen Idealismus umkleidet. Immerzu! In diesem Wetterleuchten ferner Stürme bleibt die Seele frisch und regsam. Aber sei versichert, bei dem ersten Versuch frivoler Verwirklichung Deiner Wünsche zuckt ein Blitz furchtbarer Erkenntnis vor ihr auf, und der ganze Traum löst sich in einen grauen Regenschauer schamvoller Thränen. Davor nun möchte ich meine gute Margit bewahren. (Kurze Pause. Trocken:) Und darum thue ich Dir den Gefallen nicht, meine Frau zu betrügen.

Der Freund: Paul, ich schwöre Dir —

Monsieur (lächelnd): Ich weiß, auf einen Meineid mehr oder weniger kommt es Dir nicht an. Laß' das. Ich reise beruhigt, und hoffe, daß Du Margit auch auf dem Lande fleißig besuchen wirst. Sie wird Deiner anregenden Gesellschaft bedürfen.

Der Freund (mit einem trozigen Aufwallen): Du, spiele nicht mit dem Feuer!

Monsieur (ironisch): Ah?! So bekennst Du doch Farbe? Ich nehme diese Berührung zur Ehrlichkeit als den ersten Schritt zur Besserung. So, ich bin fertig. (Luft hinaus:) Marie, holen Sie mir einen Wagen. (Klopft an die Schlafzimmerschüre.) Margit! (Zu seinem Freund:) Du gestattest doch, daß ich ihr in Deiner Gegenwart den Abschieds-

kuß gebe?

**Titania.**

**Die Ehre der Schauspielerin.**

— Ueber guten und schlechten Ruf. —

Allen Respekt vor der vortrefflichen Künstlerin Narekie Révy-Chapman, aber ihre jüngsthin dargelegte Ansicht, als herrschten nur in Ungarn an den Bühnen und zwischen Schauspielern und Publikum solche Verhältnisse, wie sie sie schildert, entspricht doch nicht ganz der Wirklichkeit. Die Schauspielerin, speziell die Anfängerin aus armer Familie, ist in der ganzen Welt der Gegenstand, dessen Jugend und Unkenntnis von gewinnstüchtigen Bühnenleitern, von Börsejobbern und den Mitgliedern der sich „vornehm“ nennenden Gesellschaft ausgebeutet wird, oder die auszubeuten diese Leute stets bereit sind. Auf dem internationalen Frauentongress in Berlin wurde der Verathung über diese Sache ein ganzer Tag gewidmet, und was hier von deutschen Schauspielerinnen und von den Frauen aller Länder, die die Theaterverhältnisse kennen, mitgetheilt wurde, weicht nicht um Haarebreite von dem ab, was Frau Révy-Chapman erzählt. Höchstens, daß in den nordischen Ländern der Primadonnenkult nicht so rege und das Interesse für die Privatangelegenheiten der Schauspielerinnen nicht so lebhaft ist wie bei uns und auch in Wien. Aber dies hängt — glaube ich — mehr mit dem Nationalcharakter und dem engeren Gesichtskreis des Publikums zusammen, als daß es Boswilligkeit oder Geringschätzung der Person der Schauspielerin wäre. Der Nordländer arbeitet intensiver

als wir. Der viel höhere Grad seiner Kultur ermöglicht es ihm, sich für andere werthvollere Dinge als für die Jupons und die Liebhaber der Schauspielereien zu interessieren.

Ganz anders verhält es sich jedoch mit der Behauptung der Künstlerin über den Ruf der Ungarin im Auslande. Als ich vor einigen Jahren meine erste Reise im Auslande machte und den Herren auf die Frage, woher ich komme, antwortete, daß ich Ungarin sei, bemerkte ich, wie sie bedeutungsvoll lächelten und der eine und der andere sogar den Versuch machte, dem Ton, in dem unsere Unterhaltung geführt wurde, eine — leichtere Wendung zu geben.

Nun drängt sich aber Einem immer und immer wieder die Frage auf: Warum haben die Ungarinen im Auslande einen schlechten Ruf? Ich kann nicht zugeben, daß die Ungarin unfittlicher oder auch nur leichtsinniger wäre, als die Frauen anderer Länder. Sie ist vielleicht heißblütiger als die Nordländerin, aber nicht heißblütiger als die Italienerin.

So schmeichelhaft nun auch die Beantwortung der letzteren Frage sein mag, da sie nur die Bestätigung dessen enthält, daß die Ungarin eine der schönsten Repräsentantinnen ihres Geschlechtes und deshalb viel begehrter ist, so demütigend für die ganze ungarische Nation ist die Beantwortung der ersteren Frage, wenn — sie ehrlich gegeben wird.

Dagegen gibt es außer dem Orient und den Balkanländern kein Land in Europa, wo eine solche Unwissenheit herrscht, wo den Menschen, besonders den Frauen, so wenig Gelegenheit geboten ist, ihre Fähigkeiten zu verwerthen, und wo die Arbeit so geringgeschätzt wird wie bei uns.

Dazu kommt noch, daß bei uns weder der Staat noch die Gesellschaft sich nur im Geringsten bemühen, wenigstens durch einige soziale Hilfstätigkeit den Schwachen beizuspringen. Wohl haben wir Gesetze, die die Grenzpolizei anweist, was sie in „verdächtigen Fällen“ zu thun habe, und die die Delikte des Mädchenhandels und der Verführung zu unfittlichen Zwecken mit Gefängnis und Geldstrafen ahnden.

gründet, die bereits ein Heim für junge, stellose Mädchen hat, in zahllosen Fällen bei der Befreiung der Jugendlichen aus den Händen des Mädchenhändlers intervenirte, und die Propaganda für diese Sache in der Weise betreibt, daß es in Oesterreich heute keinen so kleinen Ort mehr gibt, wo man nicht wüßte, daß man bei der Liga Rath und Hilfe findet, wenn ein Mädchen Arbeit sucht, oder wenn ein Verdacht besteht, daß es von Mädchenhändlern verlockt werden solle.

Theater, Kunst und Literatur.

\* Ministerpräsident Dr. Alexander B e f e r l e hat an den Landesstaten für bildende Künste eine Zuschrift gerichtet, in welcher er ihn auffordert, in der Angelegenheit der endgiltigen Ausführung des Milleniumsdenkmals im Stadtwaldchen eine prinzipielle Entscheidung zu treffen und hierüber dem Ministerpräsidenten Meldung zu erstatten.

\* Im Stadtwaldchentheater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt. Nachmittags wird die Hervay'sche Gesangsposse „Die Bester Amazonen“, Abends die Operette „Der Vogelhändler“ mit Fräulein Olga Feld und Koloman Rózsafegy gegeben.

\* Unser im Auslande lebender Landsmann Joseph Matovány und dessen Gattin haben dem Museum für schöne Künste eine überaus werthvolle Bildersammlung, bestehend aus holländischen und englischen Meistern, zum Geschenk gemacht. Matovány und seine Gemahlin bereisen seit langer Zeit den europäischen Kontinent und haben während ihrer Reise eine große Anzahl werthvoller Gemälde käuflich an sich gebracht, die sie nun dem Museum für schöne Künste überlassen haben.

\* Das Künstlerdiplom für das Klavierlehrgeschäft an der kön. Musikakademie wurde in diesem Jahre dem Dr. Madár Rosenfeld anerkannt. Damit hat die Musikakademie das zweite Künstlerdiplom verliehen. Das erste Künstlerdiplom erhielt vor zehn Jahren Ernst Dohnányi.

\* Die von der Kunstgewerbe-Gesellschaft zu veranstaltende Ausstellung für Kirchenkunst, deren Protokoll Fürstprimas Klaudius Vahary übernommen hat, verspricht sehr reichhaltig zu werden. Die hervorragendsten und anerkannt tüchtigsten Künstler auf diesem Gebiete sind von dem Bestreben geleitet, das künstlerische Niveau der Exposition zu heben und ihr einen ausgesprochen ungarischen Charakter zu verleihen.

\* Barátom a huszárfőhadnagy és segédtörőnének. Irta Zsoldos László. László Zsoldos, der zu den Besten unserer jüngeren Erzähler gehört, veröffentlicht in diesem Bande fünfzehn Erzählungen. Koloman Mikszáth hat zu dem Buche ein warmempfundenes Vorwort geschrieben. Zsoldos verliert sich nicht in psychologischen Tiefen, sondern legt mehr Gewicht darauf, flott zu erzählen und angenehm zu zerstreuen.

machen. Es ist durchwegs angenehme, heitere Lektüre, die auf zahlreiche Leser rechnen darf. Der Band ist direkt durch den Verfasser (VII., Róder Bajozgasse 16/a) zu beziehen. (Preis 3 Kronen.)

Offener Sprechsaal.\*

NESTLÉ'S Kindermehl. Altbewährte Nahrung für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende. Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh. Broschüre: Kinderpflege gratis durch NESTLÉ. Wien I., Biberstrasse 11.

Mérlegképes könyvelő magyar-német levelező a gabona szakmából állását változtatni óhajtja. Megkeresések „Szakember” jellegű alatt a kiadóba kéretnek.

Nervosität, Bleichsucht

werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit Guberquelle, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

Buchhalter bilanzfähig, flottes ungarischer u. deutscher Korrespondent, nur erste Kraft, wird zum sofortigen Eintritt für eine größere Fabrik gesucht. Offerte mit Zeugnisstücken sind unter „Dauernde Stellung“ an die Expedition d. Bl. zu richten.

AUSSEE KURANSTALT und PENSION SALZKAMMERGUT ALPENHEIM. Wasserheilanstalt ♦ Natürliche Solbäder Diät- u. Mastkuren ♦ Vorzügliche Küche.

Erben gesucht.

Zur Einberufung der Erben nach der am 30. Januar 1908 in Wien, I., Niernergasse Nr. 13 verstorbenen Josefa (Josefine) Theresia Pino Freiin v. Friedenthal hat das k. k. Bezirksgericht Wien, Innere Stadt, als Abhandlungsbehörde eine Frist bis 19. Februar 1909 bestimmt und den Gefertigten zum Verlassenschaftskurator bestellt.

Nach den gepflanzten Erhebungen war der am 18. März 1879 in Wien, I., Salzgries 12 verstorbene Vater der Erblasserin, der k. k. Ober-Landes-Gerichtsrath Ludwig Freiherr Pino von Friedenthal mit Marie Franziska Kohn (auch Kohn, Kaneth, Caneth, vielleicht auch Kuhn oder Kahn) seit angeblich 15. April 1822 vermählt; Marie Franziska Kohn soll in Breßburg oder dessen Umgebung in den Jahren 1795—1800 geboren und vor ihrer Verheirathung mosaischer Religion gewesen sein und ist am 20. Juli 1881 in Wien, I., Teinfaltstraße 6, verstorben.

Da zum Nachlasse die Geschwister der Marie Franziska Pino Freiin von Friedenthal, geborenen Kohn, beziehungsweise die ehelichen Nachkommen dieser Geschwister erbberichtig sind, so werden eventuelle Anwärter auf diese Erbschaft aufgefordert, ihre Ansprüche unter Ausweis ihres Verwandtschaftsverhältnisses bei dem gefertigten Verlassenschaftskurator anzumelden.

Ebenso werden Personen, welche über die Verwandtschaftsverhältnisse der genannten Marie Kohn (Namensmöglichkeiten wie oben) nähere Angaben zu machen in der Lage sind, dringend ersucht, hierüber dem gefertigten Verlassenschaftskurator Mittheilung zu machen.

k. k. Notar Dr. Ferdinand Plachy, Wien, I., Wipplingerstraße 18.

Adler-Automobile vorzüglichstes Material. Wien, I., Dr. Karl Luegerplatz 9.

St. Lukasbad Budapest-Buda Winter- u. Sommerkurort. Naturheile Schwefelquellen, Sclamm-bäder, Schlammapplikationen, Massagen, Wasserbehandlungen, Dampf- und Bannendämpfer, Mineralschwimmkuren. Bille und sorgfältige Pension. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Bohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direction St. Lukasbad, Budapest-Buda.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Klimatischer Kurort GLEICHENBERG**  
**Sommerfrische (STEIERMARK)**  
 Saison: 15. Mai—1. Oktober.  
**Günstigste klimatische Verhältnisse**  
**haltalpinen Charakters.**

**Heilanzeigen:**  
 Erkrankung der Athmungsorgane (Katarhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvaleszenz, etc. etc.

**Kurmittel:**  
 Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilstalt, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc.

**Heilquellen:**  
 Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausenqu.

*Reichillustr. ausführl. Prospekt versendet. Wohnungs- u. Wagonbestellungen übernimmt die Kurdirektion.*

Bei Bedarf von  
**Toilette-Brautausstattungen**  
 verlangen Sie Kostenvorschlag  
 von der F. u. F. Holzler, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9.  
 Hoflieferanten-Girma

**Mérlegképes könyvelő,**  
 ki egyszersmind önálló magyar-német levelező is legyen, kerestetik Pozsonyba július 1-én való belépésre. Ajánlatok igények és eddigi működés megjelölésével „Perfekt“ jellege alatt a kiadóra köretnek.

**FRANZ JOSEF BITTERWASSER**  
 Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL

**Telegramme.**  
**Die Vorgänge in Oesterreich.**

**Die Budgetdebatte im Herrenhause.**  
 Wien, 27. Juni. Bei Berathung des Staatsvoranschlags motivirt Graf Franz Thun die ablehnende Haltung der Majorität der Rechten gegen das Unterrichtsbudget mit der Haltung der Regierung in der Wahrmond-Affaire.

Er wirft der Regierung vor, nicht rechtzeitig mit entsprechender Energie durch Einleitung des Disziplinarverfahrens und Suspendirung des Professors Wahrmond eingegriffen, vielmehr durch das Schlagwort von der Lehr- und Lernfreiheit, und die Erklärung, daß Professor Wahrmond nicht gemäßigelt werden dürfe, mit dazu beigetragen zu haben, daß die Wahrmond-Affaire einen so großen Umfang angenommen habe. Redner verwahrt seine Partei, gegen den absolut unberechtigten Vorwurf, daß sie die Lehr- und Lernfreiheit oder die Autonomie der Hochschulen einengen wolle. Diese Autonomie dürfe aber nicht so weit gehen, daß ein Staat im Staate entsteht. Professoren und Rektoren seien durch ihre Haltung gegenüber den Studenten mitschuldig an den bedauerlichen Ereignissen, durch die wir ganz Europa ein trauriges Zeichen unserer Hochschulverhältnisse gegeben hätten. Die Verletzung Wahrmond's nach Prag halte Redner wegen der möglichen Folgen immerhin für bedenklich; er wolle aber hoffen, daß die Regierung in einer Weise für die Zukunft Vorkehrung treffen werde, daß ein Zustand eintrete, der auch die Partei des Redners in ihrer Rechtsüberzeugung beruhigt.

Dr. Grabmeier verurtheilt das Vorgehen Wahrmond's und wünscht, daß die Wahrmond-Affaire endlich von der Oberfläche verschwinde. Redner bege zum Unterrichtsminister Marchet volles Vertrauen. So lange Marchet an der Spitze der Unterrichtsverwaltung sei, bestehe für die Freiheit der Forschung und der Wissenschaft keine Gefahr. Redner spricht sich gegen den Generalfiskus an den Hochschulen aus und bedauert die an den Hochschulen herrschende Intoleranz.

Ministerpräsident Freiherr v. Beck erörtert zunächst angeichts der außerordentlichen Steigerung der Ausgaben und der der Staatsverwaltung harrenden großen Aufgaben die Nothwendigkeit der Erschließung neuer Einnahmsquellen. Die Politik und der Ehrgeiz der Regierung bestehen darin, alle produktiven Kräfte der Parteien, die in der Regierung vertreten sind, zur friedlichen Einigung aller Elemente des Staates zu verwenden, die staatserkhaltenden Parteien, unbeschadet der Verschiedenheiten ihrer Anschauung, im Einzelnen zur Mitarbeit fest zu verbinden und sie zu den dauernden Trägern des öffentlichen und des parlamentarischen Lebens zu machen. Dieses System hat Erfolge gezeitigt. Die Regierung vermeide jede den Kampf provozirende und schroffe Mittel liebende Energie als dem Staatszwecke abträglich. Durch diese Politik der Sammlung ist es gelungen, mitten im Kriegslärm den Frieden mit Ungarn zu schließen, das Budget durch die Gefährdung der nationalen Gegensätze hindurchzuführen und die nicht zum wenigsten durch das Einsetzen des heftigsten politischen Parteikampfes zu einem äußerst schwierigen Problem gewordene sogenannte Wahrmond-Affaire aus der Welt zu schaffen, ohne daß sie ein Opfer gefordert, die parlamentarische Arbeit gehemmt oder eine Staatsnothwendigkeit vereitelt hätte.

Der Ministerpräsident halte an der Ansicht fest, daß sich die wahre religiöse Ueberzeugung nicht mit polizeilichen Maßregeln einschließen lasse, daß die erhabenen Dogmen der katholischen Kirche keines polizeilichen Kondons bedürfen. Der Ministerpräsident habe nie ein Hehl daraus gemacht, am wenigsten Professor Wahrmond selbst gegenüber, daß sein Vorgehen geeignet war, das religiöse Empfinden der katholischen Welt tief zu verletzen. Unter den gegebenen rechtlichen Voraussetzungen wäre er gewiß dafür eingetreten, daß die ganze Schärfe des Gesetzes zur Geltung käme. Der Ministerpräsident ist überzeugt, daß der Deffentlichkeit dadurch, daß nicht das System der falschen Energie angewendet wurde, ein viel größerer Dienst erwiesen wurde, indem ein Kulturkampf vermieden und doch eine allseits mögliche oder wenigstens erträgliche Lösung gefunden wurde.

Ritter v. Czajkowski führt aus: Hier in Oesterreich fühlen wir uns in einem Rechtsstaate. Das verdanken wir unserem hochherzigen Monarchen, dem alle Völker zum Jubiläumsgeschenk ihre Herzen darbringen. Redner verweist auf die Entree in Reval, durch welche für uns auf dem Balkan ganz neue Verhältnisse eingetreten sind. Wenn er auch nicht glaube, daß der Friede gefährdet sei, sei es doch denkbar, daß gespannte Verhältnisse entstehen und eine gewisse geschäftliche Unsicherheit, die für die ganze geschäftliche Entwicklung hemmend sein kann. Redner hofft, daß die österreichisch-ungarische Diplomatie die Stellung der Monarchie auf dem Balkan wahren werde.

Herrenhausmitglied Plener erklärt bezüglich der Wahrmond-Affaire, daß die Lösung, welche gefunden wurde, nicht unglücklich war, und für den Moment, vielleicht auch für eine weitere Zukunft die Ruhe sichert. Redner billigt nicht die Unbotmäßigkeit der Studierenden, die aber nur das Beispiel nachahmen, welches unsere ganze Deffentlichkeit bietet. Es wäre umsomehr nöthig, die Parteien zur Disziplin zu erziehen, als sie zweifellos vor einer veränderten politischen Konstellation, namentlich an der südöstlichen Grenze, stehen. Redner wundert sich, daß die jugoslawische Frage so wenig Beachtung findet. Sie wird der Lösung zugeführt werden müssen. Die großserbische Lösung aber, als direkt gegen die Monarchie gerichtet, mit aller Gewalt abzuweisen ist Pflicht der Selbsterhaltung unserer Monarchie. Sollte es nicht möglich sein, mit lebendigen Kräften, die der Monarchie angehören, eine Lösung im Rahmen der Monarchie zu finden? Von diesen Dingen hänge nothwendig auch unsere Stellung am Adriatischen Meer und zu den mazedonischen Reformfragen ab, die jetzt unzweifelhaft ein schärferes Tempo einnehmen werden. Das sind Dinge, die jeden Patrioten, der ein bisschen weiter blickt, etwas beunruhigen müssen. Wie diese Verhältnisse sich entwickeln, steht dahin, aber für die Dinge, die da kommen können, braucht man eine gute Armee und gute Finanzen. Trachten wir, uns die beiden zu erhalten. (Beifälliger Beifall und Handklatschen.)

Hierauf nahm das Herrenhaus unversändert das Budget, sowie die Resolution betreffend die Aufstellung von Hermen für Belcredi, Plehner und Friedrich Schönhorn an, und nahm ohne Debatte den Gesetzentwurf bezüglich der Befreiung von Hauszinssteuern auf den Krakauer Fortifikationsgründen an, sowie auch die gestern vom Abgeordnetenhaus erledigten vier Vorlagen betreffend die Pupillarischerheit der Anleihe.

**Die Vorgänge in Russland.**  
**Die Flottenvorlage im Reichsrath.**

**Petersburg, 27. Juni.** Nachdem Admiral Birileff als Berichterstatter für die Flottenvorlage dargelegt hatte, daß die Kommission sich für die Wiederherstellung der von der Reichsduma gestrichlenen Kredite für den Schiffsbau ausgesprochen habe, befragte Stolypin die Tribüne und legte die Gründe dar, welche die Regierung zu der Wiederherstellung der Schlachtflotte bewegten.

Die Kriegsflotte sei der Hebel zur Betheligung am Weltverkehr. Bei der Aufstellung des Planes zur Wiederherstellung der Flotte sei die Regierung davon ausgegangen, daß erstens keine Kopete verloren gehen dürfte, zweitens der vaterländische Schiffsbau nicht untergehen dürfe, drittens die Reste der früheren Flotte zusammengekauft werden müßten. Die großen Schiffsbaupläne habe die Regierung vorderhand zurückgestellt, und der jetzt vorliegende Plan, welcher vom Czaren bestätigt worden ist, bedeute nur den Keim zur Wiederherstellung der russischen Flotte.

Ministerpräsident Stolypin wies darauf hin, daß die Reichsduma einen sehr gefährlichen Weg beschritten habe, indem sie die Kredite verwarf, um hiedurch die Reform des Marineministeriums zu erzwingen. Um Reformen durchzuführen, habe die Volksvertretung das Mittel der Interpellation, nicht

das der Repressalien. So etwas sei in parlamentarischen Staaten möglich, wo die Regierung vor dem Parlament verantwortlich ist, nicht aber in Rußland, wo die Regierung nur vor dem Czaren verantwortlich sei. Er wende sich daher an den Reichsrath, der aus erfahrenen Männern besteht und die Aufgabe habe, falsche Entscheidungen der Reichsduma zu korrigiren.

Stolypin schloß mit den Worten: „Wenn Sie der Ansicht sind, daß Rußland eine Flotte braucht, so entheben sie uns nicht der Verantwortung für die Zukunft Rußlands.“ (Beifall.)

Nachdem Durnovo die Wiederherstellung des Schlachtflottenkredits unter der Motivirung befürwortete, daß die Volksvertretung kein Recht habe, sich durch eine Kreditverweigerung in die oberste Staatsverwaltung einzumischen, sprach Graf Dsoujefeff, Baron Korff gegen, Timiriasieff, Admiral Dubassoff und Fürst Dolenzki für die Kredite, worauf Graf Witte in längerer Rede ausführte, daß finanzielle Rücksichten leider immer mehr in den Hintergrund treten. Redner sei ganz verblüfft, wenn er jetzt höre, wie mit den Hunderten von Millionen jetzt nur so um sich geworfen würde. Das stehe wohl damit im Zusammenhang, daß man jetzt verantwortliche Volksvertreter habe. Die Reichsduma habe die Kredite nur aus pädagogischen Gründen verweigert; seien die Marinereformen durchgeführt, so werde sie Geld in Fülle hergeben. Dieser Standpunkt müsse tief emporen. Vor Allem liebe er sich mit den Reichsgrundgesetzen nicht vereinbaren. Die Grundgesetze seien erlassen worden, als er das Glück oder Unglück gehabt habe, Ministerpräsident zu sein. Speziell die Artikel 14, 94 und 96, gegen welche die Reichsduma gestrichelt habe, seien auf seine Initiative geschaffen worden, weil seiner Ansicht nach die Reichsduma nicht die entscheidende Stimme hinsichtlich der Organisation des Heeres und der Flotte haben dürfe. Hier müßten Reformen von oben, nicht von unten, ausgehen. Wenn die Reichsduma aus finanziellen Gründen die Kredite verweigert hätte, würde er gleich ihr stimmen, jetzt, wo sie die Umwandlung des Marineefforts verlange, könne er es nicht. Er stehe den Reichsrath an, nicht den falschen Weg zu betreten. Wenn es zum Konflikt kommen sollte, so möge der Reichsrath auf der Seite der Regierung stehen.

**Fest beim Grafen Ahevenhüller.**

**Paris, 27. Juni.** Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Ahevenhüller gab heute Nachmittags im Park der österreichisch-ungarischen Botschaft ein Fest, welches von herrlichem Wetter begünstigt war. Etwa 2000 Gäste wohnten der garden party bei, darunter Minister des Neupern Reichs und andere Minister, das diplomatische Korps, Botschafter Crozier, der gewesene Botschafter Marquis de Reversaur, Senatoren, Deputirte, überaus zahlreiche Mitglieder der Aristokratie und Notabilitäten der österreichisch-ungarischen Kolonie. Das Fest, bei dem zwei Zigeunerkapellen konzertirten, nahm einen glänzenden Verlauf.

**Newyork, 27. Juni.** (Fondsbörse.) Kabellegramm.) In Folge Ausbleibens jeder Anregung nahm die Börse einen allgemein lustlosen Verlauf. Deckungen führten vorübergehend Kurssteigerungen herbei, doch machte sich auf Realisirungen im weiteren Verlaufe neuerlich eine Abschwächung bemerkbar und der Markt schloß gedrückt. Aktienumsatz 120,000 Stück.

**Newyork, 27. Juni.** (Fondsbörse, Kabellegramm.) [Schlußkurs.] Zeitgeld — (1/4%), Taggeld — (1/4%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.70 (485.65), Cable Transfers 487.25 (487.30), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515/2 (515/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/16 (95 1/16), Silber Bullion 53 3/4 (54 1/2), Northern Pacific 3% bond 71 1/4 (71 1/4), Atchinson Topeta and Santa Fe Com. 81 (81 3/8), Baltimore & Ohio Com. 86 (86), Canada Pacific 159 3/4 (159 3/8), Chesapeake and Ohio 39 3/4 (39 3/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 132 3/4 (133 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 24 1/4 (24 1/4), Erie Common Shares 19 1/4 (19 3/8), Illinois Central 127 (128 1/4), Louisville & Nashville 104 3/4 (103 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 27 (27 3/8), Missouri Pacific 46 1/4 (46 3/4), Newyork Central Railway 102 1/2 (102), Newyork Ontario and Western 39 1/2 (39 3/8), Norfolk and Western Common Shares 67 1/2 (67 1/2), Northern Securities Com. 135 3/8 (135 3/4), Pennsylvania 120 3/8 (121), Philadelphia and Reading Com. 111 1/2 (112 1/4), Rockisland Company 15 1/2 (16 1/2), Southern Pacific 86 1/2 (87 1/8), Southern Railway Com. 16 3/4 (17 3/8), Union Pacific 144 1/4 (145 3/4), Wabash Preference 22 1/2 (22 3/4), Amalgamated Copper Com. 65 1/2 (66 3/8), American Sugar Ref. Com. 123 (123), Anaconda Mining Comp. 41 1/2 (41 3/4), United States Steel Corp. 37 1/2 (37 1/2), United States Steel Pref. 102 1/4 (102 3/8). Umsatz 120,000 Stück.

*Die eingeklammerten Kurse sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.*

# Der Kapitalist. Das Wuchergesetz.

Von Leo Dán,

Mitglied der Budapester Handels- und Gewerbekammer.

Mitten aus der antimerkantilen Strömung entspringend, entstand auch das Wuchergesetz, welches als Entwurf der Gesetzgebung vorliegt. Der Tenor dieser Gesetzesvorlage fängt in schrilltem Diskant das Lied, wie das kräftige Emporblühen des Handels und der Industrie wirksamst unterbunden werden könne. Auch unsere Handelskammer erkannte sofort all die dem Handel und der Industrie schädlichen Dispositionen dieser Vorlage, und befaßte sich jüngst damit, durch eine eingehende Repräsentation maßgebenden Ortes dahin zu wirken, daß vor Gesetzeskraftlangung der Vorlage aus derselben die dem Handel und der Industrie so schädlichen Punktationen ausgemerzt werden.

Die Gesetzgebung hat nun schon zum vierten Male Gelegenheit, sich seit dem Ausgleich mit der Frage zu befassen. So schuf sie im Jahre 1868 den Gesetzartikel XXXI, worin sie es vollkommen der freien Vereinbarung der Kontrahenten überließ, welchen Zinsfuß diese unter einander festsetzten. Das Gesetz VIII: 1877 sprach dagegen aus, daß die Einhebung eines Zinsfußes über 8 Prozent rechtlich nicht geltend gemacht werden kann. Dagegen disponirt der Artikel XXV: 1883 nicht so schroff in Sachen des Wuchers, wie das Gesetz VIII: 1877, sondern umschreibt die Merkmale des Wuchers im Großen und Ganzen, und überläßt die Beurtheilung dessen, ob der Kreditgeber eine über das Verhältniß des Normalen gehende Gegenleistung vom Kreditnehmer einforderte oder nicht, und somit Wucher beging oder nicht, dem richterlichen Urtheil.

Die nunmehr fünfundsanzwanzigjährige, auf Basis dieses Gesetzes gesammelte Erfahrung zeitigte die neue Vorlage, welche aber in ihrem Eifer, möglichst radikale Abhilfe zu schaffen, weit über das Ziel schoß. Der Begriff des Wuchers wurde mit einigen allgemein gehaltenen Worten derartig erweitert, daß es, der richterlichen Beurtheilung überlassen, füglich ein Leichtes wird, fast jedes geschäftliche Gegeben als Wucher zu bezeichnen. Zumindest wird dem überflüssigen Gang — der ohnehin bei uns zulande sehr entwickelt ist —, auf leichtfertige Weise zu prozessiren, Thür und Thor offen gelassen. Wir wollen uns im Rahmen dieser kurzen Reflexion nicht in eingehende Erörterung des ganzen Komplexes einlassen, können uns aber nicht versagen, die eklatantesten Gravamina hier festzuhalten, die die gewisse freie Bewegung des normalen Geschäftslebens geradezu unterbinden. So zum Beispiel die Bestimmungen des Vorverkaufs-geschäfts betreffend. Wenn die Fruchtpreise nach der Ernte niedriger sind als der Vorverkaufspreis, ist Alles all right. Doch stellt sich die verkehrte Situation ein, so blüht der Weizen der Schreier: „Wucher“... Das ist schon „Wucher“, so fönt's aus voller Kehle.

Die Kammer protestirte wohl schon vor einem Jahrzehnt gegen diese Auslegung der Vorverkaufs-geschäfte, doch finden wir nur einen viel zu schwachen Schutz, eher gar keinen gegen diese tendenziöse Auffassung in der vorliegenden Gesetzesvorlage. Gleich §. 1 umschreibt den Wucher in einer so leicht mißzuverstehenden, allgemeinen Art, daß mit Leichtigkeit dem legitimsten Handel auf Grund dieser Bestimmung der Wucherstempel aufgedrückt werden kann. Recht interessant sind die Bestimmungen des §. 11, zweiter Absatz, wonach der Zinsfuß gemäß dem G.-N. VIII: 1877, §. 2, nicht mehr als 8 Prozent betragen darf, alle wie immer Namen habenden Nebenspesen, Schreibgebühren, Informationslagen, Provisionen, Delcredere, Kanzleipauschale zc., mit einem Wort alle Gegenleistungen mit inbegriffen. Wir konnten aus der Lehre der letztjährigen Finanzkrise die Erfahrung holen, daß, wenn die Bestimmung des §. 11 Gesetzeskraft erlangt, alle die kleinen Banken und Genossenschaften einfach unmöglich gemacht sind. Diese mußten ja selbst bei den Zwischenbanken 7 bis 7½ Prozent an Zinsen bezahlen.

Wie stellt sich der Autor der Vorlage die Lage der Kleinbanken unter solchen Umständen vor?...

Wir würden nicht so schroff ins Zeug gehen, wenn statt der ziffermäßigen Festsetzung des Maximalzinsfußes zum Beispiel vier Prozent über der amtlichen Notirung und ein bis zwei Prozent an Nebenspesen höchst gestattet werden würde; somit wäre die Existenz der Kleinbanken und Genossenschaften einerseits gesichert, andererseits aber den Kleinkaufleuten und Kleinindustriellen die Möglichkeit geboten, sich ihren Kreditbedarf in einer ihnen kondensirenden Art zu beschaffen. Die Prononziierung dessen, daß die schädlichen Geld-Kreditgeschäfte und die vermäntelten Geldgeschäfte hauptsächlich in den Begriff des Wuchers einbezogen werden, würde vielem Ungemach und überflüssigen Vegetationen ein Ziel setzen. Im Allgemeinen kann es aber kühn behauptet werden, daß der Wucher mit Gesetzen, ja selbst kräftigsten Maßregeln nicht gänzlich abgeschafft wird. Denn die in tausendfachen Variationen sich präsentirenden unlauteren Bestrebungen werden immer und wieder Auswege finden. Ein richtiges Wuchergesetz würde demnach die Aufgabe haben: einerseits das Ueberhandnehmen des Wuchers einzudämmen, andererseits aber dem realen Handel keine überflüssigen Schwierigkeiten aufzuhalten. Also mit etwas mehr Handelsympathie die Frage erlebigen, wenn wir bitten dürfen!

Budapest, 27. Juni.

**\* (Die Börsewoche.)** Die großen hauptstädtischen Geldinstitute thun sich zu einer „Konditionsvereinigung“ zusammen. Ins Gemeinverständliche übertragen, heißt eine Konditionsvereinigung: Kartell, und Kartelle werden bekanntlich immer zum Vortheile der Abschließenden, niemals zu demjenigen der Ausgeschlossenen vereinbart. Das Kartell der Banken bezweckt ein einheitliches Vorgehen der Finanzinstitute nicht nur dem privaten Publikum, sondern auch den kleinen Banken und Sparkassen gegenüber, denen kein anderer Ausweg übrig bleiben wird, als die ihnen vorgeschriebenen Bedingungen anzunehmen, denn — bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt. Und gegen die Gewalt der großen Banken können die kleinen nicht ankämpfen, besonders wenn die Wiener Institute den Budapestern zur Seite stehen. Es handelt sich eben nur noch darum, ob die Wiener Banken zu diesem gemeinsamen Vorgehen zu haben sein werden, denn wenn auch eine prinzipielle Einwilligung bereits erzielt wurde, so bestehen doch noch nicht unbedeutliche Differenzen, deren Beseitigung mit umso größeren Schwierigkeiten verbunden ist, als dem Vernehmen nach ein großes Wiener Institut, welches in Budapest eine Filiale besitzt, sich dem Budapester Kartell nicht anschließen will. Die hiesigen kleinen Banken und Sparkassen hoffen, daß das erwähnte Wiener Institut bei seinem Entschluß verharren wird, denn sie befürchten, daß das Zustandekommen des Kartells ihren Ruin herbeiführen werde. Wenn diese Befürchtungen auch einigermaßen übertrieben sein dürften, so ist doch vorauszusehen, daß das Ueber-einkommen ihnen sowohl wie dem Publikum durch-aus nicht von Nutzen sein werde. Wohl ist man bestrebt, als eigentlichen Zweck der Vereinbarung die Verhinderung der wilden Konkurrenz darzustellen, doch wird bei solchen, dem Selbsterhaltungstrieb entspringenden Bestrebungen das Interesse der Allgemeinheit stets dem eigenen hintangestellt und die Rechnung durch das Publikum bezahlt. Wenn die Wiener Banken untereinander ein solches Kartell abgeschlossen haben, so ist dies vielleicht in den Verhältnissen begründet, die in Oesterreich ganz andere sind wie bei uns. Der gesammte große finanzielle Verkehr Wiens wird von etwa einem Duzend hervorragender Finanzinstitute und einigen bewährten alten privaten Bankfirmen besorgt. In Budapest gibt es ungefähr ebensoviel hervorragende Geldinstitute, an Stelle der privaten Bankhäuser gibt es aber eine ganze Legion kleiner Aktienbanken und Bezirkssparkassen, welche hauptsächlich mit den kleineren Kaufleuten und Gewerbetreibenden in Fühlung stehen und deren Geldgeber sind. Es läßt sich darüber streiten, welche Verhältnisse zweckmäßiger sind: die Wiener oder die hiesigen, — doch mit den bestehenden Zuständen muß unbedingt gerechnet werden und es wäre ein arger, nicht gutzumachender Fehler, wenn diesen kleinen, soliden Instituten der Fortbestand erschwert oder gar unmög-

lich gemacht würde. Was die Interessen der Börse betrifft, wurde auf diese thatsächlich Rücksicht genommen, da die gegenwärtig bestehenden Usancen und Bedingungen für das Kostgeschäft, wie wir zu berichten in der Lage sind, keine Alteration erleiden werden. Es war das eine dringend notwendige Bestimmung, denn eine Vertheuerung des Kostgeschäftes hätte unserer arg darniederliegenden Börse sicherlich den letzten Stoß versetzt. In den letzten Tagen dieser Woche konnte an der Börse übrigens eine kleine Auffrischung der Geister bemerkt werden, ja es wurden sogar einige — Abschlüsse gemacht und die Kurse konnten sich von ihrem Tiefstande erholen, ohne jedoch, wie die nachstehende Tabelle zeigt, das vorwöchentliche Niveau erreicht zu haben.

Kurs vom Kurs vom Differenz  
20. Juni 27. Juni in Kronen

Oesterreichische Kredit	620.—	619.50	— 0.50
Ungarische Kredit	740.—	738.50	— 1.50
Ösombank	469.50	468.—	— 1.50
Hypothekbank	431.—	430.—	— 1.—
Hima	555.—	548.25	— 6.75
Staatsbahn	694.50	696.75	+ 2.25
Eisbahn	128.50	129.70	+ 1.20
Strassenbahn	543.—	538.75	— 4.25
Stadtbahn	261.—	260.—	— 1.—
„Adria“	406.—	405.—	— 1.—
Kommerzialbank	3310.—	3303.—	— 7.—
Salgó	565.—	560.—	— 5.—
Russische Rente	96.25	96.—	— 0.25
Ungarische Kronenrente	93.10	93.10	— —

**\* (Das Inslebentreten des Spiritus-gesetzes.)** In unserer Mittwoch-Nummer haben wir auf Grund authentischer Informationen berichtet, daß die Regierung im Laufe der Spezialdebatte über die Spiritusvorlage die Aufnahme eines Zusatzparagraphen beantragen wird, wonach dieses Gesetz erst dann ins Leben treten solle, wenn die neue Branntweinsteuervorlage in Oesterreich Gesetzeskraft erlangt. Diese Meldung des „Neuen Pester Journal“ erregte in interessirten Kreisen umso größere Beachtung, als ihr auch die in Aussicht genommenen Dispositionen für ein Provisorium angefügt waren. Der „Pester Lloyd“ beeilte sich, unsere Nachricht mit geradezu verblüffender Energie zu dementiren, indem er rundweg erklärte, daß diese Meldung „auch in ihrer hypothetischen Form jeder Grundlage entbehre“. Trotz dieses Dementis haben wir unsere Nachricht selbstverständlich vollinhaltlich aufrechterhalten, und die Vorkommnisse in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bekräftigten unsere Informationen in ebenso zweifelloser Weise, wie sie die vollständige Haltlosigkeit des erwähnten Dementis an den Tag brachten. Ministerpräsident Wekerle brachte nämlich zum Schlusse der Spezialdebatte über die Branntweinsteuervorlage thatsächlich einen Zusatzantrag ein, wonach das Inslebentreten des Gesetzes so lange in Schwebe gehalten werden möge, bis auch in Oesterreich dieselben gesetzlichen Verfügungen getroffen werden. Dieser Antrag, der sich mit unserer Nachricht fast wortgetreu deckt, wurde denn auch vom Hause angenommen. Wir begnügen uns mit der Feststellung dieser Thatsachen, nachdem der „Pester Lloyd“ in der letzten Zeit unter Hintanhaltung jeglicher Kollegialität und entgegen jedem journalistischen Anstande mit tendenziöser Beharrlichkeit jede Meldung dementirt, mit der ihm ein anderes Blatt zuvorkommt. Der heutige Fall ist ein Schulbeispiel für die Qualität und den Werth dieser fabrikmäßig erzeugten Dementis.

**\* (Der Geldmarkt.)** Während auf dem offenen Markte der Verkehr bei unveränderten Geldsätzen und mangelnden Offerten ein geringer ist, betragen die Einreichungen bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank heute hier nicht weniger als 34 Millionen Kronen. Diese außerordentliche Finanzsprünge der Bankmittel ist auf den Umstand zurückzuführen, daß die Schalter der Bank während der zwei Feiertage geschlossen bleiben und die kommerzielle Welt die Einreichungen nicht am letzten Tage des Halbjahres vornehmen will. Auf den ausländischen Geldmärkten war heute keine Veränderung der Verhältnisse zu konstatiren.

**\* (Aus der Holzbranche.)** Die Holzhandelsfirma Lichtig u. Spitz hat in der Annahme, daß die Bauhätigkeit in der Hauptstadt und in Ungarn sich in der nächsten Zeit heben werde, während der letzten Wochen ein Quantum von ungefähr 100,000 Kubikmetern Friesholz, welches zur Herstellung der Parketten dient, aufgekauft. Die Finanzierung dieses auf die Dauer von vier Jahren bestimmten riesigen Holzgeschäfts, zu dessen Abwicklung ein Kapital von nahezu 9 Millionen Kronen erforderlich ist, wird — wie wir erfahren — von der Centralbank für Handel und Industrie A.-G. durchgeführt. — Das Waldgeschäft der Firma Arnold & Grünmann in Barfa wurde — wie wir er-

fahren — in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1.600.000 K. umgewandelt. Präsident der neuen Aktiengesellschaft wurde Graf Joh. Sztáray, Vizepräsident Jac. Greiner.

\* (Die Erste Ungarische Allgemeine Affekuranz-Gesellschaft) hat ihre Lebensversicherungs-Bedingungen im Geiste weitestgehenden Liberalismus einer gründlichen Revision unterzogen. Bei dieser ihrer Entschliessung war die genannte Gesellschaft durch das Ziel geleitet, dem versichernden Publikum neuere Begünstigungen von Werth und Bedeutung einzuräumen, dadurch das Interesse für die Lebensversicherung in den weitesten Kreisen wachzurufen und auf solche Art die Entwicklung der Lebensversicherungs-Institution auf jene Stufe zu heben, auf welcher sich dieselbe in den westeuropäischen Staaten bereits befindet und wo fast jeder Familienvater aus pflichtschuldiger Fürsorge seinen Familienangehörigen gegenüber die Lebensversicherung in Anspruch nimmt. Die neuen Lebensversicherungs-Bedingungen der „Ersten Ungarischen Allgemeinen Affekuranz-Gesellschaft“ treten am 1. Juli l. J. in Kraft und können die hauptsächlichsten Vortheile für das versichernde Publikum, welche dieselben enthalten, in Folgendem zusammengefaßt werden:

1. Der Lebensversicherungsvertrag kann nach dreijährigem Bestande nicht erlöschen, d. h. die Versicherung, auf welche die Prämie drei Jahre hindurch eingezahlt wurde, bezüglich welcher aber die Prämienzahlung nicht fortgesetzt worden ist — wird, ohne daß die versicherte Partei diesermwegen anzufuchen braucht — ihre Kraft nicht einbüßen, sondern automatisch kapitalisirt werden.
2. In Ansehung des Duells wird die Versicherung schon nach dreimonatlichem Bestande uneingeschränkte Gültigkeit besitzen.
3. Im Selbstmordfalle ist die Versicherung schon nach zweijährigem Bestande wirksam.
4. Nach dreijährigem Bestande wird jede Versicherung unantastbar.
5. Das Reisen außerhalb Europas ist nach sechsmonatlichem Bestande der Versicherung gestattet, ohne daß eine Extraprämie entrichtet zu werden braucht.
6. Die in Folge Sittirung der Prämienzahlung außer Kraft gesetzte Versicherung kann innerhalb einer Zeit von sechs Monaten reaktivirt werden, ob e daß der befriedigende Gesundheitszustand der Partei mittels ärztlichen Befundes nachgewiesen zu werden braucht.
7. In Schadenfällen wird das versicherte Kapital sofort ausbezahlt ohne den bisher in Anwendung gekom menen Es k o m p t e z i n s e n a b z u g.
8. Für die Verzählung der aus dem Versicherungsvertrag stammenden Ansprüche ist eine Zeitdauer von fünf Jahren normirt.

Alle diese Begünstigungen werden auch auf die bei der „Ersten Ungarischen“ aus früherer Zeit bestehenden älteren Versicherungen ausgedehnt und gelten dieselben von dem Zeitpunkt anfangen, in welchem diese Begünstigungen laut den neuen Bedingungen in Wirksamkeit treten. Durch diese Genähigung neuer Begünstigungen hat die „Erste Ungarische“ sowohl im Interesse der weiteren Entwicklung des vaterländischen Lebensversicherungsgeistes als auch im Interesse des großen versichernden Publikums sehr ansehnliche materielle Opfer gebracht.

\* (Eingestellte Konsularämter.) Der Minister des Aeußeren hat mit Zustimmung des ungarischen Handelsministers die folgenden Konsulatämter eingestellt und zwar: in Algier (Frankreich) die Konsulatsagentie von Moslaganem; in Spanien die Konsulatsagentie von Rivadco, Villanovo, Denia und Binaroz; in Portugal die Konsulatsagentie von Setubal, Vianna, Goota und Santiago; in Großbritannien das Vizekonsulatsamt von Glencester sowie die Konsulatsagentie von Ramsgate und St. Mary; in Rußland das Vizekonsulatsamt von Taganrog und Kertsch, sowie die Konsulatsagentie von Cupatoria und Theodosia; schließlich in Kuba das Vizekonsulat von Matanzas.

\* (Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns berichtet: Die Londoner Metallbörse verlief in dieser Woche in lustloser Stimmung, und die Notirungen gingen sowohl auf dem Terminmarkt als auch in effektiver Waare nicht unbedeutend zurück. Kupfer litt unter schlechte statistische Ausweise, und das Geschäft hat nicht jenen Erwartungen entsprochen, die man nach Verlauf der Vorwoche gehegt hatte. In Zinn lagen bedeutende Verkaufsaufträge vor, namentlich vom Osten, was natürlich einen Druck auf die Preise geübt hat. Auch in Zink war das Geschäft absolut leblos, Preise schließen niedriger. Blei allein war bei sonst sehr ruhigem Markt etwas fester.

\* (Die Thätigkeit der Postsparkasse im Jahre 1907.) Die Direktion der kön. ung. Postsparkasse veröffentlicht jeben den Jahresbericht über die Thätigkeit des Instituts im Jahre 1907. Aus demselben geht hervor, daß der Gesamtverkehr der Postsparkasse im abgelaufenen Jahr sowohl im Spar- als im Checkgeschäft ein erfolgreicher genannt werden kann, indem er denjenigen der Vorjahre bedeutend überschritten hat. Diese erfreuliche Entwicklung gelangt insbesondere beim Sparverkehr zum Ausdruck, der hinsichtlich des Standes der Einlagen die vorangegangenen Jahre wesentlich

übersteigt. Der Stand der Spareinlagen betrug am Ende des Geschäftsjahres 1907 88.887.785 K. 78 S.; die Zahl der Einleger war 648.652. Im Check- und Clearingverkehr betrug der Gesamtverkehr 6.047.543,526 Kronen 59 Heller, die Zahl der Check-Konto-Besitzer war am Ende des Jahres 16.291, wovon 12.133 Kontoinhaber sich, also 74,48 Prozent, auch dem Clearingverkehr angeschlossen haben. Die Zahl der Check-Konto-Inhaber wurde auch durch den in größerer Anzahl erfolgten Beitritt der Militärbehörden erhöht. Auch das Effekengeschäft weist eine Zunahme auf und beträgt der Nominalwerth der am Ende des Jahres für fremde Rechnung beim Institut erliegenden Effekten 15.258.788 K. Das Reinertragniß des Instituts im Jahre 1907 beträgt 2.086.326 K. 44 S. (im Jahre 1906 bloß 1.857.326 K. 98 S.), welcher Betrag bereits dem Avarar zuführt, nachdem der Reservefonds die gesetzliche Höhe erreicht hat.

\* (Deutsche Wollmärkte.) Aus G ü t t r o w wird telegraphirt: Auf dem offenen Markte waren nur von Provinzhändlern Wollen angeboten, die theilweise nach Sachsen verkauft wurden. Nachmittags fand eine Auktion von 5000 Zentnern Rückenwäshen und Schweißwollen statt. Zahlreiche Käufer waren anwesend.

\* (Insolvenzen.) Die Schuhwarenfirma G l e f e n b e i n u. K l e i n in Debreczen ist insolvent. Die Passiven betragen 65.000 K.

\* (Der Landesverein der Chemischen Industriellen Ungarns.) welcher schon seit einer Reihe von Jahren dahin wirkt, daß die in der heimischen Industrie frei werdenden Chemiker-Stellen womöglich mit ungarischen Fachkräften besetzt werden, läßt diesbezüglich neuerdings einen Aufruf an alle inländischen Industrie-Unternehmungen ergehen. Der Verein weist darauf hin, daß auch in diesem Jahre eine Anzahl sachgebildeter ungarischer Chemiker das Polytechnikum und die höhere Gewerbeschule absolvirten, deren Anstellung in der ungarischen Industrie auch vom Standpunkte des Gemeininteresses wünschenswerth ist. Die praktischen Erfahrungen haben bereits zur Genüge erwiesen, daß in nicht wenigen Fällen, wo die eine oder andere Unternehmung aus Vorurtheil oder Unerfahrenheit einen ausländischen Chemiker acceptirte, dies eine vollkommen unnötige Maßnahme war.

\* (Eine deutsche Denkschrift über Ungarn.) Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, dessen Mitglieder bekanntlich vor einiger Zeit zu Studienzwecken in Budapest weilten, hat an den Landesverband ungarischer Fabriksindustriellen ein Schreiben gerichtet, in welchem mitgetheilt wird, daß der Verein über den Aufenthalt seiner Mitglieder in den verschiedenen Ländern eine Denkschrift veröffentlicht wird, die den Herrschern der betreffenden Länder, sowie deren Regierungen und städtischen Behörden eingeschendet werden wird. Der Verein wendet sich nun an den Verband und an die Handels- und Gewerbetkammern Ungarns mit dem Ersuchen, ihm die auf Ungarn bezüglichen Daten einzusenden. Der Verband und zahlreiche andere Institutionen, die sich an dem Empfang der Berliner Gäste betheiligt hatten, stellten die bezüglichen Daten mit der größten Bereitwilligkeit zur Verfügung. Die auf die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Ungarns bezüglichen Daten werden auf Verfügung des Ministerialraths Dr. Johann Szüry vom centralstatistischen Amt aufgearbeitet und noch im Laufe dieses Monats an ihren Bestimmungsort abgesendet werden.

\* (Schiffsverkehr.) Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrtsges. „Adria“ sind Donnerstag „Stefania“ von Fiume nach Rotterdam, „Lederer Sándor“ von Fiume nach Valencia abgelaufen, „Duna“ aus Fiume in Santos, Freitag „Szent László“ aus Valencia in Fiume eingetroffen.

\* (Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Adolf Roth, Kaufmann in Jgló; A. J. Frenzel (August Julius), reg. Lasterfabrikant in Steinböbau; Heinrich Adler, Schuhmacher in Bilin; L. Jovicic, Kaufmann in Agram; György Jvák, Kaufmann in Abrodhánya; Söberholzer, Schuhwarenhändler in Krakau; Witold Koltowski, Droguist in Krosno; Ludwig W e r b e r g, Kaufmann in Wien III., Hauptstraße 12; Eugen W e s e l in Belovar.

Berlin, 27. Juni. (Nachbörse.) Dester. Kreditaktien 194,40, Südbahn 24.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149,40. — Ruhig.

Paris, 27. Juni. (F o n d s b ö r s e.) Die Tendenz der heutigen Börse war zu Beginn nicht einheitlich. Renten bei geringem Verkehr im Allgemeinen behauptet, während Industriepapiere auf Realisirungen zum Wochenschluß theilweise abfielen. Ebenso wurden auch in Goldminen Realisirungen vorgenommen, welche auf den Kursstand drückten. Kupferwerthe waren gleichfalls rückgängig. Der Schluß gestaltete sich ruhig.

London, 27. Juni. (F o n d s b ö r s e.) Während einige Anleihepapiere vorübergehend etwas fester notirten, machte sich auf allen übrigen Umsatzegebieten Mangel jeder geschäftlichen Anregung fühlbar. Eine Ausnahme machten nur amerikanische Bahnen, welche

von der guten Haltung der gestrigen Newyorker Börse etwas profitieren konnten. Minen- und Kupferwerthe verkehrten zumeist gedrückt. Der Schluß gestaltete sich träge. Der Diskont betrug 1 1/16 Prozent.

London, 27. Juni. (Schluß.) Englische Consols 87 7/8, 4prozentige Rupien 63 1/2, japanische Rente 84 1/8, Spanier 95 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 94 1/4, Flabdiskont 1 1/16, Silber 24 1/4, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 104 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0,75, East Rand 4,03, Randfontein 1,40, Randmines 6,25, De Beers 10 1/2, Canada Pacific 164. — Träge.

Newyork, 27. Juni. (Schluß.) Baumwolle: in Newyork loco — (11,60), per Juli — (9,86), per September — (9,61), in New-Orleans loco — (11,50); Petroleum: Stand White in Newyork 8,75 (8,75), Stand White in Philadelphia 8,70 (8,70), Refined in Canes 10,90 (10,90), Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78); Schmalz: Western Steam 9,40 (9,25), Rohe u. Brothers 9,55 (9,40), Mais per Juni — (—), per Juli 78.— (78.—), per September 76.— (76.—), rother Winterweizen loco 95 1/4 (94 1/8), rother per Juni — (—), per Juli 94,75 (94 3/4); per September 92,75 (92 3/8), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1,25 (1,50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6,25), per Juli — (5,90), per September — (5,90); Mehl Spring Wheat clears 3,85 (3,95); Zucker: 3,78 bis — (3,78 bis —); Zinn: — bis — (27,12 bis 27,50); Kupfer: — bis — (12,75 bis 12,87). — Mais und Weizen fest.

Chicago, 27. Juni. (Schluß.) Weizen per Juni — (—), per Juli 85 1/2 (84 1/8); Mais per Juli 68.— (67 1/8). Schmalz per Juli 9,15 (8,90), per September 9,30 (9,07), Speck short clear 8,37 (8,37), Pork per September 14,90 bis — (13,75 bis —). — Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern des Schlußsatzes sind der vorhergegangenen Geschäftstage.

### Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 27. Juni. Die an der gestrigen Nachbörse eingetretene Verflauung machte an der heutigen V o r b ö r s e einer entschieden freundlicheren Tendenz Raum, da die gestern in Berlin verbreitet gewesenen ungünstigen Nachrichten sich nicht bestätigten und da die Saatenstandsberichte neuerlich besser lauten. Die Kurse der beiden Kreditaktien erfuhren kräftige Erhöhung, und auch Staatsbahnen, für welche wieder gesteigerte Nachfrage bestand, erzielte eine Avance. Lombarden waren nachgebend, Rima bei gebesserten Kursen gefragt. Auch an der M i t t a g s b ö r s e war die Stimmung eine freundliche, doch entwickelte sich angesichts der bevorstehenden zwei Feiertage nur ein geringer Verkehr bei unveränderten Kursen. Der L o t a l m a r k t lag ruhig, der Umsatz war ein geringer.

An der V o r b ö r s e wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 738 bis 739, Oesterreichische Kreditaktien zu 618,75 bis 618,50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 695,75 bis 697,50, Salgótarjánier Aktien zu 557 bis 559, Rimamurányer Aktien zu 548,50, Lombarden zu 122,50, Deocsiner Cementfabriks-Aktien zu 523.

An der M i t t a g s b ö r s e kamen in Verkehr: Salgótarjánier Kohlenaktien zu 560 bis 561,50, Ungarische Handelsgesellschafts-Aktien zu 571, subskribirte Hypotheken-Prämien-Obligationen zu 96, Neustifter Ziegelei-Aktien zu 290, Weizer zu 385.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 738,50 bis 739, Oesterreichische Kreditaktien zu 619,25 bis 619,75, Rimamurányer Eisenaktien zu 548 bis 548,75, Straßenbahnaktien zu 538,75 bis 539, Elektrische Stadtbahnaktien zu 261,25 bis 260,50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 696,75 bis 697,25.

Zur E r k l ä r u n g s z e i t notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 619,50.

P r ä m i e n g e s c h ä f t: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Juli von 26 K. bis 28 K.

Die Nachbörse, welche heute um 2 1/4 Uhr schloß, war geschäftslos, Schlüsse kamen nur in elektrischen Stadtbahnaktien vor zu 260.

Wiener Effektenbörse. 27. Juni. Da Berliner Bankerdepeschen meldeten, daß die gestrige Ermattung auf dem deutschen Markte hauptsächlich durch exzessive Verkäufe hervorgerufen wurde und nicht, wie auf dem hiesigen Plage angenommen worden war, mit politischen Bedenken im Zusammenhange stand, konnte an der heutigen B ö r s e wieder eine freundlichere Tendenz zur Geltung kommen. Zur Verbesserung der Stimmung trugen hiebei auch die zuversichtlicheren ungarischen Saatenstandsberichte, die festere Tendenz des Newyorker Marktes, sowie die ruhigere Haltung der 3prozentigen Südbahnprioritäten bei. Am lebhaftesten trat die freundlichere Disposition in der Bewegung der Staatsbahnaktien hervor, für welche die günstigere Beurtheilung der Verstaatlichungsfrage regere lokale Kaufkraft erweckte und die bei zeitweilig lebhafteren Umsätzen eine Verbesserung von

circa 3 R. erzielt. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm) Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 'ung. Goldrente', 'Kronenrente', 'Südbahn', etc.

(Privat-Telegramm) Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like '1854er Lose', 'Gebirgsbahn', 'Südbahn', etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse: Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: Österreichische Kreditaktien 619.75, ungarische Kreditaktien 738.25, Anglobankaktien 295.00, etc.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 27. Juni. (Börse.) Der Geschäftsgang blieb auch heute sehr schleppend und die Luftlosigkeit hielt weiter an. Von der festen Newyorker Börse profitierten nur Eisenbahnpapiere, und zwar besonders amerikanische, während sich österreichische Staatsbahnaktien auf besseres Wien befestigen konnten.

Berlin, 27. Juni. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 98.90, 4 1/2 Prozentige Silberrente 96.90, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.30, österreichische Kreditaktien 194.10, ungar. Kronenrente —, Südbahn 23.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.30, russische Banknoten 214.10, Wiener Wechselkurs 85.00, 4 Prozent. neue russische Anleihe 78.10, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 170.10, allg. Elektr. Edison 208.10, Dynamit-Trost 195.10, Gelsenkirchener 183.50, Harpener 194.40, Laurahütte 199.75, unifizirte Türken 95.90. — Ruhig.

Hamburg, 27. Juni. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.70, österreichische Kreditaktien 194.10, 1860er Lose 150.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.40, Südbahn 23.75, italienische Rente 103.70, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.10. — Befestigt.

Paris, 27. Juni. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 95.90, österreichische Goldrente —, ungar. Goldrente —, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 500.50, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 104.00, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 302.00, fünfprozentige Marokkaner 518.00, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.55, vierprozentige konf. amort. Rumänen 89.65, vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.40, fünfprozentige Russen 1906 98.20, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 508.00, vierperz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 96.95, vierprozentige unifizirte Türken 95.35, türkische Tabakaktien 451.00, österr. Bodenkreditanstalt 1113, österr. Länderbank 465.00, ungar. Hypothekbank 454.00, Banque de Paris 1468.00, Banque Ottomane 724.00, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 130.00, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Wits —, Hartmann Maschinen 534.00, Rio Tinto 16.11, Sucrerie d'Egypte 26.00, Tula 236.00, Thomson Houston —, Uritany Kohlen 146.00, Chartered 20.50, De Beers 269.00, East Rand 101.50, Jagersfontein 88.80, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 53.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.16, Wechsel auf Wien (kurz) 104.68, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) Pari, Check auf London 251.25, Privatdiskont 1 1/8. — Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 27. Juni. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und geringer Kaufkraft in flauer Tendenz. Es wurden circa 12,000 Meterzentner umgesetzt, wobei Preise 30 Heller einbüßten. — Tageszufuhr in Weizen 8897 Meterzentner. — Roggen ist 20 Heller billiger. Per prompt ist 9 R. 80 S. bis 9 R. 90 S. per Kaffe, Parität hier, machbar. — Futtergerste bleibt preishaltend. Wir notiren per prompt 7 R. bis 7 R. 25 S. per Kaffe, Parität hier. — Hafer tendirt 5 S. billiger. Ab hier ist 8 R. 10 S. bis 8 R. 15 S. per Kaffe machbar. — Mais ist unverändert und notirt per prompt 7 R. bis 7 R. 5 S. per Kaffe, Parität, sowie ab hier.

Der Terminmarkt war auf das den Entenarbeiten günstige Wetter, sowie auf niedrigere amerikanische Berichte heute nachgebend. Im Laufe des Verkehrs büßte Weizen trotz bedeutender Käufe einiger hiesiger Firmen gestern 20 Heller ein, während Roggen einen Kursrückgang von sogar 25 Heller per 50 Kilo erfuhr. Auch Mais lag matter und mußte 8 Heller abgeben.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß 100 Mztr. 78 zu 12.40, 200 Mztr. 77 zu 12.30, 500 Mztr. 76 zu 12.30, 800 Mztr. 77.5 zu 12.20, 680 Mztr. 76 zu 12.30, 200 Mztr. 76.5 zu 12.15, 100 Mztr. 77.5 zu 12.42 1/2, 1000 Mztr. 76 zu 11.25 (neuer August-Lieferung), 500 Mztr. 78 und 500 Mztr. 78 zu 11.50 (beides neuer und Juli-August-Lieferung), 800 Mztr. 75.2 zu 12.20, 1650 Mztr. 75 zu 12.10, Alles per drei Monate. — Magazinwaare: 1870 Mztr. 76.5 zu 12.15, 2950 Mztr. 73.9 zu 11.90, Beides per drei Monate.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 10.96, 10.85, 10.89, 10.81, 10.90, 10.74, 10.83, 10.80; Roggen per Oktober zu 8.92, 8.93, 8.84, 8.87, 8.74; Mais per Juli zu 7.01, 6.94; Mais per August zu 7.05, 7.06, 7.02; Mais per Mai 1909 zu 6.76, 6.79, 6.67, 6.73; Hafer per Oktober zu 8.13, 8.14, 8.06, 8.21, 8.13, 8.16; Rohrpreis per August zu 16.80. — Mittags 1 1/2 Uhr schloßen (per 50 Kilo): Weizen per Oktober zu 10.80 Geld, 10.81 Waare; Roggen per Oktober zu 8.76 Geld, 8.77 Waare; Mais per Juli zu 6.93 Geld, 6.94 Waare; Mais per August zu 7.07 Geld, 7.08 Waare; Mais per Mai 1909 zu 6.72 Geld, 6.73 Waare; Hafer per Oktober zu 8.15 Geld, 8.16 Waare; Rohrpreis per August 16.70 Geld, 16.80 Waare.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 27. Juni. (Privat-Telegramm.)

Die Berichte über den gebesserten Saatenstand in Ungarn und die relativ noch günstigeren Ernteausichten in Cisleithanien haben bewirkt, daß die rückläufige Preisbewegung auch heute angehalten hat. Sowohl Weizen als auch Roggen waren um 40 bis 50 Heller billiger als in der Vorwoche, verkauft wurden Weizen ab Pozsony 77 Kg. zu 12 R. 42 S., ab Galantha zu 12 R. 50 S. Von Roggen wurde Pester Boden-Waare zu 10 R. 50 S., neue Waare zu 9 R. 40 S. bis 9 R. 50 S. ab Wien per Juli gehandelt. Gerste war etwas begehrt, da die Ansicht, daß dieses Getreide durch die Hitze doch stärker gelitten hat, als man ursprünglich annahm, zu überwiegen scheint. Aus dem gleichen Grund sind auch die Futterartikel Mais und Hafer nicht in dem gleichen Maße im Preise zurückgegangen wie die Brodfrüchte. Mais war um 10 S., Hafer um 15 S. billiger. In Mehl ließ der Absatz viel zu wünschen übrig, obwohl die Preise um 20 bis 30 S. herabgesetzt worden sind.

Berlin, 27. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluss.) Weizen per Juli 210.00, per September 193.25, Roggen per Juli 190.50, per September 178.50, Hafer per Juli 163.00, per September 162.00, Mais per Juli 147.00, per September 145.50, Rübsöl per Juni 47.10, per Oktober —, Spiritus — Am. loko Konsumsteuer —. — Weizen, stetig, Roggen fest, Hafer stetig, Mais ruhig und Rübsöl fest. — Wetter: Schön.

Breslau, 27. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loko, alter —, neuer 21.40, gelber Weizen loko, alter —, neuer 21.30, Roggen loko 18.00, Hafer loko —, neuer 15.50, Raps loko —, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Hamburg, 27. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 202.00 bis 212.00, Roggen, Mecklenburger 184.00 bis 200.00, russischer 143.00 bis —, Del 73.00, Spiritus per Juni 28, per Juli 28, per August-September 28.00 — Weizen, Roggen, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Prachtvoll.

Paris, 27. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 21.60, per Juli 21.60, Juli-August 21.60, per September-Dezember 21.80. — Roggen per Juni 17.00, per Juli 16.50, per Juli-August 16.40, per September-Dezember 16.60. — Mehl per Juni 28.15, per Juli 28.25, per Juli-August 28.40, per September-Dezember 28.65. — Rübsöl per Juni 80.25, per Juli 80.50, per Juli-August 80.50, per September-Dezember 80.75. —

Spiritus per Juni 47.00, per Juli 47.50, per Juli-August 47.50, per September-Dezember 38.50. — Rohrzucker 89° bis 90° 26.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.75. — Weißer Zucker per Juni 29 1/2, per Juli 29 1/2, per Juli-August 29 1/2, per Oktober-Januar 29. — Raffinade 60.50 bis 61.00. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rübsöl stetig. Spiritus matt, Rohrzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per 100 Kilogr.): Budapester Schweineschmalz, Stadtwaare zu R. 129 Geld, R. 130 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstücker R. 110 Geld, R. 111 Waare. Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 118 Geld, R. 119 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Usance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Usance-Qualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 85stücker R. 49.00 — Geld, R. 50.00 — Waare. — Pflaumenmus, slawonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. 31.00 — Geld, 31.50 Waare.

Budapest, 27. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapester loko R. 60.00 — Geld, R. 61.00 — Waare.

Wien, 27. Juni. (Spiritus.) Heute kam kein Geschäft zustande. Prompter Kontingentspirituss notirt 61 R. bis 61 R. 80 S., mithin um 80 S. niedriger als am Schlusse der Vorwoche. Der Preisrückgang ist lediglich eine Folge des schwachen Bedarfes. Die Durchschnittspreise der Woche vom 22. bis 27. d. sind: für Frucht- und Kartoffelspirituss 61 R. 55 S. bis 61 R. 90 S., für Melassenspirituss 60 R. 55 S. bis 60 R. 90 S.

Hamburg, 27. Juni. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohrzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 M. 80 Pf. bis 21 M. 85 Pf., per August 21 M. 90 Pf. bis 21 M. 95 Pf., per Oktober 20 M. 30 Pf. bis 20 M. 35 Pf., per November-Dezember 20 M. — Pf. bis 20 M. 10 Pf. — Tendenz: Matt.

Köln, 26. Juni. Rübsöl loko Rm. 75.00.

Viehmärkte.

Köbánya, 27. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstenviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 25. Juni 39,636 Stück. — Am 26. Juni wurden aufgetrieben 120 Stück, abgetrieben wurden 242 Stück, demnach verblieb am 27. Juni ein Stand von 39,514 Stück. — Wir notiren: Maßschweine: Ungarische Prima: Altschwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 28 S. bis 1 R. 30 S., mittlere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 32 S., leichte von 1 R. 34 S. bis 1 R. 33 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. — Serbische schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. — Das Geschäft ist unverändert ruhig.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Advertisement for Odol toothpaste. Features a large illustration of a hand holding a tube of Odol. Text: 'Man begreife das ungemein wichtige der ganz eigenartigen Wirkungsweise des Odol: Während andere Mund- und Zahnreinigungsmittel lediglich während der wenigen Momente des Mundspülens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol Stundenlang nach, noch lange, nachdem man sich die Zähne gepulvt hat. Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.'

Budapester Börsenkurse.

Table of Budapest stock market prices for June 27th, including sections for state bonds, other securities, and various bank shares.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including railway bonds, bank shares, and industrial stocks.

Table of stock market prices for foreign and domestic securities, including various bank and industrial shares.

Table of stock market prices for various commodities and industrial products, including sugar, oil, and other goods.

Table of stock market prices for various commodities and industrial products, including sugar, oil, and other goods.

Advertisement for 'Shampoo mit dem schwarzen Kopf' featuring a silhouette of a man's head and text describing the product's benefits for hair.

Large advertisement for 'Schicht's Hirsch-Seife' featuring an illustration of a baby in a bathtub and text guaranteeing purity and quality.

Advertisement for 'Igmándi Bitterwasser' with a logo of a man's head and text describing the medicinal properties of the water.

Advertisement for 'Echte amerikanische Schuhe Peter Poduska' featuring an illustration of a man in a suit and text describing the shoes.

Advertisement for 'Schützt eure Füße!' featuring an illustration of a foot and text promoting Dr. Högyes' foot powder.

Advertisement for 'Gyöze Béla Estárs' featuring a logo of a man's head and text describing the products.

Advertisement for 'Örvendj Budapest népe!' featuring a logo of a man's head and text describing the products.

# Chronisch-Leidende

insbesondere alle an

# Asthma

Bronchialkatarrh Lungenbluten  
Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Urtheile zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Theil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urtheile sind, außer fiktiven Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raummangel vorgenommen, wortgetreu. Originalaufsätze, deren Unterchriften **behördlich beglaubigt** sind, liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urtheilen gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit in die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen Symptoms** sich rechtzeitig nach Hilfe zu wenden, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden **Symptome!** Husten vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung etc. etc.

Zur Kur-Einleitung sind nöthig die genaue Angabe des Leidens, Alters und Art der Beschäftigung.

**Kur-Institut „Spiro-Spero“, Dresden-Niederlössnitz, Schulstrasse Nr. 31G.**

**Asthma und Herz-Leiden:**  
Ich bin wieder vollständig gesund. Ich habe nie einen Rückfall wahrgenommen, auch kann ich jetzt stundenlang gehen, ohne daß ich Athemnoth habe. Hände und Füße sind warm. Appetit und Stuhlgang sind regelmäßig, kurz, ich bin so gesund, wie ich es mir nicht besser wünschen könnte, was ich nächst Gott Ihrer Kur verdanke.  
**Anton Göbl**, bei Herrn Galtwitz Küster, Alt-Alteim, P. Feldkirch (Ober-Österreich).

Schon oft wollte ich Ihnen schreiben, um Ihnen bekannt zu geben, daß mir Ihre Kur außerordentlich geholfen hat. Mein Asthmaleiden begann vor 3 Jahren durch Infuenza und Bronchitis.  
Nun bitte ich Sie noch, von meiner Genesung in Ihren Schriften zu erwähnen, denn Ihrer Kur verdanke ich mein jetziges Wohlbefinden. Ihre dankbare ergebene **Mathilde Süßmann**, f. u. f. Oberkommissar-Witwe, Baden b. Wien, Flemingg. 35.

Ich Endesgezügelter erlaube mir Ihnen meinen innigsten Dank für die Geklung meines Asthmaleiden auszusprechen. Mehrere Jahre litt ich an großer Athemnoth, welche zuletzt in das schlimmste Asthmaleiden ausartete. Die Nächte mußte ich auf einem Sessel sitzend zubringen. Mein Gesicht mußte ich aufgeben, da ich bei jeder geringsten Bewegung glaubte, erstickt zu müssen. Einige Medizin-Rezepte hatte ich zu Waage gegeben, aber jeder sagte mir, mein Leiden sei unheilbar. Ich war ganz trost- und hoffnungslos, da Niemand mehr helfen konnte. Da erfuhr ich durch einen Freund von Ihnen und nahm meine letzte Zuflucht zu Ihnen, wo Gott sei Dank meine Hoffnung nicht getäuscht wurde. Schon nach ein paar Monaten trat Besserung ein, der Anfall, welcher bereits täglich auftrat, kam nur noch einmal vor und nach einem halben Jahr konnte ich meine Arbeit wieder aufnehmen und kann sie bis jetzt ununterbrochen ausüben. Es ist jetzt schon ein Jahr, daß ich die Kur nicht mehr gebrauche und bin gottlob ganz gesund. Indem ich Ihnen für Ihre Güte von ganzem Herzen danke, verbleibe ich Ihr **Edmund Bucheder**, Stahlgießer, Neuzug Nr. 6, bei Stadt Steyr (Ober-Österr.) Adam Dierberger, Orts-Vorsteher.

**Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachenkatarrh:**  
Ich bin jetzt von meinem Leiden ganz geheilt, daselbe stellte sich vor circa 5 Jahren ein. Es zeigte sich durch Athembeschwerden in großem Maßgrade, welche sich insbesondere beim Steigen und anstrengenden Bergsteigen einstellen, kalte Füße und Pfeifen in den Luitwegen, sowie trockenen Husten. Ich wandte mich an mehrere Aerzte, jedoch es zeigte sich keine Besserung. Da erfuhr ich vor zwei Jahren von dem Kurinstitut „Spiro Spero“, und ich wandte mich an daselbe. Ich danke für die Hilfe des Kur-Institutes verbindlich, welche ich mit geringem Verzuge entlohnen brauchte. Hochachtungsvoll **Josef Luffsch**, Steinhewer, Innergefäß, Post-Rußengefäß (Böhmerwald).

Vom Unterzeichneten wird hiermit bestätigt, daß der ihm persönlich bekannte **Josef Luffsch** vor circa 2 Jahren sehr schwer krank war, durch die Kur des Kur-Institutes „Spiro Spero“ vorgeführte Kur geheilt wurde, und derzeit vollkommen gesund ist.  
**Gemeindevorsteher, H. Weisshäuptler**, Gemeindevorsteher.

Indem ich durch zwei Jahre an Asthma und Luftröhrenentzündung gelitten habe, bei mehreren Aerzten gewesen bin, meinen Leiden aber kein Einhalt geboten werden konnte, wandte ich mich an das Kur-Institut Spiro Spero, wo ich in kürzester Zeit, früher als ich gehofft, von meinem Leiden befreit wurde, also meine frühere Gesundheit wieder erlangt habe. Bringe deshalb dem Institut Spiro Spero meinen aufrichtigsten Dank entgegen, und kann Ihnen, die mit solchen Leiden behaftet sind, das Institut bestens empfehlen. Hochachtungsvoll **Alfred Ebert**, Zimmermaler, Kleinendorf b. Marienbad, Böhmen. Die Nichtigkeit des Berichtes bestätigt **(L. S.) M. Ebert**, Gem.-Vorsteher.

Ich fühle mich verpflichtet, dem Kurinstitut „Spiro Spero“ in Dresden-Niederlössnitz meinen aufrichtigsten Dank zu schreiben, da ich jetzt von meinem Leiden in der Nase, welches ich schon 1 1/2 Jahren hatte und mir oft Schmerzen verursachte, da es innen war, und auch beim rechten Ohr das Gehör wieder erhalten habe, durch Ihre werthe Kur vollständig geheilt bin, wo alle vorher von mir angewendeten Mittel erfolglos waren. **Johanna Schramm**, Stöppelau, Post Neuhofen a. Ybbs (Niederösterreich).

**Gemeindevorsteher Kronberg, Neuhöfer, Bürgermeister**

**Lungenleiden, Brustleiden:**  
Ich litt über 10 Jahre an einem veralteten Lungenkatarrh. Meine Eltern behaupten, daß ich als kleines Kind schon keinen gesunden Tag gehabt hätte, sie haben alle Mittel angewendet, die ihnen gerathen wurden, aber alles umsonst. Da las ich in einem Blatte vom Kur-Institut „Spiro-Spero“, an welches ich mich sofort wandte. Ich begann die Kur, und nach acht Tagen konnte ich schon ausgehört im Bette liegen, die ganze Nacht schlafen, der Schleim löste sich leicht und wurde nach und nach weniger, bis er ganz verschwand. Ich spreche dem Kur-Institute meinen herzlichsten Dank aus. **Gabriel Kohnmarin**, Hellmonsödt, Mühlkreis Oberösterreich.

Mit Freuden theile ich Ihnen mit, daß meine Krankheit ganz verschwunden ist und ich bin schon seit einem Jahrzeit nicht so gesund gewesen als jetzt. Husten- und Rückenbeschwerden sind verschwunden, auch treue ich mich einer guten Verdauung. Nehmen Sie meinen besten Dank entgegen für Ihre Güte.  
**Ludwig Engelmüller**, Enns (Oberösterreich), in der Brauerei.

Ungefähr ein Jahr ist es her, daß ich auf Sie aufmerksam wurde und Ihnen mein Leiden vorstellte. Mit meiner ganzen Willenskraft hängte ich mich an Ihre Kur und kann sagen: Gott sei Dank, ich bin

## Das Bett,

welches hier sichtbar ist, wird in kurzer Zeit in keinem Hotel oder Wohnhause fehlen. **Wunderbares Patent!**



Offen.

**Zierde jedes Zimmers.**

Aus starkem, massivem Eisen, ganz nach zusammenlegbar mit Stahlbratmatratzen. Auch als Ottoman verwendbar. Größe 75/190 Cm. fl. 10.50.  
Nach der Provinz **franko** zu jeder Wohnstation fl. 12.—  
Daselbe 95/190 Cm. groß **Zusammengelegt** fl. 12.80, **franko** nach der Provinz fl. 14.50. Mit darauf befestigtem dicken Offizierskissen (Ersatz für die Kissen-Matratze) fl. 2.80 theurer.

## KLAPPSTÜHLE RUHEBETTEN!



**EINFACH! GUT UND BILLIG!**

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug fl. 3.80  
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbänder und 2 Polster fl. 7.50  
1 separate Fußverlängerung dazu (ersetzt das Bett) fl. 1.10

## Brave Mütter

geben acht auf ihre Kinder! Dieser **patentirte Gesundheits-Kinderstuhl** soll bei keinem Kinde fehlen. Diesen benützt das Kind schon im Alter von 4 Monaten als hohen Stuhl (Nr. 1), als kleinen Wagen (Nr. 2), (der Tisch ist als Speise- und Spieltisch unschätzbar), schließlich als Gehschule (Nr. 3).

1 Stück in guter Qualität... fl. 5.20  
1 Stück feinst ausgestattet, lackirt... „ 6.40



## Abgesteppte Decken und Matratzen.

1 Ronge-Decke 110/170	fl. 1.95
1 bordo prima Tibet-Decke 115/175	„ 3.45
1 feine Clottdecke 120/170 Cm.	„ 4.10
1 Atlas-Cachmirdecke 120/170	„ 4.60
1 Seiden-Atlasdecke 125/185	„ 8.3
1 Seiden-Atlasdecke mit Volant 125/175	„ 12.80
1 Federvolster mit gereinigten Federn 50/75	„ 2.90
1 Deckenkappe aus starker Leinwand	„ 2.45
1 Bettleintuch ohne Naht, sehr stark	„ 1.45
1 Matratze, 3theilig, mit Gesundheitsfasern gefüllt, 80/180 Cm. fl. 4.20, 95/190 Cm. fl. 5.20	
1 Matratze, 3theilig, mit Kork gefüllt, 80/180 Cm. fl. 5.50, 95/190 Cm. „ 6.95	
1 Matratze, 3theilig, mit Haar gefüllt, 80/180 Cm. fl. 11.50, 95/190 Cm. „ 13.50	

## „Szönyegház“

BUDAPEST, IV., Károly-körút 26,  
Ede der Geröcsy-Gütergasse, E-Kgeschäft.  
Versand nur geg. Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages.  
Nichtpassendes wird unentgeltlich umgetauscht, event. das Geld retour gegeben.  
**Wir haben keine Filialen!**

## Eisenmöbel

1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar, mit dreitheiliger Matratze	„ 9.20
1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar mit Drahtmatratze und dreitheiliger Matratze	„ 13.70
1 Drahtmatratze mit Holzrahmen	„ 4.25
1 Drahtmatratze mit Eisenrahmen	„ 6.40
1 Kinderbett mit Neg., 70/140 Cm., weiß oder braun, mit prachtvoller Malerei	„ 12.90
1 Eisenbett, flach zusammenlegbar, 80/180 Cm.	„ 4.60
1 Eisenwaschtisch mit marmorirter Platte	„ 3.2

## Teppiche

für Salon- und Speisezimmer

1 Stück wunderschöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar.  
Schöne persische Muster.

140/250 cm.	fl. 4.75
180/270 „	„ 5.80
200/300 „	„ 6.90
250/350 „	„ 10.60
300/400 „	„ 14.85
350/450 „	„ 21.40
400/500 „	„ 29.25

1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 cm. 44 fr., 60/120 cm. fl. 1.10  
1 Stück Wandteppich Perser oder Thier-Muster 90/180 cm. „ 2.45

## Aus dem Abgeordnetenhaus.

### Erledigung der Spiritusvorlage. Interpellationen.

Ohne Anwendung des Dringlichkeitsparagrafen hat heute das müde Abgeordnetenhaus die ganze Spiritusvorlage auch in den Details erledigt. Das Kleingewehrfeuer der winzigen Opposition diente nur zur Deckung des Rückzuges, wobei es hie und da Lärm, Ordnungsrufe und Wortentziehungen gab.

Zwei bemerkenswerthe Momente sind aus der heutigen Verhandlung hervorzuheben: Ein selbst vom Ministerpräsidenten Weferle unterstütztes Amendement, demzufolge das Verbot des Trockenschlempexportes gestrichen werden möge, wurde von der agrarischen Majorität abgelehnt. Ferner beantragte am Schluß der Ministerpräsident Weferle einen Zusatz, demzufolge das Inzestretreten des Spiritusgesetzes solange in Schweben zu halten ist, bis auch in Oesterreich dieselben gesetzlichen Verfügungen getroffen sein werden. Trotz lebhafter Einwendungen der Opposition wurde dieser Zusatz mit großer Majorität angenommen.

Am Schluß der Sitzung wurden Interpellationen lokaler Natur vom Kroaten Novofel und vom Fiumaner Abgeordneten Zanella eingebracht.

Präsident Julius Juth eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags und proponirt, daß soferne die Verhandlung der Branntweinsteuer vorlage nicht schon früher beendet werden sollte, das Haus um 3 Uhr Nachmittags auf die Interpellationen übergehen möge.

Das Haus beschließt in diesem Sinne. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Spezialdebatte über den Gesetzentwurf betreffend

### das Branntweinsteuergesetz.

Sigmund Farkasházy beantragt zu §. 36, daß Jedermann von der eigenen Produktion 50 Liter Spiritus steuerfrei brennen könne.

Jvan Vorkovic äußert sich kroatisch in ähnlichem Sinne.

Präsident Julius Juth erklärt, daß er diesen Antrag nicht zulassen könne, weil das Haus in dieser Frage schon entschieden habe.

Der Paragraph wird mit dem Amendement Konstantin Vurbia's angenommen.

Staatssekretär Alexander Popovic beantragt zu §. 39 namens der Regierung das folgende Amendement: der 1-ter Gradirungskoeffizient soll mehr als 300 Liter, aber nicht mehr als 1000 Liter, der 2-ter Gradirungskoeffizient mehr als 1000, aber nicht mehr als 2000, der 3-ter Gradirungskoeffizient mehr als 2000, aber nicht mehr als 3000 Liter sein; mit diesen Modifikationen beabsichtige die Regierung, das Interesse der kleinen Leute zu wahren.

Julius Maniu erklärt, daß er den Paragraphen auch in der amendierten Form nicht annimmt.

Alexander Nagy hält die Modifikation der Regierung nicht für ausreichend. Er beantragt die vollständige Eliminierung des zweiten und dritten Steigerungsfaktors. Redner protestirt übrigens gegen die Behauptung Farkasházy's, wonach die Vorlage die kleinen Kessel schädigen würde.

Sigmund Farkasházy schließt sich dem Antrage des Vorredners an.

Referent Paul Soitsy kann nur dem Antrage des Staatssekretärs Popovic zustimmen.

Ministerpräsident Weferle: Es ist eine naturgemäße Folge der den kleinen Kesseln gemachten Zugeständnisse, daß wir auch in diesem Paragraphen die Gradirungen mildern. Diese müssen immer verhältnismäßig festgestellt werden, da sonst die großen Fische die kleinen verschlingen.

Das Haus nimmt den §. 39 mit der vom Staatssekretär Popovic beantragten Modifikation an.

Die §§. 40 bis 47 werden ohne Debatte angenommen.

Georg Nagy beanstandet bei §. 48, daß der Paragraph die Kleinbrenner den Chikanen der Finanzorgane aussetzt. Er beantragt die Weglassung dieses Paragraphen.

Ministerpräsident Alexander Weferle erklärt, daß in der Praxis von Chikanen der Finanzorgane keine Rede sein könne.

Hierauf werden §. 48 und auch die folgenden §§. 49 und 50 unverändert angenommen.

§. 51 erhält eine von Paul Lázár beantragte filarische Modifikation.

Die §§. 52 bis 77 werden ohne Debatte unverändert angenommen.

Paul Soitsy beantragt zu §. 78, daß das Spirituskontingent vom Finanzminister nach Anhörung der Interessenten festgestellt werden möge.

Das Haus nimmt §. 78 mit dieser Modifikation und die §§. 79—83 ohne Debatte unverändert an.

Vazul Mnacsevics, Jvan Vorkovic, Johann Banjanin und Pero Magdics greifen die Bestimmungen des §. 84 an.

Sigmund Farkasházy wünscht, daß die landwirtschaftlichen Spiritusfabrikanten für das neue Kontingent eine Gebühr bezahlen sollen.

Ministerpräsident Alexander Weferle: Höhere volkswirtschaftliche Interessen erfordern es, daß wir zu einer intensiveren landwirtschaftlichen Produktion und mithin auch zur landwirtschaftlichen Spiritusproduktion übergehen müssen. Es wäre ja allerdings recht und billig, von den landwirtschaftlichen Spiritusfabrikanten für das neue Kontingent eine Gebühr einzuhoben, aber im Interesse der Förderung der Landwirtschaft muß das Kontingent gebührenfrei bewilligt werden, da sonst überhaupt keine landwirtschaftlichen Spiritusfabriken entstehen würden.

Das Haus nimmt §. 84 und auch den folgenden §. 85 unverändert an.

Georg Surmin beantragt zu §. 86 eine gegen die industriellen Spiritusfabriken gerichtete Modifikation.

Sigmund Farkasházy behauptet, daß in diesem Paragraphen im Interesse der Gschwindsche Fabrik besondere Bestimmungen aufgenommen worden seien. Das könnte zu einer Verdächtigung der Regierung Anlaß geben, weshalb er die Weglassung des betreffenden Punktes verlangt.

Staatssekretär Alexander Popovic tritt dieser Behauptung entgegen, indem er erklärt, daß die Gschwindsche Fabrik das Spirituskontingent auch in dem Falle mit sich nehmen kann, wenn sie den Betrieb in der jetzigen Anlage freiwillig einstellt, sofern die Stadt bezeugt, daß die Verlegung der Fabrik im Interesse der öffentlichen Hygiene und der Feuerficherheit erfolgt. Was darüber hinaus geht, gehört in das Reich der Fabel.

Hierauf nimmt das Haus den §. 86 unverändert und die §§. 87 bis 122 ohne Diskussion an.

### Zusatzantrag betreffs Inzestretretens des Gesetzes.

Ministerpräsident Alexander Weferle ergreift zu §. 123 das Wort. Der mit Oesterreich geschlossene Ausgleich, sagte der Ministerpräsident, sichert uns freie Verfügung bezüglich Feststellung der Spiritussteuer und des Kontingents. Dennoch erfordern es wirtschaftliche Interessen, daß wir einzelne Bestimmungen dieser Reform erst dann ins Leben treten lassen sollen, wenn auch Oesterreich analoge gesetzliche Verfügungen trifft. So können wir zum Beispiel mit dem neuen System der Bonifikation unsere Spiritusfabriken nicht in eine ungünstigere Situation bringen. Redner beantragt daher, den Steuerfuß für die Uebergangszeit mit 1 R. 20 S. festzustellen und das Kontingent auf 45,000 Hektoliter zu erhöhen. Es ist notwendig, daß wir das Kontingentgesetz mit dem 1. September ins Leben treten lassen und das neue Kontingent pro Monat bewilligen. Auf Grund aller dieser Erwägungen beantragt der Ministerpräsident die Einschaltung eines neuen Paragraphen, laut welchem alle jene Verfügungen des Gesetzes, welche sich auf die Spiritussteuerfüße, auf die Differenzialsteuer, auf die Begünstigungen, auf das Ausfuhrverbot, auf die Kontingentierung und auf die staatsrechtlichen Sanktionen beziehen, nur dann ins Leben treten, wenn Oesterreich gleichzeitig analoge Verfügungen ins Leben ruft. Bis dahin sollen in allen diesen Beziehungen die Bestimmungen des derzeit bestehenden Gesetzes in Geltung bleiben. Im Uebrigen aber soll das neue Gesetz auch schon für die Uebergangszeit in Geltung treten. (Lärm bei der Achtundvierziger Linken.)

Der neue Paragraph hat folgenden Wortlaut:

### Der Uebergangsparagraph.

„Diejenigen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes, welche sich auf die Spiritussteuerfüße (§. 1), auf die Differenzialsteuer (§. 2), auf die Befreiung von der Spiritussteuer (§. 4), auf die den landwirtschaftlichen Spiritusfabriken gewährten Begünstigungen (§. 5), auf die Exportprämie und Steuerrestitutions (§§. 6 und 7), auf die Feststellung des produzierten Alkoholquantums und Verteilung desselben an die Spiritusbrennereien (§§. 29 und 54), die Kontingentierung der Brennapparate nach Produktionsfähigkeit und deren Ablösung (§§. 35, 47 und 48), die Fälligkeit der Steuer und die Steuerkreditierung (§§. 76—77) beziehen, sowie die im zweiten Theil des Abschnittes 7 §. 102, §. 104, §. 109 und §. 110 enthaltenen strafrechtlichen Bestimmungen treten nur dann in Kraft, wenn in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern gleichzeitig analoge Verfügungen in Geltung treten. Bis zu dieser Zeit haben für die oben erwähnten Fragen die Bestimmungen des derzeit geltenden Gesetzes und des G.-N. XIII: 1901 mit der Modifikation in Anwendung zu kommen, daß der Spiritussteuerzuschlag (§. 1 des G.-N. XXIV: 1879 um 20 Heller erhöht wird und daß entsprechend dieser Erhöhung nach dem 1. September 1908 bestehenden Vorräthen der per Hektolitergrad Alkohol fällige Steuerzuschlag von 20 Hellern entsprechend den im Punkt 1 des §. 121 des gegenwärtigen Gesetzes enthaltenen Bestimmungen eingehoben wird; des Weiteren mit der Modifikation, daß der Satz für die Restitutions des Spiritussteuerzuschlages in dem im Punkt 1 des §. 4 des G.-N. XXIV: 1899 erwähnten Falle auf 15 Heller und in dem im Punkt 2 des soeben citirten Paragraphen erwähnten Falle auf 30 Heller erhöht wird.“

In jenem Zeitpunkt, in welchem die bedingungs-

weise in Schweben gehaltenen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes ins Leben treten, ist nach allen am Tage des Inzestretretens vorhandenen Vorräthen per Hektolitergrad Alkohol ein Steuerzuschlag von 20 Hellern zu entrichten. Für die Einhebung dieses Steuerzuschlages finden die Bestimmungen des §. 121 des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung, mit dem Bemerkten, daß nach dem vor Inzestretreten der in Schweben gelassenen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes auf das Gebiet der Länder der heiligen ungarischen Krone überwiesenen, auf diesem Gebiete jedoch erst nach Inzestretreten der erwähnten Bestimmungen angelangten Alkoholquantitäten ein Steuerzuschlag von 50 Hellern per Hektolitergrad zu entrichten ist.

Für die Produktionsperiode 1908/9 wird das Spirituskontingent mit 808,701 Hektoliter festgestellt, welches Quantum entsprechend den in den §§. 81—82 des gegenwärtigen Gesetzes enthaltenen Bestimmungen auf die einzelnen landwirtschaftlichen und industriellen Spiritusbrennereien zu repartiren sein wird.

Der Finanzminister wird ermächtigt, außer diesem Alkoholquantum ein weiteres Quantum von 24,299 Hektolitern unter diejenigen Spiritusfabriken, welche nach der erwähnten Repartition ein kleineres Kontingent erhalten haben als ihnen nach der Repartitionsbasis gebührt hätte, für die Produktionsperiode 1908 und 1909 im Verhältnisse des ihnen nach dem gegenwärtigen Gesetze zukommenden individuellen Kontingents in der Weise zu vertheilen, daß die landwirtschaftlichen Spiritusfabriken monatlich ein Achtel des ihnen für die ganze Produktionsperiode zukommenden Quantums und die industriellen Spiritusfabriken ein Zwölftel dieses Quantums erhalten.“

Georg Nagy findet es eigenthümlich, daß der Ministerpräsident seinen Antrag, welchen man auf das erste Anhören gar nicht verstehen kann, so ganz überraschend vorbringt. Nun hat aber doch Farkasházy recht, daß man das Gesetz wegen Oesterreichs nicht ins Leben treten lassen kann. Unter solchen Umständen beantragt Redner die Absetzung des Gesetzentwurfs von der Tagesordnung und die Verschiebung der Verhandlung auf den Herbst.

Ludwig Mérey findet, daß Jedermann, der den Gesetzentwurf kennt, auch den Antrag des Ministerpräsidenten verstehen muß. Wer diesen nicht versteht, der kennt eben auch den Gesetzentwurf nicht. Redner hält den Uebergangsparagraphen für sehr zweckmäßig, weil derselbe die ungarische Spiritusproduktion vor Schaden bewahrt, ohne all das, was im Gesetzentwurf gut und zweckmäßig ist, zu verschieben.

Sigmund Farkasházy schließt sich dem Antrage Georg Nagy's an und wünscht, daß der neue Uebergangsparagraph in Druck gelegt und vertheilt und erst später verhandelt werden solle.

Georg Surmin spricht kroatisch gegen den Paragraphen, und zwar so rasch und selbst für den Dolmetsch unverständlich, daß ihn der Präsident wiederholt ermahnen muß, langsamer und deutlicher zu sprechen.

Dusan Popovic spricht gegen den Paragraphen und weicht mehreremale vom Gegenstande ab. Nach wiederholten Ermahnungen wird ihm vom Vorlesenden das Wort entzogen. (Lärm bei den Kroaten.)

Stephan Biliffi beantragt, daß die Debatte in der nächsten Sitzung am Dienstag fortgesetzt werden möge.

Ministerpräsident Alexander Weferle: Die Herren von der Achtundvierziger Linken haben einander zu großen Männern gemacht; sie sollen glücklich sein! In Wirklichkeit steht die Sache so, daß ihre sämtlichen Anträge lauter Unmöglichkeiten enthalten, weil sie einen ungesegneten Zustand hervorrufen und eine schwere Gefährdung der Spirituserzeugung bedeuten würden. Solche bedeutende Fachmänner sollten doch nicht solche Unmöglichkeiten proponiren. Redner hofft, daß auch Oesterreich einen ähnlichen Antrag annehmen werde; im schlimmsten Falle werde er das Gesetz im Herbst im Wege eines Provisoriums ins Leben treten lassen. Redner bittet um Annahme des von ihm beantragten Uebergangsparagraphen.

Das Haus nimmt den vom Ministerpräsidenten beantragten Zusatzparagraphen an.

Mit Ausnahme des letzten Durchführungsparagraphen 125 erscheint die Spiritusvorlage auch in ihren Details angenommen. (Rufe: Gehen Weferle!)

Nach Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung übergeht das Haus auf die

### Interpellationen.

Novofel bringt eine in kroatischer Sprache gehaltene Interpellation an den Ministerpräsidenten ein, nach welcher den Zollwächtern für die Dauer des serbischen Zolldkrieges doppeltes Gehalt gezahlt werden soll.

Richard Zanella interpellirt den Ministerpräsidenten in Angelegenheit der Kündigung des Pachtvertrages bezüglich der Fiumaner Lagerhäuser der kön. ung. Staatsbahnen.

Beide Interpellationen werden an den Ministerpräsidenten geleitet.

Präsident Julius Juth erklärt um 3 1/2 Uhr Nachmittags für geschlossen.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 27. Juni.

Professoren- und Lehrerwahl. Die Wahl für die bei den Kommunalsschulen zu besetzenden Direktoren, Professoren, Lehrer, Lehrerinnen und Kinderbewahrerinnenposten wird, der allerjüngsten Verfügung zufolge, am 30. d., Dienstag, stattfinden. Das Magistratskollegium wird um 9 Uhr Vormittags zum Wahlakt schreiten und die Konstituierung, wenn möglich, in einem Zuge erledigen. Gestern und heute war die Physiognomie des Centralstadthauses ganz geändert. In den Fluren und in den Vorzimmern der Bürgermeister und Magistratsräthe gab es den ganzen Vormittag über Scharen von kandidirten Lehrern und Lehrerinnen, die alle Hebel in Bewegung setzten, um bei den gestrigen Wahlberechtigten vorzusprechen und sie für ihre Sache zu gewinnen. Der nächste Dienstag wird lehren, welchen Erfolg das Antichambrieren und Flehen der Konkurrenten gezeitigt hat.

Die Feuerficherheit des Nationaltheaters. Mit Rücksicht darauf, daß in dem alten Nationaltheater noch ein Jahr lang Vorstellungen stattfinden werden, verhandelte die hauptstädtische permanente Theateruntersuchungskommission heute unter dem Vorsitz des Magistratsraths Géza Almády die Maßnahmen, die zur Erhöhung der Feuerficherheit des Theatergebäudes erforderlich sind. Die Kommission kam darin überein, die schleunige Durchführung der folgenden Arbeiten zu fordern: Rechts und links sind zwei breite, in den Garten des Polytechnikums führende Thüren in die Mauer zu brechen. In jedem der drei Stockwerke des Zuschauerraums ist ein meterbreiter eiserner Korridor zu bauen; von jedem der drei Stockwerke ist eine separate eiserne Treppe herabzuführen. Im Parterre des Zuschauerraums sind aus der Mitte zwei Reihen Sperrstühle und die eine Fortsetzung derselben bildende rückwärtige Parterreloge zu entfernen; desgleichen ist der dahinter befindliche Theil der Garderobe zu entfernen, so daß ein breiter Weg aus dem Zuschauerraum direkt ins Freie, auf die Kalkozistrafé führt. Zur Sicherheit der Orchestermitglieder sind zwei fliegende Eisenleitern vom Orchester nach dem Reiche kleinerer Sicherheitsmaßregeln angeordnet.

Die Innerstädtischen Mädchenschule. Die Stadtvertretung beschloß im Jahre 1908 die Erweiterung des Kommunalsschulgebäudes in der Waiznergasse im IV. Bezirk. Gleichzeitig wurde beschlossen, die im Schulgebäude in der Karolyigasse untergebrachte vierklassige Elementar-Mädchenschule nach der Schule in der Waiznergasse und die Mädchen-Bürgerliche Schule aus der Waiznergasse nach der Karolyigasse zu verlegen. Seither wurden die betreffenden Erweiterungsarbeiten bereits durchgeführt. Heute hat der Minister des Innern die erwähnten Beschlüsse genehmigt.

Steuerbemessung. Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden Dienstag, am 30. d., die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern konfiskirten Parteien verhandeln:

Im I. Bezirk verhandelt die I. Kommission Dienstag nicht. — Im II. Bezirk: die I. Kommission: die separat Vorgeladenen. — Im V. Bezirk: die I. Kommission: die Gr.-Nr. 781 bis 791; die II. Kommission: die Gr.-Nr. 981 bis 985a, 985b, die III. Kommission: die Gr.-Nr. 1419/4 bis 1424—2616 (Arbóczgasse Nr. 4, Waiznerstraße Nr. 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, Wieggräbergasse Nr. 103, 107, 109, 111, Stillgasse Nr. 4 und 6 und Süllgasse Nr. 3). — Im VI. Bezirk: die I. Kommission: die Gr.-Nr. 3695 bis 3713, die II. Kommission: die Gr.-Nr. 3983 bis 3998; die III. Kommission: die Gr.-Nr. 3395—3410; die IV. Kommission: die Gr.-Nr. 2963 bis 2976. — Im VII. Bezirk verhandelt die erste, zweite, dritte und vierte Kommissionen Dienstag nicht. — Im VIII. Bezirk: die I. Kommission: die Gr.-Nr. 6418—6445; die III. Kommission: die Gr.-Nr. 7071 bis 7122. — Im IX. Bezirk: die II. Kommission: die Gr.-Nr. 9559/62a, 30, 31, 32 bis 9579/b.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 27. Juni. Infektionskrankheiten kamen vor 22, und zwar: an Typhus, Typhus exanthematicus, Malaria, Masern, Scharlach, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 2, Influenza, Cholera asiatica, Buerperalfieber, Schafblattern 3, Mumps 1, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Trachoma, Syphilis, Anthrax, Malleus humidus. Kranke in der Klinik 2203 und im St. Johannes-Spital 1127. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 28, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 3, Wohnungslos —. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 6, Lungenschwindsucht 5, Lungenerkrankung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Cirkulationskrankheiten 5, Magen- und Darmkatarrh 4, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus, Typhus exanthematicus, Malaria

—, Masern, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza, Cholera asiatica —, Buerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin., Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 5.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Johann Dorzák, 7. Bezirk, Komócsigasse Nr. 40, auf Witwe Martus Róth um 12,000 K.; halber Hausanteil des Stephan Vargha, 8. Bezirk, Jolephgasse Nr. 6, auf Frau Dr. Julius Sebestyén, Erbschaft; Haus der Frau Johann Kazy und Interessenten, 5. Bezirk, Götvószplaz Nr. 2, auf die Kaiserl. kön. privilegierte Triester allgem. Versicherungsgesellschaft um 450,000 K.; Haus des Koloman Blahunka und Frau, 8. Bezirk, Nemetgasse Nr. 32, auf die Landesgenossenschaft der Werksführer um 270,000 K.; halber Hausanteil des Stephan Grünwald, 10. Bezirk, Szabótygasse Nr. 35, auf Margarethe Grünwald und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Karl Szűty und Interessenten, 10. Bezirk, Noplygasse Nr. 2315—26 8327/a/3, 9, 14, 18, auf die Kőbányaer Sparkasse um 22,873 K.; Liegenschaft des Armin Meisinger, 5. Bezirk, Uegnyósgasse 1195—1282/31—6/a und b, auf Arnold Szűty und Frau um 166,672 K.; Liegenschaft des Armin Meisinger, 5. Bezirk, Uegnyósgasse 1195 bis 1282/31—b/d, auf Dr. József Boránt und Frau um 96,044 K.; ein Drittel Liegenschaftsanteil des Arpad Eichner Erben, 7. Bezirk, Istvángasse 1976—77, 64, 68, 69, 70, auf Markus Eichner und Frau um 4500 K.; Haus des minderjährigen Franz Kisfaludy, 10. Bezirk, Lengyelgasse 22, auf Johann Bilisi und Frau um 4406 K.; Haus des kath. Schulvereins Internats, 8. Bezirk, Uellberstraße 22, auf den Universitäts-Spitalverein um 200,000 K.; Haus der Johann und Anton Brém, 8. Bezirk, Hunyadygasse Nr. 8, auf Heinrich Holzmann und Frau um 45,819 K.; Liegenschaft des Armin Meisinger, 5. Bezirk, Uegnyósgasse 1195—1282/31/b c, auf Desider Wilko und Frau um 54,084 K.; Liegenschaft der Karl Szűty und Interessenten, 10. Bezirk, Noplygasse Nr. 8315—26—8327/a/10, 11, 12, 13, auf Anton Szörgu. Frau um 9540 K.; Liegenschaft des Karl Szűty und Interessenten, 10. Bezirk, Algeberg Nr. 8273, 8274, 8275, auf Guido Diauchy um 12,159 K. 50 S.; Haus des Adolf Winter, 7. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 87, auf Julius Heller um 14,800 K.; Liegenschaft der Franz Besky und Frau, 10. Bezirk, Steinbrucher Algeberg Nr. 8416/5, auf Emerich Róth und Frau um 4000 K.; Hausanteile des Ludwig Schwarz, 6. Bezirk, Bajagasse Nr. 26 und Kmetzgasse Nr. 19, auf Rosa Reiniß und Edmund Szűty, Erbschaft; halber Hausanteil der Frau Johann Jiaák, 10. Bezirk, Kerepejstraße Nr. 276, auf Stephan Jiaák und Geschwister, Erbschaft; Haus des Heinrich Arnstein, 6. Bezirk, Delibábgasse Nr. 31, auf Flora Lónyay um 182,000 K.; Haus der Emilie Marie Voros um 7500 K.; Liegenschaft der Prodróeffer und Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbrucher Algeberg Nr. 8173—8177/3, auf Mathias Stark und Frau um 4500 K.; Haus der Frau Eduard Schulz, 6. Bezirk, Szent Lászlóstraße Nr. 96, auf Frau Wilhelm Schulz um 3000 Kronen; Hausanteile des Johann Kály, 6. Bezirk, Mohácsergasse Nr. 10 und Madáchgasse Nr. 17, auf Frau Johann Kály, Geschenk; Haus der Witwe Frau Georg Wolf und Witwe Frau Adolf Zubeck, 8. Bezirk, Schwalbengasse Nr. 35, auf Stephan Mathias Gózonny um 300,000 K.; Haus der Ungarischen Hypothekbank, 6. Bezirk, List Ferencplaz Nr. 13, auf Alexander Lang und Frau um 470,000 K.; Hausanteil der Witwe Frau Karl Balogh, 7. Bezirk, Arenastráße Nr. 82, auf Witwe Frau Stephan Trajter um 100,000 K.; Haus der Ungarischen Handels- und Gewerbank, 6. Bezirk, Gömberggasse Nr. 72, auf die Ungarische Runddünglerfabrik um 2000 K.; Haus des Franz Paulheim, 9. Bezirk, Nádaigasse Nr. 54, auf Rosa Preußner (Tausch); Haus der Rosa Preußner, 5. Bezirk, Arany Jánosgasse Nr. 20, auf Franz Paulheim (Tausch); Haus der Rosa Preußner, 9. Bezirk, Nádaigasse 54, auf Ernst Kurucz und Frau um 525,000 K.; Haus der Frau Adolf Temešváry, 9. Bezirk, Feuerwehrgasse Nr. 33 b, auf Simon Szűty und Frau (Geschenk); halber Hausanteil des Ludwig Schwarz, 9. Bezirk, Gyepgasse Nr. 39, auf Witwe Ludwig Schwarz und Kinder (Erbschaft).

In Ofen: Liegenschaft der Witwe Joseph Schron und Kinder, 3. Bezirk, Trótkődüllő Nummer 5966/67, auf Armin Duktner um 400 K.; ein Drittel-Hausanteil des Georg Wührl, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 4257—4263/1, auf Rudolf Kollier und Frau um 4000 K.; Liegenschaft der Stephan Strobl und Frau, 3. Bezirk, Bőpormalomdüllő Nr. 792—4/71, auf Béla Borhéki und Frau um 4140 K.; Liegenschaft des Gustav Wiegner, 3. Bezirk, Filatoridüllő Nr. 6200/26, auf Eugen Ganzely und Frau geb. Christina Saláh um 5040 K.; Liegenschaft der Michael Rechenstein und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy und Uerömhegy Nr. 3425 und 5210, auf Franz Kica und Frau um 400 K.; Liegenschaft der Stephan Liehl und Frau, 3. Bezirk, Filatoridüllő Nr. 2454, auf Karl Lengyel und Frau um 2600 K.; Liegenschaften des Joseph Schütz, 3. Bezirk, Uerömhegydüllő Nr. 5043—45, 5076, 5047, auf Thomas Lindmayer und Frau um 960 K.; Liegenschaft des Jakob Balás, 3. Bezirk, Viharhegy Nr. 3275—76, auf Dionys Orbán und Frau um 600 Kronen; halber Liegenschaftsanteil der weil. Frau Georg Kaba, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2787 1634/a—b, auf Georg Kaba, Erbschaft; Liegenschaft der Michael Rechenstein und Frau, 3. Bezirk, Péterhegy und Kranzhegy

Nr. 5455 und 5709, auf Michael Rechenstein und Frau um 400 K.; Haus des hauptstädtischen Bauraths, 2. Bezirk, Wasserstadt, Metelgasse Nr. 37, auf Max Klein und Frau um 56,092 K. 50 S.; Haus des Jakob Gattein, 3. Bezirk, Ujfal, Uerömhegygasse Nr. 47, auf Julius Sauer und Frau um 11,950 K.; Villa des Ludwig Stephani, 1. Bezirk, Birányosried, auf Erwin Stephani, Erbschaft; Haus der Lente und Margit Beniczky, 1. Bezirk, Christinenstadt, Alfótásgasse Nr. 9, auf Béla Beniczky um 15,000 K.; Liegenschaft der Béla Beniczky und Frau, 3. Bezirk, Böldmáltried Nr. 5833, auf Dr. Franz Kovács und Frau um 3000 K.; Haus des Géza Gamauf, 2. Bezirk, Wasserstadt, Pontyagasse Nr. 5, auf Witwe Alois Brüdner um 105,500 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 27. Juni. (Der Arbeitstarif für Advokaten.) Da die Advokaten häufig darüber Klage führen, daß die Richter die Prozeßkosten auf das minimalste bemessen und daß die geleistete Arbeit der Advokaten im Mißverhältnisse zu den richterlicherseits festgestellten Gebühren steht, da andererseits auch die Parteien Beschwerde führten, daß ihnen von ihren Rechtsanwältinnen „gepefferte“ Expensnoten vorgelegt wurden, hat der Justizminister sich veranlaßt gesehen, in einer an die Advokatenkammer gerichteten Zuschrift diese aufzufordern, sie möge sich äußern, ob es nicht rathsam wäre, einen Advokatengebührentarif festzustellen.

(Ein Mordattentat.) Ein blutiger Vorfall spielte sich am 8. d. in der Josefstadt ab. Der Pharmazeut Peter Harsa lauerte seiner Geliebten, der von ihrem Gatten getrennt lebenden Frau Stephan Kiss geb. Susanne Vida, in der Nagytéplomgasse auf und erschoss sie. Ein in der Nähe befindlicher Konstabler verhaftete den Mörder, welcher bei der Polizei angab, er habe schon lange mit der Frau ein Verhältnis unterhalten. In der jüngsten Zeit erkaltete sie und als er sie zur Verantwortung zog, habe sie ihm brutal geantwortet. Aus Bitterung über dieses Vorgehen habe er sie erschossen. Die Untersuchung ergab, daß Harsa schon lange Vorbereitungen getroffen hatte, um dieses Verbrechen auszuführen. Er erzählte Jedermann, daß er die Kisse erschießen werde, sie werde Niemand mehr betrügen. Auf Grund dieser durch Zeugen erhärteten Äußerung, welche die Prämeditation zu beweisen scheint, hat die kön. Staatsanwaltschaft heute eine Anklageschrift eingereicht, in welcher Harsa des vorbedachten Mordes beschuldigt wird. Harsa hat den Advokaten Dr. Ludwig Baumfeld als seinen Verteidiger namhaft gemacht. Sein Prozeß gelangt nach dem Juristitium vor die Geschwornen.

(Ein Prozeß der „Typographia“.) Vor zwei Jahren führten die internationalen Sozialisten das Gebäude des „Bud. Hirlap“, um die dort arbeitenden Sezer zum Strike zu veranlassen. Die Strikenden verhöhten den Metteur, worauf dieser in seiner Aufregung mehrere in seiner Umgebung befindliche Maschinenmädchen beleidigte. Eine derselben, und zwar Vertha Boczán, erhob gegen den Metteur auf Grund dieses Sachverhalts eine Ehrenbeleidigungsklage. Bei der Verhandlung vor dem Strafbezirksgericht wurde die Boczán vom Advokaten Dr. Desider Székely jun. vertreten, der den Eigentümer des „Bud. Hirlap“ als Freund der Arbeiter feierte. Ueber diese Verhandlung veröffentlichte die „Typographia“ einen Bericht, in welchem unter Anderem ausgeführt war, Dr. Székely sei der allezeit dienstfertige Lakai des Herrn Eugen Káfos und verfolge als solcher die um ihr Recht kämpfenden Sezer. Dr. Székely strengte deshalb gegen das genannte Blatt einen Prozeß an, welcher heute vor dem Geschwornengerichte — Dr. Székely ist Honorär-Oberstall des Bester Komitats — zur Verhandlung gelangen sollte. Für die inkriminirte Mittheilung übernahm der Redakteur des Blattes Stephan Domaneck die Verantwortung. Dieser leistete heute dem Privatkläger Abhilfe, worauf die Einstellung des weiteren Verfahrens erfolgte.

(Ein Spilog des Dános Mordprozesses.) Der Direktor des Sammelgefängnisses verständigte gestern den Untersuchungsrichter des Gerichtshofes für den Pester Landbezirk davon, daß einer der Dános Raubmörder, und zwar Johann Lakatos-Parnó sich bei ihm gemeldet und verlangt habe, vor den Untersuchungsrichter geführt zu werden, da er eine wichtige Aussage zu machen habe. Der Untersuchungsrichter ließ sich demzufolge Lakatos-Parnó vorführen, welcher vorgegab, er sei an dem Raubmord in Dános unschuldig, das blutige Verbrechen sei von der Zigeunerfamilie Orbán verübt worden. Das Verhörprotokoll Parnó's wurde dem Chef der Staatsanwaltschaft Dr. Andreas Gál unterbreitet, welcher gleich in der Lage war, festzustellen, daß die Angaben Parnó's unwahr seien. Parnó wollte aus Mache die Familie Orbán anschwären, denn Jesti Kolompár, welche eine Parnó sehr belastende Aussage gemacht hatte, steht in naher Verwandtschaft zur Familie Orbán, und nun hatte Parnó den Zweck, seine Blutschuld auf die Familie Orbán zu wälzen. Die Unwahrheit der von Parnó gestern gemachten Aussage erhellt daraus, daß die Familie Orbán zur Zeit, als der Dános Mord verübt wurde, sich wegen eines anderen Verbrechens in Haft befand.

# Sport.

## Pferdereennen.

### Das „Kozma-Memorial“.

Beginn des Lager Meetings.

Budapest, 27. Juni. Als interessanter Zwischenakt vor der Frühjahrsrennecampagne in Wien bis zu den hochsommerlichen Rennen in Kottingsbrunn beginnt morgen das Meeting zu Nag, welches den Ersatz für die vor drei Jahren aufgelassenen Rennen in Latta-Comnicz bildet. Es wurde bei der Ausschreibung nicht viel geändert, der ungarische Jockeyklub übertrug kurzerhand das Programm aus dem Karpathenbade auf die Bahn des Herrenreitervereins, nur erhielt die Hauptnummer, welche dort den passenden Namen „Karpathenpreis“ trug, eine andere Benennung, indem man sie zur Erinnerung an Franz Kozma, einen der größten Förderer der Vollblutzucht in Ungarn, „Kozma-Memorial“ nannte. Dieses Rennen ist mit 60.000 Kronen dotiert, für zwei- und dreijährige Pferde offen und führt über 1100 Meter. Es ist demnach die bedeutendste Zuchtprüfung zwischen dem abtretenden und dem neuen Derbyjahrgang im österreichisch-ungarischen Rennsystem, und bei der Höhe des Wertes ist es auch erklärlich, daß hier regelmäßig sehr gute Klasse von Pferden zum Vorschein kommt und somit der Zweck fast immer erfüllt wird. Der Austrittspreis in Wien bildet dann das Hauptglied in der Kette derartiger Prüfungen, und zwar wird in diesem großen Wiener Rennen auch noch älteren Pferden Gelegenheit geboten, sich diesem Examen zwischen verschiedenen Jahrgängen anzuschließen. Der „Karpathenpreis“ des vorigen Jahres ergab als Resultat eine Ueberlegenheit der Zweijährigen über die Dreijährigen, welche ja doch

vorigen Jahre war „Gaboriau“. Jener merkwürdige Hengst aus dem Stalle des Baron Springer, welcher dann als höchster Favorit für das „Esterházy-Memorial“ total versagte. In Nag schlug er „Fantome“ um Kopflänge bei gleichem Gewicht, um den Eggedischen Hengst mit 5 Kilogramm mehr auf dem Rücken in Kottingsbrunn wiederum zu bezwingen. Erst einige Längen hinter den beiden Zweijährigen kamen Pferde des Derbyjahrganges ein, welche man übrigens im Wettmarkt den jüngeren Segnern durchwegs vorgezogen hatte, denn im Ring waren fünf Dreijährige im Vordergrund der Notierungen, bevor man mit „Fantome“ und „Gaboriau“ zu rechnen begann.

In diesem Jahre sieht man genau dieselbe Erscheinung, das heißt, es sind wiederum vier Dreijährige im Vordergrund des Wettmarktes zu finden, während sodann erst mit Zweijährigen gerechnet wird, von denen ein noch dunkles Pferd, „Dama“, dann „Dicső“ und „Kasperry“ in den Notierungen folgen. Man darf nun gespannt sein, ob sich der Wettmarkt eines ähnlichen Irrthums in Bezug auf das morgige Rennen hingibt, wie vor einem Jahre. Wir halten die vier favorisierten Dreijährigen für sehr schnelle Pferde, dürfen aber nicht vergessen, daß eigentlich eine ganz gewaltige Gewichtsdifferenz vorhanden ist, denn „Rentier“ und „Fantome“ haben mit 2 Kg. extra je 635 Kg. in den Sattel zu nehmen, während die erwähnten zweijährigen Stuten nur mit 475 Kilogramm belastet sind.

Moor gelaufen, und wenn kein besonderer Zwischenfall eintritt, dürfte dasselbe ein Ereignis bringen, welches in der Geschichte aller Derbys bisher noch niemals zu verzeichnen gewesen ist, nämlich den dritten Sieg desselben Stalles in Reihenfolge. Im vorigen Jahre gewannen die Brüder v. Weinberg das große Rennen mit „Desir“, vor zwei Jahren mit „Fels“ und nun gilt „Horizont“ beinahe als unbezwinglich in dem großen Kampfe. Vor zwölf Monaten brachte Deutschlands größtes Zuchtrennen unserer Vollblutzucht eine ähnliche Niederlage, wie das diesjährige österreichische

## FÜR REIT JAGD UND SPORT

für die Straße, für die Reise  
sind unsere neuen patentirt.

KOCH'schen

### Rundkragen

aus wasserdichten Loden  
u. engl. Homespunstoffen  
unentbehrlich

in jeder Farbe zu haben  
32, 30, 28, 20 u. 16 Kronen.

### Auto- und Wettermantel

aus wasserdichten Loden-  
stoffen direkt für diesen  
Zweck gewählte Stoffar-  
ten von 36 Kron. aufwärts.

### Vorschriftsmä- sige Radkragen

für die Herren k. u. k. Of-  
fiziere von 20 Kr. aufwärts.

Schutz- u. Staubmäntel  
von 5 Kronen aufwärts.

NUR BEI

# KOCH

TESTVÉREK  
Größtes Spe-  
cial Bekleidungs-  
haus der Monar-  
chie, Budapest,  
Karlsring 26

Nagyvárad, Brémer-tér.

vorhanden ist, trotzdem die siegreiche Klasse vom vorigen Jahre erst vor Kurzem das Derby außer Landes gehen ließ und sowohl gegen russische als deutsche Rennfarben unterlag. Es waren dies hauptsächlich zwei außergewöhnlich gute Pferde, von denen wir bezwungen wurden, und unser Schicksal wäre 1907 kein anderes gewesen, wenn nicht „Desir“ damals auf die Reise nach Wien hätte verzichten müssen. Der Sieger des „Kozma-Memorials“ vom

# Automobil- Bestandtheile

in grösster Auswahl.

Preiscurante für Interessenten gratis.

Ducellier-Lampen, Cornets, Nien-  
port-Zündapparate und Zündkerzen,  
Dinla-Accumulatoren, Bekleidungen,  
Werkzeuge etc.

## Automobil-Garage

mit grosser Reparatur-Werkstätte,  
Michelin- u. Continental-Pneumatik  
in jeder Dimension stets vorrätzig.

# BÁRDI GARAGE

Budapest, VI., Mozsár-utca 9.

Das ergibt 16 Kg. Gewichtsdifferenz, die leicht eine Rechnung umwerfen können, besonders wenn sich das Urtheil bewahrheiten sollte, welches man über „Dama“ in Turkeisen hören kann. Diese Stute soll, wie Jama behauptet, das beste Pferd im Blaskovich-Stalle sein, der doch auch „Dicső“ und „Hagnos“ beherbergt. Ist die Stute tatsächlich so hohe Klasse, dann wird sie wohl in diesem Rennen nicht zu schlagen sein, indem wir sonst das Ende zwischen „Rouquin“ und „Fantome“ legen, wobei wir ersterem, trotzdem er 9 Pfunde günstiger zum Start geht, kaum mehr Chancen zusprechen können, als dem Eggedischen Hengst. Kann man das Laufen beider in Wien zu „Farago“ als Muster nehmen, dann müßte es einen heißen Kampf um die 50.000 Kronen am morgigen Tag geben. „Rentier“ taxiren wir um Einiges geringer, halten aber immer eine Ueberraschung durch Zweijährige für möglich.

Das deutsche Derby. Ein Jahr jünger wie sein Vorgänger in der Freudenau, wird das deutsche Derby morgen zum vierzigsten Male auf dem Horner

## DER SCHLAGER DER SAISON

die 8/9 HP.

## VOITURETTE

der 14/16 HP

## VIERZYLINDER.

## LAURIN & KLEMENT

JUNGBUNZLAU.

GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:

## LAURIN & KLEMENT

Budapest, IV., Semmelweis-utca 9.

Derby, denn von den vier Pferden, welche von Wien die Reise nach Hamburg angetreten hatten, konnte „Elmore“ erst den vierten Platz besetzen, während drei deutsche Pferde das Vorderreffen bildeten. Vor „Fels“ aber war der 100.000 Mark-Preis wieder viermal nacheinander nach Oesterreich-Ungarn gefallen, und zwar durch die Siege von „Patience“, „Con amore“, „Bono modo“ und „Macdonald“, wie wir ja überhaupt gerade der deutschen Vollblutzucht in ihrer größten Prüfung eine lange Reihe Niederlagen bereitet haben, für die sie noch immer vergeltens Revanche zu erhalten versucht. Unsere Chance, in diesem Jahre wieder im deutschen Derby zu triumphieren, ist wohl keine sonderlich große, und man muß es daher doppelt anerkennen, daß Baron Alphons Rothschild sein bestes dreijähriges Pferd im Stalle, „Kottingsbrunn“, doch auf die Reise sandte, um „Horizont“ entgegenzutreten, dessen Ueberlegenheit er schon einmal, und zwar am 7. d. in der Freudenau, zu fühlen bekam. Freilich herrschten damals ganz abnorme Witterungs- und Geläufverhältnisse, aber es hatte ja doch den Anschein, als wenn der Weinberg'sche Hengst dem Träger der blauen Jacke erheblich überlegen wäre.

Lager Rennen. Der ungarische Jockeyklub veranstaltet als Ersatz für das Latta-Comnicz Meeting alljährlich im Sommer ein Meeting. Das diesjährige, welches sich auf vier Tage erstreckt, nimmt morgen (Sonntag) seinen Anfang. Für den ersten Tag wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 8 Unterschriften.
2. Verkaufssrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 16 Unterschriften.
3. Franz Kozma-Memorial. (Preis 50.000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 30 Unterschriften.
4. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 16 Unterschriften.
5. Maidenrennen. Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 10 Unterschriften.
6. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10 Unterschriften.

Das Programm für Montag enthält folgende Nummern:

1. Verkaufshandicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 18 Unterschriften.
2. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 19 Unterschriften.
3. Liget-Preis. (10.000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 12 Unterschriften.
4. Dunakefer Preis. (3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 7 Unterschriften.
5. Rennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 14 Unterschriften.
6. Maidenrennen. (Preis 300 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 18 Unterschriften.

Das „Kozma-Memorial“ dürfte von folgenden Pferden bestritten werden: „Rouquin“ (Uplin), „Fantome“ (Tara), „Rentier“ (Krouzil), „Galate“ (Boarman), „Kasperry“ (Bivian), „Regina“ (Blades), „Dicső“

oder „Dama“ (Cockeram), „Fruska“ (Miles). In Karl Oblestern's Oddslisten ist „Roquin“ mit 2:1 Favorit. Die Odds der übrigen Bewerber sind die folgenden: „Rentier“ und „Fantome“ 3, „Galate“ 5, „Diesd“ und „Dama“ 6, „Rapsberry“ und „Regina“ 8, „Bella“ und „Josi“ 14.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 27. Juni. Die geschäftlichen Verhältnisse waren während dieser Woche ziemlich befriedigende, da die Landbevölkerung mit den Erntearbeiten beschäftigt ist und zur Beförderung von Einkäufen keine Zeit hatte. Die Witterung war auch noch zu Beginn dieser Woche trocken und heiß, doch trat rasch ein besonders vorteilhafter Witterungswechsel ein. Es erfolgten fast in allen Landesteilen mehr-minder ausgiebige Niederschläge, die Temperatur hatte wesentlich abgenommen und damit war auch die bestandene Gefahr einer Nothreise und Hitzschlag geschwunden. Für die Körnerentwicklung war das kühlere Wetter sehr günstig und für die Hackfrüchte waren die Regen gewiß sehr förderlich. Mit dem Maisanbau ist man übrigens im Allgemeinen sehr zufrieden. In einzelnen Theilen des Landes ist der Roggenschnitt bereits im Zuge. Der Wasserstand hat abgenommen. Im Auslande war das Wetter größtentheils entsprechend und auch die Ernteaussichten sind befriedigend. Aus Nordamerika stimmen die Nachrichten darin überein, daß trotz vereinzelter Enttäuschungen in den Druschresultaten eine gute Ernte zu erwarten steht. England und Frankreich melden vorteilhaften Saatenstand. In Rußland haben Regenfälle die Aussichten für Sommerweizen gebessert, während die Nachrichten bezüglich des Winterweizens anhaltend ungünstig sind. In Rumänien kamen die eingetretenen Regen dem Saatenstand sehr zustatten, doch wird bloß auf eine schwache Mittel-ernte gerechnet. In Deutschland ist man mit der Entwicklung der Saaten zufrieden.

Getreidegeschäft. Weizen war zu Wochenbeginn noch gut beachtet. Schwächeres Angebot, geringe Zufuhren, sowie der feste Terminmarkt regten die Mühlen zu guter Kauflust an und wurden auch die erhöhten Forderungen der Eigner voll berücksichtigt. Die Nachfrage ließ aber bald nach. Der Terminmarkt hatte sich flauer gestaltet und damit wurden auch die Eigner williger, während die Tendenz im selben Verhältnis nachließ. Das noch immer unbefriedigende Mehlggeschäft gab auch den Mühlen zu stärkerer Reserve Veranlassung und die Preise tendirten rasch wieder nach abwärts, wobei auch die Umsatzhätigkeit schwächer wurde. Die anfängliche Preisavance ging so natürlich verloren, und per Saldo sind die Preise bei einem Gesamtumsatz von 90,000 Metzentnern gegen Vormoche 50 bis 60 Heller billiger. Neuwais hat nur schwachen Verkehr und zeigt sich auch kein besonderes Interesse.

Auf den internationalen Märkten ist die Stimmung größtentheils ruhig und die Tendenz mäßig abwärtsstrebend. In Amerika blieben die Preise eher kurzhaltend, stellten sich aber gegen die Vormoche etwas billiger. Die günstigen Wetterberichte wurden durch die neuerliche bedeutende Abnahme der sichtbaren Vorräthe paralytisch. Die Weizenverfälschungen haben sich wesentlich verringert. In Argentinien ist der Witterungsverlauf günstig. Die Bestände haben sich bloß in Mais vergrößert, während die Preise sich sowohl für Weizen wie auch für Mais stärker vertieften. In England blieb das Geschäft in engen Grenzen. Das Interesse für schwimmende Waare ist schwach und auch auf den Mätermärkten befandete der Konsum nur mäßigen Kaufbegehrt. In Frankreich blieben die Aussichten weiter günstig und haben die anfangs noch behaupteten Kurse wieder nachgegeben. In Berlin war die Tendenz auf amerikanischen Einfluß zu Wochenbeginn eher fester, fiel aber später zurück und verblieb auch in Folge Realisationen in matter Haltung.

Roggen hat anhaltend nur geringfügigen Absatz, da der Konsum sich nur auf den notwendigen Bedarf beschränkt und der Export ganz unthätig bleibt. Durch die weichende Tendenz des Weizens beeinflusst, wies auch Roggen eine Einbuße von circa 50 bis 60 Hellern auf und wird Bahnparität Budapest zu 9 K. 80 H. bis 9 K. 85 H. per Kasse bewilligt. Für neue Roggen, welcher bald zu Markte kommen dürfte, besteht vorerst nur schwaches Interesse und ist per Juli-Lieferung Parität hier circa 15-20 Heller über dem jeweiligen Oktoberkurs machbar.

Gerste (zu Futter- und Kolliweden) war bei geringem Offert nur schwach im Verkehr und gestaltete sich die Tendenz eher fest. Fabrikanten sowie Mäster bekundeten besseres Interesse und bewilligten Bahnparität Budapest 7 K. 10 H. bis 7 K. 30 H. per Kasse.

Haffer begegnete diese Woche nur schwächerem Interesse und hatte auch nur mäßigeren Verkehr aufzuweisen. Die Preislage konnte sich anfangs noch gut behaupten, gab aber mit dem ruhiger gewordenen Terminmarkt wieder nach, umso mehr, als der Konsum, mit Waare vorerst genügend versehen, sich reservirter verhielt. Gegen die Vormoche ergibt sich eine Einbuße von 20-25 Hellern und notiren wir je nach Qualität 8 K. 10 H. bis 8 K. 20 H. per Kasse ab hier.

Mais blieb in der ersten Wochenhälfte bei knappem Angebot weiter fest, gab aber mit dem eingetretenen Witterungswechsel wieder nach und auch die Preislage wurde weichend. Die anfängliche Avance von circa 15-20 Hellern ging zum größten Theil wieder verloren und notiren wir Bahnparität sowie ab hier 7 K. bis 7 K. 5 H. per Kasse.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen (74 Kg. R. 23.20-23.60) and Roggen (74 Kg. R. 22.90-23.30). Includes sub-sections for 'Heiß', 'Weißburger', 'Pester Boden', and 'Bácskaer'.

Table for 'Banater' (74 Kg. R. 23.10-23.50) and 'Termin' (Weizen per Oktober, Roggen per Oktober, etc.).

Table for 'Roggen, Ia, neu', 'Roggen, Mittel, neu', 'Gerste Ia, neu', 'Gerste, Mittel neu', 'Hirse', 'Haffer, Ia, neu', 'Haffer, Mittel', 'Mais, ungar., neu'.

Table for 'Termin' (Weizen per Oktober, Roggen per Oktober, Mais per Juli, Mais per August, Mais per Mai, Haffer per Oktober, Kohlraps per August).

Schiffesfracht auf Grund der vom 15. Juni bis 20. Juni vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze vertheilen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz 22 K. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Ujvidék 52-56, Bezdan 45-48, Kalocsa 37-40, Dunaföldvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90 Nagyberek 59-62.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 19. Juni bis 23. Juni:

Table showing grain arrivals in Budapest from June 19-23, including Weizen, Roggen, Gerste, Haffer, Mais, and Raps.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from Budapest, including Weizen, Roggen, Gerste, Haffer, Mais, and Raps.

Table showing grain arrivals from Donauaufwärts transmittieren, including Weizen, Roggen, Gerste, Haffer, Mais, and Raps.

Mehl und Kleie. In der abgelaufenen Woche war die Tendenz rückgängig und ist hiedurch die Kauflust abermals stark gedämpft worden. Die Mehlpreise sind zwar ziemlich stark reduziert worden, doch war auch dies nicht geeignet, das Geschäft zu beleben. Eine zwar nicht allgemeine, aber mitunter recht dringende Nachfrage ist nur für Duntelforten vorhanden, wobei allerprompteste Lieferung verlangt wird, was aber nicht immer möglich ist, da die Vorräthe in Mittel- und Duntelforten beinahe vollständig geräumt sind. Futterartikel tendiren ruhig bei unveränderten Preisen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6 and rows for R. 19.-, 18.70, 18.40, 18.20, 18.-, 17.70, 17.40.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with columns Nr. 0, 0/I, I, WR, II, II/b, III and rows for R. 16.30, 15.90, 15.50, 15.20, 14.80, 13.60, 12.30.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war diese Woche gar kein Geschäft, da amerikanische Ordres gänzlich ausgeblieben sind. Auch sind in Neubohnen bisher keine Geschäfte zum Abschluß gelangt, da der geforderte Preis noch immer zu hoch ist. Aus Frankreich kommen sehr gute Nachrichten über den Pflanzenstand, dagegen schadet die große Dürre in Galizien und Rumänien. Es notirt Alles per 50 Kilogramm ab Verladungsstation: R und bohnen 10 K. 40 H. bis 10 K. 50 H., Wachtelbohnen 6 K. 75 H. bis 7 K., Zwergbohnen 11 K. 50 H. bis 11 K. 70 H., Buntbohnen 6 K. 10 H. bis 6 K. 20 H., Siebenbürger Bohnen 7 K. bis 7 K. 50 H., Großbohnen 9 K. 50 H. bis 9 K. 65 H. - Moh'n ist weiter flau geblieben, da ausländische Nachrichten Saatenstand sehr gut beurtheilen. Es notirten heute: Neue Waare 60 K., alte Waare 61 K. Pari Budapest. - Linjen laut Qualität 35 K. bis 67 K. Pari Budapest. - Holländischer

Ki m m e l notirt unverändert zu 115 K. Pari Budapest. - Hirse ist auch unverändert geblieben. Es notirt: 10 K. 50 H. Pari Budapest.

Raps, effektiver, wird schon in neuer Waare, dessen Qualität gut, offerirt, da aber Fabriken nicht bewilligen wollen, kam es nur in kleineren Posten ab flovatischen Stationen zu 15 K. 75 H. zum Verkauf, ab hier ist über 16 K. nicht zu erreichen und wird 16 K. 50 H. gefordert. Termin raps per August wurden einige tausend Metzentner wurden von 16 K. 85 H. bis 16 K. 70 H. gehandelt, schließt 16 K. 70 H. bis 16 K. 80 H.

Rübsen fehlen, notiren 15 K. 50 H. Leinfaat zu 12 K. bis 13 K. Rül fehlt. Gedruch flau, zu 7 K. 50 bis 8 K. Rapsfuchen 6 K. 90 H. bis 7 K. Rüböl zu 104 K. bis 105 K. per 100 Kilogramm.

Pflanzen. In der abgelaufenen Woche hat es im Produktionsgebiete mehrfach geregnet, was für die Kulturen von sehr guter Wirkung war. Die Tendenz ist unverändert ruhig und notiren: Bosnische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 20stüdtige, 90- bis 100stüdtige und 80- bis 85stüdtige) zu 27 K., 100- bis 120stüdtige zu 19 K., 90- bis 100stüdtige zu 24 K., 80- bis 85stüdtige zu 33 K. per 100 Kilogramm ab Budapest. Serbische Garnituren zu 23 K. 50 H., 110- bis 120stüdtige zu 15 K., 90- bis 100stüdtige zu 21 K., 80- bis 85stüdtige zu 34 K. per 100 Kilogramm ab Savafation.

Pflanzenmus. Bei unveränderter Tendenz notirt Serbisches (in Transito) 19 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation, Bosnisches zu 31 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Vorkienvieh-Marktbericht. Bericht der ersten ungarischen Vorkienvieh-Marktsaltatiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 26. Juni. Das Geschäft war ruhig. - Wochen durchschnittspreis: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogr. schwere 1 K. 28 H. bis 1 K. 30 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., alte über 300 Kilogr. schwere - K. - H. bis - K. - H., Bauernwaare - K. - H. bis - K. - H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm netto und 4 Prozent Rabatt ufuell. - Futterpreise: Mais 14 K. 60 H., Gerste 15 K. 60 H. ab Köbánya. - Hiesiger Viehstand Am 19. Juni sind verblieben: 39,324 Stück. - Zucht: vom Inland 1998 Stück, zusammen 41,322 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 415 Stück, nach dem Inland 1137 Stück, nach Wien - Stück, nach den österreichischen Ländern 92 Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet 10 Stück, zusammen 1654 Stück, verbleibt Stand 39,668 Stück. - In den Aktien-Szállásen lagern 8517 Stück Schweine.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der Fang an der Ostküste Schottlands hat in der letzten Woche keinen befriedigenden Erfolg gehabt, es haben seit 16. Juni 65,023 Krans gegen 161,724 Krans im Vorjahre gelandet, 43,855 Tonnen gegen 140,863 Tonnen sind gefalzen worden und ist in der Qualität, welche noch hauptsächlich aus Matties besteht, auch eine allmähige Besserung eingetreten; schon Anfangs Juli wird eine große Zahl der Boote an den P. A. F.-Stationen fischen, und wenn der Fang und die Qualität lohnende Erfolge aufweisen wird, dann kann auch das Geschäft in Cromenbrands sein n Anfang nehmen. Das Totalergebnis ist heute 138,005 Tonnen gegen 231,065 Tonnen im Vorjahre bis zur gleichen Zeit. Die Preise sind für Crownfulls 27/9 August-Verladung eif Stettin oder Hamburg gegen dreimonat-

Assekuranz

Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzania).

Női fehérnemű kelengyék.

Részletes költségtétéssel készséggel szolgál, valamint megvásárolt szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkényszer nélkül bemutatja.

STERN JOZSEF.

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Kartothek és modern irodaberendezési telepe BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 12

SCHWARCZ IGNÁZ és TÁRSA UTÓDA

Deák Ferencz-utca 9.

Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

liches Londoner Bank-Remboursaccept. Der Bestand von neuen Hochseefuß ist jetzt, wie aus Norwegen berichtet, auf einige tausend Tonnen reduziert. Die heutigen Preise stellen sich für wirkliche, reelle, durchwegs neue schottisch behandelte 5/600, 6/700 auf norwegische Kronen 10.75 K. fob, manipulierte, steil gepackte um 2 K. billiger. Inlandsnotierung für P. A. F. Crownfulls frachtfrei verzollt, Leichen, Aufsig, Prag, Ledenburg per 1/1 Tonne 52 K., 2/2 Tonne 56 K., oder frachtfrei Wien, Budapest 55 K. per 1/1 Tonne, 59 K. per 2/2 Tonne. per Kasse 20% Skonto. In Biedlerheringen wurden schon größere Abschlässe für die kommende Herbst- und Winterjation gemacht.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Kryptall-Petroleum 34 K. 50 H., Jümaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Jümaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

**Mineralschmieröle.** Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Jümaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Jümaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Jümaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Jümaner Vulkan (Naphen)-Öl Nr. 4 20 K. — H., Jümaner Vulkan (Naphen)-Öl Nr. 5 24 K. — H., Jümaner schmieriges Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Jümaner extraschmieriges Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderoil, dunkle 68 K. — H., Cylinderoil, hell 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siliens-Königsöl 40 K., Dreier-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; versteuert 163 K. — H. Geld, 164 K. — H. Waare; Raffinade sahweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, versteuert 165 K. — H. Geld, 166 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

**Rauhfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. 40 H. bis 4 R. 20 H., Mohar 4 R. 60 H., Streustroh 2 R. 40 H., Schaubstroh 3 R. 25 H., Häffel 3 R. 20 H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 R. 60 H. bis 4 R., gepreßtes Stroh 1 R. 80 H. bis 2 R.

per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 8 R. 50 H. Mais 7 R. 30 H., Roggen 10 R. 25 H., Gerste 7 R. 80 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Rohprodukte.** Bericht von Leopold Leiter (Berliner). In der abgelaufenen Woche war der Verkehr ein ziemlich begrenzter. Die Tendenz der einzelnen Artikel bewegte sich im Rahmen der bisherigen Preise. Die abgelaufene Woche brachte den Abschluß des österreichisch-ungarischen Kartells für Sohlleder, und es ist wahrscheinlich, daß dieser Umstand eine bedeutende Etappe in der Geschichte der Lederfabrikation bilden wird. Inwiefern dieses Kartell berufen sein wird, seine Macht beim Verkauf des Leders zu entfalten, oder ob das Kartell auch die Frage des Einkaufs sein wird, läßt sich heute noch nicht bestimmen, es ist aber wahrscheinlich, daß, nachdem die Frage des gemeinsamen Einkaufs bereits aufgeworfen ist, früher oder später auch über diesen Punkt irgendwelche Vereinbarung getroffen werden wird. Am 6. Juli beginnt der Zwischenmarkt (Wagner Markt), und es sammeln sich zu diesem Markte bereits große Vorräte namentlich in Lammellen, Schaffellen, Rißfellen und sonstigen kleinen Fellen, deren Preise heute noch unbestimmt sind, daher eine Notierung unmöglich ist. Auch Rindhäute zeigen, daß sich die Preislage von 160 bis 210 K. für gute Provenienzen, ferner von 140 bis 160 K. für mindere Sorten nicht veränderte, jedoch sich nur sehr schwach behauptet halten. Das Geschäft im ganzen Lande geht in jetzigem Leber sehr flau, und selbst bei diesen billigen Notierungen ist es sehr schwer, für die Zukunft irgendwelche Quantitäten zu übernehmen. Für R o s h ä u t e zeigt sich einiges Interesse, und wenn auch die Waare billig ist, wurden doch ungefähr 10,000 Stück nach dem Auslande verkauft. In den letzten Tagen zeigte sich aus dem Orient für Rindhäute und einzelne Schaffellorten wieder Interesse, und es ist wahrscheinlich, daß es wieder zu kleinerem Exportgeschäft kommen wird.

**Gearbeitetes Leder.** Der Verkehr war auch diese Woche sehr schwach; es ist auch nicht zu erwarten, daß das Geschäft vor August sich lebhafter gestalten wird, weil wir auch dem Kalender nach inmitten der todtten Saison uns befinden, wo gewohntermaßen man nur von Hand in Mund zu kaufen pflegt. Das Faktum bewegt sich nach wie vor äußerst schwach.

**Centralmarkthalen-Reise.** Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in Centralmarkthalen. In der Berichtswache fanden Schweinefleisch, Kalber, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Eier und bessere Obstsorten guten Absatz. Alle anderen Lebensmittel blieben unverändert. Tierpreise erhöhten sich, da die Zufuhren nicht ausreichten, die Kauflust und Stimmung blieb fest, für bessere Sorten können wir auch weiterhin gute Preise erzielen. Obstmarkt ist lebhaft, die Aufnahmefähigkeit für bessere Sorten blieb gut, dagegen mindere Sorten, besonders Weichsel, mußten billiger abgegeben werden. Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von

1 R. 10 H. bis 1 R. 24 H., minderes Rindfleisch von 88 H. bis 1 R.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, von 86 H. bis 96 K., lebende Kalber von 76 H. bis 86 H., Lebendgewicht: Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 75 K., Theißwaare von 73 K. bis 74 K., Siebenbürger zu 72 K. per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Suppenhühner von 3 R. 20 H. bis 3 R. 60 H., Vac- und Brathendel von 1 R. 40 H. bis 2 R. 40 H., Alles per Paar und Qualität. — Wild. Rehe sehr gesucht, erzielen 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Wildschweine von 1 R. bis 1 R. 40 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 30 H. bis 2 R. 50 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H., Topfen von 10 H. bis 12 H., Alles per Kilogr. — Obst. Kirichen von 40 H. bis 60 H., Prima-Weichsel von 28 H. bis 32 H., Sekunda-Weichsel von 20 H. bis 24 H. per Kilogr. — Neue Kartoffel von 10 K. bis 11 K. per 100 Kilogr. — Birnen 40 H. bis 50 H., Äpfel 30 H. bis 40 H., Aprikosen (barozk) 40 H. bis 50 H. per Kg.

**Wien, 26. Juni.** Bericht von Sigmund Eben (H. u. B.). Eier. Bei anhaltend schwachen Zufuhren verkehrte unser Markt in fester Tendenz. Frische, wolle Waare wurde höher bezahlt, mindere Sorten waren weniger beachtet. Heute verkehrten: Strohwaagenier zu 36 Stück, Faszier zu 37 Stück per 2 K. unverspacht. Von Käsearten bedangen Váczaer 76 K. bis 78 K., Prima ungarische 75 K. bis 79 K., Siebenbürger Original 74 K., fortirte 77 K. bis 78 K., Prima Südrussen 78 K. bis 80 K., gewöhnliche 75 K. bis 76 K., bulgarische 72 K. bis 79 K. per Kiste en gros ab Wien. — Butter flau und im Preise nachgebend. Während die Zufuhren zunehmen, geht der Konsum in Wien zurück, da die Sommerfrischen bezogen wurden: auch langt die Waare in schlechter Kondition an. Es notiren: Prima Theebutter 115 K. bis 120 K., Prima Landbutter 90 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

**Auszug aus dem „Közlöny“.**  
**Konkursöffnungen in der Provinz.** Gegen die Firma Wilhelm Fein in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Markus Paulovits, Masseverwalter Dr. Arthur Kun, Stellvertreter Dr. Ignaz Aranyosi. Anmeldungstermin 10. August, Liquidationsverhandlung 9. September. — Gegen die Modemaarenhandlungsfirma Witwe Tóth Ida Feidat in Nagykőrös. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Gabriel Szendrödy, Masseverwalter Dr. Marcell Türi, Stellvertreter Dr. Julius Deak. Anmeldungstermin 22. August, Liquidationsverhandlung 18. September. — Gegen die Firma Ignaz Karos u. Hugo Komlósi in Budapest. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Alexander Révész, Masseverwalter Dr. Joseph Szekelshidi, Stellvertreter Dr. Philipp Barna. Anmeldungstermin 25. August, Liquidationsverhandlung 1. September. (Maramaroszipeter Gerichtshof.)

**KALAP-BAZÁR PANAMA SECHS GULDEN**  
FRISCHE SENDUNG SECHS GULDEN.  
ECHTE AMERIKANISCHE DAMEN- UND HERREN-  
SEHMELWEIS-UTCZA 17.

**Ekszerek, Ezüstnemük, gyári áron**  
angol rendszer szerint beszereshetők  
**Részletfizetésre**  
Sárga János ékszergyárostól Kolozsvárt.  
Képes nagy árjegyzék ingyen.

**Der grosse Freiheitskampf 1848-49**  
sowie der langjährige Krieg Rákóczi's gegen Oesterreich 1703-10 Die siegreichen Schlachten der Ungarn gegen die Preußen, Bayern, Böhmen unter Maria Theresia (Dunn, Landon, Esterházy).  
**Ungar. Husaren in Berlin.** Die ungar. Armee in Paris nach Besiegung Napoleons I. Ausführl. geschichtl. in dem großen Geschichtswerke Prof. Dr. Csuday's **Geschichte der Ungarn** in 2 starken Bänden, 1100 Seiten, in deutscher Sprache. Statt Nr. 30. —  
**Zusammen nur Krone 1.80.**  
Wir empfehlen Jedermann den Kauf dieses für jeden Gebildeten unentbehrlichen, höchst interessanten und lehrreichen Wertes umso mehr, als durch den außerordentlich billigen Preis der Vorrath bald erschöpft sein wird. Ausschließlich zu beziehen per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nur durch die

Möchte mich mit **10-20 Mille Kronen** an einem reellen **Unternehmen betheiligen.**  
Bevorziehe bereits bestehende und prosperir. Industr. Unternehmen, wenn dieselben bis nun auch in ganz kleinem Massstabe betrieben wurden. Vermittler werden überhaupt nicht berücksichtigt. Anträge an die Expedition d. Blattes unter „Vergrossernder Kleinbetrieb“ erbeten.

**Natürliches Haarfärbemittel Nuss-Schalen Extrakt „mit der Nuss“**  
Einzig echte Haarfarbe  
Zum Färben Haarer, Haare in: Blond, Gelblich, Braun, Schwarz.  
die aus Frühen Nusschalen erzeugt wird.  
Wirksam, dauerhaft, nicht schädlich, nicht giftig.  
Eine große Anzahl von Damen haben sich durch diesen Extrakt K. 8.05  
1 Liter für 1.20, 2 Liter für 2.40, 3 Liter für 3.60, 4 Liter für 4.80, 5 Liter für 6.00, 6 Liter für 7.20, 7 Liter für 8.40, 8 Liter für 9.60, 9 Liter für 10.80, 10 Liter für 12.00.  
Nusschalen-Pulver K. 2.  
Erfinder: **M. & F. Longin**  
Wien, I., Kärtnerstrasse 16.  
Zu bekommen in Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12. F. Neruda, Droguerie, Kossuth Lajo-utca 30. Molnár & Moser, Koronaberg-utca 2. Apothek zum Palatin, Váci-körut 17. Nádor gyógyszerárban und in allen einschlag gen Geschäften

**Bibliographische Anstalt, Budapest, VIII. ker., Muzeum-körut 10.**  
**Jagdgewehre**  
und Luxuswaffen  
Doppellinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (Hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Scher und Lättcher Fabrikate gegen bequeme monatliche Teilzahlungen  
Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teaching, Revolver, Schellenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschhänger etc. Höchste Garant. für Ausfüh. und Schussleistung. **BIAL & FREUND in Breslau B.**  
Illustr. Waffenkatalog 552 Fl. kostenfrei.

**Echte Brünnener Stoffe**  
Frühjahrs- und Sommersaison 1908.  
Ein Koupon 1 Koupon 7 Kronen  
Mtr. 3-10 lang, 1 Koupon 10 Kronen  
kompletten Herren- 1 Koupon 12 Kronen  
Anzug (Rock, Hose) 1 Koupon 15 Kronen  
u. Gilet, geband, 1 Koupon 17 Kronen  
kostet nur 1 Koupon 20 Kronen  
1 Koupon 28 Kronen  
Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage  
**Siegel-Imhof, in Brünn.**  
Muster gratis und franko.  
Die Vorteile der Pivatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**  
**Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

**Rogá sy's Magyar Pipere-Borax**  
KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.  
als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich, Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezerei-handlung. Hauptniederlage in der Droguerie des Nehmen Sie nur das Rogatsy'sche Präparat und kein anderes.

Budapester Todtenliste.

Wilhelmine Etterle, 42 J., IX., Erdgasse 19. Pauline Frunt, 44 J., VII., Untere Waldzeile 7. Elisabeth Faluffi, 29 J., VII., Elisabethgasse 1. Joseph Hencs, 36 J., VIII., Tiba Kalmánplaz 12. Elias Jvanni, 36 J., VI., Kmettgasse 19. Witwe Joseph Pinte-Lóth, 53 J., I., Villánystrasse 11. Marie Szedmák, 12 J., X., Staatsbahn-Kolonie 35. Winzeng Popalik, 55 J., zugereist. Géza Fürst, 2 J., VI., Vitezgasse 6. Witwe Salomon Hoffer, 95 J., VIII., Kleine Stationsgasse 9. Nathan Mar-morstein, 88 J., VI., Habelgasse 77. Jda Leeb, 21 J., II., Kettenbrüdigengasse 23. Sebastiano Linojji, 54 J., zugereist. Frau Béla Marosji, 65 J., zu-gereist. Frau Johann Sakatos, 73 J., VI., An-dráffystrasse 91. Franz Pingeter, 26 J., zugereist. Frau Ignaz Hauser, 79 J., VI., Bajzagasse 42. Joseph Burger, 49 J., IX., Gégasse 34. Mathilde Kuchár, 22 J., V., Akademiegasse 6. Margarethe Polcsák, 49 J., VI., Podmaniczkygasse 67. Frau Martin Kozálik-Hauzner, 71 J., VIII., Früh-lingfeldgasse 20. Paul Pinkat, 39 J., VIII., Szi-gonygasse 16. Alois Rupp, 34 J., IV., Ungargasse 23. Ester Szűcs, 22 J., IX., Gajozgasse 10. Witwe Johann Steuerelein-Alcra, 82 J., VIII., Kleine Stationsgasse 13.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 27. Juni 1908, 7 Uhr Morgens.

Die Depression hat sich über Russland entwickelt. In Europa ist das Wetter trocken geblieben, Regen mel-dete man bloß aus Russland. Die Temperatur hat sich kaum geändert. — In Ungarn ist das Wetter ein wenig bewölkt geworden, hat aber seinen trockenen Charakter beibehalten. Die Temperatur schwankt um das Normale; das Maximum mit 31 Gr. C. war in Orfova, das Minimum mit 6 Gr. C. in Boifalu. — Pro-gnose: Es ist bei unwesentlicher Temperaturveränderung überwiegend trockenes Wetter zu erwarten. — Tele-graphische Prognose: Warm, kein oder nur wenig Niederschlag.

Table with 4 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities like Ungvár, Keszthely, Pécs, Záhony, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kőszeg, Nagyszeben, Sopron, Eszék, Orkvenica, Debreczen, Kecskemét, Arad, Versecz, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Constantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 29°, das Minimum 18° Celsius.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station, Centimeter. Lists stations like Danau, Buda, Eszék, Sopron, Budapest, Balás, Baja, Mohács, Komló, Pécs, Szeged, Győr, Kaposvár, Veszprém, Sopron, Eszék, Orkvenica, Debreczen, Kecskemét, Arad, Versecz, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Constantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Erklärung der Zeichen: + über Null; - unter Null; > gestiegen um; < gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Gewässer; ? unbestimmt.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Biffe der in der jüngsten Woche — vom 20. Juni bis inklusive 27. Juni — in den fünf Civilmatrikel-bezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Anträge:

- I., II. und III. Bezirk. Peter Jurkovic, r.-l., mit Agnes Dros, r.-l.; Gustav Schneider, r.-l., mit Rosa Sperber, r.-l.; Michael Miskovics, r.-l., mit Lidia Röyer, ev.-ref.; Stephan Hill, ev.-ref., mit Susanna Szabó, unitt.; Ludwig Borlas, ev.-ref., mit Klara Kövesi, ev.-ref.; Rudolf Dreler, r.-l., mit Eva Gürtler, r.-l.; Ernst Földesi, r.-l., mit Elisabeth Weller, r.-l.; Joseph Tompa, ev.-ref., mit Julianna Cse, r.-l.; Stephan Juhász, r.-l., mit Marie Szűcs, ev.-ref.; Joseph Rádó, r.-l., mit Marie Janijovska, r.-l.; Ignaz Káldor, isz., mit Gisella Judás, isz.; Martin Németh, r.-l., mit Marie Kun, ev.-ref.; Karl Magerberg, r.-l., mit Marie Ronn, r.-l.; Karl Stegmüller, r.-l., mit Marie Kramer, r.-l.; Paul Papp, ev.-ref., mit Charlotte Binder, r.-l.; Johann Morics, r.-l., mit Susanna Németh, ev.-ref.; Paul Kavalony, r.-l., mit Johann Ormos, r.-l.; Georg Antl, r.-l., mit Anna Jung, r.-l.; Anton Király, r.-l., mit Anna Bentesics, r.-l.; Stephan Gerstl, r.-l., mit Emma Gzefos, r.-l.; Joseph Deák, r.-l., mit Marie Windisch, r.-l.

- V. und VI. Bezirk. Karl Godina, r.-l., mit Marie Roth, ev. A. R.; Karl Bejczy, r.-l., mit Elisabeth Buzás, r.-l.; Andreas Barga, r.-l., mit Antonie Malari, r.-l.; Stephan Pál, ev.-ref., mit Anna Seile, r.-l.; Joseph Feidlmayer, r.-l., mit Klara Schüller, r.-l.; Samu Kulesár, isz., mit Katharine Herich, isz.; Béla Szinaiberger, isz., mit Stephanie Markovics, isz.; Samuel Török, isz., mit Irene Blum, isz.; Joseph Smid, r.-l., mit Susanne Binter, r.-l.; Johann Balts, ev.-ref., mit Anna Wald, r.-l.; Georg Lóth, r.-l., mit Emilie Kovács, r.-l.; Johann Satala, r.-l., mit Marie Gotthard, ev. A. R.; Gabriel Weiß, isz., mit Regine Rosenfeld, isz.; Georg Mocsári, r.-l., mit Marie Schneider, r.-l.; Karl Behringer, r.-l., mit Anna Weiß, r.-l.; Dr. Nikolaus Nagy, ev.-ref., mit Edith Jirácsy, r.-l.; Mónás Grün, isz., mit Klara Kohn, isz.; Theodor Hammel, isz., mit Minna Riesenbach, isz.; Johann Simoncsics, r.-l., mit Franziska Bykocil, r.-l.

- VII. Bezirk. Emil Moskovic, isz., mit Gisella Laufer, isz.; Ludwig Berce, r.-l., mit Julianna Kosa, r.-l.; Koloman Dobronyi, r.-l., mit Margit Szalaba, r.-l.; Karl Seitenbach, isz., mit Stella Majoros, r.-l.; Ernst Kolhányi, r.-l., mit Gisella Andráffy, r.-l.; Joseph Takser, r.-l., mit Veronika Kiss, r.-l.; Armin Deregnói, isz., mit Regine Kammer, isz.; Géza Driskó, r.-l., mit Louise Botovfői, r.-l.; Emanuel Talapa, r.-l., mit Theresie Novodolfsky, r.-l.; Heinrich Geller, r.-l., mit Marie Jantib, r.-l.; Adolf Sparber, isz., mit Klara Spis, isz.; Ludwig Filipp, r.-l., mit Adalberta Vere, r.-l.; Michael Engel, isz., mit Melanie Grünwald, isz.; Gerlon Szilvany, isz., mit Gisella Kemsen, r.-l.; Albert Appel, r.-l., mit Anna Tipri, r.-l.; Ignaz Beller, isz., mit Karolka Friedmann, isz.; Ignaz Goldmann, isz., mit Eine Vordach, isz.; Karl Jenöfi, r.-l., mit Irene Banek, r.-l.

- VIII. Bezirk. Ignaz Biermann, isz., mit Anna Schwarz, isz.; Karl Reich, r.-l., mit Rosalia Kisehica, r.-l.; Armin Weiß, isz., mit Elisabeth Brück, isz.; Eduard Brenner, isz., mit Cecile Kohn, isz.; Julius Ditrich, r.-l., mit Sophie Tier, ev. A. R.; Jakob Rendl, r.-l., mit Anna Rinku, gr.-k.; Anton Bodis, r.-l., mit Anna Balog, r.-l.; Géza Rubin, r.-l., mit Gisella Csáky, r.-l.; Anton Ország, r.-l., mit Rosa Kaen, r.-l.; Alexander Jantai, ev.-ref., mit Marie Seyló, r.-l.; Koloman Sebestyén, ev.-ref., mit Justine Dattler, r.-l.; Sigmund Fodor, isz., mit Julie Neumann, isz.; Stephan Faras, ev. A. R., mit Eva Ugrai, r.-l.; Deider Kraus, isz., mit Gisella Rothberger, isz.; Johann Kapap, ev.-ref., mit Rosalia Szalay, r.-l.; Eugen Urat, r.-l., mit Marie Sulph, r.-l.; Rudolf Wilczek, isz., mit Stella Schleinger, isz.; Johann Schiller, r.-l., mit Elisabeth Blánth, ev. A. R.; Julius Feer, ev.-ref., mit Rosalia Osernus, r.-l.; Béla Klement, r.-l., mit Eva Horváth, ev.-ref.; Joseph Gvoicka, r.-l., mit Rosalia Glos, r.-l.

- IV., IX. und X. Bezirk. Sigmund Sáska, ev.-ref., mit Esther Körök, ev.-ref.; Rudolf Wilhelm, ev. A. R., mit Jolan Csekcs, r.-l.; Stephan Bence, r.-l., mit Marie Bedus, r.-l.; Ludwig Hjal, r.-l., mit Marie Blas, r.-l.; Alexander Wojoki, r.-l., mit Marie Blamm, r.-l.; Joseph Jerényi, r.-l., mit Anna Tomhán, r.-l.; Joseph Loffay, r.-l., mit Katharine Katay, ev. A. R.; Adolf Komerciner, isz., mit Marie Kolár, isz.; Michael Hatvani, ev.-ref., mit Barbara Szlama, r.-l.; Stephan Neesák, ev.-ref., mit Marie Morócz, ev.-ref.; Stephan Bende, r.-l., mit Karoline Holup, r.-l.; Michael Weiß, isz., mit Serene Weiß, isz.; Adolf Szilágyi, isz., mit Gisella Sommer, isz.; Julius Jitvan, r.-l., mit Anna Prop, r.-l.; Karl Richter, r.-l., mit Theresie Schipp, r.-l.; Joseph Bartófi, r.-l., mit Klara Szymicek, r.-l.; Joseph Spacz, r.-l., mit Rosalia Nagy, r.-l.; Alexander Hollósi, r.-l., mit Franziska Meran, r.-l.; Joseph Rocner, r.-l., mit Eleonore Klein, r.-l.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Advertisement for various goods and services. Includes: Alpaca und Szandrik (Chinasilber), Bettfedern (hygienische), Bilder u. Rahmen (Winkle Nándor), Blousen u. Schlafrocke (Spitzer Anton), Blumen (MUMME A.), Brautausstattungen (Harris, Zeillinger & Co.), Damen-Konfektion (UNGÁR), Droguerie (STERN ZSIGMOND), Eiskasten und Wiesel (Adolf), Glas-Service (Eisó magyar üvegyár), Handarbeiten u. Stickerei (Ádám Karoly), Handschuhe (Schlupfhandschuhe), Herrenkleider (M. Neumann), Herrenmode (FOLDVÁRYI RE), Klaviere (Keresztély), Küchenmöbel (Vorzimmermöbel), Lebensversicherung (Assicurazioni Generali), LUSTER (für Gas und Elektr.), MÖBEL (HERZFELD ZSIGMOND), OPERNGLÄSER (Libál Lajos), Orden und Ordensbänder (THELBERG), Parfumerie (Savoie), Photographien (HUNGARIA), PORZELLAN- (Wadsteiner F.), Silberwaaren und Juwelen (Singer A. D. Testvérek), SPITZEN (Simai és Lengyel), Teppiche, Vorhänge (Gassner Testvérek), UNIFORMEN (TILLER).



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. Juni 1908.

„Neues Bester Journal.“

Seite 24

## Vigszínház.

### Tatarjárás.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét Gábor Andor verseire szerette Kálmán Imre.

Lohonyav Vendrey  
Treszka, leánya Komlóssy  
Riza báróné Keleti J.  
Imrédy, huszárkap. Fenyvesi  
Lőrentey Gábor  
Elekes, hadnagy Sarkadi  
Wallerstein Gábor  
Mogyoróssy Kornai B.  
Virág, szírszám. Balassa  
Turi, szakaszvezető Tihanyi  
Suták, közhuzár Nagy  
Kezdete fél 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:

Az „Aranykakas“.

Este fél 8 órakor

### A komédiások.

Operette három felvonásban. Zenéjét szerette: Millőcker.

### Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órakor:

Pesti amazonok.

Enekes Bohózat 3 felvonásban. Irta: Horvay Frigyes.

Este fél 8 órakor:

### A madarász.

# Ungár Lipót

Damenmodewaarenhaus,  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 2

## Sommer-Artikel:

Spitzenblusen von . 8-12 Kronen  
Batistblusen von . 5-10 Kronen  
Leinenschoss von . 16-24 Kronen  
Lüsterschoss von . 16-24 Kronen  
Schlafrocke von . 16-24 Kronen  
Batistkleider von . 30 u. aufwärts  
Grenadinkleider v. 60 u. aufwärts  
Lüster- u. Reiseumäntel von 16 u. aufwärts

## ! Reklam-Preise !

Telefon 922 Telefon 922

## LAKÁS-BERENDEZÉSEK

művészi ésszolid polgári kivitelben a Magyar Butoripar Részv.-Társaság Bernstein K. H. és Fia-nál Budapest, V., Nádor-u. 4. Raktáron és tervrajzok szerint.

## NEUHEITEN

der Frühjahrs- und Sommerfaison von den einfachsten bis zu den feinsten Damen- und Herren-Modestoffen sind angelangt im Fenyves'schen bedeutend vergrößerten RESTENWAARENHAUS BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOFÉ. Festgesetzte Preise! Uebervorteilung ausgeschlossen! Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

## Nyarálókba, fürdőkhöz utazóknak!

Lawn-tennis összes kellék legnagyobb választékban. Wright-Ditson amor Surprise rakéta 4 frt 50 kr. Hub. 5 frt 50 kr. To náraketa 4 frt 50 kr. hinták, hintágyak, sportjátékok. szközők, hinták, hintágyak, sportjátékok. Kerti és nyugvógépek és szék. Utibörök, doh, kezítők. Croquet, kuglibábok. Ling. Szabadban 1 frtől 9 frt. Czellővő sportjáték. srkánok 70 kr. Turul vadászsarkány 2 frt. Szabadban 1 frtől 9 frt. Czellővő sportjáték. Homokjátékok. Amatőr lampionok, bengál. Kodak. Papirléghajók. Kerti gyertyatartók. falkályák. Nyári tréfák. Amerikai lker. Nyári legyezők. Aeol-harfák. Amerikai lker. fagyaltgép, egyz-rre kétféle fagyaltgép. Légy. Févre francia szódavíz-készítő-gépek. Légy. Févre francia szódavíz-készítő-gépek. Légy. 50 kr. Utazási és turistacikk. Háti zsákok. Lohalok, párja 10 frt. — Nagy képes nyári arjegyzéket ingyen és bérmentve küld: 2102 KERTESZ TÖDÖR, Budapest, Kristóf-tér.

## Unzerreissbar !!!



Berufs-Arbeiterkleider.  
Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.


GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST, Rákóczi-ut 18. Preiscurant und Muster gratis und franko.

## Herr oder Dame

über 30.000-50.000 Kronen Baarkapital verfügend, die sich an einem

Lukrativen Geschäfte beteiligen wollen, belieben unter „Lukrativ 16544“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7, zu schreiben. 5663

## TRIUMPH-SPARHERDE



Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc. Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen. Haupt-Catalog franco gegen franco. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

## Ein Bild der Verwüstung

bietet mancher von Insekten heimgeführte Obst- oder Blumengarten. Dagegen müssen wir uns wehren, indem wir zum Schutze unserer Anwesen die patentirte erfolgreich Insektenseife „Fichtenin“ anwenden. Dieselbe dient zur sicheren und sofortigen Vernichtung aller Arten von Pflanzenfresslingen, Raupen, Blüt-, Säug- und Blattläuse, sowie deren Brut. Garantirt giftfrei! Ueberall zu haben! Gegen Straß-Fichtenin ein vorzügliches heuschreckentödtend, M i t t e l dar. Anerkennungs-schreiben maßgebender Persönlichkeiten gratis und franko. Fichteninwerke Carl Ebel & Co., Gesellschaft m. b. H. Troppau. Generalvertretung: Diamant & Vadas, Budapest, VII., Damjanich-utca 36. Telefon 21-51. Telefon 21-51.

## Csak augusztus 1-ig

nagy raktár himzett batiztok, selymek, plaszttronok, gallérok, szallagok, csipkék, lég és tüll szövetek, svájci himzéseken, valamint mindenféle ruhadiszekben, IV. ker. Korona-utca 3, Seidl fűszerüzlet mellett.

## Az utazó közönség figyelmébe.

A Magyar Utazási Vállalat Rt. menetjegy-irodája, Bpest, Erzsébet-körut 12

elvallalja a fordóvad alatt lakások reserválását, 8-14 napos és hosszabb időre való tartózkodásra. Továbbá kiad mérsékelt áru pensió szelvényeket Pöstyén részére napi 4 koronától, Siófok, Borszék, Herkulesfürdő stb. fürdők részére napi 9 koronától kezdve, ugyszintén a külföldi fürdőkre is; továbbá körutazási jegyek összeállítatnak.

Elfogad június hó 26-ig jelentkezéseket a július hó 8-án induló London-Párisi 14 napig tartó társas utazásra. Költségvetésekkel és programokkal készséggel szolgál bárkinek.

## Felsőgödi Család-Otthon !!

Ház- és villatelkek eladása Felsőgöd állomásnál az újonnan parcellázott

## „Család - Otthon“

telepen, mely a Máv. nyugati pályaudvartól induló vasut vonalán fekszik 30 percznyi távolságra a fővárostól a Duna-folyam közelében. A közlekedés kényelmes, levegője tiszta és tiszta; talaja és ivóvize kitűnő. A telkek nagysága 200 □ öltől 400 □ ölig terjed és 5 évi részlettörlesztésre adhatnak el.

Ugyancsak legújabb parcellázott ház és villatelkek eladása

## Kertváros telepén,

mely a váci országot és a Duna folyam között fekszik.

A nyugati máv. vasut fővonalán, a gödi és felsőgödi állomásoktól pár percznyi távolságra. A területet ez idő szerint a bolgár konyhakertésznek hasznáják. Ezen telkek három évi lefizetésre adhatnak el. Mindkét telepről bővebb felvilágosítás nyerhető a Telekeladási Irodánál

Budapest, VII. ker., Kertész-utca 27, Telefonszám 44, vagy a telepeken az öröknél.

## 40% Ersparniss! Billigste Einkaufsquelle!

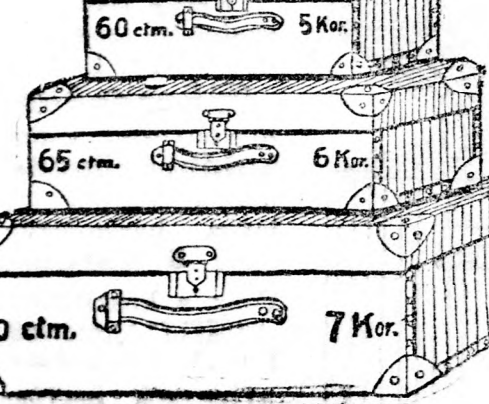
## Grosse Sommer-Occasion!

Berkaufe sämtliche Waschstoffen u. zw. englische Repfir, Batist, Kleiderleinen, Kreton, Vordüren, Woll- und Waschdelain zu staunend billigen Preisen. Am 15. Juli verlege ich mein Geschäft Egyetem-u. 5. Engl.-französ. Restenwaarenhaus Moreno Henrik. Budapest, IV., Ferenoziek-ter 7. Habe keine Illiale! Preise ohne Konkurrenz!

## Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzusahlen, laufen Sie am billigsten bei Reményi Mihály, Direktor der künftigen Musik-Akademie, Budapest, VI., Király-utca Nr. 58. Preislisten u. Prospekte u. jedem Instrumente gratis u. franko Telefon 87-84.

## Beinahe UMSONST erhält



Jeder einen guten, haltbaren Compé-Stoffer aus braunem Segeltuch, mit 8 Schüedeln, der sich an Székely Taschner BUDAPEST, VII.1, Rákóczi-ut 4, wendet. Preiscurant gratis.

## Vergrosserungen, Aquarell, Oelgemälde,

werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur erftkaffig vornehmter Ausführung verfertigt. RIVOLI, Atelier für Kunstphotographie und Malerei Rákóczi-ut 30, Telephon.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Ankeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.

Modernes Haus im VII. Bez., nahe der Kerepeserstraße, anderthalb Stockhoch, mit Kellerwerkstatt, ist um 28,000 fl. zu haben. 8000 fl. baar, das Uebrige Lasten. Bretiner, III. ker., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 6083

2 Häuser in Budapest sammt Kellereien sind sofort zu verkaufen, eventuell zu tauschen. Näheres B. Sipfcher, Café Hotel London. 6156

Kleines Haus sammt Gärten III., Kecke-utca 10, ist, da Besitzer Wohnsitz wechseln mußte, billig zu verkaufen. Anzahlung 6500 Kronen erforderlich. Anfragen u. „S. 1908“ an das Annoncenbureau Sifran, Váci-körut 33. 37526

In Budapest ein neugebautes Geschäftshaus mit drei Zimmern und zwei Küchen und großem Keller allföhrlich zu verkaufen. Näheres Budapest, beim Eigenthümer, Kis Kőbánya-utca 7. sz. 6029

Familienhaus in Ujpest zu verkaufen. 6 parietirte Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, gutes Material, Ziegeldach, Garten, Haltehalle der Elektrischen. Näheres beim Eigenthümer, Ujpest, Deák-utca 4. 24485

Birtok, 520 hold, mely 320 hold szántó, 100 hold erdő, 100 hold rét és legelő, az összes özi és tavaszi vetéssel, természetesen, marhaállománnyal és gazdasági épületekkel, haláleset miatt rögtön átadó, illetve eladó. A birtok egy tagban van, az aszódi és balassagyarmati vasut mentén Becske állomáshoz két kilométernyire. Bővebbet: Kolmán J. Gyula megbizottnál, Ujpest, Arpad-ut 68. 37431

Eladó Budapesttől 45 percznyire a gödöllői vonalon, telen-nyáron lakható nyaraló, mely teljesen berendezett 5 szobából s külön házmesteri lak, 2 szoba és nyári konyhából áll. Gyönyörű virágos és veteményes kert, kitünő ivóvíz. Más vállalat miatt igen jutányosan eladó. Bővebb felvilágosítással szolgál Licht Ignác, Izabella-utca 68. 37220

Biszkert és gyümölcsöskert a belteki kékgolyó Enyedi-utcazi vilamos megállótól 8 percz, 650 lépés távol szomszédok által nyáron és télen lakot helyen, honnan gyönyörű, szép és nagy kilátás nyílik, 808 öles, eladó. Saroktelek 440.90 öles bérház vagy családi házipépítésre, közep-telek kert, családiház és bérházipépítésre megfelelő 356 öles jutányosan eladó. Tulajdonos: I. Krisztina-körut 77, I. 12. 37541

Saroktelek előnyös föltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán), Fehérvári-ut vilamos közelében, 380 négyszögöl. Értekezhetni József-körut 78, a házfelügyelőnél reggel 8-9, délben 12-2 órakor. 6224

1000 ööl telek, 20 méteres épülettel, iroda, istálló novembere kiadó. Soroksári-ut 74. 6227

Három emeletes bérház a keleti pályaudvar közelében, mely 5 évig adómentes, a befektetett tőke 12% ot jövedelmez, eladó. A vételhez 26,000 forint szükséges. Czim a kiadóban. 6206

Familienhaus mit schönem Garten in Károspalota ist wegen Ueberfiedlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 6155

In Ofen, nahe der Elektrischen, ist ein Gartenhaus mit Grund, auch in Parzellen, billig zu verkaufen. I. Apoldagasse 5. 24479

Schönes Haus in Klempfen, steuerfrei, mit 85 Obstbäumen, mit 500 fl. Anzahlung und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. 12, Fran Aulich, 6216

Gelegenheitskauf, 3 Stod Zinshaus, 6000 Gulden Reineinkommen, 25,000 Investition. Sogis, Juwelier, József-körut 11. 24618

Wer Besitz oder Haus verkaufen oder kaufen, tauschen will, wende sich mit Vertrauen zum Bankkommissionär Népszínház-utca 23, Parterre 11. 24616

Zinshaus, dreistöckig, zu verkaufen im I. Bezirk, Zinsestragungs 21,000 Kronen, ein Amortisationsdarlehen von 220,000 Kronen, von derselben Bank am 11. März 30,000 Kronen, ist mit Anzahlung von 10,000 Kronen sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt nur Käufer. Bankkommissionär Népszínház-utca 23, Parterre 11. 24617

Einstöckiges Zinshaus in Szekesfehervár, in der Hauptlinie gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, Budapest, VII., Józifagasse 10, II. 18. 24574

3 Häuser jold gebautes, modernes Zinshaus (Pester Seite) mit Banklast. Gest. Zuschriften mit Angabe der Adresse des Objektes und des Verkäufers unter „Selbstkäufer 450“ an die Exp. Vermittler absolut ausgeschlossen. 84450

Villa, Winter, Sommer, 4 kleine, 2 große Zimmer, Hausmeisterwohnung, Obstgarten, 40 Minuten von Budapest, Bahnstation, günstige Zahlungsbedingungen ein separater Grund 1700 öfl., zusammen 6000 fl. Näheres Váci-körut 31, Tapetengeschäft. 37574

Telkek. Hűvösvölgyben 600 telek, 300 négyszögölesek, mely ujonnan parcellázott, hol már 1450 telek eladatott és az építkezések szépen haladnak, remek fensíkon, szép erdővel övezve négyszögölként 3, 4, 5 koronáért 5 évi lefizetésre eladó. Kelenföldön 15 telkek, 300 négyszögöles, központi városháztól 15 percznyire, villamos megállótól hely, négyszögölként 8 forintért 5 évi lefizetésre eladó. Bővebbet a tulajdonosnál Várody, Alsóerdősor 12, Kerepesi-ut mellett. Telefon 105-33. 6274

Hausverkauf: VII., Dvoda-gasse 43, II., Kacsá-utca 12. Ramaszeder Ferencz-nél. 24586

Biliger Hausgrund, 418 ööl im Zugló, Gyarmat-utca, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen, kann auch getheilt werden. Adresse in der Expedition. 37579

Häzvetel. 40-50 ezerkorona tőkével a város belterületén, lehetőleg a köruton belül, kisebb ház ke-restetik megvételre. Irásbeli ajánlatok Vidorfalvy Bódog címére, VII. ker. Wesselényi-utca 35. Ugy-nökök kizárva. 37583

Eladó háztelek. Gyömrőn, szolnoki fővonalon, Budapestről 3/4 órányira, a már elparcellázott 500 telek mellett folytatólag 150 telek eladatik, közvetlen a vasut és község mellett, kedvező havi részletfizetésre. Egy utazás vasuti hetijegyvel 17 fillér. Naponta 20 vonat közlekedés. Felvilágosítást helyszínen Horváth János ad. 10010

Kaufe Haus, ebenerdig oder 1 Stod, in lebhafter Gegend. Anträge unter Lipót-körut 20, butortermek. 37581

Interrikt.

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französische, italienische und amerikanische Art, Schön- u. Rechs schreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. S. Bloch, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 6257

Fővárosi tanár felelősséggel előkészít gymasium, real, kereskedelmi, polgáriszkolai javító- és magánvizgákra. Megkeresések „Matematika“ jellegre a kiadóba. Pesterferer deutscher Korrespondent, Stilist, womöglich Reichsdeutscher, für Abendunterricht gesucht. Anträge unter „Vollkommen“ an die Exp. 6293

Young english Lady, certificated, seeks dinner for lesson. „Mona 108“ an die Exp. 6108

Schnittzeichnen. Nähen, Zuschneiden nach englisch-französischer Methode lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Kalvin-tér 8. 6238

Intelligentes deutsches Fräulein, event. mit französisch, wird zu 2 größeren Kindern sofort acceptirt. Szerecsen-u. 41, I. 2. 6239

Deutsche Bonne wird zu 2 Kindern von 6-9 Jahren per sofort gesucht. Baneth Géza, Kőbánya, Román-u. 8. sz. 6228

Seirath. Junge Leute unter 30 Jahren, die gesund, ein gutes Seh- und Gehörvermögen besitzen und die Maturitätsprüfung absolvirt haben, können durch eine Seirath definitive Stellung erlangen. Anträge erbeten unter „Gnft 166“ an die Exp. 6162

Geheirath. Gesucht wird ein intelligenter Kaufmann oder Beamter, Jsr., für ein seit langen Jahren bestehendes gutgehendes Modegeschäft. Anträge unter „Gottesfügung 166“ an die Exp. 6916

Schadchen, ki egyszerűbb izr. körökben ismerős, kérem közölje címét főpostára „Közvetítés“ jellegre. 6208

Fräulein, deutsch-ungarisch, zu zwei 8-9jährige Mädchen gesucht. Weitere Besprechungen István-ut 63, I. 1. Nachm. 2-5 Uhr. 24569

Középkorn, komoly keresztény hölgygel szándékozik megismerkedni házasság czéljából építési vállalkozó. Hozmány ki-vántatik és telekkönyvileg biztosittatik. Levelt kérek „Közvetítés kizárva 199“ jellegre. 6199

Schönschreibkurs. Beginn jeden Tag. Ueberausgehendes Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 6237

Nevelőket, nevelőnőket elhelyez Breiner közvetítési iroda, Pápa. 50 fillér választélyeg. 6210

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature, Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körut 20. sz., III. em 15. 6161

Javító és magánvizsgálatok tanfolyama. József-körut 25. Középiskolai szaktanárok vezetése mellett előkészít minden tantárgyból javítóvizgálatra, bármilyen magánvizgára, érettségire, felelősség mellett. Tanúgyekben díjtalan felvilágítás, utmutatás. Telefon 67-03 37613

Francaise cherche engagement d'éte. L. L., Liszt Ferencz-tér 14, I. em 15. 24582

Javító- és magánvizgára sikerrel előkészít gymasiumi tanár. B. A., Rókk Szilárd-utca 17, IV. II. udvar 5. 6203

Német tanítás ellenében cimbalmozni tanit csakis hölgyet cimbalomtanárnő. Bethlen-utca 4, II. 17. 6271

Kereskedelmit végzett perfekt német oktatás céljából felvétetik. Bővebbet Rozsnyai, Üllői-ut 30, I. 7, délután 3-4 között. 6263

English Lady seeks summer engagement in distinguished family, Salary of secondary importance. Letters E. D., Lipót-körut 20, I. 4. 6180

Stenográfia. Inentgetliche Stenographie- und Maschinenschreibkurs beginnt Anfangs Juli in der Sabelsberger Landessteno-graphischschule, Váci-körut 33. 6171

Fräulein, Reichsdeutsche, sucht sofortigen Tagesposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter „S. S. 173“ an die Exp. 6173

Deutsches tüchtiges Fräulein mit Jahreszucht Tagesposten, auch ins Grüne. Unter „P. D. 172“ an die Exp. 6172

Bei einer schlanten, jungen Engländerin wünscht in den Abendstunden und an Sonntagen gut situirter Junggeheile Konversationslektionen zu nehmen. Gest. Anträge unter „Englisch Konversation 186“ an die Exp. 6186

Erzieherinen, Ungarinen, Nord- und Süddeutsche, Oesterreicherinen, Engländerinen mit und ohne Musik, Pariserinen, Institutrices, Kindergartennerinen, deutsche sowie franz. Bonnen sup. und simples, junge Pariserin, 20 Jahre, u. junge Genferin, 16 Jahre, suchen Stelle, bescheidenen Ansprüchen, Reisevergütung ab Heimath. Ferner Professore, deutschen mit Franz., Englisch, Piano, ungarischer Lehrer mit gutem Deutsch, Musikprofessore, französische und englische Lehrer, gute Referenzen, empfiehlt Nietschné Gerson Anna, Budapest, Elisabethring 52. 37556

Könyvelő, ki a német nyelvet is bírja és nagykereskedésben már volt, felvétetik. Schein Mór, Bálvány-u. 12. 37565

Intelligentes deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Tagesstelle zu 1-2 Kindern oder andere passende Beschäftigung. Zuschriften erbeten „E. K.“ Hauptpostlagernd. 24561

Deutsche Bonne zu 2 Kindern gesucht für 1. IX., Üllői-ut 105, II. 4. Borzustellen zwischen 9-2 Uhr. 24559

Moderne Sprachenschule „The Singer School“ Teréz-körut 2, Cde Király-utca, bleibt den ganzen Sommer geöffnet. Große tüche Lehrkräfte. 37599

Schwachbefähigte, schwererziehbare Kinder finden fachkundige Erziehung bei Prof. Georg Keller, Calvin-tér 8. 37588

Mittelschülerin gesucht, welche an dem Privatunterricht einer Schülerin der II. Klasse Bürgererschule, eventuell höhere Leichtererschule theilnehmen würde. Den täglichen Unterricht ertheilt hauptstädt. Lehrerin. Anfragen oder Vor-merkungen für den Herbst zu richten an Emilie Geim, Ferenczik-tere 9. 37612

Erzieherinen, Kinder-gärtnerinen, Bonnen jeder Art empfiehlt, placirt gewöhnlich Centralbureau Fleuer, Teréz-körut 35. Francaise pour une famille aristocratique ost cherchée. 24594

Deutsche Bonnen, ungdip. Lehrerinen sucht dringend, allerlei Lehrkräfte placirt Jolan Sugár, Kossuth Lajos-utca 1. 37585

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Kopier sucht dauernde Stelle, event. für Provinz. Hugo Weiß, Andrassy-ut 49. 6268

Selbstständige Bureaukraft mit langjährigen kommerziellen Erfahrungen, ungarischen, deutschen, italienischen, englischen Sprachkenntnissen, flotter Maschinenschreiber, bilanztüchtiger Buchhalter, erster Korrespondent einer vornehmen Aktiengesellschaft, dispositions- und kautionsfähig, wünscht sich baldigt zu verändern. Gültige Zuschriften unter „Ordnungsliebend und eifrig 2369“ an Haagenstein & Vogler, Budapest. 37575

Retusör, Pos. és Neg. formában, dolgozó állandó állást keres. Baross-utca 102, Singer. 37555

Apolónó, képzett, ajánlkozik házakhoz, vidékre is elmegy. Tavaszmező-u. 16. 24597

Házartásban járatos leány előkelő uriemberhez monne. Leveleket Izabella-utca 67, hirdetési irodába. 6283

Gebildete deutsche Dame, Witwe, sucht zur selbstständigen Leitung des Haushaltes Stelle in seinem Hause. Selbe verzichtet auf Gehalt, falls Töchterchen mitbringen darf. Gest. Offerte erbeten unter „S. D. 50“ Willstät i/Baden postlagernd. 6131

Zusaffanten-Posten sucht als Nebenbeschäftigung Jsr., der seit zehn Jahren in West ein Geschäft besitzt, spricht drei Landesprachen, mit Kaution, wie auch sehr guten Referenzen. Adresse in der Expedition. 24537

Einzige bulgarische Uebersetzerin und Stundenkorrespondentin in Budapest, V., Akadémia-utca 1, II. 5. 37478

Maschinist und Monteur für Dampf und Gas, mit langjährigem Zeugnis, der bis jetzt in mehreren Fabriken thätig war, sucht Posten. Goldschlager, Wien, Tabakstraße 54. 6211

Ausgedienter Kavallerist, schöne Statur bietet um Posten als Reitknecht oder als Diener. Selber war 2 Jahre Diener bei einem Major. Adresse erbeten Rudolf Richter, Munkácsy-utca 23. 37569

Als Gesellschafterin sucht eine ältere Dame, die in Wien und Paris lebte, engl., französisch, deutsch, ungar., Piano und Zither versteht. Stelle. Ausführliche Anträge unter „Gute Wirthin“ an die Exp. 6175

Verlässliches deutsches Mädchen sucht Stelle zu mütterlichen Kindern. Zsigmondgasse 26, Thür 1. 6183

Maschinisten für die Dampfmaschinen empfehle ich den P. T. Herrschaften franco Spesen, und Vermittlungs-geld. Für Nüchternheit und Fachkundigkeit übernehme ich volle Garantie. Profauer, Budapest, Nagymező-u. 25. Telephon 94-76. 24581

Verpflegung. Kajszinbaraczk, elsőrendű válogatott befőzésre és lekvárnak való 5 kg. postakosaranként 3.20 filléért bérmentve bármely állomásra szállit csomagolással együtt (vasuti küldeménynél külön ajánlat) Piroksa József, törv. bejegy. fűszeres és csmegekereskedő, Csongrád. 37549

Kajszinbaraczk válogatott 2, spanyolmeggy 2, vajbab, kalarabé, karfiol, ugorka, fejeskáposzta, tök-káposzta, vegyesen 5 kiló 2 korona. Wellisz, Csongrád. 6233

Spanyol meggyet, kajszin baraczkot, válogatott befőzésre 5 kg. 3 koronáért; uborkát, vajbabot, kalarabét vegyesen, vagy külön 2.80 fill. szállit bérmentve Schwartz, gyümölcs-szállító, Czeg-léd. 6121

Ebedkosztot keresek Kőbányán intelligens zsidó családnál. Ajánlatok „Koser“ jelleggel a kiadóba. 24451

Gauze Verpflegung für 1-2 Herren oder Damen. Gassenzimmer, separirter Eingang, Badezimmer, Gasbeleuchtung, Wasserleitungs-Maschine, ausgezeichneter Küche bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 23, III. 15. 24578

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Mietung u. Vermietung.

**Mütern** 45.000 lakosu városban, 5000 katonaság-gal, hadtestparancsnok-ság, püspökség és számtalan felső iskolával, építkezés tulajdon újonnan berendezve, 7000 korona készpénzért eladó. Megkeresések „Készpénz 198“ czimen a kiadóra. 6198

**Ein großes Fabrikstotal** nächst Centralmarkthalle mit Vertrag zu vermieten per August. Näheres Weiß Gyula, Café „Badacsony“, 2-4 Uhr Nachmittags. 24565

**Uzlethelyiség kiadó.** Különösen jó hely papirkereskedőnek, üveg- és porcellánkereskedőnek, droguistának, órásnak, kalaposnak, szabónak, kávé-mérésnek megfelelő. Bővebbet I. Krisztina-körút 77. 37540

**Große Ecklokalitäten** mit 12 Desjungen u. Keller-räumlichkeiten, auch getheilt, für Kaffeehaus, Fabrikzwecke, Niederlagen oder für Genossenschaften sehr geeignet, pro August zu vermieten. Näheres: **Murányi-utca 34.** 37550

**Wohnhaus** mit 3 Zimmern und Nebenlokalitäten, so auch Stall für 2-10 Kühe werden in der Umgebung Budapest oder einer Provinzstadt im Neutraer, Preßburger oder Drebnöner Komitat zu pachten gesucht. Agenten werden honorirt. Gest. Antr. Richter Lipót, Budapest, IX., Üllői-ut 83. 6241

**Uzlethelyiség kiadó.** Gyár-utca 17. szám alatt. 24592

**Újvárosi Stadt, Dunajozs 4 (Palais Merkur),** schönes, lichtes Geschäftstotal, 2 Desjungen, per August, event. per sofort zu vermieten. 37587

## Diverse.

**Polosknirtást jóval** lassal, lakás permen-tesítést perszivógéppel vállal Netter, Andrássy-ut 56: Telefon 16-13. 5848

**Katze**, einjährig, und 3 schöne drei Monat alt verschenkt nur wo dauernd gut gehalten. Briefe unter „Thierliebhaber“ IV., Párisi-utca, Trafik 24583

**Wiener Friseurin** empfiehlt sich den P. L. Damen als Monatsfriseurin. Preise von 16 Kronen aufwärts. Dieselbe besorgt die Ausrottung der Gesichtshaare und Haarfarben nach allerneuester Art. Gest. Verjungen erbittet: S. Eisler, Király-utca 86, II. 8. 37595

**Geistig Zurückgebliebene, Epileptiker** und ruhige **Geistesranke**, ohne Unterschied auf Alter, Geschlecht u. Religion, finden auch lebens-längliche Versorgung nach Erlag eines Betrages. Beste Pflege und Sorgfalt. Betrag laut Uebereinkunft. Näheres: **Früh's Anstalt, Budapest, VII., Königin Elisabethstr. 15-17.,** Eigencs Haus. Dr. Köröndi-Früh J., Direktor. 37564

**Porcellánfestészet.** Hiányos készletek kiegészítettnek. Monogrammok, czimerek, fényképek jutányosan és szépen készítettnek Dörnfelder A. Vörösmarty-u. 38. 6187

**Feine, milde, blumenduftige Toiletteseifen**, schön sortirt: Veilchen, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speil, Lilienmilch, Maiglöckchen, Pfirsichblüthe, Chrysanthemum etc. in Folge Konkurs einer großen Fabrik billigt für 3 Gulden 4/2 Ag. (ca 50 Stück) sendet per Postnachnahme Josef Muffenberg, Budapest, Verjengasse 6 St. 6268

## Kompagnon.

**Kompagnon**, Herr oder Dame, mit 6-8000 Kronen zu einem in Budapest noch nicht existirenden Unternehmen. Briefe unter „Glückliche Zukunft 608“ an die Exp. 37608

**Társai** vagy társnőt keresek jömeneteli kávéházam részére, ki cabaret vezetőjét érte, 6000 koronával. Bővebbet Havas hirtetőjében, József-körút 75. 37586

**Társ** kerestetik már létező kiltűnő asztalosipar-vállalathoz néhány ezer koronával. Asztalos elönyben részesül. Ajánlatok „Lelkiismeret 267“ jellege alatt e laphoz keretik. 6267

**Nagyobb iparvállalat**hoz pénz ember kerestetik, bebizonyítható nagy siker érhető el. Megkeresések „Nagy ipar“ jellege alatt Blockner hirtető irodába keretik. Sütő-utca 6. 37545

**Kompagnon.** Mőgde mich an einem geschäftlichen Unternehmen beteiligen bis 20.000 Kronen, bin Bureau-arbeiter, suche eventuell passende Stelle auch als Kassier, wo Kaution erforderlich. Gest. Anträge unter „Bureaukraft“ an die Exp. 24565

## Gesundheitspflege.

**Massenkur** für Herren und Damen empfiehlt sich in ihrer Wohnung. VIII., József-utca 2, Parterre 7. 24614

**Korrepondenz.** Suche Bekanntschaft mit deutscher Dame oder Mädchen. Ausführliche Anträge unter „Achilles“ an die Exp. 24558

**Ingenieur J.** Bitte Montag Frühnachricht, ob 7. Diensttag, ich Dich mit Wonne u. Glut in meine Arme schließen kann. Dein treuer J. 6193

**Suche** vornehmen, aufrichtig unterstühenden Freund, bin ganz junge, hübsche Frau. Anträge unter „Sanft“ an die Exp. 24568

**Strohwitwe**, Siebenundvierziger, sucht Anschluss an Dame der guten Gesellschaft. Materielles beiderseitig aus-geschlossen. Discretion Ehren-sache. Anträge unter „R. K. 039“ an die Exp. 6182

**Geistvolle** junge Schöne (in solider Stellung) sucht unterstühenden Freund zwecks Aus-bildung (nicht für Bühne). Unter „Sehr ambitionöses Mädchen“ an die Exp. 37515

**Paul**, Direktor und Abgeordneter vereift, kommen erst September zurück. Unsere Aktion muß daher verschoben werden, bis Alle zurückkehren. Ich bin fest überzeugt, daß mir Alles, was unser Herz wünscht, erreichen werden. Mein Gefühl unverändert, ich liebe Sie innig und tief, so wie damals... bei dem Abschiede. Ich bitte um Ihre lieben Zeilen, die ich mit Sehnsucht erwarte. Wenn möglich, auch Photographie-Postkarte. Glück auf. Herzlichen Gruß von Paul. 6188

**Alleinstehende**, anständige, sympathische jüngere Witwe mit Beruf, Christin, würde gerne die materielle Stütze eines intelligenten Herrn in Anspruch nehmen, der sie jedoch deshalb nicht verachtet. Treue und Anhänglichkeit zugesichert. Unter „Beschiden 176“ an die Exp. 6176

**„Schiffal“**. Nach dem Abschied habe Herzweh gehabt, erwarte freundigen Brief, je eher, 1000 Küsse. 6276

## Bücher.

**Josi** könyvek, Grill és Groszák, és egyéb művek beraktározásból visszamaradtak, olcsón eladók. Beraktározási vállalat Baross-tér 18. 24627

## Geld.

**Verfäuzettel**, Brillanten Gold, Silber, Perlen laufe zu höchsten Preisen. Singer Fabrik, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede Nabellagasse). 23821

**Pénz! Pénz!** Leggyorsabb elintézés. Legelőnyösebb lebonyolítás. Előleges költségek nélkül, olcsón, diskreten szerzünk kölcsönöket hivatalnokoknak, katonatiszteknek, kereskedőknek stb. Díjtalan szakszerű felvilágosítás. „Anker“ bankiroda, Garay-utca 3. 6145

**Uhren und Juwelen** auf Monatsraten erhält jeder Besteller meines großen Illustr. Preisstataloges vom Uhrenverwandhaus Mendl, Wien, XIII/4 gegen 20 h Marke. 5889

**Geldvorschuß** auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Amin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66. 36648

**Gyógyszerészek**, szaladások és jobb vendéglősök személyhitelt kaphatnak kezes és kötelezvény nélkül, kényelmes visszafizetésre. Sárkánybankház, Budapest, Otcza 6. 37176

## Frei! Brief dankend erhalten.

**Frei! Brief dankend erhalten.** Befinde mich wohl und hoffe das selbe Deinereits. Viele viele Küsse. 6140

**Jeun homme** cherche la connaissance d'une jeune dame française pour conservation-lessons. Lettres sous „Parisienne“ f6posta poste restante. 37520

**Bauarbeiter**, Ungar, sucht die Bekanntschaft eines jungen deutschen Herrn zur Uebung dieser Sprache. Briefe an die Exp. unter „Bauarbeiter 21“. 24584

**Weiber** Herr würde einem deutschen Mädchen, welches den ganzen Tag beschäftigt ist, frohe Stunden bereiten. Unter „Schiffe“, „Intelligent 266“ an die Exp. 6266

**Es geht über meine Kraft.** Bitte innigst um Nachricht. 6277

**Világom.** Brief nicht erhalten, leider. Wo gewartet? „Jannigen Ruf“. 6278

**Feisches junges Mädchen** wünscht mit anständigem jungen Mann, Christ, in Korrespondenz zu treten. Unter „Alleinstehend 250“ an die Exp. 24602

**Ein feiche Liste!** Wüsche eine Bekanntschaft mit einem vermögenden, älteren Herrn, der mich für seine Liebe die Waterkunst ausbilden läßt. Briefe Calvin-tér 2, Trafik 24604

**Hübsche**, anständige, alleinstehende Dame, Anfangs Dreißig, bittet älteren, unabhängigen Herrn — gegen Rückzahlung — um größeres Darlehen. Nichtanonyme Briefe erbeten Hauptpost restante unter „Verhehltes Leben“. 24632

**Spaziergänge** wegen wüsche die ehrbare Bekanntschaft eines deutschen Mädchens. Bin intelligenter Handwerker. Anträge unter „Feder für sich“ an die Exp. 24628

**Käufliche** Warte die ganze Woche irgend ein Lebenszeichen. Geht es absolut vor Samstag nicht mehr? Bedarf dringend eines Rufes. Bitte komme. Gruß. Helene. 24612

**Junge hübsche Dame** sucht Bekanntschaft eines unterstühenden Fremdes. Briefe unter „Ganz allein“ an die Exp. 24608

**Dame française** parlant l'italien cherche engagement d'été ou p. la journée. Lettres sous „Française Perenczkörút 28, II. ajtó 16. 24610

**„Marietta“** levelét megkaptam s azonnal továbbítottam. 6191

**Gentleman** would be companion of a pretty english Lady diving the summer months. Beg letter under „Holydays“ to the exped. 24557

**Heirathsanträge.** Ehe Sie heirathen oder sonst eine ernste Verbindung eingehen, holen Sie Informationen über die neue Verbindung beim konfessionierten Informationsbureau **Steinnek**, Budapest, **Podmaniczkygasse 13**, Telephon 96-70. Verlässliche, gewissenhafte Berichte. Nähere Anträge bei vorhergehender Korrespondenz Porto einzufenden. 5613

**Intelligenter Mann**, 38 Jahre, Herr, ledig, Beamter, pensionsfähig, 2000 Kronen Gehalt, wünscht passend zu heirathen. Gest. ausführliche Briefe unter „Beamter 169“ an die Exp. erbeten. 6169

## Seirath.

**Seirath.** Jsr. Kaufmann mit la. Referenzen, der seit 18 Jahren am hiesigen Plage als Agent thätig ist, sucht älteres jüdisches, häuslich erzogenes Mädchen mit mindestens 6000 Kronen zc. Mitgift behufs Vergrößerung seines Unternehmens als Gattin. Ernste und nichtanonyme Anträge gegen Zusicherung der strengsten Discretion unter „Womöglich Provinz 126“ an die Exp. 6126

**Privat-Ausstellung** inhabender Witwer (Lebensstellung aus geachteter, wohlhabender Familie mit Kind, 100 Gulden monatlich, wünscht passende Lebensgefährtin aus nur guter intelligenter Familie. Bedingungen: Jsr. Alt: 28-32, mit besserem Beruf. Anträge (anonyme ausgeschlossen) an Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. unter „D.“ 37528

**Ne házassodjon**, ne kössön ösmeretséget, mig a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, elölétéről és vagyoni viszonyáról nincs informálva; legmegbizhatóbban beszerezhető **Székelty Sándor** tudakozó és értesítő irodájában, Budapest, Andrássy-ut 68. 37395

**Seirath.** Ingenieur, 28 J. alt, röm.-kath., mit la. Referenzen, sucht ein nettes, häuslich wohlgezogenes junges Mädchen mit mindestens 5000 Kronen Mitgift, behufs Gründung eines rentablen Unternehmens. Die geehrten Eltern, welche geneigt sind, obige Mitgift in die Ehe zu geben, werden gebeten, ihre ernstlichen, nichtanonymen Anträge gegen Zusicherung der strengsten Discretion unter „Sympathie 1908, I. IX.“ an die Exp. einzujenden. Berufsmäßige Vermittler verboten. 5834

**Házasságokat** ingyon közvetít „Házasságok Ujságja“, Budapest, Liliom-utca 54. Kérjen mutatványszámot. 36672

**Seirath.** Spegereihändler in Budapest, mit über 10.000 Kronen Vermögen. 31 Jahre alt, Jsr. alt, sucht passende Partie. Beanspruch sehr nettes, geschäftstüchtiges Mädchen mit entsprechendem Vermögen. Briefe erbeten unter „Spegereihändler 264“ an die Exp. 6264

**Schreiftseher**, kaufm. gebild., wünscht Seirath. Branche Nebenache. Unter „Wiener 158“ an die Exp. 6158

**Sehr intelligentes, gutmüthiges Mädchen**, gut häuslich erzogen, aus besserer Familie, da **Mangel an Gelegenheit**, sucht auf diesem nicht wehr ungewöhnlichen Wege einen älteren Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Alter und Religion Nebenache! Anträge unter „P. K.“ Hauptpost lagernd. Nur gegen Schein. 6092

**Junger Mann**, Fleischerhauer und Secher, mit schönem ausgehenden Geschäft, wünscht sich mit Fräulein oder jungen Witwe, welche Lust hat für selbes und 6-8000 Gulden besitzt, baldigst zu verheirlichen. Sprache erforderlich. Zuschriften mit genauer Adresse unter „Sopron 133“ an die Exp. 6133

**Seirath.** Pensionsberechtigter Beamter, Christ, 36 Jahre alt, Jahresgehalt 3000 Kronen, sucht Damenbekanntschaft zwecks baldiger Ehe. Anträge unter „Vertrauenswürdig 125“ an die Exp. erbeten. 6125

## Boldog házasságok.

**Boldog házasságok.** Egy igen csinos, fiatal özv. nő 12.000 kor. hozományval férjhez menne szép erkölcsű fiatal emberhez vagy egy 40 éves vallásosság s jól rendezett anyagi viszonyok megkivántatik. Továbbá hajadonok, szépek és műveltek 10.000, 5000, 3000 és 2000 korona hozományval. Ki ez uton nőstini akar s magának boldog hont szerzend, az küldjön be egy koronát bolyegben, előre nem látott postaköltségekre. Kohn Salamon kántorhoz, Heves-Csány. 6128

**32-jähriger** repräsentationsfähiger Kaufmann aus vornehmer Familie, Besitzer eines lukrativen Sport-Unternehmens, des Meinseins müde, sucht auf diesem modernen Wege die ehrbare Bekanntschaft einer jungen Dame, die geneigt wäre, mit ihm den Bund fürs Leben zu schließen. Größere Mitgift erforderlich. Gest. Anträge unter „Automobil 1908“ Hotel Metzer, Budapest, VII., Erzsébet-körút. 6286

**Házasságokat** előkelő körökben legdiszkrétebben közvetít Davidovics Ferenc elsőrangú intézete, Rákóczi-ut 70. 24629

**Házasságokat** közvetít legmagasabb körökig Augenstein Károly 18 éve fennálló intézete. Népszínház-utca 40. Feltétlen diskretió. Válaszbélyeg. 24631

**Einheirathen** möchte junger, intelligenter Mann, Jsr., besitzt einige tausend Kronen, in gutes Holzgeschäft. Discretion Ehrenache. Anträge erjuche unter „Branchenünder Buchhalter 118“ an die Exp.

**Gut anständiges** Mädchen aus achtbarer Familie, bescheiden, häuslich, intelligent und feich, Privatbeamtin, 140 Kr. monatlich, 2000 Kr. Mitgift, ev. Möbel, wird passender junger Mann, Jsr., nicht unter 30 Jahren, ev. kinderloser Witwer gesucht. Gest. Zuschriften (nichtanonym) bitte unter „S. S. 170“ an die Exp. 6170

**Seirath.** Mangels an Bekanntschaft sucht feisches intelligentes Fräulein, röm.-kath. und aus feiner Familie, mit schöner Ausstattung und 4000 Kronen Monatsverdienst, ernste Bekanntschaft eines disting. pensionsfähigen Herrn im Alter über 35 Jahren. Nur ergebnisreiche Anträge unter „Blondine 25“ poste restante Hauptpostamt Koronaherzog-utca. 24606

**Junger Mann**, 32 Jahre alt, intelligent, aus achtbarer Familie, wünscht einzuheirathen, wenn auch junge Witwe, Leder- oder Schuhbranche in der Provinz bevorzugt. Briefe unter „Glücklich 227“ werden erbeten an die Exp. 6227

**Damen! Herren!** Höchste Partien Vermittlungsbureau Breiner, Pápa. 50 Heller Retourkarte. 6209

**Hübsche Witwe**, 42 Jahr alt, mit einem Vermögen von 2000 Kronen wünscht sich zu verheirlichen. Anträge unter „Gutes Herz“ an die Exp. 83457

**Schöne reiche**, hochbegabte junge Dame sucht behufs die ehrbare Bekanntschaft eines ebensolchen Herrn. Gest. Anträge unter „Früch gewagt ist halb gewonnen“ an die Exp. 83457

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufträge werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 28—10.)  
Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Klavier** sofort zu verkaufen. I., Nyárs-utca 1 (Mészáros-utca 32, hint.). 5545

**Eine 8<sup>o</sup> Shuttleworth-Garnitur** ist zu haben. Adresse: Stoschir Károly, Budapest, VIII., Németh-utca 40. Th. 5. 6154

**20 kilo Schmitthare** in rohem Zustande auch filoweiße billig zu verkaufen. Boros Mihály, Fritzer, Rombach-utca 15. 6109

**Photographische Stereotypkameras**, vorzügliche Objektiv, preiswürdig abzugeben. Baresay-utca 3, II. 20. 6137

**Szenát és szalmát vesz és elad** bármily mennyiségben **Ausch Frigyes, Budapest, gabonatözsde.** 6174

**Viktoriát és egy pár** nikelyezetű nagyot könynyű löszerszámot vennék. Czím a kiadóban. 6129

**Gyerekkocsi**, 3 kerekű, üllő, eladó. Lónyay-utca 17, III. 5. 24466

**Gramofon** 10 legnagyobb lemezekkel, csodaerős hanggal, kevésbé használt, 30 forintért eladó. Nyár-utca 5, ajtó 5. 24534

**Eladó társaskocsi** (omnibusz) 10 személyes; kiadó nagy földszintes műhely VIII. ker., Kemény Zsigmond-utca 7. 6160

**Pleperjagdgewehr**, doppelläufig, sehr billig zu verkaufen. Sternberg, Dob-u. 24. 37554

**Reife-Taschen**, von einer aufgelösten Taschensabrik, werden um jeden annehmbaren Preis verkauft. Sternberg, Dob-utca 24. 37553

**Jagdgewehr**, doppelläufig, fehlerlos, für fl. 15. Sternberg Dob-utca 24. 37551

**Gewisshammer** per 22 Kronen abzugeben. Lichtenstein, Eisenstraße, Bethlen-tér 3. Telephon 108—81. 24576

**Takaréktüzhelyek**, vendéglői és kisebb asztali tüzhelyek eladók. Kiss, Csengery-utca 1. 24596

**Stabile Kühle**, Benzin- und Sauggasmotor-Anlagen, neu und gebraucht, in allen Größen prompt lieferbar bei B. Dénes, Motoreniederlage, Budapest V., Lipót-körút 15. 37572

**Cementplatten**, farbig und weiß, billig zu haben bei Straßer Wilmos, Baumunternehmung, VII., Thököly-ut 54. Telephon 65—51. 37567

**Gebrauchte** und neue Drehschmitten mit Motorbetrieb in allen Größen zufolge vorzüglicher Saison zu herabgesetzten Preisen und günstigen Zahlungsmodalitäten erhältlich bei B. Dénes, V., Lipót-körút 15. 37566

**Chorbar-Stuhlfügel**, kreuzförmig, fast neu (nicht abgenommen), um den halben Preis, Pianino, prachtvoll schön, 200 fl., ferner neue Klaviere, nur renommierte Fabrikate, solid u. billig in der renommierten Klaviereiederlage Keresztély, Bpest, Váci-körút 21 (Iparudvar). Einzahlung alter Klaviere auf neue. Reparaturen u. Stimmungen coulant. Leihgebühr billig! 37271

**Figendruckpresse** in gutem Zustande, 18x32 cm, System „Riberti“, zu 280 Kronen zu verkaufen bei Robert Lust, Wien, XII/4, Rosenhügelstraße 24. 6231

**Benzinlokomobile 4 HP** mit elektrischer Zündung, hierzu 22" Fußdrehschmähne, ein Jahr alt, garantiert fabrikmäßig hergerichtet, um 2400 Kronen zu verkaufen bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. Dieselbst ist auch eine Umrathische Drehschmähne mit 28" Siffentrommel und doppelter Pulverei, ein Jahr alt, fabrikmäßig reparirt, sowie ein 14 HP stabiler Benzinmotor, Langen & Wolf, original Ventilsteuern und elektrischer Zündung, billig zu haben. 37615

**Buchschneidholzbohle**, prima, trodene gereuterte Waare liefert in ganzen Baggonladungen nach allen Bahnhöfen Gerő Mundi, Budapest, Eötvös-utca 34. 37577

**Kocsik**, fedeles, Eszterházy, urihajtó, Sarabán, homokfutó, használt vagy rossz állapotban, több mennyiségben megvételre kerestetnek. Ügynökök dijazva. Lipót-körút 24, ajtó 5. 24593

**6 lóerejű** Mayer, 10 lóerejű Benz, 12 lóerejű Oser és Bauer, 12 lóerejű Beck és Gergely gyártmányu kitiűd karban lévő benzinlokomobil oszlop-készletek olcsó árban kedvező részletekre eladók Kállai Lajos motorgyárban, Budapest, Gyár-utca 28. 24600

**Pengot** motorkerékpár 3 1/2 HP. akkumulátor gyújtásu, teljesen jó karban, olcsón eladó. Weisz, Kazinczy-utca 18, földsz. 2. 6246

**Fogorvosok**. Egy plombirozógép, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladó. Tauber Armin és társa, Baross-tér 18. 24626

**Fédeles gummikerekű kocsik**, beraktározásból visszamaradtak, olcsón eladók. Tauber Armin és társa, Baross-tér 18. 24625

**Zongora**, rövid, Neuburg gyártmányu Bécs, 400 koronáért eladó. Beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 24621

**Motor** kerékpár 240 koronáért, egy Bock és Hollender gyártmányu két személynek való, 7 lóerejű automobil 900 koronáért eladó. Tauber Armin és társa, beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 24677

**Kötőgép**, Mülhauser, alig használt, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladó. Beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 24623

**Yost** írógép teljesen új állapotban, 10 számu, 300 koronáért eladó. Tauber Armin és társa, beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 24624

**Klaviere**. Wegen Ueberfiedlung, mehrere wenig benützte, kurze Höfendorfer um den halben Preis. Stielhammer, Wagnon, kreuzförmig 250 fl. Ausländisches Pianino für 190 fl. Neue Klaviere von 280 fl. aufwärts. Mehrjährige Garantie. Gyal Márton, Klaviereiederlage, Erzsébet-körút 31. 24598

**Pianino**, sehr gut erhalten, billigst sofort abzugeben. Király-u. 69, földszint 2. 89254

**Automobil**, páratlan alkalmi vétel, ötüléses eladó Radó, Dohány-utca 16, félemelet. 6195

**Luster, Gas, Electr., Petroleum**, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Luster billigst. Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 6244

**Botticheverkauf**. Mehrere tausend Hektoliter gebrauchte, guterhaltene Maischbottiche aus Föhrenholz 30, 40 und 100 Hektoliter, billig zu verkaufen. Sigmund Schwarz, Budapest, Garay-utca 5. 37592

**Weinfässer gesucht**. Kaufene neue oder guterhaltene gebrauchte 500 Stück Transportfässer von 300—800 Liter, 3500 Hektoliter Lagerfässer von 10—100 Hektoliter, eventuell auch in kleineren Posten. Detaillierte Anträge mit äußerster Preisen und Lieferungsstermin unter „Kaffafässer 9.“ erbeten an Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utca 11. 37591

**Demolierung** wegen schlechterer Demolierung des **Unterhofes, Deakter 6**, Váci-körút 1. werden **1.000.000 Mauerziegel**, Mauersteine, Marmorplatten, Marmorstiegenhäuser, Steinstufen, Dippelholz, Dachstuhlholz, Amerikaner Tafelparketten, Thüren, Fenster billigst verkauft. Näheres auf der Demolierung bei **Havas.** 37584

**3000 drb.** alig használt kocska kövező kő eladó. Soroksári-ut 74. 6213

**Koresmai berendezés**, elsőrendű, eladó. Damjanich-utca 38, borszinice. 24577

**Kirakatállványok**, nikkel vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható Révész, Kazinczy-utca 6/B. 24571

**Üzleti felszerelések**, állványok, mérleg, irodafal, **penzsekreny 4** számu, üzletfelosztás miatt **olcsón eladó**. Podmaniczky-utca 75. Megtekinthető délelőtt 8-tól 10-ig, délután 5-től 7-ig. 37570

**Weinfässer**, 200 St., prima, gebrauchte, 6—7 Ltr, preiswürdig zu verkaufen. Alsó erdősor-utca 12, ajtó 2. Kiss. 24620

## Geschäfte.

**Schloßerei** in einer Komitativität Überungung ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 6207

**Dobozgyár** 13 géppel, papirnagyraktárral, 60.000 lakossal bíró városban, nagy vevőkörrel, az egész megyében konkurrenzia nélkül, családi okok miatt sürgősen eladó. Bővebbet sziveségből Reményi, VII., Jósika-utca 25, délb. 12—2 órákor. 6177

**Röfös- és divatru-üzlet** Pest mellett olcsó házbérelt más vállalat miatt azonnal eladó, esetleg raktár nélkül is. Kezdőnek biztos megélhetés. Szives ajánlatok „Uj üzlet 190“ jellegre a kiadóhivatalba. 6190

**Geschäftsverkauf**. Verkauf meine zwei gutgehenden Fabrikations-Geschäfte, event. mit Haus. Reinertragniß 15.000 Kr. Agenten werden nicht honorirt. Anfragen erbitte unter „Sicheres Einkommen 150.000“ an die Exp. 6184

**Kaffeehaus** in einem Komitativität ersten Ranges, welches jährlich 6000 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist mit reichlichem Inventar billig zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Wesselényi-utca 51. 37558

**Sehr gut gehendes Manufaktur-, Spezerei-, Gemischtwaaren-Geschäft** in einem größeren Marktort Komitat Baranya, mit einem wunderschönen Haus, wird wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen billig verkauft. Näheres ertheilt Em. Hahn & Sohn, Eßet I. 6142

**Uebernehme** Brodgeschäft in Arbeitergegend auf Verrechnung, kann 600 bis 800 Kronen Kaution leisten. Rákóczi-ut 86, I. 5. 6200

**Füszerezlet** kaszárnyakkal, gyárrakkal szemben, pálinkaméressel, vezetés hiányában eladó. Steiner, Lehel-utca 33. 24563

**40 éve fennálló könyvkötészet** kiterjedt munkakörrel, gépekkel és minden hozzá tartozó egyéb eszközökkel felszerelve, más vállalkozás miatt eladó. Szükséges tőke 15.000 korona. Ajánlatok „40 éves könyvkötészet“ jelleg alatt e lap kiadójába kéretnek. 6204

**Kaffeehalle**, auf frequentestem Platz der Theresienstadt gelegen, Eigentümer beñstigt selbes 16 Jahre, Tageslohnung 45 Gulden, mit 3 Zimmer-Wohnung, billiger Zins, ist mit schöner Einrichtung billig zu verkaufen. **Spezereigeschäft**, scharfer Espresso, mit Trafit, Getränkehandl verbunden, Eigentümer beñstigt selbes 22 Jahre, Jahreskonsum 80.000 Gulden, ist billig zu verkaufen. **Trafit**, in der inneren Stadt auf frequentestem Platz gelegen, welche 20 Jahre beñstigt, Zins 350 Gulden, ist mit schöner Einrichtung billig zu übergeben. **Delikatessengeschäft**, auf frequentester Straße gelegen, Tageslohnung 60 Gulden, billiger Zins, ist mit schöner Einrichtung um Spottpreis zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Geschäftskauf- und Verkaufs-Agentur, Wesselényigasse 51. 37559

**Czipőüzlet**. A főváros legjobb pontján, biztos vevőközönséggel, 25 év óta fennáll, továbbvezetésre előnyös feltételek mellett átadandó, esetleg keresztény szakembert társul bevételtek. Felvilágosítást lehet kapni d. e. 1/210-ig és d. u. 3-ig Király-utca 103, IV. 22. (Lift). 6256

**Forgalmas vendéglő**, 500 hekto sör fogyasztással, munkás vidéken, betegség miatt eladó. Serfőzde 2000 kor. kölcsönt nyújt. Bővebbet Trafik, Teréz-körút 39. Ugyanott egy jégláda és vendéglő-ozégtáblák eladók. 6265

**Elfelbarmen** Posten ist jogleich Bäderei zu vermieten, die seit 10 Jahren beñstigt. Fleißmann, Király-utca 38, II. 44. 6230

**Kaffeehaus** in großer Provinzstadt, komplet eingerichtet, nachweisbar 55.000 Kronen Jahresumsatz, billiger Zins, im besten Betriebe, frankheits-halber billigst zu verkaufen. Ernst Reffektanten wollen Briefe unter „Christenz geñstigt 281“ an die Exp. senden. 6282

**Schnittwaarengeschäft**, mit Modewaaren verbunden, auf frequentestem Platz, in einem 12.000 Einwohner beñstigten Marktort gelegen, Jahreskonsum 20.000 Gulden, welches 24 Jahre beñstigt, ist Familienangelegenheit halber en bloc billig zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Wesselényigasse 51. 37567

**Geschäftslokal**, Rákóczi-ut, schön portalliert, Jahreszins 2300 Kronen, ist sofort zu haben durch Vertes Mór, Café Munkácsy. 24630

**Kleines Geschäft**, für jeden Zweck geeignet, sofort zu vermieten. Irányi-utca 1, II. 28. 37594

**Wirthshaus**, gutgehendes, Ausschank von 200—250 Gl. Bier, 50 Gl. Wein, sehr viel Branntwein. Wegen Familien-sachen sofort zu verkaufen. VIII., Teleki-tér 21. 24587

**Wichtig für Damen**. Der Vertheiler (Niederlage) eines neuen patentirten Küchengeräthes, welches jede Hausfrau dringend benötigt, ist an eine oder zwei Damen zusammen zu vergeben. Tägliche Arbeit 6 Stunden. Mit 5000 Kr. Betriebskapital 5—10.000 Kr. zu verdienen. Anträge unter „Sicheres Geschäft“ an Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utca. 37590

**Fabrikverkauf**, im besten Betrieb stehend, von jedem Laiken ohne Fachkenntniß weiterführbar. Solche Geschäfte hier erwiesene Erfolgsfolge erzielend. Bei 22.000 K. Werth ein Drittel Jahres-einkommen. Wenn auch nicht ganzes Kapital vorhanden, Einigung nicht ausgeschlossen. Adresse Szilágyi Sándor, Spezereihändler, VIII., Kistemplom-utca 13. 6282

## Bekleidung.

**Spitzenstoffe**, Applikationen, gestickte Batiste, Schweizer Fabrikat, zu besonders billigen Preisen. Abgepaßte, gestickte Leinen- und Batistkleider fl. 6. Abgepaßte, gestickte Leinen- und Batistblouen fl. 2. Budapest szálloda, Bécsi-utca 2, I. 5. Im Juli und August ist das Verkaufslager in Siófok. 37160

**Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf!** Von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Batist- und Leinenroben verkauft die Firma **Barach**, Váci-körút 5, im Hofe, **Partiegeschäft**. 36780

**Senfation!** In meiner En-grosabtheilung werden von dieser Saison zurückgebliebene Luster- und englische Damen-reisemäntel und Krägen zu märchenhaft billigen Preisen einzeln verkauft. Adolf Grünbaum, Damen- und Mädchenkonfektion-Engros-handlung, VII., Király-utca 13, großes Durchgangshaus. 6110

**Andover** von blauen, weißen Batistkleidern, Gelegenheits-, Flitter-, Bühnenkleidern, Kostümen, Blouen, auch ein kleiner Koffer zu haben. Hegedüs Sándor-utca 19, Th. 5, früher Remnigergasse. 6250

**Partiáruház, Wesselényi-utca 4**. Ritka alkalmi vétel csodátomegek-ből duplaszemes himzett batistok, csikos és sima nyersselymek minden színben, tiszta selyem chinezalagok, csipkekelmék, selyemszövetek, malinok és mindensféle divat-cikkkek bámulatos olcsó árban. 6273

**Tüchtige Schneiderin**, welche nach den neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich den geübten Damen für in und außer dem Hause. Lipót-körút 11, IV. 5. 6167

**Schöner Panamahut**, großer Gelegenheitskauf, 5 Gulden, feine 8 Gulden. Sehr feine 10 Gulden. Sternberg, Dob-utca 24. 36707

**Damen Schneider**, der jahrelang in Salons ersten Ranges thätig war, verfertigt feine Straßen-, Reife-, „Sport“-Kostüme, Seiden- und französische Kleider auch für Mädchen, mit gutem neuesten Schnitt, exakte Arbeit. Andreovits, Régi posta-u. 15, I. em. 37611

**Vidéki Parti-kerekedőknek**. 4000 méter mosó- és festő-kelmék, selyem-poupelin, 2000 mtr vegyes battistok, chiffonok, 1000 mtr férfi szövetek (maradékok), 6000 mtr különböző sima és mintázott szövetek, 1000 mtr vegyes zephir és panama, 500 vég vegyes vásznak, anginok, sima, fekete, fehér, rózsaszín, világoskék battistok és virágosak olcsón eladotnak. Czím ifjabb Székely Miksa, Budapest, Király-utca 8. szám, az udvarban. 6197

**Haus Schneiderin** dringend zu guter Familie gesucht. Pólányi, Bécsi-utca 4. 37614

## Dienst u. Arbeit.

**Mann**, besseren Standes, der bürgerlich tochen und baden kann und alle weiblichen Kenntnisse besitzt, außerdem wäscht und stopft, sucht dauernde Stelle zu kleiner Familie, auch zu Herren. Briefe unter „Dreu und verwendbar 947“ an die Exp. 5947

**In kleiner Familie** wird besseres Mädchen aufgenommen. Furdó-utca 3, II. em. 6252

**Kinderloses Ehepar** mit längerem Zeugnisse, sucht Posten als Hausmeister, eventuell mit Kautiön. Remete-utca 30, III. 37. 24607

**Schlosserlehrlinge** werden aufgenommen in einer Kunst- und Bauhofsloffer-Werkstätte ersten Ranges. IX., Lilium-utca 26. 6103

**Jobb** családból való fiu tanoncznak börüzletbe fizetéssel vagy ellátással azonnal felvétetik. Kohn Imre, Kisdiofa-u. 10. 6148

**Tanonczok** egy fővárosi nagykereskedőnél felvételre kerestetnek. Olyanok, kik polgári vagy egyeznangru más iskolát végeztek, előnyben részesülnek. Czím: Neumann Simon, Budapest, V., Gizella-tér 4. 6153

## Diverse

**Banzen** und sonstiges Ungeziefer vollständige Ausrottung übernimmt unter **Garantie Reimer's** Anstalt, Eötvös-utca 34. Telephon 86—80. 5943

**„Fidelitas“** magányozó **Iroda**, Nagy-mező-utca 45, erledigt distrikt Beobachtungen, Nachforschungen in heitlen Vertrauenssachen und Familienangelegenheiten. 5597

**Heiße** Aufträge, Beobachtungen, Recherchirungen, Informationen, Reisen, distrikt Kommissionen in Familien-, Heiraths-, Privatangelegenheiten beforzt verlässlich, billig überall Ungar, Bureau, Budapest, Andrassy-ut 15, I. 2. 37409

**Frauentanz** gegen zu große Familie. Das illustrierte Buch gegen zu viel Kinderlegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, sendet distrikt gegen 90 S. Ungar. Briefmarken: Frau A. Raupa, Berlin SW. 240. Lindenstraße 50. 31345

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schiffsbriege werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Strazist** aus der Manufakturbranche wird in einem Großhandlungshause ersten Ranges acceptirt. Offerte unter „Ernt 360“ an die Exp.

**Budapester Getreidehaus** sucht zum eheinen Eintritt billigsfähigen **branchefundigen** Buchhalter. Offerte mit Gehaltsanprühe und Referenzen unter „Ernt 360“ an die Exp.

**Tanítók és tanítónők figyelmébe!** Az iskolai szünidő alatt havonként **2-300 korona** mellékjövedelem érhető el egy régi elsőrendű élet-és gyermekbiztosító intézetnél. Megkeresések „Idő pénz“ jelige alatt Blockner hirdető irodájába, Sütő-utca 3. 37547

**Tanár- és tanítórak figyelmébe!** Az iskolai szünidő alatt igen kedvező alkalom kínálkozik egy elsőrendű régi életbiztosító intézetnél tekintélyes mellékjövedelemre szert tenni. Mindennemű felvilágosítást az intézet készséggel nyújt. Érdeklődők jelentkezzenek csak levélleg **Blockner** hirdetői iroda utján, Budapest, Sütő-utca 6. „Szünidő“ jelige alatt. 37546

**Úgyes** papírkereskedő-segéd felvétetik. Ajánlatok „452“ alatt a kiadóba. 6196

**Nur besserer** Lehrlinge bekommt gänzliche Ausbildung in lukrativem Kunsthandwerk. Ausnahmlich in **Strojanka** (Schneidemaschine) Jahnatelier, Elisabethring 17. 24564

**Plasagent**, tüchtig, wird unter vortheilhaftigen Bedingungen acceptirt. Barasits János, Kertész-utca 46. 6205

**Nagyobb irodába ügyes Komptoirista** vagy komptoiristandó, magyar-német gyorsíró és gépiró (Ideal), kerestetik. Ajánlatok „Jövő 544“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába intézendők. 37544

**Lehrling** aus der Provinz wird sofort aufgenommen. Grünfeld, üveges és edény-nagykereskedő, Kalvin-tér 3. 24609

**Lehrbursch** wird sogleich aus besserem Hause in ein Glas- und Porzellan-Engros-Geschäft aufgenommen auf ganze Verpflegung. Grünfeld, Kalvin-tér. 24605

**Kommiss** der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte samt Gehaltsanprühen nebst Zeugnisstücken sind zu richten an Josef Gallo, Nagy-Szombat. Samstag geschloffen. 37543

**Zwei Praktikanten** aus besserem Hause, mit nöthiger Schulbildung, der deutschen, slowakischen und ungarischen Sprache mächtig, werden per 15. Juli oder 1. August im Herrenkonfektions-, Schnitt-, Manufaktur- und Schuhwaaren-geschäfte Salomon Eichenbaum, Oberberg, ebenso dazselbst ein tüchtiger Verkäufer und Auslagarranger per 1. oder 15. Juli aufgenommen. 37542

**Elsőrangú** belvárosi nödivatüzletbe előkelő felvétetik. Ki a szakmában gyakorlott, előnyben részesül. Czím a kiadóhivatalban. 6164

**Offene Stellen für Dolmetscher, Ispan, Jäger** Waldaufseher, Arbeiteraufseher, Forstwirthe, Gärtner, Weinzelner, Magaziniere, Obermüller, Maschinisten, Dampfmaschinenführer, Brenneisenführer, Wirthschafterinnen, Beschließerinnen, Kassierinnen und sonst dergl. Personal. Nähere Bedingungen ersichtlich im Budapester Anzeigerblatt, welches um 40 Heller in Sitrays Anzeigerungs-Bureau, Váci-körút 33, erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. 37539

**Pénztárnoknő**, megbízható, felvétetik selyemből csipke-nagykereskedésben; azok, kik már ily minőségben alkalmazva voltak, előnyben részesülnek. Ugyanott jó házból való fiuk tanoncokknak felvétetnek. Czím Munk Miksa, Koronaherczeg-u. 3. 6163

**Für das Centralbureau** einer bedeutenden Holzindustrie-Gesellschaft wird ein Absolvent der Handelsakademie als Praktikant zum sofortigen Eintritt gesucht, der der deutschen Sprache, Stenographie und eventuell Maschinen-schrift vollkommen kundig ist. Schriftliche Offerte unter „K. R. T. 157“ an die Exp. 6157

**Schiffsbuchhalter**, der deutschen, womöglich auch der ungar. u. slavischen Sprache mächtig, mit einiger Praxis, wird für unser Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Zeugnisstücken, die nicht retournirt werden, nebst Gehaltsanprühe einbringen an die russische Güterverwaltung Szencz, Kom. Neutra. 37447

**Gyakornok**, ki kereskedelmi végzett, magyar és német nyelvet bírja, kezdőfizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok Weiner József, fakesereskedő, Özd (Borsod-m.), czimre intézendők. 37471

**Zu suche** für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-geschäft **2 Kommiss**, Israeliten, der eine, der schon einige Jahre Kommiss ist, der zweite, der 1-2 Jahre Kommiss ist, beide müssen deutsch, ungarisch und slavisch sprechen. Der Posten ist am 15. Juli anzutreten. Gehalt laut Uebereinkommen. Moriz Deutsch, Galgóc. 37421

**Tanoncznak** jó családból gyereket felvesz Éles, fodrász, Lónyay-utca 1. 24487

**Olajnagykereskedő** czég tapasztalt **utazót és heli ügynököt** keres. Eddigi tevékenységét feltüntető ajánlatok „Erdmény 152“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 6152

**Úgyes** konfektio eladó felvétetik. Ajánlatok „R. B. 87488“ jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 37600

**Komptoirista**, gépiró irással, gyári iroda részére azonnali belépésre kerestetik, magyar- és német nyelv tudása kívánatik. Kereskedelmi iskolát végzetek és kik hasonló minőségben már működtek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Yost gépiró 573“ jelige alatt e lap kiadóhivatala továbbit. 24573

**Defonómiebeamter**, ledig und verheirathet, gesucht Krafauer, Nagymező-u. 25. 24579

**Szállítási** üzletben nagy ember felvétetik, ki nagy a vasutaknál, valamint a vámkezelésben tökéletes. Ajánlatok „Szállító“ alatt Mezei Antal hirdetői irodához, Esküt 5, küldendők. 6224

**Úgyes segédet** keres a kalap és uridivat szakmából Berkovits Ferenc, Miskolcz. 6235

**Bevezetett színügy-nökök** kerestetnek havi fizetés és jutallékkal Erdélyi és társához, nyugati pályaudvar, Aréna-ut. 6275

**Perfekt magyar**, német gép- és gyorsíró helybeli előkelő gabonacégnél jó fizetéssel alkalmazást nyer. Ajánlatok „P. S. 272“ jeligére a kiadóba. 6272

**Irodatiszt**, ki a magyar, német és esetleg tót nyelvet bírja és jól számol, egy nagy téglagyárba 100 korona kezdő havi fizetéssel (szabad lakás, fűtés és világítással) azonnali belépésre kerestetik. Nős előnyben részesül. Ajánlatok Blockner hirdetői irodájába (Sütő-utca) „G. I.“ jelige alatt küldendők. 37582

**Elsőrangú gyár** keres azonnali belépésre **hivatalnokot**, ki a magyar és német nyelvet teljesen bírja és a gyári üzemi számvitelben jártas. Ajánlatok „T. W. 87419“ jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 37606

**Provinzvertreter** werden in allen Bezirken Ungarns zum Verkauf eines in jedem Haushalte, in allen Geschäften und Fabriken unentbehrlichen **epochemachenden Artikels** gesucht. Anträge unter „Sideres Entkommen 221“ an die Exp. 6221

**Buchhalter**, bilanzfähiger, perfekt ungarisch-deutscher Korrespondent, gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 25. 24580

**Egy dobozgyári** ügynök felvétetik. Felső erdősor 16-18, Teicher. 24590

**Junge deutsche** Stenographin, Maschinenschreiberin, findet dauernde Stelle. Offerte unter „Germania 247“ an die Exp. 6247

**Collodium** fotografus, ki egyuttal tájképeket is tud retouschirozni azonnali felvétetik. Bővebbet Weinwurm Antalnál, Budapest IV., Károly-utca 3. 6232

**Herren und Damen** besseren Standes, welche lukrative Nebenbeschäftigung suchen und monatlich 200-500 Kronen durch Verkauf von Loosen sicher verdienen wollen, werden erucht, sich an das Budapester Bank- und Wechselhaus M. Fejer & Comp., Budapest, Báthory-utca 6, zu wenden. 6254

**Industrieunternehmen** sucht fürs Komptoir ein Mädchen. Offerte unter „Industrie 217“ an die Exp. erbeten. 6217

**Pénzbeszedők** részletáru üzletbe óvadékkal azonnali felvétetnek. Vázonáru szakmából való előnyben részesülnek. Ertekezni lehet d. u. 5-7-ig. Czím a kiadóban. 6249

**Wohnungen**  
**Dierzimmerige** moderne Wohnung sofort zu vermieten. V., Hold-utca 8. 6229

**Junge tüchtige Kraft** wird als Kompanion gesucht mit 15-20 Mille zu einem seit 37 Jahren bestehenden u. gut eingeführten Spirituosen-Engros-geschäft in einer größeren Provinzstadt. Welche mit diesem Artikel gereift sind, werden bevorzugt. Näheres unter „Szeged“ befördert die Exp. 37266

**Monatzimmer**, elegant, absolut rein, elektr. Licht, zu vermieten. IV., Waidner-gasse 7. 3. Stod 7. 37576

**Ein schön** und rein möblirtes größeres Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu beziehen. Desevffy-u. 43, III. Stod 20. 6262

**Für Bureau** und auch einzeln möblirtes Zimmer, Gas, Elektrische, Centralheizung zu vermieten. Förd-utca 3, I. em. 6252

**Einlagerungen** von Klaffen, Klavieren in reine Magazine übernehmen, bejorgen **Ueberfiedlungen, Möbelwagen-Transporte** Sofa, Provinz, Ausland, **Wien billigt. Ringwald**, Möbelspediteure, Teréz-körút 1. Telephon 2388. Begründet 1892. 6248

**Zwei elegant** möblirtes Gassenzimmer, sehr rein, für 2 oder 3 Personen sofort zu vermieten. VII., Kertész-utca 16, ajtó 1. 6240

**Kiadó** és átadó lakások bármikorra kaphatók Magyar és Sárkányánál, Kertész-utca 50. 24595

**Elegáns** három utcai szoba, mellékhelyiségekkel, olcsó házbér, nyári hónapokra kiadó vagy egészen átadó. Felső erdő-sor 25, III. 29. 2634

**Svábhegyen**, Mátyás király-ut 14, butorozott 3 szobás lakás nagy verandával kiadó. 6285

**Egymásba** nyíló két butorozott vagy butorozatlan külön bejáratu utcai szoba gázvilágítással, balkonnal, irodának igen alkalmas kiadó. IV., Váci-utca 11, I. 13. 37610

**Alleinstehender** Herr mittleren Jahren sucht Zimmer, eventuell mit Pension bei solider, unabhängiger Witwe. Gefällige Briefe unter „Jarbrithshaus 223“ an die Exp. 6223

**Deutscher** Beamter sucht ein nett möblirtes, liches Zimmer mit ganzer Verpflegung bei intelligenten Familie im IV., V. oder VI. Bezirk. Gültige Zuschriften erbeten unter „Heim 220“ an die Exp. 6220

**2 ineinander** gelegene möblirtes Zimmer mit je separatem Eingang, zusammen oder einzeln zu vermieten. Damjanich-u. 32, III. 5. 6219

**Große Herrschafts-wohnung**, Geschäfts- und Bureau-lokalitäten, **Atelier** mit Nebenräumen, modernst, Licht, Centralheizung, zu vermieten per 1. August d. J. V., **Alkotmány-utca 19**. Auskunft ertheilt **Dr. Simon Messinger**, V., Aulich-u. 7. Telephon 26-71. 37568

**Nett** möblirtes, 2fenstriges, separirtes Gassenzimmer an einen intelligenten Herrn zu vermieten. Podmaniczky-utca 33, I. 9. 37571

**Zutelligente**, feine chriftl. Witwe vermietet nett möblirtes, großes Gassenzimmer, separirter Eingang, Badezimmer, um 20 fl., Fenster, Waidner-Boulevard, beim Westbahnhof. Adresse in der Exp. 6194

**Ältere Dame** sucht Sommeraufenthalt nebst Verpflegung in der Nähe der Hauptstadt bei kinderloser jüdischer Familie. Antwort erbeten unter „Ältere Dame 202“ an die Exp. 6202

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, mit allen Nebenlokalitäten, II. u. III. Stod, Bethlengasse 45, per August billig zu vermieten. 6269

**Zimmer** sucht Staatsbeamter bei deutscher chriftlicher Familie oder alleinstehender Dame in ruhiger Lage. Offerten unter „Ständig 201“ an die Exp. 6201

**Ein** Zimmer, Küche, Keller, Boden ist sofort zu vergeben. Marton-u. 13, Hausmeister, ober Futó-ut 12. szatocs-üzletben. 24619

**Ein** großes, möblirtes, reines Gassenzimmer allgoleich zu vermieten. Dohány-u. 28, I. 14. 24615

**Sommerwohnung**. Zweizimmerig, großartige Villa, billig zu vergeben. Isten-hegyi-ut 40. (Südbahn-Nähe.) 6279

**Separirtes**, neu möblirtes, helles 2fenstriges Zimmer in neuem Hause neben Stadt-walden bei besserer Familie zu vermieten. Damjanich-utca 52. Näheres beim Hausbesorger. 37604

**Szép**, nagy, tiszta butorozott szoba azonnal kiadó. Izabella-u. 70, III. 6. 37597

**Csinosan** butorozott különbejáratu nagy utcai szoba, gázvilágítással, egy vagy két ur részére első-rangu ellátással kiadó. Ugyanott 2 ur izletes ebéd-kosztot kaphat Klauzál-tér 16, III. 22. (Lift.) 37533

**Urasági lakás**, 5 szoba és az összes mellékhelyiségekkel, esetleg irodának kiadó azonnal vagy augusztus 1-re, Kazinczy-utca 2, Rákóczy-ut sarkán. Bővebbet a házfelügyelőnél 37563

**Lakások**. Thököly-ut (Csömöri-ut) 95. bérpala-tában több lakás, valamint kézműipari czélokra alkalmas pinzehelyiség azonnal és augusztusra kiadók. 37598

**Am Balaton** gelegen, zmitigen Balatonfüred u. Almádi, in Alsóörs, ist ein kleines Haus mit Zimmer u. Küche sammt Badebenügung um 80 Gulden zu vermieten. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. em. 12, bei Frau Aulich. 6214

**Zimmer und Küche** in Kleinstadt als Sommerwohnung sofort zu vermieten. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. 12. Frau Aulich. 6215

**Sommerwohnung**, in gejunder Ostfeiermarkt, herrliche Lage, 2 Zimmer, 3 Betten, 80 fl. für d. Saison. Adresse Teréz-körút 37, Dóczy. 6105

**Sommerwohnung** vermiethe, vom Platzplatz 35 Minuten, zwei möblirtes Zimmer, Küche, Keller. Csillag-hegy, Badozt, Berg-villa. 6035

**Nyári lakás**, szoba, konyha nagy verandával elutazás miatt olcsón átadó Erzsébet királyné-út 2. szám. 24560

**Irodának** alkalmas vilagos szoba butorral vagy nélkül, telefonhasználatlall, augusztus 1-re kerestetik. Czimek „Fatermelés“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 37538

**Schönes**, großes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten auf kurze Zeit in einem neuen, reinen Hause, nächst der Elektrischen. VIII., Nagyfuvaros-utca 3a, II. em. 15. 3681

**Butorozott nyári lakás**, három szoba, előszoba, veranda, konyha és élelscamrával Budán, a Rózsadomb fölött jutányos áron átadó. Bővebbet Pejcsik István hivatal-szolgánál a m. kir. postatakarékpénztárépületében Hold-utca 4. szám, dél-elött folyamán. 6218

**Kiadó** világos butorozott szoba fürdőszolahasználatlall, 10 frt. julius elsejére. Csáky-u. 17. 6051

**Csinosan** butorozott szoba 1-2 ur részére kiadó. Villanyvilágítás és fürdőszoba. Lift. V., Lipót-körút 10, II. 4. Bővebbet a házfelügyelőnél. 6222

**Nett** möblirtes Zimmer mit separirtem Eingang ist zu vermieten. Dalszinház-u. 8, vis-à-vis der Oper. 37607

**Prächtige Sommer-wohnung**, bestehend aus vier Zimmern, Veranda, Nebenlokalitäten in großem, schattigen, altem Park, zu vermieten. Schwabenberg, Loránt-ut 18. 37580

**Möbel**  
**Wegen Ueberfiedlung** sind preiswerth zu verkaufen, sehr gut erhaltene Schlafzimmer-Möbel, Küchen-Einrichtung, sehr schöne Luster u. Adresse VI., Váci-körút 39, II. em. ajtó 11. 6185

**Müasztalosnál** készen kaphatók abszoluto sima, fényezett hálószobák, cseresznyefa, mahagoni és szürke jávorfából, a legjobb készítmény, igen olcsó árban, raktár-tömötsége miatt. Néhány finom ebédő berendezés is készen áll. Réai, Lónyay-utca 25. 37548

**Ebédő** komplett, mely nem is lett használa, haláleset miatt féláron eladó. Süsz-utca 5-7. sz., B. lépcső, I. em. 12. 24585

**Konyha**, előszoba, cseléd és gyermekszoba berendezések, jó minőségű, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dorman és fia, asztalos m., Ráday-u. 12, Kálvin-tér mellett. 24611

## Kompaugon

**Bevált szabadalom** vasáru tömegcikk bevezetéséhez 5000 koronával társ kerestetik. Levelek „Társ“ jelige alatt e lap kiadóhivatala. 24570

**Társ** vagy társnő kerestetik kitünő szabadalom értékesítéséhez 4-5 ezer koronával. Népszinház-u. 23, I. emelet, 1 ajtó, déli-élt. 24567

**Gyár** alapításához társ kerestetik 10.000 kor. befektetéssel. A gyártandó cikk nem egészen új, de nagyon bevezetett háztartási cikk bel-és külföldön. Kockázat kizárva. Óriási jövedelem. Szakismeret nem szükséges. Komoly ajánlatok „D. B. J.“ alatt a kiadóba kéretnek. 24546

**Társat** keres 10000 forinttal, privátvagyonnal rendelkező szakember. „Lucrativ“ a kiadóba. 24591

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Utazók, kik vidéki czipőüzleteket és bórkereskedőket látogatnak, maggas jutalék mellett egy nagy konsumezikket magukkal vihetnek. Ajánlatokat „Úgyes utazó 87409“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kérek. 37537

Komptoiristín, die deutsch stenographirt, wird für die Zeit vom 3. bis 27. Juli für kommerzielles Bureau gegen Bezahlung von 40 Kronen aufgenommen. Offerte unter „L. B. 097“ an die Exp. 6097

Gyakornok fizetéssel előkelő nagykereskedő üzletben felvétetik. Ajánlatok „Úgyes 067“ jellegre a kiadóba. 6067

Suche für mein Herren- u. Damenmode-Manufakturwaaren-Geschäft tüchtige Kommiss, ledig, ungarischen, deutschen, slowischen Sprache mächtig, tüchtige geschulte Verkäufer, 15. Juli einzutreten. Die in Provinzstädten jervierten, zum Buch u. Korrespondenz verwendbar sind, werden bevorzugt. Offerte Wilhelm Grotte, Léva. 24525

Lehrbursche, der zumindest 4 Volkstufen gemacht hat, wird in meinem Spejerei- und Mehl-Engros- u. Detailgeschäfte zum sofortigen Eintritt gesucht bei Salomon Csigel, L. Rózsahegy. 37449

Tüchtiger Kommiss der Eisenwaarenbranche, der ungar., deutschen und slowanischen Sprache mächtig, wird zum Eintritt per 15. August gesucht. Offerte an David Wázer, Nagybiccse. 37497

Schreibereier zum Betrieb vertriebsfähiger Artikel werden per sofort gesucht. Anträge mit Referenzen unter „Kurtatv“ an das Központi hirdetői iroda, Király-utca 13. 37512

Komptoiristín, perfekt deutsch und ungarisch korrespondierend, Wäsche- und Schreibereier, wird per 1. oder 15. Juli a. c. acceptirt. Offerte unter „S. J. C. 049“ an die Exp. 6049

Buchhalter, tüchtig, bilanzfähig, deutsch-ungarischer Korrespondent, selbstständiger Arbeiter mit guten Referenzen, zum baldigen Eintritt gesucht. Solche aus der technischen oder ähnlichen Branche bevorzugt. Offerte unter „Selbstständig 188“ an die Exp. erbeten. 6188

Bilanztüchtiger, junger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, wird für eine vornehme Fabrik in die Provinz per 1. Juli gesucht. Slowatisch sprechender wird bevorzugt. Anfangsgehalt Kr. 2200 pro Jahr, nebst Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Ausführl. gehaltene deutsche und ungarische Offerte an die Exp. zu richten. 6242

Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, frohlich bevorzugt, selbstständige Kraft, findet bei einer hiesigen Engrosfirma dauerndes Engagement. Ausführl. Offerte unter „Kronen 2000“ an die Exp. 6255

Kommiss placirt prompt und solid das Beh. Konz. Stellen-Bermittlungs-Bureau für Handelsangelegenheiten. C. M. Vahri & Sohn, Hegg 1., Rochusgasse 6. 6141

Gyakornok, ki a szüleinél lakik, a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja kezdő fizetéssel irodában alkalmazást talál Tenzer Gyula hirdető irodába, Szervita-tér 8. 37523

Tanoncz férldivat üzletbe tíz korona kezdőfizetéssel felvétetik Brachfeld Szigfrid és fia cégénél. Nádor-utca 8. 37490

Für eine große Fabrik wird ein Komptoirist mit 1-2jähriger, womöglich fabrik-administrativer Praxis zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „M. B. 087“ an die Exp. 6037

Junger Photograph-Gehilfe wird für die Reflam-abtheilung eines Baarenhauses am Lande per 1. Juli gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen zu richten an die Exp. d. Bl. unter „Photographie und Handel“. Serbisch sprechende bevorzugt. 37474

Junger Kommiss der Herrenkleider- und Schuhbranche, ungar., deutsch, rumänisch sprechend, wird per Juli acceptirt. Offerte an Neumann Testvérek, Fogaras. 37479

Ein Optiker, der auch Reparatuer ist, wird sofort acceptirt. Bevorzugt werden jene, welche bereits in Optisch-Chirurgischem Geschäfte thätig waren. Offerte unter „M. B. 267“ sind an die Exp. zu richten. 37267

Kommiss. Suche für mein Schnittwaarengeschäft einen jungen Kommiss, der drei Landessprachen mächtig, für sofortigen Eintritt. Gehalt von 18-24 Kr. nebst freier Station. Offerte sind zu richten an Deucht József, Csacza. 37500

Junger Kommiss, Aus-lehrling, wie auch ein Lehrbursch werden per August aufgenommen. Steiner's Eisenhandlung, Galgócz. 5814

Irodákba állást kereső tisztviselő-nök forduljanak a Nótisztviselők Országos Egyesületéhez, VI., Andrassy-ut 83. Díjtalan állasközvetítés mindkét fél részére. 37455

Úgyes komptoiristánó, ki irodai munkákban teljesen jár-tas, felvétetik. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Udvari szállitók“ jelleg alatt a kiadóhivatál-ba kéretnek. 37450

Férldivat-segéd, ön-álló, ügyes, gyakor-lott erő és jó eladó, felvétetik. Személyes bemutatkozás Brachfeld Szigfrid és fia cégénél. Nádor-utca 8, déli 12-2 között. 37449

Gyakornok, ki kereskedelmi végzett, szép kézírással, kerestetik. Gyors- és gépirók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Szerény kezdőfizetés 975“ alatt a kiadóba intézendők. 5975

Alkalmazást nyer gyakornoki minőségben jó eredményrel érettségizett fiatal ember, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja, továbbá egy magyar és német gyors- és gépirónó. Ajánlatok „R. A. 20“ jelleg alatt a kiadóhivatálba küldendők. 24524

Lehrling mit ganzer Ber-pflegung, auch Kleidung, aufgenommen. Sperlinger, Ul-lői-ut 68. 36452

Gyakornok, kezdő fizetéssel, 4-5 elemi vagy 1-2 polgári iskolát végzett, felvétetik. Steinmetz iroda, Podmaniczky-u. 13. 5977

Kereskedelmi iskolát végzett fiatalember, ki a német, esetleg szlav nyelvekben jártas, 60 korona kezdőfizetéssel gyakornokul azonnal felvétetik. Ajánlatok „Jövő“ jellegre Blockner hirdető irodába. Süttő-utca. 37505

Úgyes fiatal segéd, ki a festékszakmában teljesen jártas, július 1-re felvétetik egy vidéki engros üzletben. Szerb nyelv tudása okvetlen megkíván-tatik. Czim: Vermes Henrik, Ujvidék. 5888

Reisender. Suche für meine Fabrik, welche über 20 Jahre in Südungarn besteht, einen tüchtigen Reisenden, welcher sich mit Handelsagentur be-fasst, einige gute Vertretungen für Dorftramer und Spezerei-händler hat, damit es sich lohnt, ganzes Jahr zu reisen; wäre auch geneigt, das Agen-turgeschäft zu übernehmen od-mich beizugehen. Bezahle Ge-halt, Provision und Reises-pesen nach Uebereinkommen. Bin auch geneigt, mit einer Firma, welche mit Dorftramer und Spezereihändlern arbeitet, gemeinsam reisen zu lassen. Anträge unter „Christlicher Cha-rakter 1000“ an die Exp. erb. 37446

Platzagent, bei Wädern u. Spezereihändlern gut einge-führt, für ein hiesiges Mehl-Engros-Geschäft zu sofortigen Eintritt gegen Fixum und Provision gesucht. Of-ferte unter „Tüchtig 104“ an die Exped. 6104

Komptoiristín, Anfängerin, mit schöner Schrift, die per-fekt deutsch u. ungarisch spricht und schreibt, per sofort ge-sucht. Technische Verlagsan-stalt, VI., Vörösmarty-u. 57. 6081

Házvezetőnő, anyaha-lyesek néhány ezer korona-val kerestetik. „Csen-destárs“ Budapest főposta restanté. 6065

Gépirónó, gyorsirónót keres a homonnai kir. közjegyző. Előnyben részesül, ki németül is stenografál. 6120

Rinderfräulein, jüngere, in Rinderpflege vorzüglich aus-gebildet, mit guten Zeugnissen, wird zu 10 Monate altem Rind gesucht. Anträge unter „Verlässlich 550“ an die Exp. 24550

Junger Kommiss der Mode-waarenbranche, welcher schöne Handschrift hat und fehlerfrei deutsch schreibt, findet Auf-nahme. Offerte mit Photo-graphie an Kertész Mór, Ujvidék. 37475

Helyi ügynökök, kik czipészeknél némileg be-vannak vezetve, 100 ko-rona oवादékkal fix és ju-talék mellett felvétetnek. Ajánlatokat „Czipészek 87410“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, An-drassy-ut 7, kérek. 37536

Szerelő kerestetik, aki képes több városi, magán-berendezést a központból adminisztrálni, azt szer-vezni és vezetni. Ajánla-tok eddigi működésről Villamos Vállalatok R.-T., Városház-utca 3-5. 37394

Kisasszony könyvke-reskedés irodájába fel-vétetik. Megkivánjuk a kereskedelmi tanfolyamot, gyorsírást és a német nyelvet. Ajánlatok „Sze-rény kezdő 053“ alatt a kiadóba. 6053

Házgondnokoknak, házfelügyelőknek, pénz-tárnokoknak és hasonló kvalitásuaknak állást sze-rez egy nagy összekötte-téssel bíró üriember, utó-lagos díjazás mellett. Ta-lálható d. u. 2-6 között Badaosonyi kávéházban, Erzsébet-körút 41. 37429

Újzöge. Tüchtiger Konstru-ter, welcher sich auch zum Bejudge von Behörden und Kundschafsten eignet, wird von hiesiger Fabrik in dauernde Stellung gesucht. Gefl. An-gebote unter „I.“ in ung. und deutscher Sprache an die Exp. erbeten. 6030

Gyakorlott gépiró-nó, ki magyarul és né-metül stenografál, azonnali belépésre keresek. Ajánla-tok „Gyáros 048“ ezimen a kiadóba. 6048

Vidéki banküzlet ügyes mérlegképes köny-velőt keres. Részletes ajánlatok igények megje-lölésével „Mercur 100“ alatt a kiadóba kéretnek. 37319

Állást közvetítetek köny-velő, levelező, irodista, kereskedősegéd, pénztár-noknó, gépirónóknak stb. Seybold, Ujpest, Lörincz-utca 11. 4499

Selbstständiger Leiter für ein erstklassiges Damen-Wäschegeschäft in Buda-pest gesucht. Bedingnisse: Kenntniß der ungarischen Sprache, gründliche Be-herschung der Leinen- und Wäschebranche, mög-licht langjährige frühere Konditionen in ebenbürtigen Geschäften. Offerte mit Photographie und Anprüchen zu richten an J. Blocher's Annoncen-bureau, Budapest, Süttő-utca unter „Weiß-wäsche“. 37332

Junger Kommiss, Jr., der Herrenkonfektion u. Schuh-waarenbranche, ung., deutsch und slowisch sprechend, wird bei Stein Lehel, Korompa (Szepes-megye) acceptirt. 37224

Strebsame, intelligente, rebe-gewandte, repräsentations-fähige Herren werden für Budapest und Provinz zum Verkauf eines hochprellen, konkurrenzfreien, leichtver-käuflichen Artikels gesucht. Verdienst dauernd Kronen 600 und mehr monatlich. Offerte unter „Sensationelle Neuheit 043“ an die Exp. 6043

Retoucheur, mit Aufnahmen etwas vertraut (deutsch sprechend), wird per 15. Juli engagirt bei Photograph Güt-taj in Alfö-Rubin (Ober-ungarn). 37226

Fiatall kisasszony irodába kezdő fizetéssel azonnali belépésre keres-tetik. Ajánlatok „Mögbi-z-ható 992“ jelige alatt a kiadóba. 5992

Personen aller Stände finden lohnende Beschäfti-gung durch den Verkauf von Losen gegen Raten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte rich-te man an Weidjshaus J. Judsch, Budapest, Keeske-méti-utca 1. (Ogerümbet 1866.) 37222

Ich bin Geschäftsmann, suche ein hübsches Mädchen oder junge Witwe in meinem Haushalt mit etwas Baar-vermögen. Ehe nicht ausge-schlossen. Unter „Zukunft 529“ an die Exp. 24529

Úgyes és csinos próba-vezetett szesz- és likőráru ügynök azonnali felvétetik. Garay Dezsőnél, András-sy-ut 37. 37531

Füszerségéd. Egy 17-19 éves fiatalember, ki a fűszer és vasszak-mát a vidéken kitanulta és a tót nyelvet bírja, 30-33 korona fizetéssel és teljes ellátással azon-nal felvétetik Kohn Al-bertrnál, Tiszolozon. 6138

Praktikant mit Gehalt für Verlagsbuchhandlung ge-sucht. Deutsch-ungarisch in Wort und Schrift Bedingung ebenso mindestens Bürger-schulbildung. Technische Ver-lagsanstalt, Budapest, VI., Vörösmarty-utca 57. 6082

Bureaubienner, verheiratet, kinderlos, der im Kopieren, Registriren und im Briefab-legen besonders tüchtig ist, die ungarische und deutsche Sprache beherrscht und in die-ser Eigenschaft schon thätig war, weiters dessen Frau die Fabrikstantine für ca 15 Per-sonen verwalten könnte, wird nebst Naturalwohnung, Be-heizung und Beleuchtung mit guter Bezahlung aufgenommen. Ausführl. Offerte mit Angabe der bisherigen Thät-igkeit und Gehaltsanprüchen sind unter „Lebensstellung 1908“ an die Exp. zu richten. 24548

Wirtschaftsbeamter, ledig, repräsentables Aus-sehen, der mehrere Jahre in größerer Wirtschaften thätig gewesen, wird zum Eintritt sofort acceptirt. Offerte an Josef Deutelbaum, Eleste, Neutraer Kom., zu richten. 37476

Strazsist. Für die hiesige Niederlage einer Fabrik der Textilbranche wird ein tüch-tiger Strazsist, starker Ar-beiter, mit guter Schrift, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe des Al-ters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüche sind unter „D. J. 226“ an die Exped. zu richten. 6226

Bureaupraktikant aus gu-tem Hause mit kleinem An-jangsgehalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Deutsch-ungarisch geschriebene Offerte an B. Bernhard Schlegelinger, Budapest, V., Honvéd-utca 1. 6189

Praktikant, welcher 4 Mittel-klassen absolvirte, wird in Expeditionsbureau acceptirt. Offerte unter „Praktikant 178“ an die Exp. 6178

Gyors- és gépiró kis-asszony felvétetik. Ajánla-tok fizetési igényekkel „Csak szorgalom 179“ jel-ige alatt a kiadóba. 6179

Börkereskedő segéd, ügyes detaillista, egyben a bór- és czipészkellek-szakmát érti, felvétetik. Ajánlatok „Perfekt“ ezimre a kiadóhivatálba. 6149

Fényképész, ki a szak-ma minden ágát teljesen érti, jó negatív retoucheur, azonnali belépésre keres-tetik, feltétlenül állandó alkalmazásra, Hegedüs V. utódnál, Szentesen. 6131

Berfchleifer für ein Brant-weingeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht; von der Branche bevorzugt. Offerte unter „G. M.“ an die Exp. 24599

Ich bin Geschäftsmann, suche ein hübsches Mädchen oder junge Witwe in meinem Haushalt mit etwas Baar-vermögen. Ehe nicht ausge-schlossen. Unter „Zukunft 529“ an die Exp. 24529

Helyi piac részére be-vezetett szesz- és likőráru ügynök azonnali felvétetik, esetleg némi vevőkört kap is. Ajánlatok „Likőrgyár 259“ alatt a kiadóba kül-dendők. 6259

Likőr- és szeszáru gyá-rában elsőrendű utazót alkalmazok. Ajánlatok „C. 258“ a kiadóba czimzen-dők. 6258

Utazót keresek, vidéki fűszerkereskedőknél jól bevezetve, ki már Buda-pestben jól konzumáló háztartási gyártmányom megfelelő jutalék mellett (költség megtérítés nél-ki) magával vinné. Ezen mellékereset iránt érdek-lődő urak adják le czi-meiket „Streng solid 261“ jellegre e lap kiadója. 6261

Pályázatok. Valameny-nyi betöltendő állásról megjelent az Országos Pá-lyázati Közlöny. 50 fillérről megrendelhető Nap-u. 13. 38560

Junger Kommiss der Spejerei- und Metall-branche wird zur Auf-nahme gesucht. Offerte an Krieger Armin, Sze-pestbela.

Weinagenten werden auf-genommen in erfrangemem Hause gegen Fix und Provision. Anträge unter „Weinagentur“ befördert Rudolf Kofje, Bu-dapest, Nádor-utca. 37589

Junger, tüchtiger Kommiss mit angenehmem Ausßern, aus der Herrenmode-, Schuh- und Futterbranche, der ungarisch-deutschen und slowischen Sprache mächtig ist, wird für ein feines Herrenmodegeschäft gesucht. Hauptbedingung selbst-ständiger Verkäufer und aus-der Branche, da sonst zweifels. Ausführl. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind an Goldberger Henrik, Csepjes, zu richten. 6280

Melceres Mädchen oder kin-derlose Witwe, Christin, wird zu schwachem alten Mann als Pflegerin gesucht. Ueber Sommer in Mátyásföld, im Winter in Budapest. Anträge oder persönlich vorzustellen Herzog Simon, Mátyás-föld, Beniczky-utca 106, Bismarckbahn Keleti pályau-dvar. 37596

2 Lehrlinge mit Anfangs-gehalt und Fräulein, eventuell junger Kommiss, aufgenom-men. Wannek, József-tér 3. 37600

Ein Lehrling wird aufgen-ommen in der Goldfetten-fabrik Goldscheim J. József, Károly-körút 5. 24603

Geübte Maschinenschreiberin (Jost), welche stott ungarisch und deutsch stenographirt, findet dauernde Stellung. Offerte unter „Fabrikstomp-ter“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 37601

Levelező és könyvelő likőrgyárban azonnali be-lépésre felvétetik. Ajánla-tok a kiadóba „D. 260“ jelige alatt. 6260

Perfekt magyar-német levelező, lehetőleg nőtlen, ki egyszersmint a vevők látogatására is vállalko-zik, vidéki nagy városban gyarmatáru-ügynökségnél kerestetik; a szakmából való előnyben részesül-nek. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Coloniale“ jeligen a ki-adóba kéretnek. 37317

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgeliefert. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Erstwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari GYORSIRAK által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirás-iskola. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szakintézmények. Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1893.) Biztosítási-közvetítési Tanfolyamok. Képzés a Gabelberger szakkönyvtárban (Kisrét utca 10. előbb Gyár-u. 4.). Czimre vigyázzunk! A statisztika irógépeknél és más elnevezésűnk és hirdetésünk utazó tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 4626

Pótvizsgákra, pótérettségire és bármely vizsgára sikeresen előkészít középiskolai tanárok által Tanuló otthon. Nagymező-utca 21. 37158

Tanulók sürgősen kerestettek. Feltételek olvashatók az Országos Polyalumni Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérért. Nap-utca 13. 37306

Gyorsírás-tanítás, gépirás, másoló munkák, legutányosabban Markovits iskolában július 1-től mérsékelt nyári tanfolyam. Gépirás-állás-közvetítés díjtalan. Üllői-utca 23. Telefon 101-44. 6042

Berlin-Sprachschule, Berlin-Prag, Erzsébet-körút 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höfliche Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angelegenen Sprache. Borzüglicher Ertrag fremdländischer Aufstufungs. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten. Propekte gratis u. franco. Hebersehungsbureau. 2381

Erzieherinnen. Ungarinnen, Deutsche, Engländerinnen, Französinen fürs ganze Jahr oder über den Sommer bestens empfohlen und placirt durch Frau Louise Szegheő E., Budapest, VI., Desseswffy-utca 22. Bonnen jeder Nationalität dringend gesucht. 36381

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Pót- és magánvizsgálatra bármely iskolából előkészítünk a szünidőben. Gyorsírótanfolyam az esti órákban jutányos áron. Államvizsgálati vizsgára sikeresen előkészítünk. Július 1-től aug 1-ig. Czim: Budapest, VII. Lövölde-tér 2, földszint 1. 37042

Frangaise désire legons accepte aussi chez elle. S'adresser au journal sous "Succès". 24532

Nevelőnőket, tanítónőket, kertésznöket, magyar, német és francia bonneokat, óraadókat legmegbízhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf, elsőrangú tanerőigényköse, Budapest, V., Váci-körút 16. 36877

Stellen-Gesuche. Junger Mann, maturierter Realgymnast, sucht Beschäftigung. Off. u. "S. B. 454" an die Exp. 37454

Junge Kaufmannsmitwe, deutsch, ungarisch, slavisch in Wort und Feder, gebildet, mit 1000 Kr. Kaution, sucht Beschäftigung. Off. u. "S. B. 453" an die Exp. 37453

Als Sägeleiter der Weichholzbranche suche Stellung. Prima Referenzen. Bin in allen Zweigen der Weichholzmultiplication bestens versiert, der Landessprachen mächtig und gehe auch ins Ausland. Gefäll. Zuschr. unter "Sägeleiter 727" an die Exp. erbeten. 5727

Szakképzett szeszfőző, nőtlen, a kassai kurzus megvan, mestersége részletesen, gépszakmában teljesen jártas, gépkezelői vizsgával bír, évi, esetleg campagnie állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 6132

Gépsz-szeszfőző július hó 15-ére állást keres. Erdős, Budapest, VIII., Kis stáció-utca 5. 6063

Wer könnte einem jungen Mann einen Posten verschaffen, er ist der russischen und deutschen Sprache vollkommen, der ungarischen theilweise mächtig. Die Ansprüche sind bescheiden. Vermittler wird honorirt. Gefl. Anträge unter "Ambition 4271" an "Blotner" Annoncenbureau, Südt-utca. 37508

Junger Mann der Holzbranche, der bisher 4 Jahre in Waldungen und Sägewerken beschäftigt war, sucht nunmehr Stellung in der Hauptstadt, eventuell auch in anderer Branche, als Komptoirist oder für andere Bureauarbeiten. Derselbe ist sowohl der ungarischen als auch der deutschen Sprache, ebenso der Stenographie und Maschinenschreiben kundig. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Anträge unter "Nr. 100" an die Exp. erbeten. 5956

Getreidemaniplulant mit besten Referenzen sucht ähnliche Stellung oder Vertrauensposten in einem Getreidegeschäft. Gültige Anträge unter "M. N. 040" an die Exp. erbeten. 6181

Geschäfte. Gép-műhely motorhajtással, kitűnően berendezve, olcsón eladó. Erzsébet-körút 12, főemelet 7. 24515

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Caposten, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ernstem Restitanten Briefe erbeten unter "Kaffeehaus 990" an die Exp. 5990

Friseurgeschäft. Gelegenheitskauf, Josephstadt, wegen Abreise zu verkaufen. Karos. Dob-utca 72. 5949

Dampfmühle, Pester Kom. 8 Gänge, Doppeltzylinder, Wohngebäude, zwei große Magazine, zu verkaufen. Preis 92.000 Kronen. Major Zsigmond, Budapest, Akácfa-utca 59. 6083

Fehérmű tisztító intézet, régi jömeneteli, melyről bárki meggyőződhet, gépekkel felszerelve, visszavonulás miatt eladó. Lónyay-utca 20. 6100

Gutgehendes Farben- und Haushaltungsgeschäft in lebhafter Gasse, billiger Zins, sehr billig sofort zu verkaufen. Briefe unter "Gulf 544" an die Exp. 24544

Jóforgalmu kávéház bérbeadó vagy eladó. Bővebbet Munkás-utca 3. 37392

Puhafa. Jól bevezetett detailkereskedést keresek megvétele, mely 50 ezer forintig forgalmaz. Ajánlatok részletes leírással kéretnek. L. M. 200-jelleg alatt Szeged post restante. 37517

Kiseb vállalat sajátgyártmányu élelmi kassacikk sürgősen eladó. Békefi, Lido kávéház 2-3 óra között. 6116

Vendéglő, jó forgalmu sarok üzlet, elutazás miatt olcsón eladó. Czim a kiadóban. 24504

Geschäft. Ein seit 70 Jahren bestehendes stets gut gehendes Spezerei, Eijen-, Gemischtwaarengeschäft am Hauptplatz eines Marktes im Waagthale ist vom Oktober sammt kompletter fahner Einrichtung mit großem Magazin, Keller, ohne Waare, bloß Lokale zu verpachten. Abdr. in der Exp. 5807

Verpflegung. Eduard Varuch, Kecs-kemet, liefert zu den billigsten Tagespreisen Schmittbohnen, Salatgurken, spanische Weichsel, später Aprikosen und alle anderen Obstgattungen. Preisconwante auf Verlangen. 37204

Szeller Gebirgsgeschäfte per Kilo 1 Krone, Arbeiterlöffel 70 Heller, Packung in 5-50 Kilo Holzbojen, 2-10 Kilo-Blafen. Bestellungen bei der Szeller Schafstschafabrik in Székelyudvarhely. Auf Wunsch Preisblatt. 4857

Spanische Weichsel, handgewählt, großkömig; reife Kirchen zum Einsieden, Gebirgsschneehung, 5 Kilo 3 Kronen; Stachelbeeren, Gurken, Kürbis, Kohlbojen, Kohl, Butterbohnen, Ribisel, neue Erdäpfel gemischt, Kr. 2.40 liefert Dony Gyula, Mustertwirthschaft, Öhngyöds. 6057

Marillen, handgewählt, zum Einsieden und für Lequar, Goldäpfel, Ribisel, grüne Ringlotten, grüne Nüsse, jedes Kr. 2.40 per Postkorb. Kürbis, Salat, Kohl, Butterbohnen, Kohlribben, grüne Parrita, Gurken gemischt per Postkorb Kr. 2.80 liefert Döfsteppentur, Csongrád. 5933

Marillen, edle Sorte, zum Einsieden oder zu Lequar, Postkorb 2 Kr., Meterzentner 24 Kr.; grüne Ringlotten, grüne Nüsse, Goldäpfel, Ribisel 2 Kr.; harte Krautköpfe 100 Stück 18 Kr.; grüne Paprika 4 Kr.; süße Gurken zum Einlegen oder Salat, Kürbis, Kohl, Butterbohnen, Kohlribben gemischt oder separat Kr. 2.80. Bahnbestellung nur gegen Einsendung des Betrags liefert Szabó Géza, Csongrád. 5933

Spanyolmeggyet válogatottat 5 kilós postakosárban 4 koronáért, kajszinbaraczkot 3 koronáért bérmentve szállít Gottlieb Ferencz, Czepléd. 6036

Spanische Weichsel, großkömig, handgewählt, zum Einsieden per Postkorb Kr. 2.40 liefert Döfsteppentur, Csongrád. 6151

Hochprima Edel-Weichsel Kr. 4.-, Marillen Kr. 3.-, franko 5 Kilo. F. Sittenthal, Csongrád. Marillen bei 50 Kilo-Bestellung per Kilo 32 Heller. Bahnbestellung wird per Kassa vorhinein erlucht. 6007

Vácseker Weinverkauf! 160 Hektoliter weiß, 50 Stk. Schiller, 1907er Reifung, garantirt für echt 5-7 alkoholfähig, billig abzugeben. Abdr. Johann Mikovits, Szabadka, VI., Bez., Jelligasse 16. 37208

Wirthschaftsgefäß, junge Fettgänse, Enten, junge Brathühner, alles fein gemästet, liefert zu billigen Tagespreisen Eduard Varuch, Kecs-kemet. 37205

Gesundheitspflege. Daarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, steinlos, der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzgerant distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantirt. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stad. 5558

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. Mme Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em., neben der Andrassystraße. 6073

Massage. Masseuse diplomée, Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhause. 24542

Francenschönheit wird reich und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Döveje Jauluf, Sándor-u. 9, földszint 1, erzeugte Juno-Basta, Juno-Creme und Juno-Seife. Erhältlich in Dörf's Apotheke, Künigs-gasse 12. Neruda, Kofjutaj Lajos-gasse 12, ferner in allen Apotheken und Drogerien. 4050

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. Madame Ungosy, Káfozgy-utca 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 5835

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich an die Wittme Arka Apollonia, dipl. Hebamme, Kofjengasse 92, Part. 10. 5894

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klin.-Praxis. Aulich Elis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 6243

Wohnungen. Für Sommerfrische beim Lufstbad, mit Prachtansicht, ist ein elegant möblirtes Zimmer sofort zu haben. Zsigmond-utca 23, II. 12. 6117

Villa am Schwabenberg in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 36620

Schwabenberg, Városkuti-ut 9, 2 Zimmer, Küche, Salette, billig zu vermieten. 37504

Elegant möblirte Sommerwohnung zu vermieten. Nömerbad, Dózsa-utca 21. 6119

Penion "Victoria", Ab-bazia. Herrliche Aussicht auf Meer. Borzügliche ungarische Küche. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

Gewölblocal mit 3 Deckungen sammt Kellermagazin und angrenzender Wohnung auf lebhafter Straße sofort oder per August zu vermieten. Auskünfte József-körút 78, Thür 4. Mittags 12 bis 1 Uhr. 6122

Größere Fabriklokalitäten zu vergeben per 1. November auf der Gifellastraße, im Ganzen oder getheilt. Näheres beim Hauseigentümer özvegy Hochmann Lajosné, Rottenbiller-utca 9. 36675

Familienwohnhaus mit großem Garten, hochparterre-prachtvolle Kellerräume, Was-, Herleitung, Gartenbrunnen, Gas, Badezimmer, Hausmeisterwohnung, Gartennöbel in Neusep, vornehme Lage, nächst beiden elektrischen Bahnen, für Staatsbeamte vorzüglich geeignet, pro 1. August zu vermieten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskünfte ertheilt: Ingenieur J. Mienstein, VI., Lehel-utca 10. 36783

Als hothelyiség bérbe kerestetik Kossuth Lajos, Koronahereczeg. Váci-utca vagy Andrassy-ut elején azonnal vagy novemberre. Ajánlatok "P. P." alatt a kiadóba. 37465

Elegante Privatequipage, einpännig, ist am 27. Juni für Vormittage billig zu vermieten. Näheres Podmaniczky-utca 59, I. 2. 37509

Kompagnon. Kompagnon mit 10 bis 15.000 Kronen Kapital wird zu einem bereits etablierten technischen Geschäft gesucht. Gefl. Zuschriften unter "Carbonium 994" an die Exp. erbeten. 5994

Kompagnon gesucht zu einer seit 5 Jahren bestehenden lebensfähigen Schuhfabrik; 25-30.000 fl. Einlage nöthig. Offerte unter "N. 120" an die Exp. 6120

Sanatorium alapításához pénzös társ kerestetik. Fényes jövedelem ígérkezik. Ajánlatok "Sanatorium" jeligen Mezei Antal hirdetési irodájához, IV., Eskü-ut 5, czimzandók. 5831

Kompagnon mit 3000 Kr. zur Uebernahme eines seit über 20 Jahren gut eingeführten Geschäftes, wo sich bisheriger Eigentümer Vermögen erworben. Anträge unter "Unverheirathet bevorzugt" an Központi Hirdetési Iroda, Király-utca 13. 37510

Wohnungen. Für Sommerfrische beim Lufstbad, mit Prachtansicht, ist ein elegant möblirtes Zimmer sofort zu haben. Zsigmond-utca 23, II. 12. 6117

Villa am Schwabenberg in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 36620

Schwabenberg, Városkuti-ut 9, 2 Zimmer, Küche, Salette, billig zu vermieten. 37504

Elegant möblirte Sommerwohnung zu vermieten. Nömerbad, Dózsa-utca 21. 6119

Penion "Victoria", Ab-bazia. Herrliche Aussicht auf Meer. Borzügliche ungarische Küche. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

Elegant möblirte Sommerwohnung zu vermieten. Nömerbad, Dózsa-utca 21. 6119

Penion "Victoria", Ab-bazia. Herrliche Aussicht auf Meer. Borzügliche ungarische Küche. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

Penion "Victoria", Ab-bazia. Herrliche Aussicht auf Meer. Borzügliche ungarische Küche. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

Átadó nyárlakás Budakeszin levő gyönyörűen bútorozott három szoba és konyhából álló nyári lakásomat sürgős elutazás miatt olcsón átadom. Bővebbet Budakeszi Wawra villa. 6101

Különbejárattal csinosan bútorozott szoba kiadó. Nádor-utca 5, II. e. 11. 24526

Modern utcai lakások István-ut 63, Arénával szemben, augusztus-novemberre kiadók. 24547

Még 2 nyári lakás kiadó Kamarafüredben, 15 percnnyire a Ferencz József-hídtól, portmentes levegő, kitűnő konyha. Felvilágosítás Bohácsy igazgatónál, u. p. Budaörs. 6128

Konkurs. An der Balassa-Gymnastische Schulstube ist die Stelle eines tüchtigen Lehrers vom 15. Oktober 1. J. mit dem Jahresgehälte von 1200 Kronen zu besetzen. Bewerber haben Ausweis über Alter und Familienstand wie auch über bisheriges Wirken an den Gelehrten bis längstens 5. August einzuwenden. Es werden auch eventuelle Unverheirathete aufgenommen, jedoch unbedingt nur solche, die bereits an ähnlicher Schule angestellt waren. Gefordert wird der Unterricht von עברית mit deutscher und auch ungarischer Uebersetzung, ferner ארית und עברית. Zu einem Probevortrage werden nur die vom Vorstand Berufenen zugelassen. Reisespesen nur dem Acceptirten vergütet. Balassa-Gymnast, 26. Szwajc 5668. Armin Weisz, Vereinspräsident. 37501

Magyar kir. államvasutak igazgatósága. 150493/D. Mérnökök figyelmébe! A magyar királyi államvasutak vidéki üzlethevel foglalkozó mérnökök és 1-2 építészti állás fog közelebb betölteni. Ez állásokra olyan okleveles mérnökök (okl. építész) pályázhatnak, akik 35 évesnél nem idősebbek, tényleges katonakötelezettségüknek elegett tettek vagy hadmentesek és mindennemű vasuti szolgálattal alkalmas voltak valamely magyar kir. államvasuti pályakorvis által kiállított orvosi bizonyítvánnyal igazolják. Az első alkalmazás ideiglenes minőségben havi díjazással történik és megfelelő szolgáltatással esetén az illetők később a magyar királyi államvasuti tisztviselőkre nézve megállapított A) táblázat VIII. fizetési osztályának 3-ik fizetési fokozatába végleges minőségű mérnökökké nevezetnek ki. A folyamodványok csakis az igazgatóságnál nyújtandók be és pedig az építészti és pályafentartási főosztály kiadóhivatalában (Budapest, VI., Teréz-körút 56). Minden folyamodványhoz mellékelni kell: 1. a keresztlevelet, vagy születési anyakönyvi kivonatot, 2. a mérnöki (építészti) oklevelet, vagy annak hitelesített másolatát, 3. a véderőhöz való viszonyt igazoló okmányt és 4. a m. á. v. pályavizsgálói bizonyítványt. Budapest, 1908. június hó 24. Magyar kir. államvasut. 37470

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfestere Kassen,** auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest Kajen-Niederlage, Budapest, Göttergasse 6. 4625

**Kaffeehaus-Einrichtung,** Wendebillard, Karambolische, Marmortische, Thonesspiegel, Weinpult, Gartenstuhl, Luster, Gbested, Chinasilber, Solgtische, verkauft Braun, Sip-uteza 14. 36638

**Bronzeluster zu billigen Preisen** in Lackherendesei-kiállitás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-uteza 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17—77. 36622

**Schmiedeföhle,** Roofs, Brick, Antrozit liefert bestens Radnag Károly, Budapest. 37292

**Prima Ostraner Strickts** á 5 Kgm. per Stück für Duschgewebe, Drauer Schmiedeföhle, ferner prima preu-ßische Stiid, Würfel und Kuchföhle und Dentonauer Steinföhle franco aller Bahn- und Schiffstationen. Gebüüd. Gutmann'sche Steinoflen-werke, Budapest, V., Mérleg-uteza 8. 36646

**Ein 1 HP. und ein 3 HP.** Benzinmotor, gebraucht, jedoch vollkommen hergerichtet wie neu, sind preiswürdig zu verkaufen, für tadellofen guten Gang leistet Garantie, bei Ulrich Róbert, VII., Ró-za-uteza 34, Budapest, daselbst werden alle Reparaturen sowie Rekonstruktionen her-gerichtet fachmännisch ausgeführt. 37485

**Zalógházból** visszavett áruk, maradék vásznak, kelmék stb. olcsón eladó. Holló-uteza 1, I. 18. 24521

**Borshordók,** kevesei használtak és újak, 25 literfól 60 hektól, kádák, borprés, olcsón eladók. Székesfővárosi sziklapin-czék bérlőinél Kőbánya, Kápolna-téri villamos vég-állomásánál. Telefon 53-92. 6034

**Motorok - Gelegenheits-Runje,** gebraucht wie neu hergerichtet, unter Garantie und coulanten Zahlungs-Bedingungen bei Ballai Sándor, I., V. Teréz-körút 18. 36676

**Zongorák,** pianinok, harmoniumok eladása, be-cserélése, javítása. Telje-sen új hangszerek ber-be adása legolcsóbban Kovács Gyula zongora-termeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gre-sham-palota. 36649

**Gartenstühle** bester Qua-lität, sowie Schlauchreste sind billig erhältlich bei Fer-ricauer & Co., Radf. Karl Lichtw., Budapest, VI., Eötvös-uteza 16. 36650

**6 HP ungarische Staats-bahn-Drehschmittur,** neuestes System, fabriksgemäß ausgearbeitet und mehrere andere Garnituren gegen günstige Ratenzahlung bei Rifolaus Fehér, Maschinen-fabrik, Budapest, Váci-ut 80. 37428

**Weinfässer,** gebraucht, sind billig zu verkaufen. Roth, Weinhandlung, Holló-uteza 10. 5911

**Bronze-Luster für Gas- und elektrisch. Licht,** anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Luster-fabrik Stern, Werfel & Comp. Bpest, VII., Ka-zinczy-uteza 42. Telefon 26—95. 36634

**Remolung X., Köb-nya, Ohegy-uteza 4,** neben Kápolna-tér, werden per sofort billigt ver-kauf: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dachstuhl, Dippelbäume, Träme, Thüren, Fenster, Bretter, Latten etc. Näh. dortselbst. 37440

**Iróasztal,** amer. red-nyös, tölgyfából, bämulus olcsó árban kapható. Gyár-uteza 4, asztalosmühely. 24552

**Eine komplette Spejerei-einrichtung** billig zu verkaufen. Neupest, Virág-u. 33. 6086

**Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leibfäden, Leibdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte He-genmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Zutejäden, Zutejadenwände, Pferdekögen,** erhaltbare „**Dungaria**“ Garbenbän-der bei Adolf Nagel, Säde- und Plagen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 36637

**Kitünö Ikkörök** és rum készíthetők házilag olcsón, eszenciáimmal. Egy literkészítéséhez való üvegese ára 60 fillér. Ké-szítési utmutatás mellé-keve. 10 üvegnél bér-mentve. Réthy Béla, gyógy-gyszerész, Békéscsaba. 36944

**Benzinmotorok** 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagy-ságban stabil és szállit-ható alakban, bevált rend-ser szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók Beck és Ger-gely-féleggyárban, Budapest, VI. Lomb-uteza 29. 36624

**Druschartifel.** Zur eintren-den Saison offerirt Drusch-riemen, Drehschöpfe, Mutter-bändel (Zworf), Csáporiemen, Näh- u. Bindriemen, Peitschen, in allen diesen Artikeln reich-lich sortirt zu allerbilligsten Preisen. Josef Deutsch, Nie-menzerzeuger, Verbó, Nyitra-megye. 37210

**Maradékok** áruháza, Rosenberz Zoltán, **Rá-kóczi-ut 14, udvar-ban.** Gyapjukelme 38, selyem 30, batiszt 15, delain 22, zefir 18, foular-din 4 krajczártól. 36382

**10 Ióerejü Benz,** 10es Oser és Bauer, 10es Beck és Gergely, 6os Mayer-benzinlokomobil, hozzá-való cséplőkkel, kitünö állapotban, olyan mint az új, kedvező részletfizé-tésre igen olcsón eladó. **Kovács Dezső, Buda-pest, Gyár-uteza 28.** 5333

**Gartenstuhl, Eisenstuhl,** Holzstuhl, Blechtische, Gefro-renes-Apparat, Lambris, gro-ßer Restaurations-Sparherd, Karambol- und Wendebillard, Marmortische, Spejereieinrich-tung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 5948

**Weinfässer,** größte Aus-wahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigst zu ver-kaufen bei Klein Mór, Rom-bach-uteza 8. 6076

**Wegen Auflösung des Geisshätes Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrich-tungen,** China- u. Mappa-ca-Silber-Gegenstände, Billards-Marmortische, Sessel, Bier-Eisstäben, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Monderer I., Dob-uteza 16. 36627

**Einzigartige Perren-stoffe** per Meter á fl. 1.50 u. á fl. 1.70 reichste Aus-wahl im **Fertigweischen Kettenwarenhause** Károly-körút 9, im Hofe. 36647

**Bösendorfer Klavier** mit breiter Metallplatte, sehr gut im Ton, billig zu ver-kaufen. VIII., Mátyás-tér 14. I. Stod 7. 37437

**Klavier,** kurz, neu, mit Pan-zerahmen, vorzüglich gut, eleganter Ausstattung, mit 10jähriger schriftlicher Ga-rantie, um 280 fl. veräuß-lich in **Anton Jul. Eder's Klavieralon,** Parisi-uteza 1. Etalirt 1846. 37436

**Pianino,** kreuzförmig, neu, berühmtes Ausländ. Fabri-kat, mit edlem Ton u. feiner Ausführung, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Kossuth Lajos-uteza 19, I. im Dentol-Depot. (Händler verbeten.) 37438

**Garten-Feuerwerke,** erfi-klassige Ausländ. Fabrikate, liefert in schön sortirten Gruppen zu 20, 40, 60, 80 und 100 Kronen **Eder's pyrotechnisches Fabrik-lager** Parisi-uteza 1. Etalirt 1846. 37439

**Photographic-Apparate,** von einer insolvent geworde-nen Fabrik stammend, sind auch einzeln billig zu ver-kaufen, darunter **Görz, Voigtländer,** Mayer etc. Egyetem-tér 5, I, Radó. 6062

**Thüren, Fenster** gebraucht und neue Eisenrolleaug, Eisen-gitter, Gitterthore etc. billigst zu haben bei **Lefkovits Jakab,** Budapest, V., Csá-ky-uteza 26, Ede Korál-uteza, nächst dem Lipót-körút. 36636

**Thüren, Fenster,** Eisen-rolleaug, gebraucht und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Leislerstraße 123. Telephon. Begründet 1886. 33537

**Thüren, Fenster,** alt und neu, in jeder Größe, zum Ein-mauern hergestellt, sind franco verpackt und zur Bahn ge-stellt sehr billig zu haben bei **A. Kaufmann u. Komp., V., Ugyök-uteza 28,** Ely-a-vis der Ferdinands-brücke. 36622

## Möbel

**Herrschafsmöbel.** Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Spejzimmer, Herrenzim-mer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Peppiche, Borhänge, Gas-, elek-trische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakherende-zés kiállitása **Semmel-weis-(Ujvilág)-uteza 21.** Telefon 17—77. 36633

**Möbel,** Teppiche, Luster **kaufen Sie am billigsten** bei uns. Ueberzeugen Sie sich. Größtes Wohnungs-Ein-richtungswarenhaus, Lazar-gasse 3 (im ganzen Hause), Nähe der Basilika. 36658

**Arverésekról** urasá-goktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Le-velezőlapra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 5877

**Eisenmöbel.** Messingbett fl. 40.—, Kinderbett 11, zusam-menlegbares Eisenbett 5.—, Bettelmlagen Eisenrand 5.50, Holzrand 3.50, Luster, An-derwagerl, Drahtgestell-Ein-jammungen, Eisenthore liefert billigst Hicker Gy., Fabri-kant, Holló-uteza 3/b. Tele-phon 22—66. 36873

**Möbel** aller Art in moderner, ebédli, szalongszittura, asztalok, székek, előszo-bafal, ágyosdronyok el-költözés miatt olcsón eladó megnézhető 9—4-ig Nagy-diófa-uteza 16, II. 15. 24536

**30% Ersparniß! Régi butorszalon,** Budapest, Ferenczik-tér 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafst- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Ma-hagoni- und Palissander-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Te-lephon 82—13. 6072

**Möbelkredit** neuen Systems. Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder au bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieilhaftengenein-nung noch zu sonstigen An-sagen. 6071

**Amerikai iróasztal,** iratszekerény, kopirasztal bämulus olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-uteza 21. Telefon 17—77. 6075

**Butor árverésen** vett régt és új legszebb kivi-telben, ugyszintén szönye-gek, perza és smirna, csillárok, olajfestmények, függönyök, nippel, irodai berendezések legolcsó-ban kaphatók. Dob-uteza 22. 37516

**Möbel** kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Spej-zimmer, Salon-, Messing- und verjhedene Möbelfüde, eng-lische Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferencz-tér 8 (früher Gyár-uteza 2). Telephon 14—09. 6077

**Englische Ledermöbel.** Industrie verwendet photo-graphische Album für 50 **Szucs, Tapczirer, József-körút 14.** 6074

**Hálószoba,** tömördiófa, sürgösen eladó. Kisstáczió-u. 5, földszint jobbra. 6064

**Herrschafsmöbel.** Kaufe und verkaufe Schlafzimmer Spejzimmer, Schreibische, Messingmöbel, Wertheim-fajfen, Borhaueinrichtungen, Luster, Lax, Almásy-tér 17. sz. 36430

**Butor-udvar** liefert kom-plete Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstige Raten-zahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és test-vére, Tapeziermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-uteza (Thorein-gang). Telephon 103—84. 36621

**Előszobaszekerények** (jobb minőségü), minden-féle legmodernebb **kony-habutorok** külön nagy rak-tárai. Lapidés M. **Portál és Boltheren-dezési** asztalos, VI., Ha-jós-u. 27. Alapitva 1885. Telefon 88—47. 5612

**Möbel.** Einzelne Möbelfüde sowie komplette Möbeleinrich-tungen, Matragen, Divane liefert gegen Baarpzahlung, für kreditfähige Kunden auch ge-gen **Ratenzahlung:** bis 100 Kronen. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kro-nen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kro-nen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác,** Möbelhülle, V. Begirt, Baukgasse 7 (gem. Sétátér-uteza), neben dem Váci-körút. 37872

**Paragott** hálószoba, ebédli, szalongszittura, asztalok, székek, előszo-bafal, ágyosdronyok el-költözés miatt olcsón eladó megnézhető 9—4-ig Nagy-diófa-uteza 16, II. 15. 24536

**Zwei Zimmer Möbel,** eventuell sammt Wohnung ist wegen Abreise sofort bil-lig zu verkaufen. Szondy-uteza 9, II. 17. 37530

**Stahlbratmatragen,** bestes Erzeugniß, Eisenrah-men fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigst Brohápla, Jabrik, Bpest, Gróf Zichy Jenő-uteza 46. 6078

**Occasion.** Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlaf-zimmer 90, Kredenz 38, Rasten 14 fl., Schöberbetten, Ma-tragen spottbillig. Pártos, Aradi-uteza 19. 6165

## Realitäten.

**Ein Grund** ist zu verkaufen, 989 □ Mastet, mit schönen Obstbäumen, um jeden an-nehmbaren Preis. Stroßföhles Gasthaus, Kis-Tétény. 6098

**Villa** mit Nebengebäude, ca. 3000 □ Mastet Grund, mit ca. 900 eblen Obstbäumen, der schönste Obstgarten der Gegend in Klein-Tétény, in der Nähe Baross-telep, ist zu verkaufen. Näheres Stroßföhles Gast-haus, Kis-Tétény. 6099

**Eladó birtok.** Buda-pesttől egy órányira, Ócsa község közelében, a vas-uti állomástól három kilo-méterre, az Ócsai szőlök elnevezéssel legutóbb a forgalomnak átadott új vasuti megállóhelytől egy kilométerre, nagyobb par-czellásból még megma-radt néhány száz magyar hold parcellákban olcsón eladó, öt holdtól följebb, Szőlőtelepítésre is rend-kivül alkalmas. Bővebb felvilágosítást ad Grün-vald János, ügyvéd, Ócsán, Pest-megye. 5599

**Villa** zu verkaufen im Deut-schen Thal, electr. Hallestelle, 5 Wohnungen, tanalifirt, Wasserleitung etc. Näheres Aranykő-uteza 7, I. 3, von 9—12 u. 4—5. 37522

**582 katasztrális hold-**das igen jól felszerelt, sikfekvésű szatmármegyei földbirtok bérbeadó. Dr. Medve, Nagykorona-uteza 19. sz. 5755

**Urasági kastély.** Bu-dapesttől egy órányira, Ócsa községben, eladó tá-gas, szép urasági kastély jutányos áron. Igen szép park, vízvezeték, meleg-láz, minden szükséges melléképület. Bővebbet: Farkas László, földbirtok-os tulajdonos Felső-Ba-bád u. p. Ócsa, Pest-megye. 5598

**Emeletes** nyaraló Mátyásföldön, Cserhát-uteza 16, eladó vagy bérbe-adó. Bővebbet Lambrecht czégnél, Budapest, Akácza-uteza 54. Telefon 2096. 6020

**Balaton-Világoson** (vasuti állomás), a Balaton legszebb pontján, egy há-rom szobából, konyha, 2 verandából álló villa a hozzátartozó 1500 □ el nagyságu, 4 éves szép termést igéző szőlő el-adó, esetleg bérbeadó. Bővebb értesítéssel a tu-ladonosné: özv. Schwarz Ignáczné Enyingen szol-gal. 5809

**Weinbaucajs,** Pester Ros-mitát, 1/2 Stunde von Bahn-station, 97 Joch, davon 15 Joch prima Weingarten, Her-renwohnung mit Wirtschaft-gebäude, complete Keller-In-struktion mit Weinfehlung zu verkaufen. Preis 96,000 Kronen. Major Zsigmond, Budapest, Akácza-uteza 59. 6086

**Villengründe** verkauflich in **Pilis-csaba** in der aus den erzherzoglichen Melbungen parzellirten **Klotild-Villen-folonie.** Ratenzahlung. Preis pro Quadratfakter von einer Krone aufwärts. Vereinsführer in der Station Piliscsaba anwesend. 36683

**Ki házat,** telket, birto-kot akar venni vagy el-adni, forduljon **A buda-pesti köztvetési vál-lalat részvénytársasághoz,** József-körút 44. Telefon. Ugyanott egy 1000 öles sarok villatelep Budán részletfizetésre el-adó. 37219

## Konkurse

Magyar királyi államvas-utak. 138296/1908. számhoz.

### A) Hirdetmény.

A magyar királyi állam-vasutak igazgatósága egy Arad környékén létesítendő talpfateltőtelep gé-pészeti berendezésére ezennel nyilvános ajánlati versenytárgyalást hirdet. Ezen telítőtelepet — az ajánlatot tenni szándéko-zók által megtekinthető — nagyenyedi telítőtelepünk-höz nagyban és egészen hasonló berendezéssel ki-vánjuk előállítani. Ehhez képest a telep gépészeti berendezése akként szer-kesztendő, hogy azzal a talpfák egy forró olajban való főzés mellett, mint hor-ganyhalvaggal a Burnett rendszer szerint is telit-hetők legyenek. Az aján-latok alapjául szolgáló „Pályázati hirdetmény“, mely a gépészeti beren-dezés rövid leírását is tartalmazza, továbbá a „Műszaki feltételek“, „Pályázati feltételek“ és egy vázlatos helyszínrajz a magyar királyi állam-vasutak központi terv-tárában (Teréz-körút 56, földszint) együttesen 5 ko-ronárt megszereshetők. Ajánlatokat csakis a tel-jes gépészeti berende-zésre lehet tenni; az aján-latokat legkésőbb 1908 évi július hó 18-án déli 12 óráig kell benyújtani a magy. királyi államvas-utak építési és pályafen-tartási főosztályánál (VI., Teréz-körút 56, II. emelet 10. ajtó). Az ajánlat be-nyújtását megelőzőleg, de legkésőbb 1908 évi július hó 17-én déli 12 óráig az ajánlott ár 5%, azaz öt százalékát kell kész-pénzben, vagy állami le-tétre alkalmas értékpapi-rokban a magyar királyi államvasutak központi fő-pénztáránál letenni (VI., Andrássy-ut 75. sz., föld-szint), megjegyezvén, hogy az értékpapirokat csak a budapesti tőzsdén jelzett árfolyam szerint, azonban semmi esetre névértéken felül számítjuk. A bánat-pénzről kiállított letéti jegy az ajánlathoz nem csatolandó. Posta útján feladott ajánlat és bánat-pénz térítvény mellett adandók fel. Budapest, 1908. évi ju-nius hóban. 37387

Az igazgatóság.

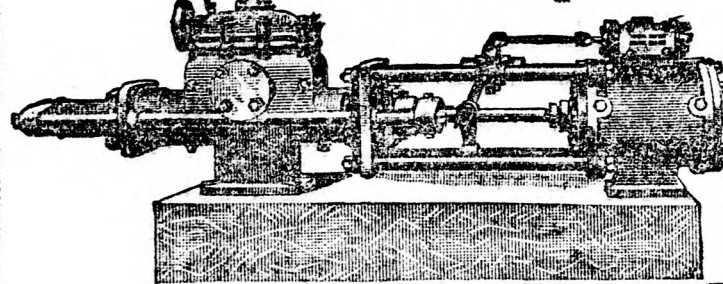


# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beehrten Patentanwälte  
**Neufeld Ármin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József-körút 8.

## Pumpmaschinen



**MAYER & Co.,**  
Budapest, V., Nádor-u. 74.  
Konstruktionsbureau,  
techn. Unternehmung.

### Dampfkessel.

1 Zylinder-Kessel, Fabrikat Anatol, 108 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Deager Maschinenbau A.-G., je 98 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/4 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabrikat Höpfer, 65 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Höpfer, je 55 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Höpfer, 48 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Spindler, 41 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabr. Höpfer, 32 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabr. Höpfer, 31 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabr. Emmelbusch, 25.5 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billig zu haben.

### Halbtabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schrang.  
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Höpfer.  
1 St. Hochdruck-Loftomobile 60 HP, Fabrikat Schrang.  
1 St. Tandem-Loftomobile 45 HP, Fabrikat MÁV.  
1 St. Hochdruck-Loftomobile 35 HP, Fabrikat Höpfer.  
1 St. Hochdruck-Loftomobile 25 HP, Fabrikat Höpfer.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **EMIL ABELIS,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von  
**Patent**  
Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.  
**MAX ADLER**  
Diplomingenieur u. Patentanwalt  
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Ungarisches Fabrikat! Patent Soor!  
**BLUMENSCHUTZ-FENSTERGITTER.**  
Auf die Länge von 80—120 Cm. ausziehbar, kann daher an jedem Fenster befestigt werden. Kann zu jeder Stunde abgenommen oder befestigt werden. Gerichtet zu besonderer Zierde der Wohnung. Mit 2 Schrauben durch Federmann leicht befestigbar. Das Gitter ist wunderschön mit rother oder grüner Emailfarbe überzogen. Schützt die Blumen, damit sie aus dem Fenster nicht heruntergleiten. Preis per Stück 2 Kronen.  
Erhältlich beim **SOOR S. SÁNDOR** Kunstschlosser, Budapest, VI., Felső erdősor Nr. 11, sowie in sämtlichen Eisenhandlungen.

Gronau Frigyes Adolf Henrik kereskedő, Lipcsében  
„Ujszerű zenélőmű“ című  
**11120. számú**  
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Bővebb felvilágosítással szolgál:  
**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik**  
hites szabadalmi ügyvivők  
Budapest, VIII., József-körút 8.

Einzig vaterländische Fabrikation!  
**Komplete Dampfwäscherei-Anlagen**  
Destillations-Anlagen wie alle einflügeligen Maschinen für Dampfwäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Saugensaugmaschinen mit Siphon-Setzung, complete Einrichtungen für Spülmaschinen, Hotel-, Bade- und Kuranstalten, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.** Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52. Telefon 31-65. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

**Wolfram-Lampen**  
mit 70% Stromersparnis  
in allen Lagen brennend.  
**Gärtner Ágoston**  
Budapest, V., Wurm-utca 3.  
Telephon 95-33.

**Fachgemässe Reparatur**  
von  
**Schreibmaschinen**  
(aller Systeme)  
Ia Schreibmaschin-Zubehöre,  
Schriftliche Arbeiten,  
Vervielfältigungen.  
**Szabó Imre, Budapest,**  
VI., Podmaniczky-utca 5.  
Telephon 333.

Őrv. Rónard Mária Eleonora szül. Bernard, Rónard Georges Pierre Emile Alex., Rónard Maria Ernestine és Rónard Eleonora Marguerita magánzók Bordeauxban „Ujtítás cipőszarkokón“ című  
**33337. számú**  
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Bővebb felvilágosítással szolgál:  
**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik,**  
hites szabadalmi ügyvivők,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Gesellschaft m. b. H. cég Wandsbekben „Orszályozógép poralaku anyagok számára“ című**  
**25695. számú**  
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Bővebb felvilágosítással szolgál:  
**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik**  
hites szabadalmi ügyvivők,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**EITNER ARTHUR,** szállító Leipzig-Kleinzschocherben  
„Orsóajtó“ című  
**31239. számú**  
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Bővebb felvilágosítással szolgál:  
**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik**  
hites szabadalmi ügyvivők,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Bichel Keresztély Emil,** igazgató Hamburgban,  
„Ujtítás robbanó anyagok robbanó erejének és brizanzájának mérésére szolgáló eljárásról és hozzávaló készülékről“ című  
**16095. számú**  
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Bővebb felvilágosítást ad:  
**NEUFELD ÁRMIN,**  
hites szabadalmi ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtl. Sprachen der Welt besorgt das **techn. Uebersetzungsbureau**  
**Neufeld Ármin**  
Budapest, VII., Kertész-u. 37.  
Telephon 62-16.

**Ausser Kartell!**  
Stabeisen, Rundeisen, Winkeleisen, Bleche, Rollbahnschienen etc. etc. mit kürzesten Lieferungsfristen.  
**Benkő Testvérek**  
Budapest, V., Nádor-utca 55.  
Telephon 61-14.

**Gugler & Forray**  
Budapest, V., Váci-ut 162 J,  
liefert  
**Stahlguss**  
**Temperguss**  
**Grauguss.**

„DIADAL“-motor  
Igegy-szerűbb gép benzín-, nyersolaj- és szivógáz-üzemhez.  
Készítik:  
**Beck Ottó és Bermann,**  
Budapest, Kertész-utca 30.

**ifjabb WALLA JÓZSEF**  
mozaik-, csementáru- és műkögyára, építési anyagok raktára  
Budapest. Iroda: VII., Rottenbiller-utca 15.  
Márványmozaik lapok | Csatornázások | Keltelmi lapok  
Mintázott csementalapok | Faiburkolások | Terrakotta árak  
Karmányos betoncsövek | Mettachi lapok | Kőagyagsövek  
Különböző műkömunkák | Kerámít és klinker-lapok | Chamotte téglák és agyag  
Granit-terazók, Betonmunkák | Fayence-lapok | Portland és románcement.  
Telefon 76-36. **KÖRACIAC és CEMENTI CSÓ** Telefon 76-36.

**Climax „Eclipse“**  
**Rohölmotore und Lokomobile**  
beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.  
Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.  
**BACHRICH & Co.,** BUDAPEST—HAMBURG—WIEN  
Motorenfabrik  
Musterlager und Bureau: Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).

# VERŐ- féle

## leánynevelőintézet

Budapest, VI., Gyár-u. 1.

Telephon 88-13.

A növendékek létszáma az utolsó évben ..... **246.**

A modern hygienia követelményei szerint berendezett

# Internátus.

Szellős, tágas termek. Egészséges táplálkozás. Hygienik életrend. Művészeti oktatás. Családi otthon. Gondos felügy.

A BERLITZ SCHOOL nyújtotta nyelvtanításon kívül bennlakó nyelvtanárnők. Bennlakók és félbennlakók korlátolt létszámában.

Nyilvános jogú négy osztályu

## ELEMI ISKOLA.

## POLG. ISKOLA.

Magas színvonalu három éves

## továbbképző tanfolyam.

A továbbképzővel kapcsolatban 1908. szept. kezdve:

I.

## Iparművészeti amateur - tanfolyam.

Bársony-, plüs-, faégetés, börmetszés, festés, vésés és domborítás, porcelán és üvegfestés, disztárgyak készítése.

II.

## Gyakorlati kurzusok.

Felsőruhavarrás: a leggyorsabb igények-től a legművészebb kivitelig. Ruhafoltok és keztük vegyi tisztítása. Foltozás. Mütömés. Női piperemunkák: kalapdiszítés és alakítás. Nyakkendő- és csipkekeztés-készítés. Fehérnemű szabás. Önfésülés.

III.

A budapesti BERLITZ SCHOOL igazgatójának vezetése alatt álló

## Berlitz School - tanfolyam.

A tanfolyam tanárai a budapesti BERLITZ SCHOOL tanerei.

- A) Társalgási és irodalmi tanfolyam. (Német, francia, angol, olasz nyelv.)
- B) Kereskedelmi levelezési tanfolyam. Periktlevelezők kiképzése. Gépírás. Gyorsírás. Számtan. Tarifaügy. Posta- és vasutügy. Könyvtétel stb.

A jelzett tanfolyamokat festészeti, zenei, táncz és svédornászati kurzusok egészítik ki. — A továbbképző tanfolyamokon a rendes tanítás keretén kívül nyilvános és díjtalan

## külön előadások

a tudomány, irodalom és művészet minden ágából. — A továbbképző és délutáni felügyelet növendékeit a BERLITZ SCHOOL oktatja a francia nyelvre.

Bővebb felvilágosítással és kimerítő prospektusokkal készségesen szolgál az igazgatóság.

**BUCHHALTUNG**  
Zeugnis und Stellenvermittlung.  
Prospekte gratis durch briefl. Unterredung.  
Mehr als 8000 Stellen ausgeben.  
Prof. E. LÖW, WIEN, VII/A

## Dresden-Strehlen

10 Joseph-Strasse 10

Institut Friedensheim Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Töchter höherer Stände, verbunden m. höherer Töchter- und Fortbildungskursen in Wissenschaften, Sprachen, Konversation, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und Kunstfertigkeiten, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ausbildung. Im Sommer: Schwimmen, Lawn-Tennis, Turnen, im Winter Turnen, Tanzen. Eigene Villa u. Garten. Prospekt durch die regierungseitig konzessionirte Vorsteherin Frau Direktorin E. Gammert geb. Freinv. Mültenheim-Rechberg.

## Erholungsheim für jüdische Mittelschüler.

Vom 1. Juli bis 31. August.

In einem Badeorte, nahe zum Balaton. Vorzügliche, streng rituelle Verpflegung. Vorbereitung zu Nach- u. Privatprüfungen unter Leitung und ständiger Aufsicht anerkannter Professoren. Jüdische Gegenstände und fremde Sprachen. — Auskunft ertheilen:

Prof. Armin Bokor und Dr. Leo Singer, Budapest, VII., Lövölde-tér 2. szám.

## Knabeninternat

Am gesundensten Platze der Hauptstadt. — Moderne Einrichtung. — Gesunde, lüftige Räume. — Ständige Aufsicht. Religiöse Erziehung. — Streng rituelle Verpflegung. — Individueller Unterricht. — Fremde Sprachen. — Musik.

PROSPEKTE FRANKO. Auskunft ertheilen

Prof. Armin Bokor u. Dr. Leo Singer BUDAPEST, VII., Lövölde-tér 2.

## Ideges és gyenge tehetségű

gyermeknek némal szakzerű oktatást és teljes el-  
látást nyerne.

## Kelemen Ignác

gyógypedagógus, Budapest, VII., István-ut 29. sz.

## Magán elemi iskola a Józsefvárosban.

Néhai özv. Breuer Jánosné, Bittner Emília közbeesülésben és tiszteletben állott tanítónő hátrahagyott, 44 év óta fennálló magán elemi iskoláját átvette

## MURAKÖZY ILONA.

A tanítást a szeptember 10-től kezdődő új tanévben az eddig használt helyiségekben (VII., József-körut 31/b, I. em.) a régi, kipróbált tantervekkel együtt folytatják. Beiratás szeptember 1-től.

## 14.000 Meter feinsten, gebleichter Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um

50 HELLER PER 1 MET R abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste

55 Heller. Probestunden, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 30-40 Meter), per Nachnahme.

— Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour. —

S. STEIN, Leinenweberei, Nachod in Böhmen.

## THIERRY'S BALSAM

Allein echt ist nur

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packing frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE. Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc. Man adressiere: Am die Schutzengel-Apotheke

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vértés in Lugos.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, M. ROZSNYAY'S

## Chinin - Zuckerl u. Chin n - Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátvás, Apotheker, Arad

## 10. Musikferialkurs.

16. Juli-5. Sept. 1908 an den Musikschulen Kaiser in Wien. Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik d. Klavierunterrichtes, Vorbereitung z. k. k. Staatsprüfung (1906-8 wurden 79 Kandidaten d. Unfallt staatl. approb.). Prosp. über Ferial- und Staatsprüfungskurs, Opernschule, Kapellmeisterlehre, sämtl. Instrumente u. Theor. Fächer, brieflich-theor. Unterricht zc. gratis. Wien, VII/L, Zieglergasse 29. Beginn des neuen (35.) Schuljahres 1. Oktober.

## Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus Lőcse, Szepes-megye.

A modern pedagogiai és hygieniai kívánalmainak megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Kitünő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referenciák. Villamvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Állandó orvosi felügyelet. Bővebb értesítést szívesen ad az Intézet igazgató-tulajdonosnője.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12.

## Fortbildungsschule

mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse.

## Pensionat, Halbpension.

Volkschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

## Szülők figyelmébe!

Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket középiskolai tanulók budapesti Otthonában elhelyezik. Gondos nevelés. Magyaros ellátás. Zene. Nyelvek. Rajz. Festés. Szünidei kurzusok. Javító felvételi és bármilyen vizsgálatra való előkészítés.

Elsőrendű tanerők. Korrepetálás.

Az internátus tulajdonosa: Kerekes Ignác, Garay-utca 5.

1884 gegründet

# Möbel-

Käufer aus der Provinz ersparen zumindest 30%, wenn sie ihren Bedarf von

## Tischler- u. Tapezierer-Möbeln,

ob einzelne Stücke oder komplette Wohnungs-Einrichtungen bei der im ganzen Lande anerkannten soliden Möbelindustrie-Firma

## J. SÁRKÁNY

Möbelhandwerker, VII., Erzsébet-körut 26, (Zion-Palais) besorgen.

Für Loko-Möbelkäufer, die moderne und gutgearbeitete Tischler- und Tapezierer-Möbel zu streng soliden Preisen wünschen, ist obige Firma besonders zu empfehlen.

1884 gegründet

Eine erste Wiener Bürsten- u. Toilettenwaaren-Fabrikfirma sucht zu gleichem Antritt für Ungarn u. Siebenbürgen einen erfindungsfähigen, bei der guten Kunde beisteingeführten

## Reisenden

aus der Bürsten- oder Galanteriebranche (andere Offerte total zwecklos). Detaillierte Zuschriften mit Angabe von Ansprüchen und Referenzen beliebe man unter „N. R. 300“ an die Exp. d. Blattes zu leiten.

## HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GESICHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 86, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark  
Bahn, Post und Telegraph.

Diätetische und Terrainkuren. — Vorzügliche Trinkwasserleitung. — Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Moderne Kanalisation.

VOLLSTÄNDIG RENOVIRT!

Kaiserbad, modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Styrzbad, neu installierte Kohlensäurebäder. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Gicht, Rauchen- und Kehlkopfentzündung, Herzleiden. Heilquellen ähnlich Karlsbad und Marienbad.

Dr. Renner's Wasserheilanstalt

für ambulante Kranke

BUDAPEST, VII., VALEROGASSE Nr. 4.

Die Anstalt besteht seit 41 Jahren, liegt im Centrum der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Elisabethringes, daher sehr geeignet für solche Leidende, die grössere Sanatorien oder Kurorte nicht aufsuchen können. Die Anstalt ist mit allen Kurbeifehen der Neuzeit modern eingerichtet. Es werden daselbst ausser hydratischen Prozeduren als Halbbäder, Kohlensäurebäder, Heissluftbäder, Lichtbäder, auch verschiedene Massagen (Vibration) u. elektrische Behandlungen verabfolgt unter ständiger ärztlicher Aufsicht. In Behandlung werden genommen: Sämtliche Nerven- u. Rückenmarks-Erkrankungen, chronische Magen- und Darmleiden, Erkrankungen der Cirkulationsorgane, als Herzfehler, Stauungen, Blutarmuth, chronischer Rheumatismus, allgemeine Schwächezustände u. s. w.

Die Preise sind mässig. Prospekte auf Verlangen.

BAD DARUVAR

Slavonien

Südbahn. Eisenthermen u. Schlamm-bäder.

Quellentemperatur 34°-50° C. Slavonische Schweiz, herrliche Park- und Waldanlagen. Marmor-, Porzellan-, Spiegel- u. Moor-bäder, Fangokur, Kaltwasserbehandlung. Neuanlage Kohlensäurer Bäder, Unvergleichlicher Erfolg bei sämtlichen Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit, Blutarmuth, ferner bei rheumatischen, gichtischen und Nervenleiden, insbesondere Ischias.

er 40 Heller, Separat-Kabine 80 Heller aufwärts. Prospekte gratis durch die Badesdirektion.

Kaiser Franz Josefs-Bad Markt Tüfer

(Eilzugsstation der Südbahn, in herrlicher, waldreicher Gegend Steiermarks)

Heilkräftige, heisse 38.5° C. Therme von hoher Radioaktivität. Besonders anzunehmen gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenk- und Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeine und örtliche Schwäche. — Ganzes Jahr geöffnet. — Prospekte und Auskünfte werden durch die Badeverwaltung franko übermittelt; diese nimmt auch Wohnbestellungen entgegen. In zwei Dependancen auch Wohnungen mit Küche. — Versandt von Thermanwasser. — (Zu haben auch bei Heinrich Mattioni, Wien.)

Dr. Leopold Degen, ärztl. Leiter.

518 M. u. M. STUBNYAFÜRDŐ Luftkurort. Sochs naturheisse Schwefelthermen (38-48° C.) Gicht Thermalspiegelbäder Rheuma \* Wannenbäder Ischias 44 Jock Massage Hautkrankheiten Park, nahe Kaltwasserkur Frauenleiden gelegene grosse Fichtenwäldungen. Trinkkur Post-Telegraphen- u. Bahnstation, Apotheke, 4 Badeärzte. Illustrierte Prospekte gratis u. franko durch die Badesdirektion.

Tirol. FULPMES IM STUBAI STUBAI-HOTEL

neues Alpenhaus und Familien-Hotel I. Ranges. Dr. Georg Müller Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Berlin, praktiziert während der Badesaison im Ostseebad Kolberg

KURORT ALGYÓGY.

Siebenbürgen, Kom. Hunyad. — Saison Mai bis Oktober Moorbäder, Spiegelbäder, Schwimmbäder, Kurfalon, Kur-fabrik, Kabin-Zentrale. Romosz-Algyógyfürdő. Bewährte Heilstätte für Gicht und chronische Gelenk-Entzündungen, Nervenkrankheiten, Sämnungen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art. In Siebenbürgen die allseitige Schwefel-Eisen-Barmunde. Warmegrad 32°/10. Herrliche Ausläufe. Omnibusse bei der Bahn. Auf Wunsch wird im Großen und im Kleinen (50 Hekt.) Eisen-Schwefel-Moor vertrieben.

Königl. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts A.-G.

Kundmachung.

Die Direktion der Königl. Ung. Fluss- und Seeschiff-fahrt-A.G. gibt bekannt, daß ab 1. Juli l. J. auf der Strecke Budapest, Bjehrad, Nagymaros und Dömös laut der im Frühjahr herausgegebenen Fahrordnung — mit Ausnahme von Freitag — täglich 3 Fahrten stattfinden werden, u. zw.:

CSIZ. Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.

Bei den erzielten überraschenden Heilerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor Genghel's festgestellte bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle.

Eröffnung der Badeaison 1. Mai. Zahlreiche moderne Mietshäuser, Sanatorium, Kurbäder, Kabinen, Kaffeehaus, Lawn-Tennis, Aerofabrik, Billiard, Golf- und Tennis-Gruppenamt. — Amee- u. Staats-beamtin in der Bade-Station 500. Besichtigung. — Prospekte sendet die Badesdirektion. — Direk-tor: Dr. Eugen Kallós. — Mineralwasser Heist die Bades-direktion. Hauptquartier bei S. Oed-ritts, Budapest.

Szliács

In den Radvánszky-schen Gebäuden, darunter im neubauten Hotel Bristol, wo auch der Frauenarzt kösigt. Rath Dr. Grünwald wohnt, sind gute und billige Zimmer zu bekommen. Vor-u. Nachsaison 40% Ermäßigung. Zimmerbestellungen übernimmt u. Prospekte versendet die Verwaltung der Radvánszky-schen Häuser Szliács, Zolyom-megye.

PÖRTSCHACH am Wörthersee

in Rannien im Establishment vom. Wätsch sind zu vermieten mit oder ohne Küche Familienwäden, Wohn-nungen jeder Größe, einzelne Zim-mer per Saison, Monat, Woche u. Tage. Alle 12 Wäden sind in einem sponngig Jod großen, prachtvollen herrlichen Park und Wäden ge-legen, welches den Bewohnern re-servirt bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervor-ragender Fachleute bei ersten Prei-sen. Wasserheilanstalt Carinthia (Dr. Adler) im Establishment ge-legen. Auskunft Baufräulei Seberer u. Schweinburg Wien, I. Bz., Rollenturmstrasse 25 und bei der Verwaltung Frau Wätsch im Establishment Pörschach am See.

HARSFALVA gyógyfürdő.

Klimatikus gyógyhely. (Vasuti állomás.) Posta és távirat. 230 méter magasságban fekszik a tenger színe fölött. Furdőidény: Május 15. Szeptember 30. Gyógyvíz fekvés, orvodus levegő. Hársfa- és fenyőerdők, Kényelmes és olcsó ellátás. Modern berendezés. Hídegyiz-gyógy-intézet. Sós és fenyő betegzoternek (Inhalatorium). Savanyu-vizes és vasas ásványvízfurdők. Orvosi fejtgyógyelot alatt álló ká-láló vendéglők. Gyógyvíze kitünő hatása: fűdőbajok, malária (mocsarlaz), gége-, hörg- és fűdőhurut, müt- és lepdaganatok, hólyaghurut, specifikus sörvényes countbántalnaknak. Minden-féle idegbántalmak, fejfájás, migraine, histeria, szűülés, nehéz légzés, hypochondria. Vérhajok, köszvény, görvény, bujakór, delirium trem. potat. Női bajok, feherfőyas, sápkör, hevi za-varoknál. Részletesebb felvilágosítással szivesen szolgál. A furdőigazgató: Harsfalva (Beregmegye).

TROFAIACH, Obersteiermark

Sommerfrische: herrliche, geblühete Lage, selten herrliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eiseschlüden- und Schwimmbäder. — Nähere Auskunft ertheilt der Fremdenverkehrs-Verein.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Samstag, am 28. u. Sonntag 29. Juni a. c.

finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Bes-timmung von Obuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrpläne statt

Table with 3 columns: Destination, Time, Price. Rows include Budapest to Vác, Budapest to Nagymaros, and return trips.

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachfolgenden besonders er-müßigten Fahrpreise zur Einhebung:

Table with 2 columns: Route, Price. Rows include Budapest to Vác and Nagymaros.

Straats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorzürlichsmüßigten Legitimationen auf dem I. Plage die Gebühr des II. Plages.

Ferner werden zur bequemen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgenden, weiter ermüßigten Preisen aus-gegeben:

Table with 2 columns: Route, Price. Rows include Budapest to Nagymaros and Vác.

Diese Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Com-fort angefertigten Salondampfer ausgeführt, so daß das reizende Buh-tum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter ge-nügt ist.

In Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vor-zügllicher Küche, ersten Preisen und tadelloser Bedienung.

Zwischen Nagymaros und Visegrad besteht eine regelmäßige Heberfährrverbindung; die Landungsstelle des Heberfährrpropellers befin-det sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderfahrtes.

Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unter-bleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.

Budapest, im Monat Mai 1908. Die Verkehrs-Direktion

VIHNYE

Kiváló gyógyhatású női betegségek, vérzegény-ség és idegbajokban. Hídegyiz-gyógyintézet, lóp- és fenyőfürdők. Szobák: helendként 7 kor-tól 21 kor-50 f.ig. — A szobák árai az elő- és utóvadásban 40%-kal mérsé-keltetebbek. Évad: május 15-től szeptember 15.

VIHNYE Hatóságai furdőorvos Dr. Décesy István budapesti nőgyógyász.

Uranizetes meleg vasas gyógyfürdő Barsvármegyében, fenyves és lomb-os erdő környezetbe szélesletes völgyben. Posta, távirat és inter-urban telefon állomás. Gyógyser-ter helyben. Vasuti Állomás Szé-násfalva-Vihnye, a furdőteleptől 5 km. távolságban.

A furdőt Selmeczbánya városa (melynek tulajdonát képezi) házilag kezelte. Igazgató: Kováth Kálmán polgármester. Gondnok: Gáti Zsigmond.

Vihnyefurdő a házi kezelés ideje alatt oly rohamos fejlődés-nek indult, hogy a furdőbe nagyszámú befektetés immáron elkezdődött, miután pedig az ezzel járó teames anyag ter-heket a tulajdonos város nem győzi elhatározta, hogy alkalmas voró jelenléte esetén a furdőt eladja, esetleg bérbe adja. A vételre esedeg a fejlesztésért garandáló hosszabb lejáratu bérletre ajánlatok a város tanácsához adhatók be. Infor-mációk a furdővison alatt a helyszínen, avagy Szitancsny Miklós v. főjegyzőtől Selmeczbányán szerezhetők.

# BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

**BEI GICHT, RHEUMA, ISCHIAS, EXSUDATE**



**BAD PÖSTYÉN**

Im Jahre 1907 haben 12.000 Kranke an diesen nat. heißen Schlammbädern Genesung gefunden. In den letzten 5 Jahren Neubauten (Hotels, Pensionen, Badehäuser) im Werthe von 5 Mill. errichtet. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt die Badedirekt. in Pöstyén (von Budapest 3 1/2 Stunden).

**Kurort und Ostseebad Ahlbeck**

Bahnstation zwischen Swinemünde und Heringsdorf, 2 km unmittelbar küstlich gelegen, rück- und seitwärts auf Höhenzüge mit meeresw. Hochwald gelegen, bes. helles, warmes Klima, weiter reiner Strand, 5 Seebädern, 2 Familienb., Warmb. für alle med. Zwecke, elektr. Lichtbäder, Sonnenbad, Gelegenheit zu Bäumen- und Meeresfrüchten, Arzt, Apotheke im Orte, Konzerte, Reunions, Theater, Korso, Jagdschlösser, Tennis- und Spielplätze usw. Eisenbahn- und Dampfschiffverbindung mit Berlin und Stettin 3 1/2 Stunden. Mässige Preise. Elektrisches Licht, Anstalt und Prospekt kostenlos durch die Badedirektion sowie den Verband deutscher Ostseebäder.

**Heilbad Előpatak**

ist von besonderem Erfolge gegen Magen, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milckrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärztlichem Rathe zu befolgende Trinkkur des weitberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsizsolt-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlen-säurigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als erquickendes angenehmes Getränk grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumirt. Versand-Ort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Gross-Handlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos die Direktion.

## Törökbálint.

Három oldalról erdő koszorúzza, kies fekvésű egészséges levegőjű és telen, nyáron egyaránt kényelmes vasúti közlekedéssel. Törökbálint közszé nemcsak mint nyaralóhely közkedveltségű a fővárosi utdőlő közönség körében, hanem telen át is kellems lakóhelye a fővárosi intelligenciájának.

A közlekedés olcsó. A m. kir. államvasút központi pályaudvarától II. oszt. 60 fill., III. oszt. 40 fill., fűtőjegyek megváltásánál sokkal olcsóbb. A nyugati pályaudvartól villanyos közlekedés minden 8 perczben Kelenföldre, amely a belvárosi összeköttetést könnyebbé teszi. Vasúti állomástól társasokocsik közlekednek. Van továbbá a „Műszonyunk“-ról elnevezett leánynevelő-intézet is előkelő szülők gyermekei részére, hol az angol, német és francia nyelvet, azonkívül a házővetést, sütem. főzést stb. megtanulhatják. E mellett négy kézi munkák legkülönbözőbb nemében, zenében, felsőbb rajzkönyv. oktatás stb. is nyernék oktatás a növendékek. Felmétek 1-2 hónapra is elfogadjatnak. Tízta és olcsó lakások, fürdő, cukrász, csemegés, mészáros- és szatárszűtelék és hetenkint 2-3 alkalommal vásár.

Bővebb felvilágosítást nyújt a közszé előjárásága. Törökbálint, 1908. április hó 16.

**Györy Sándor,** jegyző. **Janositz Antal,** bíró.

**Kurort Tarcsa (Jatzmannsdorf) Eisenburger Komitat.**

Glaubersalzhaltige, kohlen-säurereiche Eisenquellen. Wasserheilanstalt mit Abtheilung für Männer und Frauen. Eisenmoor — natürliche Kohlen-säure — (Stahl) Eisen- und Sprudelbäder. Der Tarcsaer Eisenmoor — vollkommen gleichwertig dem Franzensbader — ist laut Analyse des Prof. Dr. Hankó, Mitgl. der wissenschaftlichen Akademie in Ungarn der beste, übertrifft sogar den weltberühmten Marienbader. Naheimer Kur, Milch-, Keil- und Molkenkur, elektrische Beleuchtung, Fichtenwäldchen, angenehme kühles Klima. — Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, Bleichsucht, Blutarmuth, nervösen Erkrankungen, Herzleiden, Rheumatismus, ferner bei Erkrankungen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane durch hervorragende ärztliche Autoritäten empfohlen. Bäderärzte: Dr. Kornelius Barta, emer. Assistent, und Dr. Julius Glück. — Saison vom 17. Mai bis 15. September, eventuell Ende September. In der Vor- und Nachsaison bedeutend herabgesetzte Preise. Die Tarcsaer Karlsquelle ein angenehm schmeckender Sauerling und von bester Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen. Auf Wunsch Prospekt. Post, Telegraphenamt und Eisenbahnstation. — Direktor Eisenbahn-Verkehr mit der Anschrift „Tarcsa-Bárod“.

**LIPIK**

In Savonien, Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation **Bad ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.** Einzige alkalisch-kochsalz, jodhaltige Therme (64° C.) am Kontinent. Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarrhalischen Affektionen des Magens, der Verdauungs- und Harnwege, Gicht, Rheuma und Ischias, harnsaure Diathese, Skrophulose, Rachitis und bei allen Blutkrankheiten. **Trinkkur, Thermalbäder. Wasserheilanstalt, Kohlen-säure-Bäder, Inhalatorium.** **Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.** Prospekt und Auskünfte ertheilt die **Badedirektion.**

**Südbahn.**

Verkehr der Speise-, Schlaf- und direkten Wagen von Budapest-Südbahn in der Sommerfahrordnung 1908. Speisewagen Budapest-Südbahn-Pragerhof. Budapest-S-B. ab 8 Uhr Früh, Pragerhof an 2 Uhr 7 Min. Nachm., Fahrtdauer 6 Stunden; Pragerhof ab 3 Uhr 10 Min. Nachm., Budapest-S-B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 6 1/2 Stunden. Schlafwagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Venedig via Pragerhof — Rabrefina — Cornons. Budapest-Südbahn ab 8 Uhr Abends, Venedig an 2 Uhr 15 Min. Nachm., Fahrtdauer 18 1/2 Stunden; Venedig ab 2 Uhr 10 Min. Nachm., Budapest-S-B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 20 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Meran mit vier Schlafstellen I. Klasse bis Ende Mai und vom 15. September. Budapest-S-B. ab 5 Uhr Nachmittags, Meran an 1 Uhr 19 Min. Nachm., Fahrtdauer 20 1/2 Stunden; Meran ab 3 Uhr 30 Min. Nachmittags, Budapest-S-B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 18 1/2 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Innsbruck an 2 Uhr 16 Min. Nachm., Fahrtdauer 21 1/2 Stunden; Innsbruck ab 3 Uhr 30 Min. Nachm., Budapest-S-B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 18 1/2 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Lienz via Pragerhof-Murberg. Budapest-S-B. ab 8 Uhr Abends, Lienz an 11 Uhr Vorm., Fahrtdauer 15 Stunden; Lienz ab 2 Uhr 45 Min. Nachm., Budapest-S-B. an 9 Uhr 22 Min. Vormittags, Fahrtdauer 18 1/2 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Lienz vom 15. Juni bis 30. September. Budapest-S-B. ab 8 Uhr Früh, Lienz an 12 Uhr 29 Min. Nachts, Fahrtdauer 16 1/2 Stunden; Lienz ab 4 Uhr 50 Min. Nachts, Budapest-S-B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 17 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Venedig via Pragerhof-Rabrefina-Cornons. Budapest-S-B. ab 8 Uhr Abends, Venedig an 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, Fahrtdauer 18 1/2 Stunden; Venedig ab 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags, Budapest-S-B. an 10 Uhr 12 Minuten Vormittags, Fahrtdauer 20 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S-B. — Udine via Pragerhof (bis 14. Mai) [mit Anschluss an den St. Petersburg-Wien-Nizzaer Expresszug]: Budapest-S-B. ab 8 Uhr Früh, Udine an 10 Uhr 58 Minuten Abends, Fahrtdauer 15 Stunden; Udine ab 5 Uhr 45 Min. Früh, Budapest-S-B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 16 Stunden. Budapest-S-B. — Uba z i a — Fiume via Pragerhof — St. Peter. Budapest-S-B. ab 8 Uhr Abends, Fiume an 9 Uhr 50 Min. Vorm., Fahrtdauer 13 1/2 Stunden; Fiume ab 8 Uhr 1 Min. Abends, Budapest-S-B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 14 1/2 Stunden. Budapest-S-B. — Trieste via Pragerhof: Budapest-S-B. ab 8 Uhr Früh, Triest an 9 Uhr 5 Min. Abends, Fahrtdauer 13 Stunden; Triest ab 7 Uhr 55 Min. Früh, Budapest-S-B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 13 1/2 Stunden. Budapest-S-B. — Patras via Nagytanya-Bács. Budapest-S-B. ab 9 Uhr 50 Min. Abends, Patras an 1 Uhr 20 Min. Nachm., Fahrtdauer 15 1/2 Stunden; Patras ab 2 Uhr 50 Min. Nachm., Budapest-S-B. an 6 Uhr 30 Min. Früh, Fahrtdauer 15 1/2 Stunden.

**Meglepő, szinte csodálatos gyógyeredmények a PAPTANÁSI KÜRTÖNYZEL**

zel gyomor-, vese-, hólyag- és bélbántalmaknál, valamint asztma, bronchialis, köszvény és húgysavas diathesis esetében. Kizárólagos főraktár: **WAHLKAMPF és GÖRÖG, ásványviznyagkereskedők BUDAPEST, V. kerület, ZOLTÁN-UTCZA II. szám.**

**Bad Basin (Bösing),** Eisenbad und Wasserheilanstalt, anstalt, schönster, ruhiger Sommeraufenthalt, mitten im Walde, ozonreichste Luft. — Zimmer auf Wochen und Monat. **Volle Pension** schon für 1.70 fl. täglich. Billige Familienpreise. 4 Stunden von Budapest. Auskunft durch die Bäderverwaltung. 7484

**Kammerwald.** Sommerfrische u. klimatischer Luftkurort mit zwei Hotels. Restauration und Meierei in eigener Regie. Bequemer Verkehr von der Hauptstadt per Bahn eine halbe Stunde. Kammerwald ist einer der beliebtesten Ausflugsorte und Sommeraufenthalte der Budapest. Wohnungen, event. mit Küchenbenützung in den einzelnen Villen oder in den Hotels auch mit Pension zu vermieten. Auf Wunsch dient mit Prospekt und Aufstellungen die **Direktion der Sommerfrische Kammerwald, I. P. Budaörs.**

**Borosznó Heilbad**

Zölyömer Komitat, in einem von sich meltenweit hntziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, Telefon im Badeorte. Staub- und windfreie Bergluft. Trinkkur mit Glaubersalz-Quelle gegen Krankheiten, wo Karlsbader Kur empfohlen wird, wie: Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Für Kneipp-Kur geeignete Wiese und Bach. Kohlen-säure- und Fichtenbäder. Mastu-Liege-Kuren. Mehr als hundert reine trockene Zimmer. Küche im eigenen Betrieb. **Billige Preise. Ständiger Badearzt.** Illustrierte Prospekt versendet der Eigentümer **Ludwig Rosenauer aus Besztercebánya.**

**Kurbad Gánóc**

in Oberungarn, am Fuße der Karpathen, eine halbe Stunde von der Bahnstation Poprad-Felka (Zipser Komitat) entfernt und mit eigener Eisenbahn-Station für Touristen. **Post-, Eisenbahn-, Telephon- u. Goudarmeriestation. Saison vom 15. Mai bis 15. September.** Heiltherme mit 24° C. sehr reich an freier und gebundener Kohlen-säure, mit ganz neuen temperirten Herren- und Damen-Spiegelbädern, Massage und einem restaurirten Badehaus. Wird angewendet gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, nervöses Herzleiden, Gelenksleiden, bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Nierensteinbildung, Nervenschwäche und Knochen-schwäche** (enql. Krankheit). Wohnzimmern von 1 K. 20 G. aufw. sammt Kartage. Billige und gute Verpflegung á la carte und table d'hôte. Vor- und Nachsaison bedeutend ermäßigte Preise. Ständiger Badearzt. Prospekt auf Wunsch sendet die **Bäderverwaltung in Gánóc, oder das Fahrkarten-Bureau, Budapest, V. kerület, Vigadó-tér I.**

**Herkulesbad** mit weltberühmte schwefel- u. salzhaltige Quellen, welche bei folgenden Leiden mit **paarlosem Erfolg** empfohlen werden: Rheuma, Gicht, Ischias, Knochenbruch und deren Folgen, veraltete Hautleiden, Nervenschwäche, Nervenkrankheiten, Blutarmuth, Frauenleiden, goldene Ader, Blüthen etc. Herkulesbad liegt in dem von Naturschönheiten reichlich begnadeten Csornaal. Bahnstation der Hauptlinie Budapest-Orsova. **Badesaison vom 1. Mai bis 30. Oktober.** Grosser Kursaal, Tanz-, Konzert- und Spielsäle. Die Zimmer wie auch Speise- und Getränkepreise sind durch die kön. Kurdirektion festgesetzt. Auf Wunsch volle Pension. Die Zimmer und Speisesäle sind elektrisch beleuchtet, modern eingerichtet, mit allem Komfort versehen. Die Bade- und Speisesäle sind mit einem Korridor verbunden. **Aerarische Hotels:** „Eudolfshof“ 110 Zimmer, „Stephanhotel“ 70 Zimmer, Pächter: **Kristof Kolling.** „Franz Josephshof“ 110 Zimmer, „Villa Elisabeth“ 20 Zimmer. Pächter: **Peter Brankovits und Emanuel Koppich.** „Hotel Erzherzog Joseph“ mit 60 Zimmer, Speisesaal, Kaffeehaus (Pension). Pächter: **Adolf Bergmann.** „Franzeshof“ 100 Zimmer, Kursalon, Grand Restaurant, Kaffeehaus, Konditorei (Pension). Pächter: **Friedrich Erdélyi.** Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen die kön. ung. Kurdirektion wie auch die Pächter. **Prospekte gratis und franko.**

**HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA** (Mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített, 8894. sz. a szabad. és orvosilag ajánlott **GLATTOL-CSUDAVIZET:** Becsületemmel kezeskedem, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Bauer Matild, járásorvos leánya, Budapest, VII. Erzsébetkörut 41. sz. Telefon 22-52.)** Megrendelhető nálam. Egy üveg 4 korona. Délmagyarországrészére főraktár: **Vajda Imre és Társa, drogeria, Szeged,**

Spanische Schnellheirathen.

Madrid, im Juni.

Die eigenthümliche Form der Eheschließung, die im ehemaligen Kirchenstaat nicht ungewöhnlich war, hat bis vor ganz kurzer Zeit auch in Spanien zu Recht bestanden und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Liebende Paare, deren Herzenswünschen das mangelnde elterliche Einverständnis entgegen war, pflegten sich auf die gleiche Methode durch das „Casamiento por sorpresa“ für das Leben zu verbinden. Bei dieser „Ueberrumpelungs-“ oder besser „Ueberrumpelungsheirath“ handelte es sich darum, daß die Brautleute in der Kirche, wenn der Pfarrer gerade den allgemeinen Segen erteilte, niederknieten, sich die Hände reichten und die Worte des Treugelübdes sprachen. Hatten die Beiden außerdem ein paar Zeugen mitgebracht, so waren sie durch diese Ceremonie ohneweiters und unauflöslich verbunden. Kein richterliches Urtheil hätte einer solchen Eheschließung die juristische Gültigkeit bestreiten können. Denn der Brauch hatte sich gewohnheitsrechtlich aus den Grundgesetzen des Tridentinums hergeleitet, und die ehrechten Normen des Konzils von Trident bildeten noch heute die gesetzlichen Grundlagen des spanischen Eherechts. In der That waren es früher in Spanien alljährlich nicht wenige, die sich die Vortheile dieses schnellen und einfachen Verfahrens zunutze machten. Da erregte plötzlich im Herbst vergangenen Jahres folgender Vorfall allgemeines Aufsehen: In einer Madrider Pfarrkirche erschienen eines Nachmittags während des Gottesdienstes zwei jugendliche Verlobte und knieten in offener Heirathsabsicht unweit vom amtierenden Pfarrer nieder. Kaum hatte dieser das Vorhaben bemerkt, als er wie vom bösen Geist verfolgt davonrannte und rief: „Ich habe nichts gesehen, ich habe nichts gehört!“ Das erschrockene Paar eilte dem Fliehenden nach, andere Geistliche schlossen sich erstaunt der wunderlichen Jagd an und es kam zu einem solchen Skandal, daß Schulleute, die zufällig vor der Kirche standen, sich in die Affaire mischten, die Brautleute verhafteten und vor den Richter führten. Hier erklärte der Pfarrer, die beiden Verlobten hätten ihm die Vornahme einer ungesetzlichen Handlung zumuthen wollen und er habe sich dem zu entziehen gesucht.

Der kirchliche Anzeiger für Madrid habe nämlich gegen Ende September ein päpstliches Dekret veröffentlicht, wonach das „Casamiento por sorpresa“ in Zukunft nichtig sei. Die Zeitungen gaben das sonderbare Vorkommniß wieder, fügten die erklärenden Worte des Pfarrers hinzu und bekundeten ihre Bewunderung und ihr Bedauern, daß der alteingebürgerte Brauch seine vom spanischen Eherecht seither gewährleistete Geselichkeit durch ein bloßes Dekret des Papstes einbüßen und die hübsche Einrichtung der „Schnellheirath“ nunmehr ein Ende haben solle. Da aber Spanien in seiner Art eben auch ein Kirchenstaat ist, so wurde des Heiligen

Vaters Wille trotzdem ohne Weiteres und ohne Widerspruch zum Befehl erhoben; seitdem verfolgt der Staatsanwalt jede gegen die elterliche Zustimmung geschlossene Ueberrumpelungs-Heirath. Noch in diesen Tagen berichteten die hiesigen Blätter von einem derartigen Fall, der sich im Dorfe La Guardia, in der andalusischen Gemarkung Jaén, ereignet hat. Ein junges Mädchen unterhielt dort ein Liebesverhältniß mit einem Jüngling, der jedoch kein Gefallen in den Augen der Mutter fand. Die Liebenden aber wollten nicht von einander lassen. Als nun der Großvater des Mädchens im Sterben lag und gerade die letzten Sakramente empfing, stützten die beiden jungen Leute herbei, knieten vor dem Priester nieder und gelobten sich die Treue. Der Geistliche erstattete die Anzeige beim Gericht und die ungesetzlich Vermählten wurden zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt. Das Liebesdrama hat aber doch noch ein gutes Ende genommen, denn Held und Heldin blieben durch die nachträgliche elterliche Verzeihung und Einwilligung vor der Straferbückung bewahrt.

Genie und Körpergröße.

So soll man also wirklich aus dem Körperumfang auf den Geistesumfang schließen können, aus der Größe der Beine auf die Größe von Verstand und Talent! Ein moderner Gelehrter behauptet es, eine angeesehene wissenschaftliche Zeitschrift verkündet seine Theorie. Hören wir ihnen zu, ohne jedoch in unserem Glauben sofort schon so weit zu gehen, daß wir in jedem Kurzbeinigen ein Genie, in jedem Langbeinigen einen kurzen Verstand vermuten.

In der „Pol. Anthropol. Revue“ theilt Herr Prof. Popper sehr merkwürdige Beobachtungen mit über den Zusammenhang von Genie und Körpergröße. Er zählt eine große Reihe von geistig bedeutenden Persönlichkeiten auf, deren großer Geist in einem kleinen Körper wohnte und nennt hier zunächst David im Gegensatz zu Goliath, ein Gegensatz, der dem Verfasser geradezu symbolisch erscheint. Neben David nennt er Alexander den Großen, Attila, Cromwell, Friedrich den Großen, Napoleon, Cavour, Gambetta, Mazzini, Thiers. Auch von Jesus von Nazareth berichtet der Talmud, er sei von sehr kleiner Statur gewesen, ebenso Paulus und Franz von Assisi. Von den Künstlern nennt der Verfasser Raffael, Adolf Menzel, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Wagner, Schumann als klein, ferner nennt er Voltaire, Balzac, Victor Hugo, Heinrich v. Kleist und E. T. A. Hoffmann, Spinoza, Newton, Leibniz, Kant, Fichte, Schopenhauer, Schleiermacher, Laplace, M. v. Humboldt, Lichtenberg, Marke und Mommsen. Verfasser erinnert dann daran, daß die Zwerg der Volksfage stets als kluge Wesen geschildert wurden, und daß der schlaueste aller Götter der nordischen Volksfage, Loki, als sehr klein gedacht wurde. Er theilt dann aus eigener Beobachtung mit, daß es ihm auch im Leben stets aufgefallen sei, wie unter Männern und Frauen die bedeutenden Geister sehr häufig von kleiner Statur seien.

Besonders unter Geschwiftern erschienen die groß gewachsenen fast immer gegenüber den kleinen nahezu als dumm. Hierbei fiel mir eine Bemerkung ein, die ich von dem Lehrer einer Knabenschule gehört habe, der mit resignirt kispelnder Stimme und einem Rhythmus von unfehlbarer Komit zu sagen pflegte: „Die Längsten sind immer die Dümmlsten!“

Nun kann man den großen Geistern im kleinen Körper zweifellos auch solche von beträchtlicher Körpergröße gegenüberstellen: z. B. Bismarck, Goethe, Confucius, Karl der Große, Leonardo, Schiller, Hebel, Helmholtz. Verfasser behauptet aber auch nicht, daß die absolute Kleinheit ein Symptom für Geistesgröße sei, sondern nur die Kürze der Beine. Alle klein gewachsenen großen Geister seien Sitzgrößen. Hieraus zieht der Verfasser den Schluß, daß es auf die Länge des Rumpfes im Verhältniß zur Länge der Beine ankommt. Und da wird selbst von Goethe gesagt, er sei schon und hoch gewachsen gewesen, nur seine Beine verhältnißmäßig zu kurz.

Zur Erklärung seiner Theorie weist Verfasser dann auf die physiologische Bedeutung eines großen Oberkörpers hin, der als Träger wichtiger Organe sicherlich auch Träger geistiger Faktoren ist, die neben dem Gehirn nicht vernachlässigt werden dürfen. Homer spricht in der Ilias „von des Herzens Geist und Empfindung“ und Xenophon sagt im Hiero: „In der Brust... wo das Glück und Unglück des Menschen ruht“. Vielleicht ist die große Bevorzugung des Gehirns und geringe Beachtung der anderen Organe daran schuld, daß alle Wägungen, Messungen und Studien der Windungen am Gehirn genialer Männer zu keinem befriedigenden Ziele führten.

Verfasser empfiehlt Messungen an Schulkindern zur exakteren Feststellung des Zusammenhangs zwischen einem relativ großen Rumpf und hoher Intelligenz, gibt auch eine Formel zur Messung an, empfiehlt aber im Uebrigen die „Sitzprobe.“

Allerlei.

(Fünzig Jahre im Herzen von Paris.) auf dem sehr belebten Boulevard Boissonière zu leben, ohne jemals auf die Straße zu blicken, ohne auch nur das Echo der Welt da draußen in die immer hermetisch verschlossene Wohnung bringen zu lassen — das hat nach einem tragischen Unglücksfall die Frau v. Previgny fertig gebracht. Vor fünfzig Jahren — sie war damals kaum zwanzig alt — hatte sie sich verheiratet. Aber eine Stunde nach der Trauung schon starb ihr junger Gatte ganz plötzlich in Folge eines Gehirnchlagles. Als die Frau von dem Begräbniß ihres Gatten heimkehrte, befahl sie, daß alle Thüren und Fenster ihrer Wohnung geschlossen werden, und daß kein fremder Mensch mehr zu ihr ins Zimmer gelassen werden sollte. Die Diener, die sie bereits hatte, behielt sie, nachdem sie sich feierlich verpflichtet hatten, jedem Menschen den Zutritt

Gold und Liebe.

Roman von F. S. Rosny. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Halte Dich nach dem Diner nicht zu lange in den Gesinderräumen auf, sondern komm' hierher, denn ich werde Deiner vielleicht benöthigen. — Sehr wohl, Mylord.

Beverley ging. Seitdem er handelnd in den Lauf der Dinge eingriff, fühlte er sich ruhiger werden. Seine kleine Intrigue mußte unbedingt gelingen; zudem hatte er alle Maßregeln getroffen, damit sie keine schädlichen Folgen habe und als richtiger Scherz aufgefaßt werden könne, wenn sie aufgedeckt werden sollte, was seiner Ansicht nach aber wenig wahrscheinlich war, da alle Betheiligten ein Interesse daran haben würden, Schweigen zu beobachten.

— Um meinem kleinen Scherz volle Wirksamkeit zu sichern, mußte Johanna genaue Kenntniß der Dinge haben, die sich abspielen werden, sagte er sich; dies kann ich nicht dem Zufall überlassen. Doch hier beginnt leider auch die Gefahr. Die richtige Wirkung wäre nur zu erzielen, wenn ich mehrere Personen zu gleicher Zeit benachrichtigte; dann aber gehe ich der Wohlthat des Geheimnisses verlustig. Pierre wäre wohl kompromittirt, würde sich aber vielleicht ohne besondere Mühe rechtfertigen können. Ich muß mich daher darauf beschränken, nur Johanna allein zu benachrichtigen. Pierre geht ja nach Paris zurück und wir werden ihn nicht so bald wiedersehen; zudem werde ich seine Rückkehr zu verhindern wissen. Esther wird schweigen und Johanna ein gleiches thun. Sie wird Esther vielleicht ein wenig verachten, aber ganz gewiß keinerlei Fragen an sie richten, während die

kleine Engländerin eine viel zu tugendhafte und selbstbemühte Person ist, als daß sie Johanna's Achtung nicht in Kürze wiedererlangen könnte. So füge ich streng genommen Niemandem ein Unrecht zu, mache dafür aber einer Sachlage ein Ende, die schon für alle Welt unerträglich zu werden beginnt...

Diese und ähnliche Erwägungen beruhigten ihn vollends und auf einem kleinen Umwege lehrte Beverley zu den Gruppen zurück, die in Erwartung des Diners plaudernd umherstanden. Eine wohlige Ruhe hatte sich über ihn gesenkt, als er mit einemale die Stimme des Admirals vernahm, der zu ihm sagte:

— Ein herrlicher Abend, Mylord, nicht wahr? Er ist wie ein Sinnbild des Friedens und scheint alle guten Instinkte der Seele zu wecken. Ist es da nicht ein rechter Jammer, wenn man bedenkt, daß Herz und Geist des Menschen so viele nutzlose Aufregungen im Leben entfesseln, während man doch nichts Anderes thun sollte, als sich den eigenen besseren Gefühlen zu überlassen? Beverley zuckte zusammen; dann fragte er fast hochmüthig:

— Wie meinen Sie das, Onkel? — Ich meine, gab Jacques Charles mit harter Stimme zur Antwort, daß ich gegen einen ehrlichen Sturm nichts einzuwenden habe, aber vor geheimen Strömungen und verborgenen Wirbeln einen Heidenrespekt habe... Was würden Sie wohl von einem General sagen, der eine Position, die der Feind freiwillig aufzugeben bereit ist, mit Gewalt einzunehmen sich ansieht? Beverley horchte hoch auf. Die Worte des Admirals waren zu klar, als daß er sie hätte falsch deuten können. Jacques Charles hatte gesagt, was er sagen wollte, und sprach nunmehr über gleichgiltige Dinge.

Wenn er seiner Ansicht nach gethan hätte, was erforderlich war, um irgend eine Sache zu verhindern, so ließ er ihr weiterhin ihren freien Lauf. Beverley war ein wenig ratlos, als er vor ihm ging. Er sagte sich, daß er an diesem Manne einen ebenbürtigen Gegner haben würde, tröstete sich aber mit dem Gedanken, daß kein Mensch etwas von seinem kleinen Plane erfahren und der Admiral daher keinen Anlaß haben würde, sich ins Mittel zu legen. Aber schon diese Erwägung allein bewies, daß Beverley seiner Sache nicht mehr so sicher war, wie ein paar Minuten vorher; die starke Persönlichkeit seines Onkels blieb nicht ohne Eindruck auf ihn, und er fürchtete, daß er ihm noch als Gegner gegenüberstehen könnte. Doch schließlich trug die Kampflust seiner franco-sächsischen Seele den Sieg davon, und muthig blickte er den bevorstehenden Verwicklungen entgegen.

— Der Sieg bliebe in allen Fällen auf meiner Seite, sagte er sich, aber ich will lieber rasch und gründlich siegen.

7.

Das Diner verlief noch glänzender wie das Gabelstühstück; auch gemüthlicher gestaltete es sich, nachdem man den ganzen Tag in regem Verkehr miteinander verbracht hatte. Herr Révaines fühlte seine gewohnte Heiterkeit wiederkehren und Rudolf verstand durch seine unvergleichliche Rednergabe die Aufmerksamkeit der Tischgäste wiederholt zu fesseln. Der Admiral sorgte für die Zerstreung seiner Stiefmutter, die neben ihm saß; doch im Stillen fühlte er sich gar nicht zufrieden. Inmitten der lachenden, heiteren Mienen wirkte das schöne, traurige Gesicht Pierre's doppelt ergreifend auf ihn. Wie gerne wäre er ihm beigestanden, hätte er ihm Johanna, die seiner so würdig war, zur Frau gegeben! Und sein

zu ihrer Herrin zu verbieten und in Gegenwart der Herrin kein Wort zu sprechen! Und so lebte diese Frau, immer in weiße Seide gekleidet, wie am Morgen ihrer Hochzeit, bis vor wenigen Tagen. An einem der letzten Tage sahen die Nachbarn, wie die Fensterläden der Wohnung der sonderbaren Dame nach einem halben Jahrhundert zum ersten Male wieder geöffnet wurden; dann bekleidete die Dienerschaft Türen und Fenster mit schwarzem Tuch, um anzuzeigen, daß die Herrin des Hauses gestorben war. Sie ist gestorben, ohne etwas vom deutsch-französischen Krieg, vom Pariser Volksaufstand und von der Republik zu wissen, ohne die Drenfus-Affaire zu kennen, und ohne je etwas von der Existenz von Automobilen erfahren zu haben! Frau de Previgny hat ihren wunderbaren Palast und ein Kapital von 10 Millionen der Stadt Paris hinterlassen, mit der Bestimmung, daß in dem Hause ein Altersheim einzurichten sei!

**(Der Riesen-Damenhut.)** Aus Wien meldet man: Die Premiere der Gyalerschen Operette „Das Glücksschweinchen“, die gestern im Sommertheater in „Venedig“ stattfand, erfuhr eine Störung, deren unmittelbare Ursache ein großer Damenhut war, dessen Besitzerin etwa in der vierzehnten Reihe des Theaters Platz genommen hatte. Nach dem Entréelied des Fräuleins Massary wurde in den letzten Reihen des Parterres Lärm laut und man hörte erregte Stimmen. Bald erfuhr man, worum es sich handle, denn immer deutlicher wurden die Rufe: „Hut ab! Hut ab!“ Das gesammte Publikum erhob sich von den Sitzen und kehrte sich der Stelle zu, von der der Skandal ausging. Die Situation war auf den ersten Blick klar: Ein sehr moderner Hut von sehr moderner Größe und mit hohen Federn benahm mehreren Theaterbesuchern den freien Ausblick. Sofort theilte sich das Publikum in zwei Lager, das eine rief im Chor: „Hut ab!“, das andere protestierte laut gegen die Störung und verstärkte so den Lärm. Niemand kümmerte sich mehr um die Bühne, von der aus die Schauspieler einmal die Vorgänge im Publikum mit Interesse verfolgten. Der Lärm nahm indes an Intensität zu. Da rief Direktor Walner, der in einer der ersten Reihen Platz genommen hatte, dem Kapellmeister zu, das Entréelied zu wiederholen. Der Kapellmeister befolgte den Rath, Fräulein Massary sang das Lied noch einmal, sie predigte jedoch tauben Ohren. Da griff — der Skandal mochte an die zehn Minuten gewährt haben — der im Theater anwesende Polizeikommissär ein und forderte die ärgsten „Rufer im Streite“ energisch auf, die Vorstellung nicht zu stören. Der Erfolg seiner Intervention war verblüffend, denn der Kommissär wurde mit Abzug- und Hutstücken empfangen. Da wendete sich der Kommissär an die beiden Theaterbesucher, die hinter der Dame saßen und drohte ihnen mit der Verhaftung, falls sie fortfahren sollten, die Vorstellung zu stören. Die beiden Herren gaben jedoch zur Antwort, die Dame müsse den Hut ablegen, ließen sich jedoch schließlich bewegen, an der Theaterkasse das Geld für ihre Sitze in Empfang zu nehmen und das Theater zu verlassen. Inzwischen hatten zahlreiche Damen, die, wie nur selbstverständlich, mit Hut erschienen waren, die Hüte abgenommen. Nach dem ersten Akte wurde neben den Mitwirkenden auch Direktor Steiner gerufen, der an das Publikum eine Ansprache hielt. Er sagte, er bedauere den Zwischenfall, man werde jedoch

einsehen, daß er die Mode nicht vorschreiben könne. Man könne nicht verlangen, daß die Damen ohne Hut kommen, da „Venedig“ ja ein Gartenetablissemment sei.

**(Ein neues Verbrechen)** fest — wie man unter dem 24. d. meldet — die Pariser in umso größere Aufregung, als es in einem der belebtesten Stadttheile nahe dem Zuge der Großen Boulevards verübt wurde, und da es der Polizei bisher noch immer nicht gelungen ist, die geheimnißvolle Ermordung des Malers Steinhil und seiner Schwiegermutter, sowie die des ehemaligen Agent de Change Rémy aufzuklären. Das Opfer des neuen Verbrechens ist eine Juwelenhändlerin, Frau Sauverson, die in der Rue de Bondy eine größere, nach dem Hofe hinaus gelegene Wohnung seit Jahren inne hatte. Die kaum 50jährige rüstige Frau lebte allein und hatte natürlich wegen ihres Handels mit allerlei Individuen zu thun, nach denen die Nachforschungen sich äußerst schwierig gestalten müssen. Da sie gestern den ganzen Tag über nicht gesehen wurde und auch heute Morgens nicht erschien, um ein für sie beim Hausmeister hinterlegtes Packet abzuholen, wurde dieser besorgt und entschloß sich, die Thür der Juwelenhändlerin öffnen zu lassen. Man fand diese ausgestreckt auf dem Rücken zwischen ihrem Schreibtische und ihrem Geldschrank liegen. Ihre Füße waren gefesselt und ein Strick um ihren Hals gezogen. Man bemerkte keine Spur eines Schlags an dem Körper, der völlig bekleidet war. Sie ist wahrscheinlich an ihrem Schreibtische sitzend durch einen heftigen Faustschlag niedergedrückt und dann erwrürgt worden.

**(Ein Baby von 110 Pfund.)** Die Ostseite New Yorks beherbergt in ihren Mauern etwas, was man beinahe ein Weltwunder nennen könnte, ein 25 Monate altes Mädchen, das ein respektables Gewicht von nicht weniger als 110 Pfund hat. Die kleine Riesendame heißt Adeline Guittilla und ist das Kind eines hiesigen Schneiders, der im vierten Stock einer sechsetagigen Miethskaserne wohnt. Das Mammutbaby kann in verschiedener Hinsicht als eine Art Rekordbrecherin angesehen werden, Adeline schläft nie weniger als vierzehn Stunden am Tage, und obwohl sie erst zwei Jahre und einen Monat alt ist, schreit sie doch selten. Adeline wog, als sie auf die Welt kam, nur wenig mehr als andere Kinder. Aber sie wuchs zum Schrecken ihrer Eltern mit erstaunlicher Schnelligkeit. Das Wunderkind ist bereits von vielen Ärzten untersucht worden. Die Gelehrten haben aber nichts Anderes als das enorme Gewicht des Babys feststellen können. Dabei ist Adeline nicht so viel, wie in Anbetracht ihres Gewichtes erwartet werden könnte. Sie sitzt mit ihren Eltern am Tisch und genießt Alles, was jene zu sich nehmen. Im letzten Winter gewann Adeline auf einer Ausstellung den ersten Preis, da sie für das schwerste, prächtigste und wunderbarste Kind erklärt wurde. Und da sie noch immer munter weiter wächst, so hat sie alle Aussicht, in Kurzem die erste Riesendame der Welt zu werden.

**(Die Schätze des Sonderlings.)** In Irland ist dieser Tage James Brazil, der in seiner Heimatstadt Swansea in England als „Jimmy, der Geizhagen“ bekannt war, plötzlich gestorben. Seine Freunde machten die überraschende Entdeckung, daß Jimmy ein Vermögen von nicht weniger als 1 Million 600,000 Mark hinterlassen hatte. Das Leben dieses typischen Geizhalses entbehrete nicht einer gewissen Romantik. Er

begann seine Laufbahn als Krämerlehrling, widmete sich dann dem Bilderhandel, war Buchhändler in Australien und Goldgräber in Südafrika. Vor 17 Jahren kehrte er, des abenteuerlichen Lebens satt, nach Swansea zurück und lebte dort in einem einzigen kleinen Zimmer unter den kläglichsten Verhältnissen. Er nährte sich fast ausschließlich von altem Brod und gebrauchte niemals Butter. Trotzdem war er als einer der kühnsten Spekulant an der Fondsbörse bekannt. Wie weit sein Geiz ging, darüber erzählen seine Bekannten folgende Geschichte: Wenn Brazil sich, was er äußerst selten that, eine Zeitung gekauft hatte und Jemand wünschte, einen Blick in das Blatt zu werfen, so lehnte er diese Gefälligkeit mit der Begründung schroff ab, daß die Zeitung ihm einen Penny gekostet habe, und er sei nicht im Stande, sie einem Anderen unter einem halben Penny zur Benützung zu überlassen.

**(Der Schnurrbart des Kaisers Wilhelm.)** Seit einiger Zeit trägt der deutsche Kaiser, wie wir schon einmal mitgeteilt haben, den Schnurrbart nicht mehr in der scharf nach oben gerichteten Form. Die alte, energische Tracht hat einer gemäßigten, sanfteren „Linienführung“ Platz gemacht. Angesichts dieser Veränderung ist es interessant, zu erfahren, daß die Barttracht „Es ist erreicht“ seit vielen Jahrhunderten im Nordwesten Indiens heimisch ist. Und zwar ist dort nicht bloß der Schnurrbart, sondern auch der Vollbart „erreicht“, d. h. Badenbart und Schnurrbart werden nach beiden Seiten in die Höhe gebürstet, was den braunen Gestalten der Sikhs, Radschputanen usw. ein ebenso martiales wie malerisches Aussehen verleiht. Auf den drei großen Porträts von indischen Fürsten im Münchner Ethnographischen Museum sowie auf den indischen Kostümlättern der Münchner Bilderbogen ist diese Barttracht deutlich zu erkennen.

**(Der hundertjährige Arzt.)** Aus London wird geschrieben: Am 1. Juli feiert einer der bekanntesten Aerzte des britischen Königreichs, Sir Henry Alfred Pittman, seinen 100. Geburtstag. Mehrere seiner alten Freunde und Kollegen werden Sir Pittman aus diesem seltenen Anlaß in seiner dörflichen Abgeschiedenheit in Enfield besuchen und ihm ein silbernes Tafelgeschloß als Geschenk überreichen. Trotz seines hohen Alters erfreut sich Sir Henry, der dreißig Jahre hindurch Schriftführer des Arztekollegiums von England war, einer ausgezeichneten Gesundheit, wenn man davon abseht, daß sein Augenlicht ein wenig geschwächt ist. Und wenn man den rüstigen Hundertjährigen fragt, welchen Umständen er sein hohes Alter verdankt, so führt er als hauptsächlichsten Grund seine Vorliebe für das Gehen an. Als praktischer Arzt hat Sir Henry nie einen Wagen benützt, sondern alle seine Patienten zu Fuß besucht.

**(Ein 136jähriger Veteran.)** Wie die „Virsh. Wch.“ erfahren, ist aus Tiflis der verabschiedete Wachtmeister Andreas Nikolajewitsch Schmidt in Petersburg eingetroffen. Schmidt ist jetzt 136 Jahre alt, sieht aber noch recht rüstig aus und kann ohne Brille lesen. Schmidt hat 40 Auszeichnungen, darunter das Georgskreuz aller vier Klassen. Seit 1857 bezieht er eine jährliche Pension von 1200 Rubel und ist dem Bestande der Palastgrenadiere zugezählt. Am 5. September 1772 geboren, trat er 1796 unter der Regierung Katharina's der Großen in den Militärdienst. Er hat seit 1812 an allen Kriegen und Feldzügen theilgenommen.

Herz kämpfte einen erbitterten Kampf mit seinem Verstande; das mächtige Gefühl der Liebe für den Sohn seines besten Freundes vermochte aber nicht aufzukommen gegen das Bewußtsein, daß alle Mühe und Sorge vergeblich seien. Sein wenig beneidenswerther Gemüthszustand gab sich übrigens in einigen Antworten zu erkennen, die er für seinen Bruder Rudolf hatte. Dieser äußerte sich mit einem gewissen Stolz über eine Arbeit Beverley's über die Auftheilung Afrikas, worauf der Admiral vollkommen ruhig sprach:

— Ich habe den Beginn dieser Arbeit in der „Contemporary Review“ gelesen und spreche Fred meine Anerkennung dafür aus, daß er sie wenigstens in Angriff nahm.

Rudolf, der den geringsten Tadel übel nahm, der sich auf seinen Stiefsohn bezog, fragte lebhaft: — Wenigstens in Angriff nahm, sagst Du?

— Ist denn das nicht schon eine Riesenerleistung? Und darf man einen hochbegabten Menschen, der in Folge seines Reichthums der Gefahr falschen Lobes nur zu sehr ausgesetzt ist, durch Schmeicheleien verhöhnen? Ich bin kein Onkel aus Kappe, und würde mich Fred fragen, wie ich in Wirklichkeit über seine Arbeit denke, so bekäme er meine Meinung ungehinkt zu hören.

— Onkel, Sie lösen mir Furcht ein! rief Beverley vom entgegengesetzten Tischende herüber.

— Ich löse Ihnen keine Furcht ein, widersprach der Admiral, und das ist eigentlich schade.

— Das gebe ich selbst zu, erklärte Rudolf, der für die geistige Ueberlegenheit seines Bruders die höchste Bewunderung hegte. Es könnte Fred nur zum Vortheil gereichen, wenn er Furcht vor Dir hätte.

Ein Lächeln des Stolzes glitt über das Gesicht

des Hausherrn, während er seinen Aeltesten mit einem Gemisch von Zärtlichkeit und Achtung anblickte.

— Jacques Charles stellte für uns stets eine Art überlegenen Hausgeistes dar, ließ er sich jetzt vernehmen; den wir nicht genügend verstanden und der uns trotzdem förmlich beherrschte. Er war noch nicht achtzehn Jahre alt und schon holte seine Mutter sich Rath bei ihm, wie bei einem Orakel. Er war ebenso eigenwillig, wie Rudolf sanft und entgegenkommend war. Und nun sehet, wie sich die Dinge im Leben gestalten: heute sind die Rollen gleichsam vertauscht, denn Rudolf ist ein Führer auf politischem Gebiet geworden, Jacques Charles dagegen ein Anhänger des Determinismus, der sich auf die Beobachtung der Leidenschaften beschränkt, ohne daran zu denken, daß er sie auch leiten könnte.

— Das muß erst abgewartet werden! rief der Admiral lächelnd aus. Eines Tages kann sich Alles ändern und dann möge Euch Gott behüten!

Diese Worte beunruhigten die Frau des Hauses, die sehr leicht in Besorgniß gerieth, sobald ihr Aeltester in Frage kam. Sie beschäftigte sich jetzt ausschließlich mit ihm und er schien so freundlich und gefügig, daß sie jedes Bedenken fahren ließ.

Pierre hatte den kleinen Ausfall gegen Beverley pochenden Herzens verfolgt, da ihm die Haltung seines Freundes und Gönners nicht jeglicher feindseliger Spitze bar zu sein schien. Er sah weit von Johanna, neben Margarethe von Blémont, an der er eine sehr aufmerksame Zuhörerin hatte, die ihn so anzuregen verstand, daß inmitten einer unerwartet eingetretenen Stille Jedermann den Worten Pierres lauschte, der sich in einem längeren Vortrage über den Verlust der Weltenergie, diesen verrätherischen Verlust äußerte, in dem unsere Gelehrten das Ende der Welt, das die Propheten von einst angekündigt

hatten, erblicken wollen. Der junge, kräftige Geist suchte die schwierige Frage den Tischgästen, die sich mit solchen Themen wohl noch wenig befaßt hatten, möglichst mundgerecht zu machen und als er schloß, machte sich ein Murmeln der Ueberraschung und Bewunderung wahrnehmbar.

— Wie interessant! Konnte sich Johanna nicht enthalten zu bemerken.

— Mein lieber Junge, rief der Admiral aus; Du willst Deinen alten Freund wohl eifersüchtig machen?

Beverley fühlte sich von Unmuth erfaßt und auch Rudolf ertrug nur widerwillig den Triumph des Schütlings seines Bruders. Doch Niemand bemerkte etwas davon, außer der Admiral und Margarethe, die sich darob königlich amüßte. Es war der kleinen Schelmin gar nicht unangenehm, daß die hohen Vorzüge Dervilly's ins rechte Licht gerückt wurden. Hätte sie Beverley auf unmittelbarem Wege demüthigen können, sie wäre auch davor nicht zurückgeschreckt; allein es bot sich ihr keine Gelegenheit dazu. Sie begnügte sich mit einem großen Aufwand an Koketterie ihrem Nachbar gegenüber, und in dieser Rolle, die wie für sie geschaffen war, er schien sie hinreichend schön mit den sanft gerötheten Wangen, den blitzenden Augen und den herrlichen blonden Haaren, die sich wie ein Glorienschein um ihre Stirne legten.

Beverley blickte sie wiederholt an und das entging Margarethen nicht, obschon sie es mit keiner Miene merken ließ. Offenbar mußte der junge Lord selbst nicht, welche Wirkung das junge Mädchen auf ihn ausübte, und er beschäftigte sich mit dem Kopfe, wenn schon nicht mit dem Herzen ausschließlich nur mit Johanna.

(Fortsetzung folgt.)

# BEAMTEN-DARLEHEN!

Für 6-7 Prozent Zinsen gewähren wir gegen 5-30jährige Amortisation Darlehen an Staats-, Komitats-, Munizipal- u. Eisenbahnbeamte, Pensionisten, Offiziere, Schiffsbeamte, pensionsberechtigte Privatbeamte und pensionsberechtigte Unterbeamte mit 1600 Kronen übersteigendem Stammgehalt auf Obligation ohne Accept und in den



meisten Fällen ohne Giranten. Hochgestellten Beamten wird Kredit ohne Vormerkung bewilligt. Keinerlei wie immer geartete Spesen, ohne jeden Abzug und ohne Antheilschein. Bestehende Beamtendarlehen werden auf höhere Beträge konvertirt. Theuere DARLEHEN werden umgewechselt.

Aufklärungen erteilt gratis auf Wunsch die Beamtendarlehens-Abteilung der

## FÖVÁROSI HITELBANK M. SZ.

Telephon 69-75. Budapest, VIII., Rákóczi-ut 9. Telephon 69-75.

175 Duzend gefämnier Leintücher ohne Naht 150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantirt rein Leinen, aus den besten Leinwandgarnen verfertigt, werden in Folge Reduzirung der Produktion um **fl. 1.20 per ein Stück** abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in 2 Meter 25 Cm. Länge á fl. 1.40 per ein Stück. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme.  
**S. STEIN, Leinenweberei, Nachod in Böhmen.**

**Wer heirathen will**  
muss schön sein. Eine Dame darf keine Haare im Gesicht

haben und wird darum jede Dame gut thun, Gesichtshaare durch **Dr. Robert Fischers „Epilatoire“** sicher, schmerzlos und für immer zu entfernen. 1 kleiner Flacon 10 K. — 1 grosser Flacon 20 K. Wien, I., Salvatorgasse 11.  
Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis. Depots in Budapest: Josef v. Török, Király-utca 12, Dr. Egger, Nádor-gyógyt., Váci-körút 17, Zoltán Béla, V., szabadság-ter.

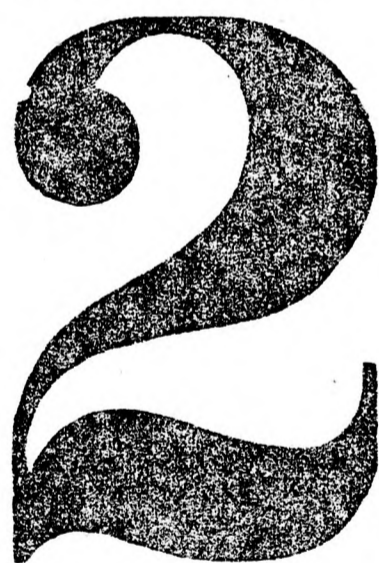
### Adeliges Gut

in Ungarn (Krassó-Szörényer Komitat), bestehend aus: 566 Joch Ackerfeld á 1600 □ Klafter, 70 Joch Wiese, 60 Joch Eichenwaldung, 20 Joch Jungwald, 4 Joch Hausplatz mit Verwalter-Wohnung und entsprechenden Wirtschaftsgebäuden, wegen anderer Unternehmungen — aus freier Hand — mit oder ohne fundus instructus **preiswürdig zu verkaufen.** Das Gut hat einen ertragreichen Boden für Weizen, Hafer, Gerste, Korn, Mais und ist auch zu Viehzucht bestens geeignet. Nähere Auskunft erteilt die Firma: David Schwarz Söhne, Lugos (Südungarn).

### Ingatlan-ügynökök egyesülete.

Az ingatlanok közvetítésével foglalkozó ügynökök egyesületének elnöksége felkéri egy a helybeli, mint a vidéki kartársakat, hogy az egylet kötelekebe lépjenek be. Az elnökség. Egylet helyiség és találkozó hely: **Andrássy-ut 54. Louvre kávéház.**

1906 Dezember 31 Tage



Mittwoch

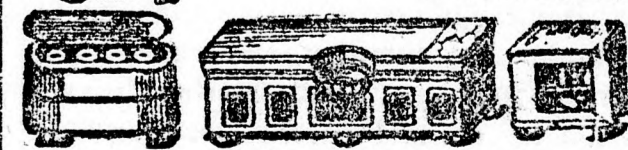
erscheint die

### Monumental-Kaiser-Festnummer

von „Österreichs Illustrierte Zeitung“, Wien 200 Folienseiten mit circa 600 Bildern, reich in Farbendruck, mit Beiträgen illustrierter Persönlichkeiten. Preis K 5.— in Luxusausgabe K 8.— Für unsere Abonnenten vollständig gratis. Abonnementbeginn jede Woche (1/4 jährl. K 3, Ausl. Frs. 7.50) Probehefte gratis vom Verlag: Wien, VI. Barnabiting. 7 u. 7 a. Seltene Gelegenheit für vornehme Reklame. Kaisernummer wird vom Ausland massenhaft bestellt.

### Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie Gefornes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des **Bernhard Breiter** Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44. Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.



Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko. **Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!** Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

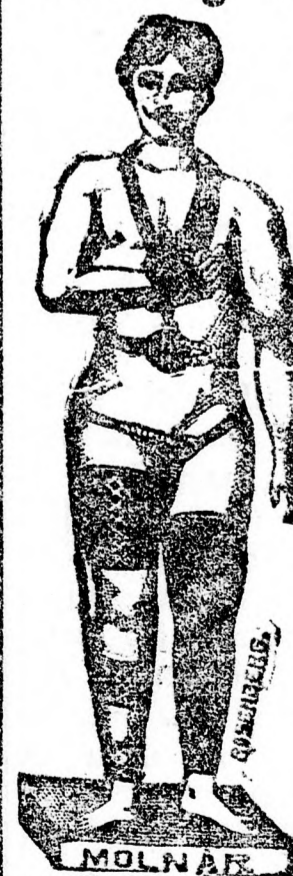
### Eine Fuhr Parquetabfälle

ins Haus gestellt 45 Kronen.  
**ACZÉL, Dampfsäge- und Parquetfabrik.** Telefon 25-32. Telefon 25-32.

### Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter

Griffen-Ruchen k 26 pro Mtr. Fleischschrot u. Fleischkleie k 30 pro Mtr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpaket k 3 franko. Hundefutter-Zwieback k 40 pro Mtr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpaket k 3.40 franko. **Samuel Boros, Seifens-, Hundefutter-, Fleischschrot- und Fleischkleie-fabrik Erzsébetfalva, Soroksári-u. 50. Telephon 26.**

### Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte des von **Wilhelm Molnar** erfindene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

### BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6—8. Doppelseitig von fl. 13—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.— Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Rabelbandagen, Geradhalter, Krampfaber-Gummistrümpfen, Irrigators und Nystier-Sprizen, Luftpöster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

### Molnar Vilmos,

**IV., Márcy-körút 28.** Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effectuirt. **Preiscurant gratis und franko.** Gegründet im Jahre 1888.

**GESETZLICH GESCHÜTZT! HYGIENICUS GESETZLICH GESCHÜTZT!**



Sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird. Unentbehrlich für Tisch-, Bett-, Toilettwäsche, weiche (nicht zu stärkende) Hemden, Blusen, Brautausstattungen, weisse, sowie farbige Leinen oder Baumwollanzüge, Vitragen, Vorhänge, Spitzen, Schleier usw.

**»HYGIENICUS«**

macht das Gewebe konsistent u. ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Sammt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide.

**Wirkt desinfizierend!**  
In allen Spezeret-, Kolonial-, Drogerien u. ähnlichen Geschäften erhältlich.

**L. Chiozza & Co. Cervignano (Küstenland)**



**Globus-  
Putz-Extract**  
putzt besser als andere  
Metall-Putzmittel.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



**KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver**

Diatetisches Mittel für Pferde, Rindvieh und Schafe. Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen in Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Preis: 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K —.70

**KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver** echt nur mit nebenstehender Schutzmarke.

Hauptdepot **JOSEF v. TÖRÖK**, Apothek. Budapest, Király-u. 12, Andrassy-ut 26.

**Warum nehmen Sie Gift? Um schön zu sein!**

**Brünings Enthaarungspulver** giftfrei, ganz unschädlich, chemisch begutachtet, rituell, greift die harteste Haut nicht an und deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr zugelassen wird, bei der Weltausstellung Antwerpen ehrenvolle Anerkennung gefunden, in Wiesbaden 1902, Ausstellung für Gesundheitspflege die silberne Medaille, in Paris 1904 internationale Ausstellung für Volkswohl die höchste Auszeichnung: Ehrenkreuz und goldene Medaille erhalten hat; 30 Jahre im Gebrauche. Man achte auf die weltberühmte Marke „Brüning“, verwechsle nicht mit oft schmerzhaften und giftigen Mitteln.

Preis per Tube **Kr. 3.50.**

**„Pasta Brüning“** Schönheitsmittel I. Ranges präpariert, garantiert sicher wirkend. Preis per Tube 2 Kronen.

Generaldepot für Ungarn: **Apotheker Josef v. Török**, Budapest, VI., Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

**HYDROCHROMIN**

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der Szarazvami kőtelek-, mész- és kőipar részv. társ. Szarazvám, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Szigeti, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-ut 35. Fluss József és társa, VII. Károly-kört 5. Klein és László, O-utca 1. Hessei L. és társa utóda Kurzweil Sándor, Budapest, Német-utca 10.



**Haut-Atmung**

1. Sesan, als idealer Ersatz der bisher üblichen Toiletteseifen, von Hautcreme und Beredungsmitteln, räumt mit dem Geer der Hautbel gründlich auf, macht die Haut rein, sammetweich, geruchfrei, jugendlich, elastisch und widerstandsfähig, fördert Saure durchblutung, Hautatmung und Stoffwechsel.

2. Durch die tägliche Sesan-Behandlung wird die allgemein verbreitete Ueberempfindlichkeit, die leichte Verletzbarkeit der Haut — durch die dem Eindringen von Infektionskeimen Vorhub geleistet wird — und die Haut-Flussschwäche auf die denkbar einfachste und beste Weise beseitigt.

3. Die Haut-Sesanierung ermöglicht eine geradezu ideale Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperhautpflege nach der jedem Sesan-Beize betriebsarten Anweisung, Anleitung und Gebrauchs-Anweisung.

— Sesan-Toilette-Bade-Seife 70 h, Toilette-Schönheits-Seife K 1.20, Handreinigung-Seife 20 h.

In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung u. Engros-Abteilung bei **Vasvári Miklós** Budapest, VI., David-utca 8. Telefon 83-81.

**Wundervolle Haut**

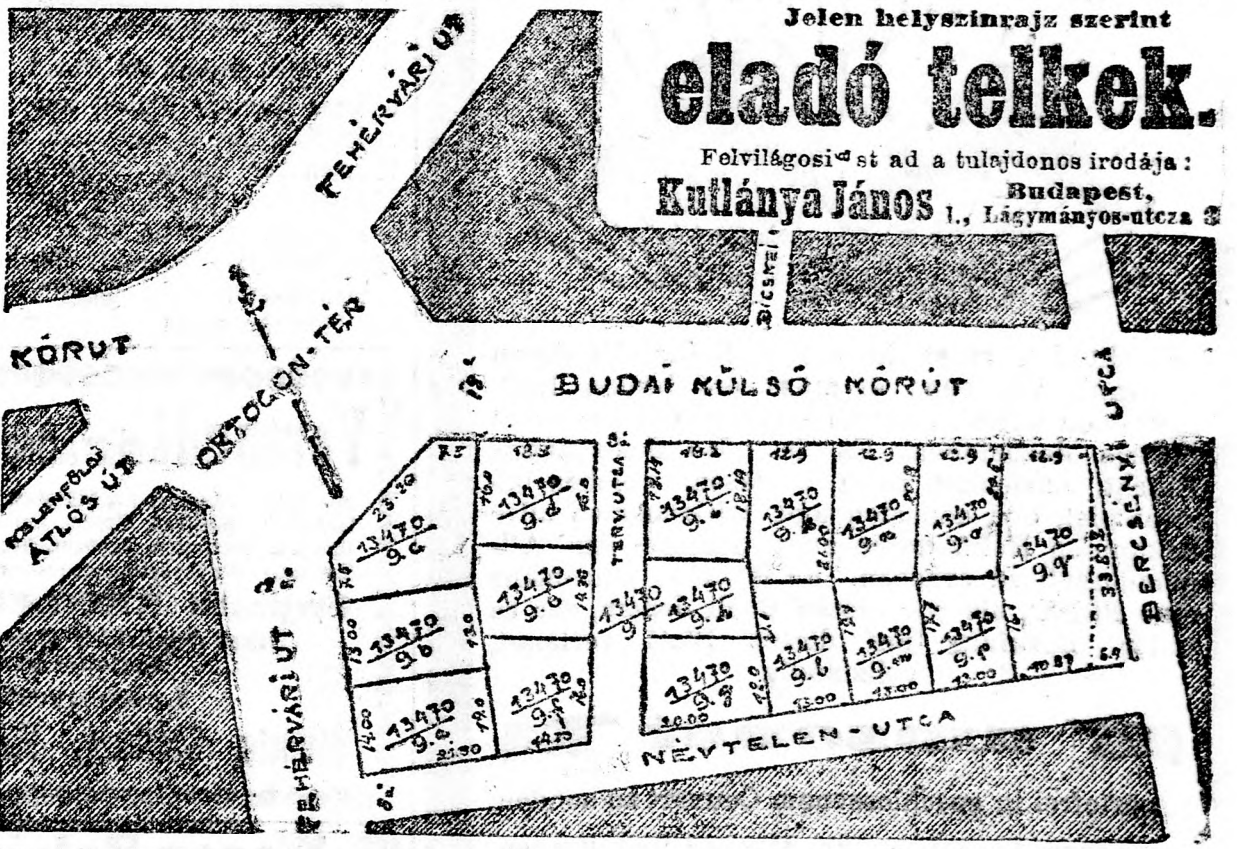
**Angelica-Veilchen-Glycerin-Seife**  
**Gottlieb Gaussig**  
Kaufhof und Hammer-Gesellschaft  
Wien.

Depots in Budapest:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. 8. Detsányi Erigyes, Marokkai-utca 2. Detsányi Károly, Badassó 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalast“, VI., Váci-kört 17. Fodor M., Drogerist Király-u. 41. Váci-kört 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Brant, V. Koronahorog-u. 11. Matényi Béla, Vámbó-kört 15. Lónyay-utca sark. Molnár és Moser, Drogerien, IV., Koronahorog-u. 11. Ács Mihály, Drogerie, V., Lipót-kört 27. Rogács Kálmán, Drogerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Drogerie, Károly-kört. Barics Miklós Budapest, V., Váci-kört 82A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Ploch, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Walterleh Arnold, Dobány-utca 5. Kajos Szécsi, Andrassy-ut 78. Suga Andor, Madonna-Drogeria, Csömör-ut 7. Keldor Hess u. Co., Báthory-utca 2. Kaska Emil, Fortuna-Drogerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stora Zsigmond, „Flora“ Drogeria, Váci-kört 42. szám, Budapest. Ignaz Solits, Váci-kört. Zinner és Ringler, Drogeria és Parfümeria a „Két oroszlán“, Andrassy-ut 37. Nérada Mándor Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövöldé-tér 7. Irgang Kálmán, Drogerist, Budapest, IV., Berelem-utca 11. Hákel János, Drogeria, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Drogeria, Budapest, Kálvin-tér 5. A. Salamon & Sohn, Budapest, Király-utca 11.

Jelen helyszinrajz szerint **eladó telkek.**

Felvilágosi-át ad a tulajdonos irodája: **Kullányi János** I., Lágymányos-utca 8



Telephon 12-83 **Josef Stiller's Eiskastenfabrik** k. u. k. priv. Telephon 12-83

Fabrik und Bureau: Budapest, VII., Nagydíófa-u. 22 (Ecke Wesselényi-u.)

empfehlen seine gelehrt geübten und anerkannt bestenmännlichen, mehrfach prämierten Kühlapparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisestoffen zu häuslichem Gebrauche, Gefrierapparat und Melonier, Wein- und Obst-Einrichtungen und Porzellan-Waschmaschinen neuester Konstruktion. Illustrierte Preiscurante sowohl über obige Gegenstände, als Fleischkühler neuester Erfindung, Speisefühler, Bierauslauf-Vorrichtungen (mit Temper. Zeiger) auf Verlangen gratis.



## „Lipótvárosi szőnyegház“

**Budapest, V., Váci-körút 56, Hajós-utcával szemben.**

### Ara jániat!

**Érvényes e hó végéig!**

Vidékre utánvét, vagy az összeg előzetes beküldése mellett; meg nem felelő áruk kicserélhetnek, vagy a pénz visszaadatik.

Fentiekon kívül: nagy raktár szőnyeg-, függöny-, ágyneműek, vas- és rézbútorokban. ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

### Turulvaságy felszereléssel

**10 frt 95 kr.**

Vidékre bérmentes csomagolás és szállítással 12 frt 80 kr.

A felszereléshez tartozik:

- A Turul-vaságy 80/180 szekrény alakú lakirozott pléh táblákkal.
- 1 háromrészi jó felsővetű fejtámasztal töltött matrac.
- 1 nyári ágytakaró (mosható trico).
- 4 4 méter futószőnyeg.
- 1 ágyelvé való szőnyeg smyrna utánzat.

### 1 méter futószőnyeg

**18 krajcár.**

60 cm. széles, zöld- vagy piroscsiku

1 paplan vörös (Rouge) 110/170	frt 1.85
1 " finom cloth, bordó vagy	" 4.05
1 " kék 120/170	" 4.10
1 háromrészi matrac fejtámasztal töltéssel 80/180	" 5.85
1 ngyanaz afrik-töltéssel	" 11.40
1 " szőr	" 3.95
1 kertü nyugeszek, vászonhuzattal, szabályozható	" 2.20
1 kocsitakaró szegve, kockás 150/120 cm.	" 5.95
1 szalonszőnyeg, gyönyörű perzsa és más mintával, 2 oldalal használható, vastag és erős 185/290 cm.	" 7.80
220/330	" 7.80

Österr. Patent Nr. 33621.



## Epochale Neuheit!

### Hygienisches Patent-Herrenhemd mit angenähten, regulirbaren Rosenträgbandern.

**Unübertroffen! Praktisch! Bequem! Unentbehrlich für Jedermann!**

### E. Peter, Wäschefabrik, Gegründ. 1872, Wien

**XIII/3, Breitenseerstrasse 49.**

Von den vielen Vortheilen, die mein Patent-Hemd mit angenähten Rosenträgbandern bietet, seien nur einige der wesentlichsten hervorgehoben.

Durch die hinreichende Regulirbarkeit der Trägbander wird ein tadelloser Sitz des Hemdes und ein angenehmes Gefühl beim Tragen deselben erzielt.

Dadurch, daß die Trägbander an dem Hemd angenäht sind und nach jedesmaligem Waschen des Hemdes gleichzeitig mit demselben gereinigt werden, ist daselbe auch vom hygienischen Standpunkte aus sehr empfehlenswerth und daher für die Herrenwelt, die in Folge ihres Berufes zu vielen Körperbewegungen gezwungen ist, geradezu das Ideal des lang ersehnten Bedarfsartikels.

Der Detailverkauf erfolgt in allen einschlägigen Geschäften der Monarchie, wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Firma.

Gleichzeitig verweise ich auch auf mein bekanntes Sa- britat in Herren- und Damentragen und Herrenhemden.

## Königin Elisabeth-SANATORIUM-LOSE

verkaufen wir gegen monatliche Ratenzahlungen, und zwar:

10 St. geg. 28 monatl. Theilzahl. á 4 K.	
20 " " 28 " " " 7 " 90 H.	
25 " " 28 " " " 9 " 80 "	
50 " " 28 " " " 19 " 50 "	

**Jährlich 3 Ziehungen.**

**Nächste Ziehung am 1. Juli.**

Haupttreffer 100.000 Kronen. Schon nach Ein- sendung der ersten Rate schicken wir die Serie und Nummern enthaltenden Ratenbogen (gesetzliches Doku- ment) mit sofortigem Spielrechte.

### Allgemeine Bank Aktien-Gesellschaft,

Budapest, VII., Erzsébet-körút 39. szám.  
Stammkapital 2.000.000 Kronen.

## HOFFMANN S. és W. Budapest. Az „Adria“

1908. július havában a következő gőzösök indulnak Fiuméből

## Wer auf das Glück seiner Angehörigen



bedacht ist, muss in erster Reihe für deren Gesundheit sorgen; er muss die besten Heil- methoden kennen, um in schweren Zeiten nicht rathlos dazustehen. Es ist also Jedermanns Pflicht, dasjenige Buch zu lesen, welches be- strebt ist, den neusten und wirksamsten aller bekannten Heilfaktoren zum Schatze der All- gemeinheit zu erheben. Es ist dies umso mehr eine Pflicht, als wir dieses Buch Jedem, der es unter Berufung auf dieses Blatt verlangt, vollständig

**umsonst**

u. portofrei in geschlossenem Couvert zu senden. Besondere Ausgaben für Männer und Frauen.

### ElektroVitalizer ärztl. Ord.-Inst.

Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

## Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus- gezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als  
Stuhl!



Bei Nacht als  
Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil geünder Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus- führung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Verandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Ver- langen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Hová	Gőzös neve	Kelet
Lissabon, Leixoes		1-10
Liverpool 1)		1-10
Tunis, Bordeaux*)	Persian	1-10
London	Kálmán kir.	1-10
New-York	Jókai	1-10
Hamburg 1)	Slavonia	11
London, Hull	Lusitania	5-15
Pernambuco, Bahia, Riode Ja- nelro, Santos*)	Congo	5-15
Liverpool	Báró F. jérváry	16
Hamburg 1)	Cypria	10-20
London, Hull	Bagdad	10-20
Rotterdam, Antwerpen, Ko- penhagen*)	Douro	10-20
Rouen*)	B. Kemény	15-25
New-York	Buda II.	15-25
Liverpool 1)	Pannonia	25
Glasgow*)	Ararat	21-31
Tunis, Algier, Gibraltar, Tanger, Oran*)	Deák	21-31
	Szent László	21-31

\*) A \*gal megjelölt viszonylatokban a gőzös Triestét is érinti.  
\*) Amennyiben a gőzös indulása előtt 8 nappal ele- gendő rakomány nem jelentetett be, az igazgatóság fen- tartja magának a jogot, hogy ezt a kikötőt ne érintse, illetőleg ezt a járatot ne teljesítse vagy későbbre halasztassa.

## Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuch- leinwand, Schiffs, Grabel, Kanafasse, Julette, Handtücher, Tisch- tücher u. Servietten, Tischentwürfe etc. etc. zu konturlosen billigen Preisen. — Nichter bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.

**Spezialität REINLEINENWAAREN**

Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.  
Besandte per Nachnahme.

**Leinenversandthaus**  
Wilhelm Warburg, Römerstadt — III. Meilen.

**Wegen Betriebseinstellung!**  
werden die von den

# MÖBEL-

Produzenten in ihren bestrenomirten Werkstätten in primster Qualität angefertigten, bei uns eingelagerten und ausstellungsg- artig zur Ansicht aufgestellten modernen Speisezimmer-, Schlafzimmer-, Salons-, Mädchen- und Herrenzimmer-Einrich- tungen in überraschend großer Auswahl, so lange der Vorrath reicht, zu jedem annehmbaren billigen Preis verkauft. Vermittler werden honorirt. In die Provinz mit versicherter Expedition. Unseren Möbelskatalog senden wir für 1 Kr. portofrei.

## Szabó Ferencz és Társa,

BUDAPEST, Rákóczi-ut 12 (Ede Sip-utca).

Honnan	Hová	Gőzös neve	Kelet
Glasgow	Triest-Fiume	Báthori	6/25-7/5
Liverpool 1)	Fiume	Ararat	6/25-7/5
London, Hull	"	Ebro	6/25-7/5
New-York	"	Pannonia	2
Liverpool	"	Veria	1-10
London, Hull	"	Sappho	1-10
Hamburg 1)	"	Austria	1-10
Santos, Rio de Ja- neiro	Triest-Fiume	Duna	1-10
Liverpool 1)	Fiume	Falernian	5-15
Bordeaux	Triest-Fiume	Balaton	5-15
New York	Fiume	Carpathia	16
Liverpool	"	Pavia	10-20
London, Hull	"	Murillo	10-20
Rouen	Triest-Fiume	Baross	10-20
Gibraltar, Tanger, Oran, Algier	"	Szent László	10-20
London	Fiume	Tibor	10-20
New-York	"	Uitonia	23
Hamburg 1)	"	Bab Ion	15-25
Rotterdam	"	Stefania	15-25
Liverpool 1)	"	Belgravia	21-31
Glasgow	"	Szent István	21-31
Antwerpen	Triest-Fiume	Zichy	21-31
Liverpool	Fiume	Brescia	7/25-8/5

## Handelsagentur,

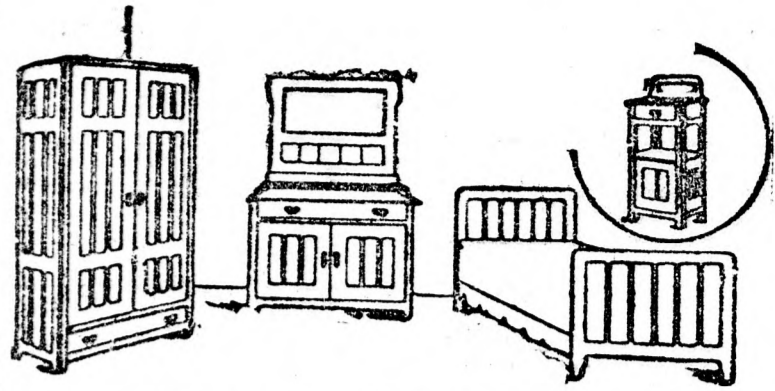
protokollirt, mit dem Sitze in der Metropole Südungarns, welche die ganze Monarchie kontinuierlich bereisen läßt und bei Manufaktur-, Mode- und Galanteriewaarenkaufleuten, sowohl Großhändlern als auch Detailleuren vorzüglichst ein- geführt ist, sucht noch einige lukrative Vertretungen. Pri- miffima Referenzen! Zuschriften unter „Vorzüglichst ein- geführt“ befördert **RUDOLF MOSSE, Budapest.**

### Középtengeri szolgálat.

a) **Fiume—spanyolországi vonal:**  
Fiuméből: Kassa 7., Mátyás Király 14. Rákóczy 21., Le- derer Sándor 28.  
Valenciából: Rákóczy 2., Lederer Sándor 9., Zrínyi 16., Kassa 23., Mátyás Király 30.

b) **Fiume—marseillei vonal:**  
Fiuméből: Andrassy 1., Tizza 8., Szápáry 15., Árpád 22., Adria 29.  
Marseilleből: Szápáry 1., Árpád 8., Andrassy 15., Tizza 22., Szápáry 29.

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel



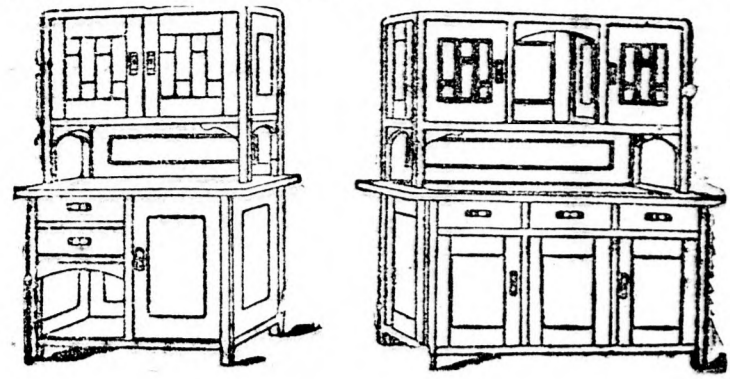
**Komplettes Schlafzimmer:**  
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachttischen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel **fl. 180**

# MÖBEL

aus massivem Hartholz.  
Ausschliesslicher Alleinverkauf  
**Szöts Simon, szönyegtelepén'**

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. sz.  
Telephon 87-23.  
Illustrirter Katalog gratis und franko.

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel



**Komplettes Speisezimmer:**  
1 Stuhl, 1 Gläserschrank, ausziehbarer Speisetisch **fl. 225**

567 számhoz  
1908.

## Verseny tárgyalási hirdetmény.

A földmivvelésügyi magy. kir. minister rendeletéből a felső Dunaszabályozás építési telepén Pozsonyban

folyó évi július hó 11-én délelőtt 10 órakor

az alulirt folyammérnöki hivatalnál nyilvános árlejtés tartatik a következő építmények létesítésére, nevezetesen:

1. Őr és szolgálakásra . . . 10664 kor. 42 fl.
2. Iroda és szertárra . . . 1428 kor. 50 fl.
3. Kovács műhelyre . . . 10012 kor. 56 fl.
4. Ács műhelyre . . . 9578 kor. 26 fl.
5. Árnýékszőkre . . . 1293 kor. 86 fl.
6. Széntelegre . . . 1936 kor. 50 fl.
7. Kerítésekre . . . 2505 kor. 96 fl.

Összesen 50532 kor. 06 fl.

előirányzati összegben.

A tervek, továbbá a kötendő szerződés tervezete és az annak kiegészítő részét képező általános és részletes feltételek, valamint az ajánlati feltételek az alulirt folyammérnöki hivatalnál a hivatalos órák alatt megtekinthetők és ugyanott szerezhető meg az ajánlati minta is.

Az ajánlatok, melyeket az ajánlati feltételek szerint és az előirt minta használatával kell kiállítani, a fentjelzett nap délelőtt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> óráig az alulirt folyammérnöki hivatalnál nyújtandók be.

Pozsony, 1908. évi június hó 25-én.

Magy. kir. folyammérnöki hivatal.

### Oesterreichisch-ungarische Bank.

Die auf jede Aktie der Oesterreichisch-ungarischen Bank für das erste Semester 1908 (58. Dividendencoupon) statutenmässig entfallende Dividende von

## Achtundzwanzig Kronen

wird vom 1. Juli l. J. an bei den Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Filialen der Oesterreichisch-ungarischen Bank ausbezahlt.

Budapest, am 26. Juni 1908.

### OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.

Bilinski  
Gouverneur.

Schlumberger  
Generalrath

Pranger  
Generalsekretär.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Bürgerlich u. künstlerisch ausgeführt

# MÖBEL

offerirt in reicher Auswahl gegen Baar- u. Ratenzahlung die

KUNSTMÖBEL-HANDELS-AKT.-GES. BUDAPEST, Aranykéz-u. 5 u. Váci-u. 9. Möbel-Album 1 Krone.

## GYÁRTELEP Sörfőzde Rész. társ. TEMESVÁROTT

Legnagyobb vidéki sörfőzde  
Első rendű gyártmányok  
Bel- és külföldi kintételek.  
SZÁMOS, FÜLKTELEP.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerst, Sonnenbrand, Sommerproppen, Mitefester und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 P. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

F. Heil & Comp., Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: G. Heil & Comp., Wien, I., Albrechtstr. 8. In Budapest en gros u. en detail bei H. Apotheker Josef v. Török, Königsstr. 17, bei Molnár & Moser, Trattmayer & Seib, Grossrakócserstr. 1, oder en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

Verlangen Sie  
**Gratis und franko**  
den  
Illustrirten Prachtkatalog  
des  
**Párisi Nagy Áruház**  
Budapest, Rákóczi-ut 37.

Vollständige  
**Transmissions-Anlagen**  
beinahe immer  
sofort lieferbar, weil  
grosser Vorrath  
**Altenstein & Brant,**  
VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

**AMPUTIRTE!** Relett's Kunstfüße u. Kunstfüße. Geh- u. Stützmaschinen sind nach Urtheil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!  
Eleganter leichter Gang!  
Mehrfährige Garantie!  
Sehr mässige Preise!  
Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Kunstanstalt garantiert für fachgemäße und perfekt technische Ausführung!  
Illustrirte Broschüren sendet gratis u. franko  
die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von  
**J. KELETI**  
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.

